

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

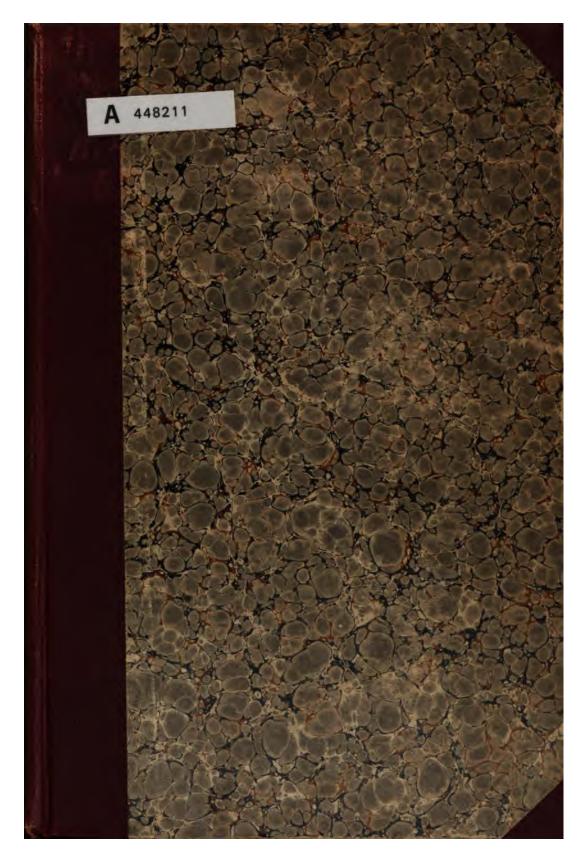
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

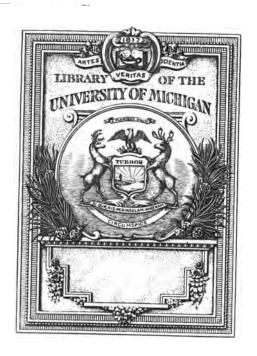
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

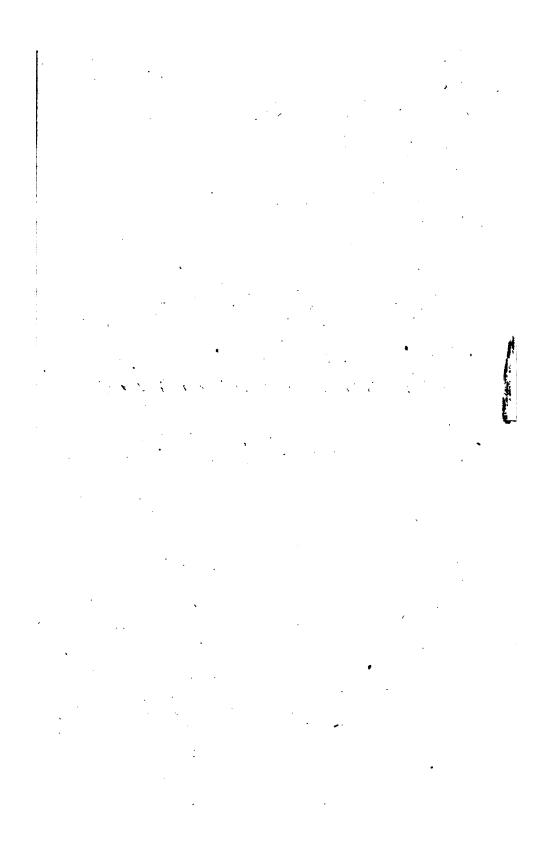
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.











Vienna. Kunsthistorisches Merzeum.

Berzeichniß FimäldeJalleric

Gemälde

ber

Kaiserlich Koniglichen

Bilder Gallerie

in Wien

verfaßt von Christian von Mechel ber Raiferl. Ronigl. und anderer Atademien Mitglied

nach der von ihm

auf Allerhöchsten Befehl

im Jahre 1781.

gemachten neuen Einrichtung.

. Mit allergnådigstem Raiferlich = Roniglichen Privilegio für das H. Rom. Reich und die famtlichen Erblande.

With which xxxiii

N 1680 A45



Vorbericht.

Die Kaiserl. Königl. Gemälde Sammlung, von der hier zum erstenmal ein Verzeichniß erscheint, ist nicht allein durch den Werth und die starke Anzahl ihrer Bilder, sondern auch durch die Benträge, die sie zur Geschichte der Kunst reichlich darbietet, ungemein merkwürdig. — Sie, von jenen herrlichen und grossen Sammlungen, der Ehre der vorigen Jahrhunderte stammend, enthält in jedem Fach sehr viel wichtiges, insbesondre aber Denkmaale alter Kunst und der ausservordentlichen Bemühungen unser Vorsahren, die schon ihre Zeitverwandten, ja selbst die größten unter den italiänischen Künstlern, kannten und hochschäten.

Die Schranken dieses einfachen, und so viel möglich in die Kurze gebrachten Berzeichnisses erlauben nicht

über diesen interessanten Gegenstand sich hier auszudehnen; nur mit Wenigem soll von dem Entstehen und Unwachsen dieser Sammlung, die mit den Künsten in diesem Neich immer ihr Schicksal theilte, etwas erwehnt werden.

Die österreichischen Fürsten und ihre Vorgänger hegten schon früh, da schon, wo alles um sie sinster war, Liebe zu den Künsten, Kaiser Carl der IV¹² war in der Hälfte des vierzehnten Jahrhundertes ihr eisriger Liebhaber und Beförderer, berief das Verdichst von allen Seiten zu sich, belohnte es, und hinterließ Werke, die in Betracht der Zeit und der Umstände noch jeho auf unsere Ehrerbietung ein Recht haben.

Auf ihn folgte ein dunkles Jahrhundert, der Keim des Guten verlohr sich, und die Aunst siel so tief herab, daß die Bilder überschriebene Zettel, die ihnen zum Mund hinaus giengen, nothig hatten, damit ja eine gemalte menschliche Figur nicht für eine thierische ängesehen würde.

Aber endlich erschien Kaiser Maximilian I. und mit ihm für deutsche Kunst die erste Epoche. Er rief mit Macht dem Genie, unterstützte es großmüthig, und unter ihm war Albrecht Dürer, der Vater der deutschen Schule, Muster und Lehrer für eine Menge Künstler, die seinen Grundsäßen und seiner Manier folgten. Ihm verdankt die jetzige k. k. Gallerie die meisten Werke seiner Zeit, die man nirgends in solcher Anzahl und Schönheit antrisst.

Aber Wachsthum, feinerer Geschmack und die gangliche Berbamung des Gotischen war einer spätern Reit vorbehalten, die fünfzig Kahr nach Marimb lian unter Raifer Rubolph bem IIten, Dem mal ren Schubgott der Runke, erschien. Seine Regierung war die glangendste für die Wiffenschaften und Kunkt und seine Residengstadt Brag war der Sit aller Talente und pranate mit einer Sammlung, die ihres gleichen nicht hatte, und die sowohl aus Werten der gröften ttalie nischen als anderer Meister bestand. Seine Runftschule stiftete die groepte Epoche deutscher Runk, jene, die mit weniger Wahrheit, mit minderem Aleif als die erfte, Farbenschmelzung, weiche Umriffe (Contours) und kräftige, abweichende Haltung einführte. Diesem Regenten verdankt die Gallerie die Gemalde des Corregio und anderer arosser Meister; besonders aber die seiner eigenen Lünftler, von denen Barth. Spranger Lehrer und Erempel war.

Den wichtigsten Kunstschatz aber erhielt die jetzige Gallerie von einem österreichischen Fürsten, der kurz hernach solgte, dem Erzherzog Leopold Willhelm, General Gubernator der Niederlande, dem erkannten desten Kenner seiner Zeit, von dem die Geschichte sagt, daß für ihn ein Gemälde versertigen Ehre und Empsehlung genug sen sür einen Künstler, noch größere aber in seinen Diensten zu stehn. David Teniers der süngere war sein Cabinet Maler und der, welcher für seinen Herrn, iene kostdare, meist aus den besten italiänischen Stücken bestehende Gallerie in Brüssel gesammelt hat. Um das Jahr 1657 kam diese nach Wien. Hier macht sie den wichtigsten Theil der jetzigen k. k. Gallerie in italiänischen And auch zum Theil niederländischen Gemälden

aus, und enthält die vielen fürtreslichen Stücke von Teniers selbst. Von dieser Zeit an blieb diese Samm-lung immer in Wien und am gleichen Ort nah an der k. k. Residenz in der sogenannten Stallburg. Dies ses Gebäude liegt mitten zwischen andern Häusern, nicht genug beleuchtet, noch zu diesem Endzweck bequem.

Hier empfing sie von Zeit zu Zeit Vermehrungen, am meisten aber durch Kaiser Carl den VIten, der sie im Jahr 1728 unter der Aussicht des Ober-Baudirektors Grafen Gundackers von Althan vergrössern und in eilf Zimmer und Sale vertheilen lies.

So blieb sie unverändert bis zur erwünschten Zeit, da neuer mächtiger Schutz unter der für die Wissenschaften eben so wie für die Künste glücklichen Regiestung Josephs und Therestens ihr eine bessere Wohnung anwies, und sie in den Jahren 1776 und 1777 nach dem auf einer Anhöhe ausser Wien liegenden Lustschloß Belvedere gebracht und daselbst aussgestellet wurde.

Wer Wien und die bortige Lage kennt, wird mit einstimmen, daß es nicht möglich sen Kunst und Natur besser zu vereinigen. Jedes Fenster dieses prächtigen Gebäudes entdeckt dem Auge eine herrliche Gegend, ein neues Naturgemälde. Im Grunde die ganze Stadt Wien mit ihren weitläuftigen Vorstädten, um und über derselben ein schönes fruchtbares sehr bewohntes Land, durch den getheilten Lauf der majestätischen

Donau durchschuitten, und in der weitesten Entfernung eine Kette von Gebirgen, die sich bis Ungarn erstreckt.

Zum Vortheil der Lage kam noch ein zwepter nicht minder wichtiger, die Schicklichkeit des Gebäudes. Dieses zuerst von dem unsterblichen Eugen blos zum Vergnügen und seinem Sommer-Ausenthalt im Jahr 1724 erbaute Lustschloß fand sich durch die innwendige Zimmer-Eintheilung und Sohe der Stockwerke so bequem zu dieser Absicht, daß man denken sollte, der Held hatte damals schon den Gedanken gehabt, der Kunst einen Tempel zu bauen.

Zum Verständniß des an der Spike dieses Verzeichniffes befindlichen Plans und der Aufriffe ift genug zu sagen, daß das auf der Unhöbe liegende Hauptgebäude oder sogenannte Obere Belvebere aus zwer Stock werten besteht. In das erste führt eine ansehnliche doppelte steinerne Treppe, von welcher man in den in der Mitte der Fassade gelegenen, prachtigen Marmorfaal tritt, beffen Wande mit Bilastern von rothem Marmor mit reich vergoldeten Kavitalen bekleidet find. Er ist von einer beträchtlichen Sohe, geht durch bende Stockwerte durch, und theilt das ganze Gebäude in awei gleiche Theile. Im ersten Stock zählt man auf jeder Seite Sieben groffe Zimmer, einige Sale ausmachen, und im zwepten Stock auf jeder Seite Bier Zimmer, aus welchen wegen ihrer höhern Lage die Aussicht noch reicher und ausgedehnter, als aus den untern Zimmern sich darbietet, und das entzückte Auge oft in die angenehme Verlegenbeit fest, ob es fich mehr mit der Betrachtung der schänen Ratur, oder mit ihrem Bilde an den Wänden, beschäftigen soll.

Un jeder Ede des Gebäudes ist ein achteckiger großer Thurm oder Rondell angebracht. Der erste zur Rechten des Eingangs dient zur Hauskapelle, der andere enthält das sogenannte goldne Kabinett, der dritte, der diesem auf der Gartenseite entgegengesetzt ist, heißt das weisse, und der vierte zur Linken des Eingangs auf der Hosseite das grüne Kabinett. Die bepden letztern sind ebenfalls mit Gemälden geziert.

Auf ebener Erde, gegen den Garten zu, werden in einigen gewölbten Salen allerlen antike und moderne Bildhauerwerke aufbewahrt, davon verschiedene von Verdienst sind.

Non hier kommt man in den groffen teraffenweise den Bera fich herabziehenden Garten, den am Ende ein dem obern paralel entaggengesettes, eben so breites Bebaude beschließt, das aber nur aus einem Rez-de-Chaussée besteht und das Untere Belvedere genennt wird. Den Mittelpunkt macht auch hier, wie oben, ein schoner Marmorfaal, ju berben Seiten mit wohlmeublier. ten Zimmern und zween Galen umgeben. In bem zur Rechten fieht man die Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Willhelms, des vorgedachten eifrigen Runftliebhabers; in dem zur Linken die Schlachten des Bringen Eugens in groffen Batgillen-Studen vorge stellt. Die übrigen Zimmer sind meistens mit hohen Familien - und anderen Vortraiten ausgeziert, von denen einige der merkwürdigsten am Ende Dieses Berzeichnisses porkommen werden.

Das auf der linken Seite dieses Gebäudes liegende ehemalige Hanstheater, dienet als ein sehr geräumiger Ort gegenwärtig zu einem Gemälde = Vorraths = Masgazin, wohin eine Menge der übergebliebenen k. k. Gemälde, die ben Unlaß der letzen Gallerie Einrichtung von allen Theilen her zusammen gezogen wurden, nach geschehener Auswahl gekommen sind. Hier befindt sich unter andern eine beträchtliche Anzahl K. K. Familien- Portraite, viele theils der Personen wegen sehr merkwürdig, theils auch von guten Meisstern gemalt.

Kun bleibt, nach der Beschreibung des Orts und der kurzen Geschichte dieser Sammlung, von ihrer neuesten Einrichtung zu reden übrig. Dem Versasser dieses Verzeichnisses, den der gnädigste Wind des Wonarchen im Jähre 1778 nach Wien führte, wurde sie dem von ihm versertigten Plan gemäß aufgetragen und ihre Aussührung im Herbst des Jahrs 1781 vollendet.

Der Zweck alles Bestrebeus gieng dahin, dieses schöne durch seine zahlreiche Zimmer-Abtheilungen dazu völlig geschaffne Gebäude so zu benutzen, daß die Sinzichtung im Ganzen, so wie in den Theilen lehrreich, und so viel möglich, sichtbare Geschichte der Kunst werden möchte. Sine solche grosse öffentliche, mehr zum Unterricht noch, als nur zum vorübergehenden Vergnügen, bestimmte Sammlung scheint einer reichen Bibliothet zu gleichen, in welcher der Wisbegierige sroh ist, Werke aller Arten und aller Zeiten anzutressen, nicht das Gessällige und Vollkommene allein, sondern abwechselnde

Kontraste, durch deren Betrachtung und Vergleichung (den einzigen Weg zur Kenntniß zu gelangen) er Kenner der Kunst werden kann.

Der aufmerksame Liebhaber, der diesen Kunstems pel besucht, findt gleich beym Eintrit in den Marmorfaal, dessen Decke von Carlo Carlone auf nassen Ralch gemalt ift, zwen merkwürdige groffe Stude. Das eine ist das allegorische Bildnif des Erzherzogs Leopold Willhelms, ju Pferd und als Sieger vorgestellt, von seinem Hofmaler Johann van den Hoecke gemalt; das andere ift das stehende Bildnif Raiser Carl des VIten, wie der Ober = Baudirektor Graf Gundacker, von Althan, dem von seinem Gesolg umringten Monarchen das Inventarium der damaligen k. k. Gal-Ierie (nemlich vom Jahre 1728) überreicht. Dieses Stud ist von Francesco Solimena, die Köpfe des Raisers und des Grafen Althans ausgenommen, die von Joh. Gottfried Auerbach find. Stucke find auf Leinwand, jedes 11 Auf boch, 10 Fuß 6 Zoll breit.

Diese benden Bilder stellen also den Hauptstifter und einen der Vermehrer dieser Sammlung vor, denen der dankbare Liebhaber noch einen Marimilian den Iten und einen Rudolph den IIten hinzugessellt, besonders aber die zwei erhabenen jetzigen Stifter und Wiederhersteller der Gallerie, die, denen das Aublitum diese wahre Zierde Wiens, den öffentlichen gemeinnützigen Gebrauch davon und all das Gute, so daraus entspringen kann, schuldig ist.

Das marmorne Brustbild des Fürsten Staats-Tanzlers von Kaumitz Rietberg ist vor zwei Jahren auf Besehl bender Majestäten in dem prächtigen goldnen Cabinett aufgestellt. An dem Piedestal liest man folgende Innschrift:

HANC

WENC. PRINCIPIS. A KAUNITZ. RIETBERG CIVIS. ET ADMINISTRI. BENEMERENTIS EFFIGIEM

MAR. THERESIAE. IMP. REG. MANDATO

NOC. MARMORE. EXPRESSAM

IOSEPHUS IL AUGUSTUS.

QUOD. LITTERARUM. QUOQUE

AC BONARUM. ARTIUM. INCREMENTUM

EGREGIE. CURAVERIT

IN. HOC. PICTORIAE. ARTIS. MUSAEO.

MATRIS. AUG. DESIDERIO. ANNUENS

REPOSITAM. VOLUIT.

M D C C L X X X I.

Der Name des Künstlers steht an dem Ruden des Brustbildes.

Jos. Ceracchi Romanuș faciebat Vindobonæ. 1780.

In diesem Cabinet, 'voll grosser Spiegel und reichster Vergoldung, ist ein künstlich eingelegter Fußboden und ein schönes Deckenstück von Solimena. Die ansehnliche Anzahl von mehr als 1300' Bils dern sindet sich num in den 24 Zimmern, Salen und Kabinettern in dem Obern Belvedere. In den Sieben zur Nechten des Eingangs = Saales gelegenen Zimmern sind die Italianischen Gemälde. Beym Eintritt auf der Thüre liest man in teutsch und französisch:

Italianische Schulen. Fcoles Italiennes.

Das erste und zwente Zimmer enthält Gemälde aus der Benetianischen Schule. Das erstere pranget vorzäglich mit den Werken des Paolo Veronese und Tintaretto: das andere mit einem Schat von Titiano in 50 Stücken, von dem man sagen kann, daß ein ähnlicher nirgends weder in der Anzahl noch von der Wichtigkeit bensammen anzutreffen sen.

Das dritte Zimmer enthält Gemälde aus der Römischen Schule, worunter zwo D. Familien von Raphael sich über alles erheben. Diese dren Zimmer haben grosse allegorische Decken-Stücke auf Leinwand in Ool comple han Chilonna del Ro

in Sel gemalt von Guiseppe del Po.

Das vierte Zimmer enthalt meist storentinische Gemälde, worunter sich Andrea del Sarto, Michel-Angelo, und Horatio Gentileschi vorzüglich ausnehmen.

Das fünfte meist Bolognesische Stude, unter denen die Werte des Malers der Grazien Guido Reni

bervorstechend sind.

Das sechste Zimmer meist Lombardische Gemälde, die Werke des Corregio, der Carracci, eines Spagnoletto und anderer. Das fiehente Zimmer ift mit vermischten Italiënischen Gemälden, meist Venetianischen, angefüllt, worunter man besonders die Bassanen bemerket.

In den auf der andern, nämlich der linken Seite des Marmor-Saals, liegenden Sieben Zimmern hängen Niederländische Gemälde meist gröfferer Art und aus der blühendsten Zeit. Die Eingangsthüre ist also überschrieben:

Niederlandische Schule. Ecole Flamande.

In dem ersten dieser Zimmer zeichnen sich Jacob Jordaens, Champaigne, Rimbrandt und Hoogstraten aus.

In dem 3menten Diepenbeck, Crayer, Steinwik und Peter Neeffs.

In dem Dritten zeigen fich van Dyck,

Im Vierten und Fünften Rubens in ihrer ganen Größe.

3m Sechften Teniers und David Rickaert.

Im Siebenten van Thulden und einige noch lebende niederländische Künstler als Lens, Verhagen, Geeraerts und de Cort.

Im sogenannten grunen Kabinette nehmen sich Quellinus, Jansens und Leux heraus und

Im Weissen eine Anzahl Pastell-und Miniatur-

Von hier kommt man in den zwepten Stock und die gerade über diesen untern befindliche Bier Zimmer, die den Aeltern Riederlandern gewidmet und daher bezeichnet find :

Alte Niederlandische Schule. Ancienne Ecole Flamande.

Hier bietet sich dem Auge sichtbare Geschichte der Kunst dar; Proben des Entstehens, des Wachsthums und der ganzen Entwicklung des Talents ben den Niederländern, und so enthält jedes Zimmer eine auszeichenende Epoche.

Das Erste die Werke von Jan van Eyck bis auf die Porbus.

Das 3 mente alle die Breughel, Vinckenboons, Savery und die Valkenburg.

Das Dritte die Francken, Johann Jordaens und viele treffliche Blumen, Jagd, und Vieh-Stude von Huysum, de Heem, Seghers, Sneyders, Fyt, Hondekoeter und anderen.

Das Bierte kostbare Rabinett-Stude der Mieris, Gerh. Dov, Poelemburg, Wouwermans, Berghem, Bamboccio, Peters und anderer.

Dann folgen die diesen letztern entgegengesetzte, auf der andern Seite des Marmorsaals liegende, Vier Zimmer, die der wahre Patriot nicht ohne warme Empfindung betritt. Die Ausschrift ist:

Teutsche Schule. Ecole Allemande.

Hier find die Beweise was unsere fleißigen unermüdeten Väter in der Kunst gethan haben und einige Proben

Proben der Neuern, die auf Benfall und Beidienst Unspruch machen.

Das erste Zimmer enthält dren merkwürdige Epochen: ehrwürdige Werke aus den Zeiten Kaiser Carl des IVten und Maximilian des Iten, Werke eines Muting, des ältesten aller nun bekannten Oelmaler, Theodorichs von Pragund Wurmsers von Straßburg, Stücke von Martin Schöns, Wohlgemuths und die zahlreichen meist Dauptwerke Albrecht Dürers, der Eranachen, der Holbeinen und ihrer Schüler und Nachahmer.

Das Zwente Zimmer pranget fast ganz mit den Früchten der Kunst = Befördrung Kaiser Rudolphs des Uren und ander Spise derselben Sprangers zahlereiche Arbeiten, dann eines Uchen, Heinz, Robten hammers und anderer.

Das Dritte so wie das folgende Zimmer zeiget die Werke der neueren Zeit, worunter sich ein Paar der treslichsten Köpfe von Denner, nebst einigen Portrakten von Kupe sti und van Schuppen, vorzüglich auszzeichnen.

Im vierten Zimmer sind die Hamilton, Roos, Brand, Zoffani, und andere zum Theil noch lebende Künstler, die dem Vaterland Ehre machen.

Dieß ware also eine kleine Uebersicht des Ganzen voer der Haupttheile Dieses reichen Schauplatzes.

Wünschet nun ein Liebhaber sich mehr umzusehen, nähere Kentnisse zu nehmen, und der Biene gleich sich an das Interessanteste zu wenden, so sindet er hier eine kleine Leitung darinn, daß die seltensten Stücke mit einem Sternchen * bemerkt sind. Dieses Sternchen bezieht sich auf einen zukunstigen Catalogue raisonné.

In diesem Ctalogue kann sodann die merkwürdige Geschichte dieser Sammlung, oder welches wegen der engen Berbindung eben so viel ist, die Geschichte teutscher Kunst im ganzen Umfange, behandelt und da sowohl, als ben Beschreibung der seltenen Stücke, die vielen Bemerskungen, die bald die Kunst bald die blosse Geschichte angehen, mitgetheilt werden.

Wenige Sammlungen bieten dazn ein so reiches Feld dar. Dieses, neben der hohen Ausmanterung, reitzte den Verfasser auf die kräftigste Weise an, diese Jahre über sich alle Mühe für derselben Veleuchtung zu geben. Die alten, nach Gemälden der Gallerie zu verschiedenen Zeiten und allerhand Meistern erschienenen, zum Theil sehr rar gewordenen Aupferstiche, sind ihm daben bestonders wohl zustatten gekommen.

Er hat diese ebenfalls ben Benennung der Meister zur Richtschnur genommen, sobald nämlich als ihre Namen deutlich mit dem Carakter des Bildes übereinstimmten.

Auch oft leisteten diese alte Aupferstiche ben den Vortraiten zu der Benennug der Personen, die sie vorstellen, tresliche Dienste

In Schreibung der Namen der Kunstler, hat man fich forgfältig an diejenige gehalten, welche man auf vielen

Gemälben selber gefunden hat, und hiedurch ist manscher Jrrthum der gewöhnlichen Kunst-Handbücher berichtiget worden.

Ben den Schulen - Eintheilungen aber ist man der eingeführten Gewohnheit gefolget, nach der nicht sowohl der Geburthsort als die Manier und der Styl einen Meisster in eine Schule setzt, sonst würden Rubens und Mengs unter die Teutschen, und Spranger, der Stister der Rudolphinischen Schule, unter die Niederländer gehören. Dieses erleutert einige kleine Bemerkungen, die etwann könnten gemacht werden, warum hier in der teutschen Schule, Seite 280. N°. 70 ein Gemälde von Valkemburg sich sindt, da doch seine und seiner Brüder Werke schon im zwepten Altniederländischen Zimmer vorgekommen sind.

Allein diese und einige ähnliche Fälle, wie z. E. das allegorische Gemälde auf Kaiser Leopold von Gerhard Hoet Seite 291. N°. 23. hat man sich aus dem Grunde erlaubet, weil es Bilder, zwar von Ausländern, aber in Teutschland und für teutsche Fürsten versertiget, auch meistens vaterländische Gegenstände vorstellend, betraff.

So find auch die wenigen französischen Meister unter die ihnen am nächsten verwandten Niederländer gethan worden, weil die vorhandenen Stücke nicht hinreichten, um ihnen einen eigenen Platz einzuräumen.

Von jeder Hauptabtheilung sind die Zimmer besonders numerirt worden, nämlich unten auf jeder Seite-von I bis VII und oben von I bis IV. Eben so sängt auch die Numerierung der Gemälde mit jedem Zimmer aufs neue an, nämlich N°. I, ben der Singangs-und die letzte Numero

ben der Ausgangsthure. Diese No. sowohl als der Name des Kunstlers sinden sich auf einem vergoldeten Schilde an dem obern Theil der Zierrahme jedes Gemäldes angesschrieben, und dieses alles stimmet mit dem gegenwärtigen Verzeichnise überein, wodurch für jede Art Liebhaber Bequemlichkeit und Erleichterung ist erzielet worden.

Am Ende dieses Verzeichnises ist eine summarische Tabelle aller hierinn vorkommenden Bilder und ein besonderes Register der Meister bengefügt Eines jeden Vaterland, Geburths und Sterbjahr, auch die ben den Alten gewöhnlichen Zeichen, Monogrammen und verzogene Namen, worunter manche bisher unbekannte sich sinden, sind angemerkt, auch die Anzahl der Stücke in dieser Gallerie von jedweden Meister. Ueberhaupt kan dieses ziemlich vollständige Register Gesmälde-Liebhabern für jeden Fall als eine brauchbare Leistung oder Repertorium dienen.

Noch ist zu merken: 1. daß die Blider nach dem Wies ner Maasstab, der vier Linien kürzer als der franzosissche sogenannte Pied de Roi ist, und zwar sämmtlich im Licht sind gemessen worden, nämlich nur das was von dem Gemälde inner dem Zierrahmen sichtbar ist.

- 2. Wenn es von einem Stude heißt: zur Rechten oder Linken zeiget sich dieses oder jenes, so ist dadurch die Rechte und Linke nicht des Sehenden, sondern der Hauptstgur eines jeden Gemäldes verstanden.
 - 3. Wo keiner Verrichtungen der Sande gedacht ift, ist es deutlicher Beweis, daß keine Jande auf dem Gesmälde sind.

4. Wo nichts von Figuren-Proportion in Werhältnis mit der Ratur gesagt ist, da diese sonst eben so wohl, als, ob es ganze oder halbe Figuren sud, ben den meisten Stücken ist angemerkt worden, so zeiget schon die angegebene Grösse des Gemäldes von selbken, daß es nur kleine Figuren sind.

Diese nun zu allgemeinem Ruten und Vergnügen aus Werken von mehr als 500 verschiedenen Meistern bestehende Sammlung ist als eine, aus einer großen Menge sowohl in Wien, Presburg, Prag, Inspruck und so zu sagen der ganzen weitläusigen Monarchie besindlichen k. k. Gemälde-Vorräthen zusammengezogene Auswahl anzusehen, woben auch noch zuletzt das von dem Höchsteel. Prinzen Carl von Lotharingen hinterlassene Kabinet das seinige bengetragen hat.

Der ganzen Einrichtung gereichet es zur vorzüglichsten Ehre, selbst unter dem Auge des Monarchen, der jede nütsliche Unternehmung belebt, zu Stande gekommen zu senn, und am Ende das unschätzbare Glück seiner allershöchsten Zusriedenheit erreichet zu haben. Diese wird auch ber der gegenwärtigen ersten Erscheinung eines k. k. Gemäldes Katalogs zur Hossnungsvollen Vorbedeustung für die Zusriedenheit des Publikums, dem der Versfasser durch Verwendung aller seiner Kräfte einen eben so nütlichen als angenehmen Dienst leisten will.

Ueberzeugt indes der Unvollkommenheit aller menschlichen Verrichtungen, auch ben dem besten Sifer, und bekannt mit den Schwierigkeiten und dem sehr großen Umfang der gegenwärtigen wird dem Verfasser jede besehrende Bemerkung, Zurechtweisung, ja Tadel selbst, wenn sie wohl gemeint sind und aus Kenntnis und Ersfahrung herrühren, schäsbar sein, auch ihn veranlassen, seine Gründe, so wie die Quellen, waraus er geschöpst hat, näher anzuzeigen.



Summa

aller in diesem Berzeichnife vorkommenden

t. t. Gemalde.

Gemalde im Erften Stod.

Im großen Marmorfaal benm Eingange	2. Stude.
3m 1ten Italianischen Zimmer	58.
3m 2ten	19-
Im 3ten	40.
Im 4ten	40.
Im 5ten	30.
3m 6tm	33.
Im 7ten	54. 316. Ital. Gem.
Im 1ten Riederlandischen Zimmer	36.
3m 2ten	34.
3m 3 ^{ten}	29.
Im 4ten-	21.
Im sten	22.
Im 6ten	39+
Im 7 ^{ten} -	18.
Im grunen Kabinette	12. 211. Niederl. Gem.
Im weissen Kabinette	25. Miniat. Gem.
Im Zwenten Stock.	
3m 1ten Aftiniederland. Zimmer	95•
Im 2ten	82.
Im 3ten	74.
Im 4ten	105. 356. AltniederL

Zusammen 908. Stücke.

Fürtrag der vorigen Anzahl 908. Stücke. Im iten Teutschen Zimmer Jin 2ten___ Im 3ten . 89. Im 4ten -- 63. 351. Teutsche Gem. Im Untern Belvedere. Im Batallien Saale des Erzherzogs Leopold Willhelms . . . Im Batallien Saale des Pringen Eugens In verschiedenen Zimmern unter andern vorzüglichste Portraite Summa in allem 1300. Stucke. Sum ma aller vorkommenden Meister. Auf der Italianischen Seite . . . 111. } im Ersten Stock. Alt Niederlandische Meister 163. zim Zwenten Stock. Teutsche Meister 147, zim Zwenten Stock. In allem 508. Meister.

Italianische Gemälde.

In den Zimmern

rechter Hand des Haupt-Einganges

i m

Ersten Stock.

-



Erstes Zimmer.

Gemalde

Venetianischer Meister.

Erste Wand mit der Eingangs Thure.

Non Giacomo Palma dem jungern.

1. Gine Grablegung Christi.

Muf Leinm. 4 fuß 6 Boll breit , 3 fuß 5 3oll boch. Gange Figuren. Drep Biertel Lebensgröffe.

Diefes Gemalde hangt über der Thure.

91 2

* Mon Paolo Caliari Veronese.

2. Die bussende Sunderin trodnet dem Sepland, da er ben dem Pharisaer zu Tische sizt, mit ihren Haaren die Fusse, die sie mit ihren Thranen benezt hatte.

Muf Leinw. 16 guß 6 Boll breit; 6 guß 6 Boll boch. Gange Figuren. Start Lebensgroffe.

2011 Paolo Veronese.

3. Venus umarmt den Adonis und bestrebt sich ihn von der Jagd zuruckzuhalten.

Auf Leinm. 3 Suß 10 Boll breit; 3 Juf hoch. Sange Figuren. 3men Orittel Lebensgröffe.

- * Non Titiano Vecelli da Cadore.
- 4. Eine Landschaft, in welcher der Traum Jakobs mit der Himmelsleiter vorgestellet ist. Im Vorgrund sind Heerden Schafe und Hirten.

Auf Leifin. 5 Fuß 3 Boll breit; 3 Fuß 5 Boll boch. Rleine Figuren.

- * Von Giacomo Robusti genannt Tintoretto.
- 5. Der verwegene Faun, der die Omphale ben der Nacht überraschen wollte, wird vom Herkules mit Gewalt zum Bette hinausgestossen.

Auf Leinw. 3 guß 6 Boll boch , 3 guß 4 Boll breit.

Sange Figuren. Ein Drittel Lebensgroffe.

Non Paolo Veronese.

6. Mars und Benus in einer Landschaft. Ein über ihnen schwebender Amor richtet auf sie seine Pfeile.

Auf Leinw. 3 Fuß 10 Boll breit, 3 Fuß hoch. Ganze Figuren. 3men Drittel Lebensgröffe. Das Nebenbild von No. 3.

Won Andrea Mantegna.

7. Der H. Sebastian an eine Saule eines zerfallenen Triumphbogens gebunden und mit vielen Pfeilen durchschossen. Zur Seite sieht man eine ferne Landschaft mit Figuren.

> Auf holj. 2 Jus 1 Boll boch , 11 Boll breit. Rleine Figuren

Non Alessandro Turchi genannt Orbetto.

8. Eine Grablegung Christi. Auf schwarzen Stein. 11 30U breit, 8 30U boch. Aleine Figuren.

* Bon Marco Baxaiti.

9. Christus begleitet von Petro und Andrea, berufet die zween Sohne Zebedat Jakobum und Johannem, vom Fischerstande zum Apostelamte.

unten fiehet auf einem Bebbel Marcus Banaiti f. 1515. Auf holi. 3 Fuß io Boll boch , 2 Juß 6 Boll breit. Rleine Figuren.

* Bon Giorgio Barbarelli genannt Giorgione.

Das Bildnif des Venetianischen helden Gattamelata Er ift geharnischt, aber mit entblokkem haupte und ben einem Tische sizend, vorgestellt, auf welchem sein helm, ein Streit-Tolben und ein paar Sporn liegen. Seine Rechte ruhet auf dem Gefässe eines hohen stehenden Schlachtschwerds. hinter ihm steht sein Sohn Antonio mit einer Lanze in der hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Boll boch, 2 Juß 3 Boll breit. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

* Bon Giacomo Bellino bem altern.

feilen Felsen und Ruinen bestehet, ben welchen man einige sonderbare Figuren wahrnimmt. Im Vorgrunde sieht man in einer mit einem niedern hölzernen Geländer umgehenen, offenen Terrasse die Mutter Gottes auf einem Thron, nehst verschiedenen heiligen und vier Kindern, deren eines einen kleinen fruchttragenden Apfelbaum schüttelt, und die übrigen mit den Früchten spielen.

Auf Solj. 2 Fuß 9 Boll hoch , 2 Fuß 3 Boll breit. Rleine Kiquren.

30n Carlo Caliari genannt Carletto Veronese.

12. Judith halt das haupt des holophernes, für welches ihre Magd einen offenen Sad darbietet. Ein Nachtstud.

Auf Leinw. 2 Fuß 9 Boll hoch, 2 Fuß 5 Boll breit: Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Von Giacomo Palma dem áltern.

13. Die Seil. Familie unter Baumen ruhend mit der Seil. Magdalena, die ihr Balfam Gefäß halt. In der Ferne sieht man alte Gebäude und Berge.

Auf Solj. 3 fuß 8 Boll breit, 2 guß 6 Boll boch. Sange Figuren. Dren Biertel Lebensgroffe.

Zwente Wand mit einer Thur in der Mitte.

14. Monis liebkofet die Benus, neben welcher Aupido stehet.

Auf Leinw. 2 guß 1 goll boch , 1 guß 7 goll breit. Rleine Figuren.

^{* 30}n Paolo Veronese,

* 30n Paolo Veronese.

15. Die Mutter Gottes auf einem Throne mit dem Christinde, welches der vor ihm knienden H. Katharina den Trauring anstedt. Ein Engel mit einer Lilie in der Hand, leitet ihr den Arm. Zur Linken kniet die H. Agnes mit einem Palmyweig in der Hand.

Auf Leinw. 2 Fuß 5 Boll breit, 2 Juf 1 30ll boch.

* Non Giovan Bellino.

16. Die Heil. Familie mit dem Heil. Jakob dem ältern in einer Landschaft. Bor dem Christkind kniet andächtig ein betagter Mann und eine Frau, welche wahrscheinlich die Stifter dieses Bildes ex voto vorstellen.

Auf holz. 3 fuß 7 Boll breit, 2 guß 3 Boll hoch. Salbe Liguren. Schwach Lebensgröffe.

* Non Paolo Veronese.

17. Die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Ehristlinde, dem die H. Barbara und Katharina zwo kniende Nonnen vorstellen.

Auf Leinw. 2 Fuß 7 Boll breit, 2 Jug 1 Boll boch. Rleine Figuren.

* 30n Paolo Veronese.

18. Sertules verfolget den Centaur Reffus, der bie Dejanira entführen will.

Auf Leinw, 2 guß r Boll boch, r guß 7 Boll breit. Rieine Figuren. Nebenbild von N.º 14.

* 30n Paolo Veronese.

- 19. Die Anbetung ber heil. drep Konige. Auf Leinw. 5 Juß 5 Boll breit, 3 Juß 8 Boll boch. Gange Figuren. 3wey Orittel Lebensgröffe.
 - * Won Giacomo Palma bein jungern.
- 20. Die schmerzhafte Mutter Gottes mit dem Leichnam bes Heilandes, auf ihrem Schoof, nebst vier Engeln, die ihn beweinen. Unten steht Jacobus Palma f.

Auf Leinw. 3 fuß 9 30U boch, 3 guß 6 Boll breit. Sange Figuren. Dren Biertel Lebensgröffe

* Non Carletto Veronese.

21. Rebecta benm Brunnen giebt Eliefern zu trinten. Auf Leinw. 4 Fuß 10 Boll breit, 3 Fuß 9 Boll boch. Ganze Figuren. Zwen Brittel Lebensgröffe.

* Non Tintoretto,

22. 23. 24. und 25. Bier Bildnisse betagter bartiger Manner, deren einer mit einem grauen Bart in einem rothfammeten, der andere mit einem weissen Bart in einem dunkelbraunen Talar, mit weissem Pelz verbrähmt, die zween anderen aber in schwarzen Pelzmanteln vorgestellt sind.

Muf Leinm. Jebes 3 guß hoch , 1 guß 8 3oll breit. Salbe Figuren. Lebensgroffe.

* Non Paolo Veronese.

26. Efther vor dem König Ahasverus, mit einem jahlreichen Gefolge.

Muf Leinw. 9 Fuß breit, 6 Juß 6 Boll hoch. Sange Figuren. Oren Biertel Lebensgröffe.

Mon Paris Bordone.

27. Benns mit dem Adonis unter einem Baum fizend; Sie halt in ihrer Rechten Pfeile und Bogen des Amors der fie mit einem Kranze betronet.

Auf Leinw. 4 Fuß x Boll breit, 3 Fuß 7 Boll boch. Ein. Knieftud. Schmach Lebensgröffe.

Dieses Gemalde hangt über ber mittlern Thure.

* Non Paolo Veronese.

28. und 29. Zwen geistliche Stude. Eines Christus redet mit der Samariterinn benm Brunnen.

Das andere die Frensprechung der Chebrecherinn und Abfertigung der Pharifaer.

Auf Leinw. Jedes 9 guß breit, 4 guß 6 30ll boch.
Bange Figuren. Schwach Lebensgröffe.

* Von Tintoretto.

30. Das Portrait des 87ten Benetianischen Doge Nicolaus de Ponte in Herzoglicher Kleidung, sitzend, mit einem weissen Schnupftuch in der rechten Hand.

> Auf Leinw. 4 Fuß boch , 2 Fuß 6 3oll breit. Ein Anieftud. Lebensgröffe.

* Won Giorgione.

31. Ein Jüngling mit Weinlaub bekränzt, wird von einem Soldaten, ber einen Dolch hinter dem Ruden verbirgt, beftig angefallen.

Auf Leinw. 2 guß 4 3oll boch , 2 guß 1 3oll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

* Non Tintoretto.

32. Das Portrait des 88ten Doge von Benedig Paschalis Ciconia, in einem Sessel sitzend, auf dessen Armlehne er die linke Hand legt.

> Auf Leinm. 2 Fuß 8 34M boch , 1 Fuß 10 30M breit, Halbe Figur. Lebensgröffe,

Mon Paolo Veronese.

33. Die Auferstehung Christi. Auf Leinw. 3 Fuß 7 Zoll boch, 2 Fuß 3 Zoll breit. Sanze Figuren. Ein Drittel Lebensgröffe.

23011 Vincentio Catena.

34. Sein eigenes Portrat, darinn er sich als Domherr in violetter Rleidung und mit beeden Handen ein auf einem Tische stehendes grosses Buch haltend, geschildert hat. Oben auf dem Gemalde stehet: Vincentius Catena pinxit.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Joll boch, 1 Fuß 10 Joll breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

Von Alessandro Turchi genannt Orbetto.

35. Der Leichnam Christi am Fusse des Areuzes von Maria und den Heiligen beweinet. Auf dem Ruden dieses Bil- des ist eine Andethung der Hirten gemalt.

Auf schwarzen Stein. 1 Fuß 3 \frac{1}{2} Boll boch, 1 Fuß 1 30U breit. Rleine Figuren.

* Non Giorgione.

36. Die dren Beisen aus Morgenland in einer angenehmen Landschaft.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Boll breit , 3 Fuß 9 Boll boch. Bange Figuren. Ein Drittel Lebensgroffe.

* Von Giacomo Palma dem altern.

37. Das Portrat des jungen Siegers Gaston de Foix Herzogen von Nemours; vor sich halt er seinen Helm, der mit einem Zweig von Sichenlaub umwunden ist.

Auf Sols. 2 Fuß 3 Boll boch , 2 Fuß breit, Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Von Giacomo Palma bem altern.

38. Der Leichnam Christi von dren Engeln beweinet, beren einer eine brennende Facel halt. Ein Nachtstud.

Auf schwarzen Stein. 1 Fuß 8 Boll breit, 1 Fuß 3 Boll boch. Reine Figuren.

You Paolo Veronese.

39. Der H. Sehastian an eine Saule gebunden, und mit zween Pfeilen verwundet.

Auf Leinm. 2 Fuß 7 Boll hoch? 2 Fuß 3 Boll breit. Bange Figuren. Dren Biertel Lebensgröffe. Nebenbild von N.º 23.

2011 Tintoretto.

40. Das Portrait eines schwarzbärtigen Mannes in einem dunkelbraunen Pelzrod.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Boll boch, 2 Fuß breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

* You Giorgione.

41. Ein geharnischter Krieger, bessen Haupt mit Ephen umtränzt ift, mit einer Hellebarde in der Hand.

Auf Leinw. 2 guß 4 Boll boch , 2 guß ein Boll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe. Rebenbild von No. 31.

* Won Paolo Veronese.

42. Das Portrait der berühmten Benetianerinn Catharina Cornaro, Königin in Eppern; Sie ist in reicher Kleisdung mit vielem Schmuck abgebildet und halt mit der linken Hand ihre goldene Gurtelkette empor.

Auf Leinw. 4 Fuß boch , 2 Fuß 6 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

Von Paolo Farinati genannt degli Uberti.

43. Ein heidnisches Opfer.

Auf Leinw. 11 guß 9 Boll breit, 6 guß hoch. Sanze Figuren. Schwach Lebensgroffe.

* Von Tintoretto.

44. Das Bildnis des edlen Benetianers Sebastiano Venieri im Harnisch, mit dem Kommandostab in der Hand und so wie er im 70ten Jahr seines Alters die Benetianische Flotte ben Lepante kommandierte, geschildert, welches berühmte A. 1571 geschehene Seetressen man auch zu seiner Linken vorgestellet sieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 30U boch , 2 Fuß 7 30U breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Won Tintoretto.

45. Das Bildniß eines ehrwurdigen Greises mit weisem Bart und Haupthaaren, in einem Lehnstuhl fixend, auf bessen Lehnen er bende Arme austeat.

Auf Leinw. 3 guß 5 Boll boch, 2 guß 7 Boll breit, Ein Anieftud. Lebensgröffe.

* Won Giovan Bellino,

46. Ein junges Frauenzimmer, die sich im Spiegel besieht und ihren Haarput zurecht machet. Sie scheint aus dem Bade zu kommen und sitt fast ganz entbloßt, auf einer mit einem türkischen Teppich bedeckten Bank. Zu ihrer Rechten sieht man durch eine Fenster-Oesnung eine serne Landschast mit Gebäuden und Bergen. Unten liest man auf einem Zeddel Igannes Bellinus faciebat MDXV.

. Muf Soly. 2 guß 5 30ll breit, 2 guß 2 30ll boch. Ein Anieftud. Drey Biertel Lebensgroffe.

* Won Gentilis Bellino.

47. Die Mutter Gottes mit dem Christinde, welches der S. Joachim anbethet; neben ihm stehet der S. Joseph und Maria, zur Seite die H. Magdalena.

Auf holz, von langlicht runder Form. 2 Fuß 7 Boll breit, 2 Fuß boch. Salbe Figuren. Oren Biertel Lebensgröffe.

. * 23on Paolo Veronese.

48. Das Portrat des edlen Marc Antonio Barbaro, Benetianischen Bothschafters (Baile) an den türkischen Sultan Selim II; in den Jahren 1569 biß 1574; er ift in einem Castan mit entblößtem Haupt und einem Diplome in der Hand abgebildet, worauf man folgendes lieset I. M. O. (Illustrissimo) Domino MehemetMusulmanorum Imperatoris Visirio Amico nostro optimo. Zu seiner Rechten siehet man durch eine Fenster-Desnung in der Ferne den Kanal des schwarzen Meeres, auf einer Seite das Serail und auf der anderen die Vorstadt Tophana.

Auf Leinm. 3 Fuß 10 Boll boch, 3 Jug 1 Soll breit. Ein Anieftud. Lebensgröffe.

* 20n Paolo Veronese.

49. Judith übergibt den Kopf des Holofernes ihrer Magd, die eine Mohrinn ist.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Boll boch, 3 Fuß 1 Ball breit. Ein Anieftud. Lebensgröffe.

* 30n Paolo Veronese.

90. Chriftus heilet das blutflußige Beib. Auf Leinw. 4 Juß 3 Joll breit, 3 Juß 2 Boll boch. Sanze Figuren. Ein Drittel Lebensgröffe.

* Non Paolo Veronese.

FI. Lucretia die sich mit einem Dolch ersticht. Auf Leinw. 3 Fuß 5 Zoll hoch, 2 Fuß 10 Zoll breit. Ein Aniestud. Lebensgrösse. Nebenbild von N.º 49.

Mon Tintoretto.

52. Das Bildniß eines See Dffiziers im Harnisch; vor sich halt er seinen Helm auf einem Tische. Zu seiner Rechten sieht man eine Galeere auf der offenen See. An dem dem Fußgesimse einer Säule ließt man Annor XXX.

, Auf Leinm. 3 Fuß 10 Boll boch , 3 Fuß 1 Boll breit. Ein Anieftuck. Lebensgröffe.

* Von Tintoretto.

53. Die Kreuztragung. Der Heiland unterliegt unter seinem Kreuze, indem zu seiner Seite Maria von Johann und den H. Frauen begleitet in Ohnmacht sinkt.

Auf Leinm. 2 Fuß 6 Boll breit, 2 Fuß 5 Boll hoch. Rleine Figuren.

* You Tintoretto.

54. Das Portrat eines schönen bartigen Mannes in einem schwarzen Pelzrod. Er sipet in einem Sessel, auf dessen Lehne er mit dem linken Arm ruht; mit der rechten Hand macht er die Bewegung eines Redenden.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 goll boch, 2 Fuß 8 3oll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Tintoretto.

55. Der Leichnam Christi vom Areuz abgenommen, in Maria Schook, mit Joseph von Arimathia, Risodemus, und zwo H. Frauen umgeben.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 Boll breit, 2 Fuß 9 Boll boch. Sange Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe.

* Won Tintoretto.

76. Das Portrait eines fehr betagten gebeugt sipenben Greises, vor welchem ein Knab in einem Belgrode steht.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 30A boch , 2 Fuß 7 30A breit: Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Bon Brusasorci.

57. Det Leichnam Christi, von vielen Engeln beweinet, deren etliche die Pasionszeichen tragen. Sin Nachtstud.

Auf schwarzen Stein. 2 Fuß 11 Boll boch , 2 Fuß 10 Boll breit. Rleine Figuren. Non Polidoro Lanzani di Venetia.

58. Die H. Familie in einer Landschaft; das Christlind liegt auf seiner H. Mutter Schooß und halt einen Apfel in die Hohe. Ein Engel bekront die H. Jungfrau mit einem Blumenkranze.

Auf Leinm. 4 gus 1 30ll breit, 3 gus 7 30ll boch.
Sanze Figuren. Salb Lebensgroffe.
Diefes Gemalbe hangt über ber Ausgangs Thure.



Zwentes Zimmer.

Gemalde

Venetianischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Won Titiano Vecelli da Cadore.

1. Die Chebrecherinn von den Pharifaern für Chrific geführt.

Auf holi. 4 Fuß 2 Soll breit, 3 Fuß 3 Joll hoch. Halbe Figuren. Lebensgröffe. Dieses Gemälde hängt über der Thure.

Non Giacomo Palma dem altern.

2. Die Seimsuchung Maria. In einer groffen Landschaft mit vielen Gebauben.

Auf Leinm. 12 Fuß breit, 6 Fuß hoch. Gange Figuren. Lebensgroffe.

Von Titiano.

3. und 4. Zwen Brustbilder in Lebensgrösse, deren eines den Heiland als Salvator Mundi mit der Weltkugel in der Hand, das andere den Apostel Jakobum den altern vorstellet.

Auf Leinw. Jebes 2 guß 7 30U boch , 1 guß 11 30U breit,

Yon Titiano.

r. Ein geistlich allegorisches Stud, welches die Tugend vorstellet, die der Unschuld den Weg zum himmel zeiget. Sine Mutter deutet ihrem Kinde, das sie, neben sich kniend, am Arm halt, gen himmel, von welchem Lichtstrahlen auf sie herabscheinen, über welche das Kind betroffen ist. Zur Seite stehet ein Schuz-Engel.

Auf Leinw. 5 Fuß 9 Boll boch , 2 Juß 11 Boll breit. Gange Figuren. Lebensgroffe.

- * Bon Antonio Regillo genannt Pordenone.
- 6. Die S. Juffina in einer Landschaft stehend, mit einem Palmaweig in der hand und auf einen vornehmen Mann blitend, der zu ihrer Linken andachtig kniet. Zu den Fussen der Seiligen liegt ein Einhorn.

Auf Sols. 6 guß 3 Boll boch , 4 guß 5 Boll breit. Bange Figuren. Lebensgraffe.

- * Von Giacomo Palma bem altern.
- 7. Die Mutter Gottes mit dem Christlind auf dem Schoof in einer fregen Laudschaft. Zu ihrer Rechten sitt der H. Hie zonimus und schreift in ein Buch, zu ihrer Linken kniet die H. Ursula, mit dren Gefährtinnen; Sie halt einen Pfeil und eine Siegesfahne, als Zeichen ihres Marterthums in den Handen.

Auf Leinm. 6 Fuß 3 Boll breit , 4 Fuß 2 Boll boch. Sanze Kiguren. Schwach Lebensgröffe.

- * Non Giacomo Palma dem altern.
- 8. Die Mutter Gottes mit dem Chriftlind unter Baumen fizend, nebft einer jungen heiligen neben fich, die ein Buch und einen Palmyweig halt. Bu ihrer Rechten kniet der H. Pabft Celekti-

nus V und die S. Catharina, zur Linken der H. Johannes der Täufer. In der Ferne sieht man große Gebäude und Berge.

Auf Solg. 6 guf 3 Joll breit, 4 guf 2 3oll boch. Gange Liguren. Schwach Lebensgröffe. Nebenbild bes vorigen Bilbes.

Non Giacomo Palma dem altern.

9. und 10. Zwen Bildniffe junger Frauenzimmer mit fab ben haaren; die erfte in einem grunen Gewand halt ein Schmudkaftchen in der linken hand, die andere, die den Ruden herwendet, zieht ihre Kleidung auf die Schulter herauf.

Auf Holz. Jedes 1 Buß 6 30ll hoch , 1 Juß 3 30ll breit. Bruftbilder. Schwach Lebensgröffe.

Non Polidoro di Venetia.

11. Die Mutter Gottes unter Baumen sisend mit dem Christinde auf dem Schoof; Bor ihnen Inten die H. Clara und der H. Nikolaus, der dem Christlind seinen Bischoffstab darreichet. Man sieht in der Ferne einen Meerhaven am Fuße hoher Gebirge.

Auf holy. 2 Jus 10 Boll breit, 2 Jus boch. Gange Figuren. Ein Biertel Lebensgröffe.

- * Non Giaeomo Palma bem aftern.
- 12. Das Bildniß eines jungen Frauenzimmers mit blonden Saaren, die in der rechten Sand ein kleines Buch halt.

Auf holy. 1 Jug 6 Boll hoch , 1 Jug 2 Boll breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgroffe.

Aus Palma Schule.

13. Ein weibliches Portrait, welches die ber ühmte Laura bes Petrarche vorfieden fod. Sie ift als eine junge Person mit halbantblößter Bruft und mit Lorbeerzweigen umgeben , geschilderl.

> Auf Holz. I Buf 6 Joll hoch, I Fuß 2 Joll breit. Ein Scuftbild. Dalb Lebendgröffe.

* Non Polidoro Lanzani di Venetia.

14. Die Mutter Gottes mit dem Jesustinde, welches der H. Catharina, die vor ihm kniet, den Trauring ansteckt, woben der kleine Johannes ihr den Arm halt. Zur Linken sigen dren Heilige, nemlich der H. Hieronimus und der H. Augustinus, bende in einem Buch lesend, neben ihnen der H. Franciscus in demuthiger Stellung. Im Grunde zeigen sich Ruinen und eine ferne Landschaft mit Gebäuden.

Auf holy. 3 Fuß 2 Boll breit, 2 guß 2 Boll boch. Sange Figuren. Gin Biertel Lebensgröffe.

Zwente Wand mit einer Thure zur Rechten.

Non Titiano.

17. Die Mutter Gottes in einer Landschaft siend mit dem Christfind auf dem Schooß, dem die H. Rofalia kniend, ein Körbchen Blumen überreichet. Das Chriskkind drücket einen kleinen Vogel an seine Brust.

Auf Leinw. 4 Fuß 3 Boll breit; 3 Fuß 2 Boll hoch. Ganze Figuren. Dren Biertel Lebensgröffe. Dieses Stud hangt über der Thure.

* Non Titiano.

16. Das Bildniß Kaiser Karl bes V.ten in Lebensgrösse. Der Monarch ist stehend, in schwarzer spanischer Tracht, und in der Rechten ein weisses Schnupftuch haltend, abgebildet. Oben ließt man auf dem Gemälde: Carolus V. Imp. an. Eta. 50 MDL. F. nemlich Titianus faciebat.

Muf Leinm. 6 guß 5 Boll boch , 3 guß a Boll breit.

* Won Titiano.

17. Ein groffes Ecce-Homo. Christus wird von Pilato dem Bolte von der Sohe einer Stiege vorgestellet. Unter den zahlereichen Zuschauern bemerket man verschiedene Portraite berühmter zu Zeiten Titians lebender Personen, worunter er sich auch selbst mit seiner Familie geschilderet hat. Auf einem Zettel der auf der Treppe liegt, ließt man: Titianus Eques Cas. f. 1543.

Auf Leinw. 11 Jug 3 Boll breit, 7 Jug 7 Boll boch.
Sange Figuren. Lebensgröffe.

* You Titiano.

18. Der gelehrte kaiserliche Antiquarius Jacob von Strada in seinem Kabinette, und so vorgestellt, als wenn er Liebhabern, eine kleine antike Benus in Marmor, die er mit benden Händen hält, nur zeigen wollte. Vor ihm liegen auf einem Lische noch andere Figuren, Münzen und Schristen. Ueber ihm ließt man in einer Berzierung: Jacobus de Strada Civis Romanus Cæst. Antiquarius & Com. Belic. An. Ætat. LIX. MDLXVI. zur Seite stehet Titianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 11 3off boch , 3 guß breit, Ein Rnieftud: Lebensgroffe.

* Von Titiano,

19. Das Bildnis eines schwarzbärtigen Mannes in einem Pelgrod, der an einem Tische sitzt, worauf ein Brief liegt und vor welchem ein kleines Mädchen stehet, das ihm eine Blume darreichet.

Auf Leinw. 2 guß 9 Joll breit, 2 guß 5 30ll boch. Salbe Siguren. Lebeusgröffe.

* Von Titiano.

20. Das Bildniß eines rothbartigen Mannes in beffen Sahren, schwarz gekleibet, ber in der rechten Sand seine Sandsschuh halt und die linke auf einem Tische liegen hat.

Muf Leinm. 2 Fuß 8 30U boch , 1 Fuß 10 30U breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Von Titiano.

21. Eine H. Familie. Der kleine Johannes bringt bem Chrisklind Erdbeeren dar, von denen es bende Handchen voll genommen hat, und ben der Mutter um Erlaubnif, sie geniessen zu dorfen, anhaltet; der H. Joseph und der H. Zacharias sehen dieser unschuldigen Scene mit Vergnügen zu.

Auf Holz. 3 Fuß 1 Boll breit; 2 Fuß 6 Boll hoch. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

* Won Titiano.

22. Ein junger Geiftlicher, ber mit brunftiger Andacht gen Simmel fieht, von welchem einige Lichtstrahlen auf ihn herakscheinen. Seine rechte Sand hat er auf die Brust gelegt, in der Linken halt er zwen Pfeile und einen Schwamm, wahrscheinslich die Zeichen seines Marterthums.

Auf Leinw. 2 guß 9 3oll hoch, 2 guß 1 3oll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Von Titiano.

23. Das Portrait des fürtrefflichen Benetianischen Bildhaners und Baumeisters Jacob Sansovino, in feinen besten Jahren und in der Arbeitekleidung vorgestellt, mit einer Gipssigurin Sanden, die er jemanden zu zeigen scheinet.

Muf Leinm. 2 Fuß 8 3oll hoch , 2 Fuß 2 Joll breit: Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Titiano.

24. Das Bildnif eines jungen Franenzimmers in brauner Kleidung, die eine kleine Kape in Sanden halt.

Auf Leinw. 3 Fuß boch , 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Von Johann von Calcar einem Schuler von Titiano.

25. Das Portrait eines schwarzgekleideten bartigen Mannes, der einen Brief in der Sand halt und neben welchem ein Buch und Schriften auf einem Tische liegen.

Auf Leinw. 2 Fuß 8 30U boch, 2 Fuß 2 Joll breit. Halbe Figur. Lebensgröffe. * Non Titiano.

26. und 27. Zwen allegorische Stude, welche eine sinnreiche Anspielung auf die Liebe und die eheliche Treue darstellen, und ben denen Titian wieder einige Bortraite berühmter Personensfeiner Zeit, als in dem ersten die Bildnisse des Marchese del Vasto Feldherrn Carl des Vten und jenes seiner Maitrese, angebracht hat.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß breit , 3 Fuß boch. Salbe Figuren. Lebensgroffe.

Bon Titiano.

28. Die Mutter Gottes halt das Christind siehend, auf dem Schoof; der kleine Johannes berührt ihm ehrerbietig das rechte Füschen.

Auf Leinw. 3 Juß 1 Boll hoch, 2 guß 7 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

* Non Titiano.

29. Die Mutter Gottes, das Christind auf den Armen habtend, dem der kleine Johannes Rosen darbringt, die es mit Freuden empfangt. Jur Linken siehet der H. Antonius auf seinen Stad gelehnt. Im Grunde etwas Landschaft in der Ferne.

Auf Soly. 3 Jug breit; 2 Jug 2 301 boch. Salbe Figuren. Drey Bie.tel Lebensgroffe.

Bon Titiano.

30. und 31. Zwen kleine geiftliche Stude, die Anbethung ber H. dren Könige und die Auferstehung Christi.

Auf Holz. Jedes i Kuf 10 Boll hoch, i Fuß 6 Boll breit, Rleine Figuren.

Won Titiano,

32. Das Portrait eines Mannes in besten Jahren mit schwarzen Haupthaaren lichterem Barte, mit einem Krose von Spigen um ben Hals.

Auf Solz. 1 Fuß boch, 8 30U breit. Ein Ropf. Lebensgroße.

* Bon Titiano.

33. Das Portrait im Profil eines jungen rothbartigen Mannes in einem schwarzen Belgrock.

Auf Holz. 11 Boll boch , 8 Boll breit, Ein fleines Bruftbild,

* Bon Titiano.

34. Die Mutter Gottes in einem offenen Saal halt das entbloßte Christfind auf einem Geländer stehend vor sich. Zu ihrer Rechten sieht man eine ferne Landschaft mit einigen Go-bauden und Bergen.

Auf holz. 2 fuß 7 Boll breit , 2 fuß boch. Salbe Figuren. Dren Biertel Lebensgroffe

Non Titiano.

35. Die Seil. Familie unter einem Baum auf einer Fefa fenbank ruhend. Zur Linken zeiget fich in der Ferne ein runder Thurm auf einem Hügel.

Anf Leinm. 2 Fuß 6 Boll breit, 1 Juß 6 Boll boch. Rleine Figuren

Won Johann won Calcar.

36. Ein frischer braunbartiger Mann mit trausen Haaren in dem gleichen Gemalde auf dren verschiedene Arten geschildert, neurlich von berben Seiten und in der Mitte, von vornen.

Auf Leinm. 2 Fuß 5 30ll breit, 1 Fuß 7 30ll boch. Bruftbilber. Lebensgroffe.

Non Titiano,

37. Christus mit den Jüngern zu Tische in Emaus, wie er das Brod bricht.

Auf Leinw. 9 Just 6 30U breit, 2 Just 10 30U boch. Salbe Figuren. Schwach Lebensgraffe.

* Bon Titiano.

38. Das Portrait des gelehrten Benedetto Varchi von Florenz. Er ist in einem schwarzen Pelzrock, mit einem Buch in der Hand und an eine Säule sich lehnend, vorgestellk, auf deren Gesimse er den linken Arm ausgegt und auf melder der Meister seinen Namen also hingeschrieben hat: Tixianus f.

Auf Leinw. 3 Fuß 9 3oll boch , 3 Fuß breit. Ein Knieftud. Lebensgroffe,

Non Titiano.

39. Das Portrait des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen in einem breit übergeschlagenen Pelzrock in einem Sessel stipend, auf dessen Lehnen er die Arme auslegt. In der linken Hand halt er eine Varret.

Auf Leinw. 3 Jus 9 Boll bach , 3 Fuß breit. Ein Ruicftuck. Lebensgröffe, Rebenbild bes vorigen N.&

Titiano.

40. Das Portrait des edlen Florentiners Philippo Strozzi; Er ift als ein ansehnlicher schwarzbartiger Mann in einem mit Tiegerpels ausgeschlagenen Rod, den er über den Leib mit benden handen zusammen halt, abgebildet.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Boll boch , 2 Fuß 10 Boll breit. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Non Titiano.

41. Das Portrait eines vornehmen Venetianers Fabricius Salvaresius in einem schwarzen mit weisem Belz ausgeschlagenen Talar, um den Leib mit einer gestreissten Binde gegürtet; Bor ihm siehet ein Mohr der Vinnen in der Sand halt; hinter ihm sieht man eine Stock-Uhr (Pendule) auf einem Gesimse. Oben sieht auf einer kleinen Tasel: Fabricius Salvaresius annum Agens L. Molviii. Titlani opus. MOLVIII.

Auf Leinw. 3 Jug 8 30U boch , 2 Jug 10 30U breit. Gin Anieftuck. Lebensaroffe. Rebenbild bes vorigen N.

Dritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

Non Titiano.

42. Bachus mit einer Flote in der Hand unter einem Baum sigend. Neben ihm liegt Ariadne entbloßt auf einer Tiegerhaut.
Auf Leinw: 5 Fuß 10 Zoll breit, 4 Fuß 10 Zoll boch.
Ganze Figuren. Lebensgröffe.

* Non Titiano.

43. Diana mit ihren Animphen im Bade, ben welchem Rallistens Vergehen entdedt wird.

Auf Leinw. 6 guß 4 Boll breit, 5 guß 9 Boll boch, Gange Figuren. 3mep Drittel Lebensgraffe.

* Non Titiano.

44. Danae, auf welche der guldene Regen herabfallt, den ein altes Weib begierig mit einer groffen Schussel aufzusangen suchet. Unten ließt man: Tittanus Loues Cks. keott.

Anf Leinwo. 4 guß 9 Boll breit , 4 guß 3 Boll hoch. Sange Riguren. Lebensgröffe.

* You Titiano.

45. und 46. Zwen weibliche Bildnisse. Das erste bie Prinzesin liabella d'Esté Gemahlinn ves Marchese Francisch Gonzagae von Mantua, als eine junge Dame in einem kostbaren Rleide mit Tiegerpelz ausgeschlagen, sipend, vorzgestellt. Ihr Kopfput hat die Form eines Turbans und ist mit Edelsteinen und Berlen reich besett.

Das andere zeiget Titians Maitresse, halb entblost, mit einem nachläsig über die linke Schulter geworfenen Velzkleibe, welches sie mit berden Handen zusammenhalt.

Auf Leinw. Jebes 3 Suß 2 Boll boch, 2 Fuß breit. Rnieftude. Lebensgroffe.

* Von Titiano.

47. und 48. Zwen mannliche Bildniffe. Das erste der berühmte Johannes Boccacius als ein betagter Mann mit grauen etwas trausen Haupthaaren ohne Baet, in einem schwarzen Kleide und Mankel, den er mit der linken Hand an sich halt.

Das andere das Portrait eines vornehmen braunbartigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf in schwarzer Kleidung, mit der linken Sand sein Degengefäß haltend.

> Auf Peinen. Iedes 3 Fus 6 Joll hoch , 2 Fus 7 Joll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

Mon Titiano.

49. Sein eigenes Portrait von ihm felbst gemalt, mit grauem Bart, einer schwarzen runden Mute auf dem Kopf und einer drenfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf holy. 1 guß 6 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit, . Ein Ropf. Lebensgröffe.

Mon Titiano.

bene Seiland, mit einem Rohr in der linken Sand.

Auf Leinm. 2 Fuß boch , 1 Fuß 5 Boll breit, Salbe Figur. Salb Lebensgroffe,

* You Titiano.

71. Die H. Catharina an einem Gesimse stehend, auf welches sie die linke Sand, in der sie einen Valmzweig hat, auflegt, mit der Rechten halt sie das zerbrochene Rad.

Auf Leinw. 3 Fuß x 30U boch, 2 Fuß 4 3oU breit. Salbe Figur. Lebensgroffe,

* Bon Titiano.

52. Lucretia mit offener Brust und einem Dolch in der Sand. In dem Schatten des Gemälds ließt man mit sehr Fleiner Schrift geschrieben: Sibi Titianus faciedat; nemlich Titian malte dieses Bild für sich.

Auf Leinm. 3 Fuß : Boll boch , 2 Fuß 4 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe. Rebenbild bes vorigen Ne.

* Bon Titiano,

73. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers in einem purpurrothen sammeten Aleide, mit einer herabhangenden Perlenschnur um den Halb und einem prächtigen mit Ebelsteinen gezierten goldenen Leibgürtel. Zu ihrer Linken stehet ein mit einem turkischen Teppich bedeckter Tisch.

Auf Leinm. 3 guß hoch , 2 guß 2 3oll breit. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

* Von Titiano.

74. Das Bildnif des groffen Naturkundigers Ulysses Aldrovandi vonBologna in besten Jahren vorgestellt; in der linken Sand halt er eine Bogelsklaue, die Rechte hat er auf die Bruff gelegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Boll boch, 2 Guß 4 Boll breit. Ein Anieftud. Dren Biertel Lebensgroffe. Rebenbild des vorigen N.

* Won Titlano.

55. Ein junges Frauenzimmer mit lichtgelben auf ihre Schultern herabfallenden Haaren, in einem weissen Hemde, und halb entblößter Brust als Flora abgebildet. In der rechten Hand halt sie Blumen, mit der linken drückt sie ein geblumtes seidenes Obergewand an sich. Es soll das Portrait einer Tochter des älteren Palma senn, die unter dem Bennahmen Violante bekannt war.

Auf Leinm. 2 Fuß 6 Boll hoch , 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Bon Titiano.

76. Lucretia mit einem Dolch in der Hand, bereit sich den Tod zu geben; Von der Seite sicht man einen mannlichen Kopf, welcher ihren Vater vorstellen soll.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Boll hoch , 2 Jug breit. - Halbe Figur. Lebensgroffe. Mebenbild des vorigen No.

Non Titiano.

57. Ein nadtes Kind, welches unter Baumen fist und auf bem Tambourin wielt.

Auf Leinm. 1 Buß ? Boll boch und breit. Sanze Figur. Salb Lebensgröffe.

* 23on Titiano.

78. Der Leichnam Christi, den die H. Jungfrau nebst Johanne und der Magdalena beweinen, wird von Joseph von Arimathia und Nikodemus in einen steinernen Sarg gelegt.

Auf Leinm. 3 Jus 7 Boll breit, 3 Fuß 1 Boll hoch. Sange Figuren. Drep Biertel Lebensgröffe.

Non Titiano.

59. Die Mutter Gottes mit dem Christind auf ihrem Schoof; por ihr siehet der H. Hieronimus in rothem Gewand, in einem Buch lesend, neben ihm zur Rechten der H. Stephanus mit einem Palmzweig in der Hand, zur Linken der H. Georgius mit einer Lanze.

Auf hols 4 Fuß 3 Zoll breit, 3 Fuß 6 Zoll boch. Ein Knieftud. Lebensgröffe. Diefes Gemalbe hangt über der Ausgangs = Thure,



Drittes Zimmer.

Gemalde,

meift .

aus der Romischen Schule.

Erste Wand, mit ber Singangs - Thure.

* Won Carlo, Maratti.

1. Der sterbende Joseph auf feinem Bette, neben welchem Maria und der Heiland stehet, der ihm den Seegen ertheilt. _ tleber ihm eine Glorie Engel, davon einige vor dem Bette knien.

Auf Leinm. 11 Jus 9 Boll boch , 6 Jus 6 Boll breit. Gange Siguren. Lebensgraffe.

- * Von Domenico Feti genannt Mantuano.
- 2. Moses zieht vor dem feurigen Busch, aus welchem Gott mit ihm redet, seine Schuhe aus.

Auf Leinm. 5 fuß 3 Boll boch , 3 fuß 6 Boll breit. Game Sigur. Lebensgeoffe.

* Non Anton Raphael Mengs:

3. Der S. Betrus mit einer Flamme auf dem Saupt, auf seinem Stuhl figend. Mit der rechten Sand deutet

er gen himmel, mit der Linken halt er ein Buch und die Schlussel.

Auf Leinw. 4 Jug 11 Boll hoch , 3 Jug 7 Boll breit. Gange Sigur. Lebensgroffe.

- * 30n Anton Raphael Mengs.
- 4. Die Königliche Infantinn Maria Theresia von Neapel als ein fleines Kind don einem Jahr, geschilderet, welches um stehen zu können sich an einen Sessel halt.

- Auf holg 3 Fuß 3 Boll boch, a fuß 11 Boll breit. Gange Figur. Lebensgroffe.

- * Von Julio Pipi genannt Romano.
- 5. Die Mutter Gottes mit einem Buch in der Hand und dem Christlind im Arme, welches auf einem Tische stehet, und einen Blumenkranz halt.

Auf holz. 3 Fuß 3 Zoll boch , 2 Fuß 6 Zoll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

- * Non Nicolas Poussin.
- 6. Die Apostel Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Thure des Tempels.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 3oll hoch , i Fuß 9 3oll breit. Rleine Figuren.

- * 30n Domenico Feti.
- 7. Sine Flucht in Egypten, benm Mondschein, vorgestellt. Auf Holz. 2 Fuß 7 Boll breit, 2 Fuß boch. Rleine Figuren.

Von Andrea Luigi genannt Ingegno.

8. Die Beschneidung Christi. Auf dem Gemalde bemertet man folgende Jahrzahl und Nahmen: 1526. LVIG.

Auf holz. 2 Juß 6 Boll boch , 1 Fuß 9 Boll breit. Rleine Riguren.

Von

Non Benvenuto Garoffalo genannt Tisio.

9. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria, mit dem Jesuskinde auf dem Schook und dem H. Joseph, sitzen auf einer niederen Mauer. Der H. Joseph ruhet mit der Rechten auf einem Sack, in der Linken halt er einen Wanderstab. Hinter ihnen eine frene Landschaft.

Auf Sols. 3 Fuß 3 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit. Gange Figuren. 3men Orittel Lebensgroffe.

Non Pietro Montanini genannt Perugino.

10. Die Mutter Gottes mit dem Christind auf dem Schoof und zwo Seiligen zur Seite, deren eine einen Palmzweig halt, und die andere mit gefalteten Sanden bethet.

Auf Solg. 2 guß 8 30ll boch , 2 guß breit. Ein Aniefiud. Oren Biertel Lebensgroffe.

Bon Franco Raibolini genannt Francia.

erhabenen Throne sigend. Zur Rechten sieht der H. Franciscus, dem das Jesuskind den Seegen ertheilt, zur Linken die H. Eatharina einen Palmzweig in der Rechten und das Rod in der Linken haltend. Vor dem Throne sieht der kleine Johannes, und deutet auf das Christkind. Zu beeden Seiten ist etwas leichtes Vaumwerk und im Grunde eine offene Landschaft. Um Fußgesims des Thrones liest man: Francia Aurifaber Bono,

Muf holy. 6 gus z Boll hoch , 4 gus 4 Boll breit. Gange Figuren. 3men Drittel Lebensgroffe.

Non Andrea Quche genannt Sacchi.

12. Der trumtene Roe entbloßt, auf dem Boden liegend, wie er von seinen Sohnen Sem und Japhet bedeckt, und von Cham verspottet wird.

Auf Leinm. Suf z Bolt breit, 4 Suf hoch. ; Bange Figuren. 3men Orittel Lebensgriffe.

Zwente Wand mit der Ausgangs = Thure.

Non Julio Romano.

13. Der Prospekt eines sehr groffen Plates, der aus den vornehmsten Gebänden und Monumenten der Stadt Rom zusammengesetzt ist, und auf welchem diffentliche Kampsspiele und Wettrennen in Gegenwart des Volkes gegeben werden, denen Phobus auf dem Sonnenwagen von oben herab zusieht.

Auf Leinw. 10 Fuß 5 Boll breit , 7 Fuß hoch. Rleine Figuren.

Non Francesco Curadi.

14. Abraham empfängt die dren Engel, kniend vor seinem Sause und bittet sie ben ihm einzukehren. Sara, seine Frau, keht horchend unter der Thure.

Auf Leinw. 7 Jug 4 Boll boch , 5 Jug 6 Boll breit. Gange Figuren. Lebensgröffe.

You Domenico Feti.

17. Die Mutter Gottes mit ihrem Kinde auf einem Throne, vor welchem die H. Catharina kniet und den Trauring von dem Chrisklind empfängt. Neben ihr stehet der H. Petrus Marthr, und vor dem Thron der H. Dominikus mit einer Lilie in der Hand.

Auf Leinw. 7 Fuß 3 Boll hoch , 4 Fuß 6 Boll breit. Gange Riguren. Lebensgröße.

Won Pompeo Batoni.

26. Cleopatra zeiget dem Angustus das marmorne Brustbild des Julius Casar, welches zu ihrer Linken auf einem Tische steht.

Auf Leinw. 4 guß 5 3of breit, 3 guß 2 3of boch. Ein Aniefud. Schwach Lebensgröffe.

* Yon Pompeo Batoni.

17. Die Andfehr bes verlornen Sohnes, ber von seinem Bater mit offenen Armen empfangen wird. Auf dem Gemalde liest man: P. Batoni pinxit Romae 1773.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Boll boch , 3 Fuß 1 Boll breit. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Ron Moses Valentin.

18. Moses mit den Gesetafeln und dem Bunderstab in der Sand.

Auf Leinm, 4 gus & Boll boch , 3 guß 3 Boll breit. Ein Anieftud. Start Lebensgroffe.

Non Polydoro Caldara genannt da Carravaggio.

19. Cephalus und Protris. Sie zieht den todtlichen Burffpieß aus ihrer Bruft, indem Cephalus voll Schreden herbepeilt. Im Grunde sieht man eine dichte Waldung.

Auf Leinm. 4 Fuß hoch , 3 Fuß 3 Boll breit. Grau in Grau gemahlt. Sanze Figuren. Salb Lebensgröffe.

Non Giuseppe Cesari genannt Josepin d'Arpino.

20. Ein Ecce Homo. Pilatus stellet dem Bolte den gebundenen Sepland vor, der von zween Kriegstnechten gehalten wird.

Auf Leinm. 3 Fuß 10 Boll hoch , 3 Fuß 6 Boll breit. Ein Knieftud. Starf Lebensgraffe.

- * Bon Salvator Rosa genannt Salvatoriello.
- 21. Ein geharnischter Ariegsmann , in einer ruhigen Stellung; Er halt sein Schwerdt aufrecht vor sich , und hat ben linken Urm nachläßig auf dem Gefässe liegen.

Auf Leinm. 3 guß 6 Boll hoch, 2 guß 7 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

Won Salvator Rosa.

22. Der buffende S. Wilhelm geharnischt, rudlings auf der Erde liegend, mit, lang gestredten, an einen Baum gebumdenen Armen.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Boll boch, 1 Fuß 8 Boll breit, Eine kleine Figur.

2011 Domenico Feti.

- 123. Ein Marktplat, auf welchem man nebst einer Menge Figuren, besonders eine Arambude, mitten unter einem gewoldten Gange bemerkt, in der allerhand Geschmut verkauft wird.

Auf Solg. 2 Fuß hoch , 1 Fuß 5 Boll breit. Rleine Figuren.

* Mon Domenico Feti.

24. Der Sieg ber H. Margaretha über den Satan, der auf dem Boden liegt, und den sie an einem Band gefangen halt. Sie blidt getrost gen himmel, von welchem Strahlen auf sie berab scheinen.

Auf Solg. 1 guß 9 Boll hoch, 1 guß 2 Boll breit. Rleine Figuren.

* 30n Domenico Feti.

25. und 26. Zwen ovidische Stude. Das erste, wie der ertrunkene Leander von den Wassernnmphen an das User getragen wird, und die Hera sich aus Verzweistung von einem Thurme in das Meer herabstürzet.

Das andere der Triumph der Galathea, die auf der offesten See, in einem von Tritonen und Nymphen umgebenen Musschelwagen fährt, über welchem ein kleiner Liebesgott schwebet. In der Ferne erblickt man den Polyphem, der ihr von einem hohen Kelsen mit heftiger Bewegung zu zurufen scheinet.

Muf Dolg. Jebes 3 Sug breit . x Guß 4 Boll boch. Rleine Figuren.

Non Rinaldo di Mantua.

27. Ein romischer Triumph.

Auf holz. 4 guß 8 Boll breit, 1 guß 4 3oll hoch.

Cleine Figuren.

* You Andrea Sacchi.

28. Ein allegorisches Stud, welches die himmlische Weisheit unter dem Bilde einer sichonen weiblichen Figur, mit einem Zepter und Spiegel in der Hand, auf einem goldenen Throne in den Wolfen sißend, nebst anderen Figuren, die verschiedene Attributen halten, vorstellet.

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Zoll breit , 2 Fuß 6 Zoll hoch. Kleine Figuren.

* Won Frederico Barocci.

29. Sine Geburt Christi. Maria kniek, entzückt vor dem in der Krippe liegenden Christlinde. Im Grunde sieht man, wie der H. Joseph den Hirten die Thure des Stalles offnet.

Auf Lupfer. 1 Fuß 4 Boll boch , 1 Fuß breit. Rleine Figuren.

Non Giuseppe d'Arpino.

30. Die H. Catharina/auf dem zerbrochnen Rad sitend; zu ihrer Linken ein Palmbaum, von welchem kleine Engel Zweige abbrechen, und sie ihr darbieten.

Auf Leinw. 1 Fuß boch , 9 Joll breit. Rleine Figuren.

Dritte Wand auf der Seite des goldenen Cabinets.

31. Ein Kunststud in Mosaischer Arbeit von Bernard Regoliron im Jahr 1772 in Rom verfertigt; Nach dem Gemälde des Ritters Pompeo Batoni, welches vorstellet, die Bildnisse

- Sr. Kaiserl. Majestät Joseph des Zweytent und Allerböchst Dero herrn Bruders
- Sr. Königl, Hoheit Leopold Großherzogs von Florenz.

Ein Aniefind. Lebensgroffe. 5 guß 10 Boll boch , 3 guß 10 Boll breit.

Dieses kostbare Bild ist ein Geschenke, welches Pabst Clemens der XIV.te im Jahr 1773 der Hochseeligen Kaisserinn Königinn Majestät sendete. Es befindet sich in einer prachtigen Rahme von vergoldetem Metalle mit feinen Steinen eingelegt, und mit Blumengehängen von Silber gezieret. An dem oberen Theile derselben liest man in einer Einfassung in der Mitte solgende Insichrist;

CLEMENS. XIV. P. M. AVGVSTÆ. MATRI IVCVNDISSIMVM. DONVM.

nămlich

Das angenehmste Geschenke Pabst Clemens bes XIV. ten An die erhabene Mutter,

Non Raffaele Sanzio da Urbino.

32. Die H. Margaretha in einer Höhle, wie sie den Satan, der unter dem Bilde eines Drachen, zu ihren Fussen liegt, durch Vorzeigung eines Eruzistres besteget.

> Auf holz. 5 Fuß hoch , 3 Fuß 10 Zoll breit. Ganze Figur. Lebensgroffe.

Aus Raffaels Schule.

33. Eine Areustragung. Der Seiland unter der Last seines Kreuzes erliegend, tröstet seine H. Mutter, die jammernd vor ihm kniet und von Johanne und den H. Frauen begleitet ist.

Auf hols. 5 Fuß boch , 3 Juß 4 Boll breit. Gange Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe.

30n Giuseppe d'Arpino.

34. Andromeda, an einen Felsen geschmiedet, wird von dem Berseus, der das Ungeheur bekämpft, in Frenheit gesett. Auf dem Gemälde stehet: Joseph Arpinas. 1604.

Auf Stein. 1 guß 7 Boll boch , 1 guß 2 Boll breit. , Rleine Figuren.

Non Pietro Perugino.

35. Die Taufe Chrifti. Auf Holz. 1 Jus boch , 8 30ft breit. Rleine Figuren.

Non Julio Romano.

36. Die Attributen der vier Evangelisten in einer Gruppe auf Wolken vorgestellet, über welcher der Seil. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf holy. Achtedicht im Durchschnitte 8 Boll.

Mus Raffael's Schule.

37. Der Heiland, von vier Aposteln begleitet, unterhalt sich mit der Samariterinn benm Brunnen. In der Ferne sieht man eine gebirgige Landschaft mit vielen Gebäuden.

Auf Solg. 2 guß boch , 1 fuß 5 Boll breit. Rleine Figuren.

Mon Raffaele da Urbino.

38. Die H. Jangfrau im Grünen sixend: Reben ihr steht das Christind, dem der kleine Johannes sehr ehrerbietig, mit einem Knie auf der Erde, ein Kreuz von Schilfrohr überreichet. Die ebene sich weit hinaufziehende Landschaft endiget am hohen Horizont mit verschiedenen sehr entfernten Gebäuden und einem Wasser am Fusse eines Gebirges. Man entdeckt auf diesem Bilde die Jahrzahl MDVI. aus welcher erheltet daß Rassael es in seuiem dren und zwanzigsten Jahre gemalt habe.

Auf Holz. 3 Fuß 6 Joll hoch , 2 Fuß 9 Joll breit. Ganze Figuren. Drep Biertel Lebensgröffe.

* Non Raffaele da Urbino.

39. Die Seil. Familie unter einem Palmbaum ruhend. Die Mutter Gottes mit einem Anie auf der Erde neiget das Christind zu dem kleinen Johannes, der ihm kniend Früchte übergiebt, und den der S. Joseph benm linken Nermchen fasset, um ihn aufstehen zu machen. Jur Seite sieht man etwas Landschaft und Simmel.

Auf Solf. 4 Fuß 10 Boll hoch, 3 Fuß 7 Boll breit. Gante Kiguren. Lebensgröffe.

Non Julio Romano.

40. Maria mit dem Christind, auf dem Schoof, welches sie der H. Anna, die ihre Arme nach ihm ausstreckt, dargiebt. Neben ihr eine andere Heilige. Vorn sist der kleine Johannes auf einer Tiegerhaut, und deutet auf das Christind. Im Grunde die Wand eines Gebäudes.

Auf Solz. 4 Fuß 11 Boll boch , 3 Fuß 11 Boll breit. Bange Figuren. Lebensgröffe.

Viertes Zimmer.

Gemalde

meift

aus der Florentinischen Schule.

Erste Wand, auf der Seite der Schloß-Rapelle.

2001 Tomaso Gherardini.

1. Eine Nachahmung, Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches den Triumph der Ariadne die auf einem von zween Tiegern gezogenen Wagen fähret, vorstellet. Auf dem Gemälde steht: Tom. so Gherardini f. 1777.

Auf Leinm. 4 Juß breit, 3 Juß 6 3oll boch. Sanze Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe. Diefes Gemalbe hangt über ber Seiten : Thure.

* * Non Horatio Gentileschi.

2. Die bussende Magdalena auf der Erde liegend, in einer Höhle, durch deren Singang einige Lichtstrahlen auf sie herabscheinen. Unten ließt man: Horatius Gentileschi Florentinus k.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Boll breit , 5 Fuß 1 Boll boch. Sanze Figur. Lebensgröffe.

* Non Michel Angelo Bonarroti.

3. Der Raub des Ganymedes, den, der in einen Abler verwandelte Jupiter, in die Lufte trägt. Auf der Erde fieht man einen Fagdhund, der begierig seinem herrn nachsieht. In der Ferne zeigen sich viele Ruinen und Gebäude in einer gebirgigen Landschaft.

Muf holj. 3 guß boch , 2 guß 4 Boll breit. Rleine Figuren.

Won Francesco Pagani.

4. Eine Seil. Familie, Das Christind, welches seine S. Mutter auf dem Arm halt, empfängt von dem kleinen Johannes einen aufgerollten Zettel, auf welchem Agnus Dei geschrieben ist. Zur Rechten steht der S. Joseph, zur Linken die S. Elisabeth, die den kleinen Johannes dem Christind darhalt.

Auf Dolg. 2 Jus 7 Boll hoch , 1 Jus 11 Boll breit. Ein Anieftud. Drep Viertel Lebensgröffe.

Non Giov. Paolo Lomazzo.

7. Die Mutter Gottes, mit der H. Anna in einer Landschaft stend, und dem Christinde, welches mit einem Lamme spielet. In der Ferne sieht man steile Felsen und Berge.

Auf holy. 3 Jug 2 Joll boch , 2 Jug 3 Joll breit, Gange Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe.

Mon Giov. Franc. Romanelli.

6. Der Einzug Alexanders des Groffen in Indien, woben ihm dren überwundene Könige ihre Kronen und Zepter darbringen.

Auf Leinw. 2 Juß 10 Boll breit, 2 Juß boch. Rleine Figuren.

* Non Antonio Balestra.

7. Der H. Francistus de Paula in Andacht vor einer himmlischen Glorie.

Auf Solf. I Jug I Boll breit , II Boll boch. Gin fleines Bruftbild.

Mon Mario Balassi.

8. Das schlafende Jesustind auf seiner S. Mutter Schoof, mit dem kleinen Johannes, welchem Maria Stille gebietet. Auf Stein, in einer Rundung gemalt, welche 9 Boll im Durchschnitt bat.

* 3011 Leonardo da Vinci.

9. Herodias bestehlt dem Scharfrichter das Haupt Johannis, welches er ihr darhält, in ein steinernes Gesäse zu legen, das neben ihr auf einem Tische steht.

Auf holz. 4 guß 3 Boll boch , 2 guß 6 goll breit. Gange Figuren. Drep Biertel Lebensgröffe.

Non Giov. Franc. Romanelli.

10. Der junge David, mit Goliaths hanpt und Schwerd in Sanden, auf dem Schlachtfeld, in Ruhe sitzend; indeß die Jsraelitischen Weiber ihm tanzend und mit Musik, entgegen kommen und seinen Sieg befingen.

Auf Leinw. 2 Fuß 10 Boll breit, 2 Fuß boch-Rleine Figuren. Das Nebenbild von N°. 6.

Aus Michel Angelo Schule.

11. Das Vildniß dieses grossen Kunstlers, worinn er schon bejahrt und mit halbgrauen Haaren und Vart, und in einem schwarzen Kleide, abgebildet ist. Man lieset auf dem Rande des Gemäldes: IL DIVIN MICHAEL ANGELO BONARROTI FIORENTINO.

Auf hols, in einer Rundung gemalt, die im Durchschnitt 9 Boll hat. Ein fleines Bruftbild.

* Non Frederico Zucchero.

12. Maria in einem Zimmer fixend, mit dem Jesuskinde auf dem Schoof. Sie halt in der rechten hand eine weisse

Rose und sieht nach dem kleinen Johannes hin, der vor ihr, bende Aermchen auf einen steinernen Tisch auslegend, schlaft. Ueber ihm sieht man durch eine Fenster Defnung Landschaft.

Auf Solj. 1 Juf 2 Boll breit, 11 Boll boch. Rleine Figuren.

Zwente Wand, mit der Eingangs = Thure.

Non Tomaso Gherardini:

13. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, welches ein Opfer zu Ehren des Pans vorstellet.

> Auf Leinm. 4 Fuß breit , 3 Fuß 6 Boll hoch. Gange Figuren. Ein Orittel Lebensgroffe. Dieses Gemalde hangt über der Thure des Eingangs.

- * Non Pietro Beretino genannt da Cortona.
- 14. Der S. Bischoff Martinus erwecket einen todten Jungling in Gegenwart vieles Boltes.

Auf Leinw. 10 Fuß breit , 7 Fuß 3 Boll hoch. Gange Figuren. Lebensgröffe.

- * Won Sebastiano Bombelli.
- 15. Das Bildnif des Herzogs Francesco von Medicis. Dieser Prinz ist in einem Alter von 12 Jahren, mit blossem Haupt, einem diden Faltenkrose um den Hals, in einem grünen Kleide abgebildet; Seine Rechte halt er auf einen tiegergestedten Jagdhund, der neben ihm steht.

Auf Leinm. 5 Fuß boch , 3 Fuß 7 Boll breit. Gange Figur. Lebensgröße.

Mon Francesco Vanni di Sienna.

16. Die Mutter Gottes, mit dem Christinde auf dem Schoof, das einen Bogel in die Hohe halt. Jur Seite der kleine Johannes, der lächelnd auf das Christind deutet.

Auf Soly. 1 guß & Boll boch , 1 guß 5 Boll breit. Ein Knieftuck. Salb Lebensgröffe.

- * Bon Baccio della Porta genannt Fra Bartolomeo di St. Marco.
- 17. Die H. Jungfrau, mit dem Jesuskind, welches seine Urme freundlich um ihren Hals schlingt.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Boll hoch, 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

- * Yon Pietro da Cortona.
- 18. Ananias macht den betehrten Saulum durch Auslegung der Sande sehend.

Auf Leinw. I Fuß 7 Boll hoch und breit. Lleine Figuren.

Non Taddeo Zucchero.

- 19. Die Geißlung Christi.
 - Auf Holz. 1 guß 10 30A boch , 1 guß breit. Rleine Figuren.
 - * Bon Ventura Salimbene genannt Bevilaqua.
- 20. Die Mutter Gottes in einer offenen Landschaft, auf der Erde sitzend, mit dem Christlinde in Armen, welches sich mit dem kleinen Johannes der vor ihm fiehet, unterhalt.

Auf Holz. I Fuß 8 Boll boch, I Juß I Boll breit, Rleine Figuren, Bon Andrea Vannuchi genannt Andrea del Sarto.

21. Die Mutter Gottes mit dem Christinde, welches sie stehend im Arme halt, und dem der kleine Johannes ein goldenes Krenzchen überreicht.

Auf Holz. 1 Fuß to Boll boch, 1 Fuß 5 Boll breit. Ein Knieftud. Halb Lebensgröffe.

Non Andrea del Sarto.

22. Der H. Sebastian mit zwep zusammengebundenen Pseisen in der rechten Hand, und einem Palmzweig in der Linken.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Boll boch, 2 Fuß 1 Boll breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

* Non Ciro Ferri.

23. Der auferstandene Seiland erscheinet der Maria Magdalena als Gartner.

Auf Rupfer. 1 Fuß 6 Boll boch , 1 Fuß 2 Boll breit. Rleine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thure.

Non Andrea Verrochio.

24. Gine Grablegung Christi.

Auf holz. 2 Fuß hoch , 1 Fuß 7 Boll breit. ! Rleine Figuren.

* Won Michel Angelo.

27. Eine Seil. Familie. Das Christind schläft auf seiner S. Mutter Schoof, die ein offenes Buch in der Hand halt und auf einer langen Bank fixet, unter welcher eine Sanduhr

in einer Nische fleht. Zur Rechten steht man den kleinen Johannes, den Finger auf den Mund haltend; Zur Linken den H. Joseph; hinter ihnen einen grunen Baldachin.

Auf holy. 1 Fuß 5 Boll hoch , 10 Boll breit. Rleine Figuren.

* Won Michel Angelo.

26. Christus am Delberg, in diesem Gemalde in zwo verschiedenen Handlungen, vorgestellt. Zur Rechten kniet er vorn auf einem Hügel und bethet. Zur Linken wedt er die schlasenden Junger auf. In der Ferne erblickt man den Judas mit der Schaar aus der Stadt kommen.

Auf Solj. 2 guß 4 Boll breit, I guß 5 Boll boch; Rleine Figuren.

* Won Michel Angelo.

27. Ein allegorisches sonderbares Stüd, unter dem Ramen des Traumes von Michel Angelo (il Sogno di Michel Angelo) oder des Schauspiels des menschlichen Lebens bekannt. Man sieht in demselben vorn, in der Mitte, einen nackten Jüngling, siehend auf einem umgestürzten steinernen Kasten, in dessen Höhle viele Larven übereinander liegen; Er halt mit beyden Händen eine Weltkugel, und gibt durch seine rasche Stellung zu erkennen, daß ihn der Schall der Trompete, worauf ein von oben gegen ihn herabstiegender Engel bläst, schnell aufgeweckt habe. Um ihn her bilden die Wolken einen Kreis, welcher Stussenweise mit allerhand kleinen Figuren und Gruppen besetzt ist, die, die sieben Hauptsünden vorskellen sollen.

Auf Stein. 1 Just 10 Boll boch , 1 Fuß 5 30ll breit, Rleine Figuren.

* Son Carlo Dolce.

28. Ein andächtiges Marienbild welches die H. Jungfran in einer gebeugten Stellung, mit gefalteten Händen bethend, und in einen blauen Mantel gehüllt, darstellet.

Auf Leinm. 1 Juß 6 Boll boch , 1 Juß 3 Boll breit-Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

* Yon Leonardo da Vinci.

29. Christus mit Dornen gekrönt und dem Kreuz auf der Schulter.

Auf holz. 1 guß 9 30U boch , 1 guß 5 30U breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

* 3801 Leonardo da Vinci.

30. herodias das Haupt Johannis auf einer Schuffel tragend, woraufies der neben ihr stehende Scharfrichter eben gelegt hat.

Auf Holz. 1 guß 9 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Non Leonardo da Vinci.

31. Herodias empfängt das Haupt Johannis vom Scharfrichter auf einer goldenen Schale, die auf einem Tische steht; Neben ihr eine Alte, mit welcher sie sich unterhält.

Auf Holz. 1 Fuß 10 Boll breit, 1 Fuß 7 Boll boch. Ein Bruftbild. Salb Lebensgröffe.

Non Sebastiano del Piombo.

32. Das Bruftbild eines bartigen Mannes, der von der Seite und mit hergewandtem entbloßtem Rucken, gesehen wird. Auf Holz. 1 Fuß & Boll boch und breit.

Lebensgroffe.

Von

Non Giacomo Carrucci genannt da Pontormo

33. Das Bildnif eines Jünglings mit braunen frausen Saaren im Profil, und mit halbentblofter Bruft geschildert.

Muf Solg. I guß 6 goll boch und breit.

Ein Bruftbild. Lebensgroffe. Das Nebenbild des vorigen N.

Non Bernardino Barbatello genannt Pocchietti.

34. Das Portrait eines jungen Frauenzimmers in einem rosenfärbigen geblümten Kleide, mit einem Turban ähnlichen Ropfpuze, der mit Perlen und Edelsteinen besetzt ist.

Auf holy. 1 Juß 6 Boll boch und breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

Non Cesare da Sesto genannt da Milano.

35. Das Vildniss eines Jünglings in einem gelb und blan gestreiften Unter und schwarzen Oberkleibe, mit einem stachen Hut auf dem Kopf.

Auf Holz. 1 Juf 6 Boll boch und breit. Ein Bruftbilb. Lebensgroffe. Rebenbild bes vorigen N.

* Non Andrea del Sarto.

36. Der Leichnam Christi, von der S. Jungfrau und zween Engeln beweinet. Auf dem Gemalde steht: AND. SAR. FLO. FAC.

Auf holi. 3 Jus 10 Boll breit, 3 Jus 2 Boll boch. Gauge Riguren. Lebensgröffe.

* You Horatio Gentileschi.

37. Eine Seil. Familie. Maria auf dem Boden stend, sauget ihr Kind; zu ihrer Seite ruht der H. Joseph. Unten steht HORATIUS GENTILESCHUS. FECIT.

Auf Leinw. 6 guß 10 Boll breit, 4 guß 4 30U boch. Gange Figuren. Lebensgroffe.

Won Tomaso Gherardini.

38. Eine Nachahmung Grau in Grau eines antiken marmornen Basreliefs, vorstellend eine Viktoria mit einer Fama auf einem Siegeswagen von zwen Pferden bespannt. Auf dem Gemälde steht: Tom. so Gherardini f. 1777.

> Auf Leinm. 4 Fuß breit, 3 Fuß 6 30U hoch. Gange Figuren. Ein Drittel Lebensgröße. Dieses Gemalbe hangt über der Ausgangs : Thure.

Non Fra Bartolomeo und Juliano Bugiardini.

39. Eine Vorstellung, aus dem alten Testament, nämlich wie die Sohne Jakobs ihre Schwester Dina, aus dem Hause ihres Entsührers Sichem mit gewasneter Hand zurückhohlen und in der Stadt alles umbringen und verwüsten. Im Grunde der Prospekt eines großen Plazes mit vielen Gebäuden.

Auf Leinw. 5 Ruß 10 Boll breit, 5 Fuß 1 Boll boch. Gange Figuren. Ein Drittel Lebensgröffe.

Non Giacomo Chimenti genannt da Empoli.

. 40. Snsanna ben einem Brunnen in einem Garten von zwoen Magden bedient, bereitet sich zum Bade. Auf der linken Seite erblicht man die zween Alten im Gebusche. Auf dem Gemalde steht Jacopo Empoli f. 1600.

Auf Leinm. 7 fuß boch , 5 guß 4 goll breit. Gange Figuren. Lebensgröffe.

Die Schloß=Kapelle

im Edthurme auf der Seite des Hofes,

an dem vierten oder florentinischen Zimmer gelegen, pranget mit einem Altarblatt von Francesco Solimena, weiches die Auserstehung Christi vorstellet.

Fünftes Zimmer.

Gemälde

mtift

aus der Bolognefischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs Thure.

Aus Guercino Schule.

x. Die Gefangennehmung Christi. Die Soldaten ziehen den gebundenen Benfand auf eine granfame Beise bm ben haaren.

Auf Leinw. 4 Fuß 10. Boll breit , 3 Fuß 10 Boll boch. Salve Figuren. Lebensgröffe.

Diefes Gemalbe hangt über ber Thure.

* Wort Agostino Carracci.

2. Der S. Franziskus in der Entzüdung, wie er die H. Wundmale empfängt. Jur Rechten, etwas entfernt, rubet ein Ordensbruder auf der Erde.

Auf Leinw. & Sus 7 Joll boch , 4 Bus 6-Joll breit, Gange Biguven, Lebensgröffe.

- * Non Giov. Francesco Barbieri gent. Guercino da Cento.
 - 3. Johannes ber Tauffer in der Bufte, predigend.

Auf Leinw. 6 guß 7 30U boch , 4 guß 6 30U breit. Sange Figuren. Lebensgröße.

- * Mon Guercino da Cento.
- 4. und 5. Zwen geistliche Stude, deren jedes den verlornen Sohn vorstellet, in dem ersten wird er von seinem Bater wieder aufgenommen.

In dem andern wechselt er seine Rleiber.

Auf Leinw. Jebes 4 guß 8 Boll breit, 3 guß 4 Boll boch. Salbe Figuren. Lebensgroffe.

You Michel Angelo Merigi, genannt da Carravaggio.

6. David trägt im Triumph Goliaths Ropf und Schwerd.

Auf Solz. 3 Fuß 7 Soll breit, 2 Fuß 10 Boll boch. Salbe Figur. Lebenggroffe.

- * Non Giovan Battista Salvi, genannt Sassoferrato.
- 7. Die H. Jungfrau mit dem Christlinde in Armen, welches sanft auf ihrem Schoof schläft, indeß seine H. Mutter es zärtlich betrachtet.

Auf Leinw. 2 guß 3 3oll boch , 1 guß 10 goll breit, Ein Brufibild. Lebensgröße.

Bon Luca Giordano, genannt Fa Presto,

8. Die Marter des H. Bartholomäus.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 goll breit, 2 Fuß 10 goll boch. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Zwente oder mittlere Wand.

- * Von Bernardo Strozzi genannt Prete Genoese.
- 9. Ein Lautenschläger in spanischer Kleidung mit einem Keberhut auf dem Kopf.

Auf Leinm. 3 Fuß boch , 2 Fuß 5 Boll breit. Halbe Figur. Lebensgroffe.

* Won Guido Reni.

10. Eine Spbille in tiefem Nachdenken auf ihren rechten Arm gestüht, mit einem offenen Buch in der Sand.

Auf Leinm. 2 Fuß 10 30N boch , 2 Fuß 4 30U breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Von Guido Reni.

11. Maria Reinigung. Die H. Jungkran kniet vor dem Hohenpriester, der das Jesuskind auf den Armen halt und Gott darstellt, indes der alte Simeon und die Prophetinn Hanna andächtig herbennahen. Jur Rechten des Hohenpriesters steht der H. Joseph, und ganz vorn ein kleiner Anabe, der zwo Turteltauben, die in einer Schaale auf einem runden Tische stehen, mit kindischer Freude betrachtet. Zur Linken kniet im Vorgrunde ein Mädchen, das ein Paar junge Tanben zum Opfer darbringt, und von einer Alten angeleitet wird. Hinter ihnen noch sechs andere Personen in andächtigen Stehlungen.

Auf Leinw. 10 guß hoch , 6 guß 7 30U breit. Bange Figuren. Lebensgröße.

* Won Guido Reni.

12. Christus wird von Johanne im Jordan getauft. Bon oben kommt der H. Geist in Gestalt einer Taube auf ihn herab. Dren Engel halten ben dieser heiligen Handlung das Gewand des Erlösers.

Auf Leinm. 8 Fuß 3 Boll boch, 5 Fuß 9 Boll breit. Gange Figuren. Lebensgröffe.

* You Marc Antonio Franceschini.

13. Eine sogenannte Charitas romana, vorgestellet durch dren Kinder von verschiedenem Alter die ihre Mutter umgeben. Sie sist in einer frenen Landschaft auf der Erde ben einer Wiege, und halt einen offenen Granatapfel in die Hohe.

Auf Leinm. 7 Juf breit , 5 Juf boch. Gange Figuren. Ueber Lebensgroffe.

* Bon Guido Reni.

14. Die vier Jahrszeiten, durch vier weibliche Figuren, und dren Genien allegorisch vorgestellt.

Auf Leinm. 7 Fuß breit , 6 Fuß 3 Boll boch. Ganze Figuren. Lebensgröße.

Mon Guido Reni.

15. Die H. Magdalena in Andacht vor einem Erneiste.

Auf Leinw. 2 Juf 3 Boll boch , 1 Juf 10 Boll breit. Ein Bruftbilt. Lebensgröffe.

* Non Francesco Furini.

16. Die H. Magdalena weinend. Sie hat heede Urme auf einen Tisch gelegt, und unterstüt mit dem Linken ihr neigendes haupt. Vor ihr steht ihr Valsamgefaß.

Auf Leinm. 2 Fuß 2 Boll boch, 2 Jug breit. Ein Bruftbild. Lebensgröße.

* Non Guido Reni.

17. Der reuende Petrus gen himmel schauend.

Auf Leinw. 2 Fuß 3 Joll boch , 1 Fuß 10 Boll breit. Ein Bruftbild. Starck Lebensgröffe.

Aus Guido Schule.

18. Die S. Magdalena mit einer Dornenkrone in ber Sand in andachtiger Betrachtung.

Auf holy. 2 guß boch , 1 guß 6 Boll breit. Ein Bruftbilb. Lebensgroffe.

* Won Guido Reni.

19. Maria bethet das schlafende Jesuskind an, welches auf einem Kussen vor ihr liegt.

Auf Aupfer in eine långliche Aundung gemalt, die im Durchschnitte 2 Fuß 8 Joll breit und 2 Fuß hoch ift. Ein Bruftbild. Lebensgröße.

Non Guido Reni. -

20. Der H. Johannes der Täufer, als ein Jüngling mit entblößter Bruft und aufwerts sehend vorgestellt.

Auf Leinw. 2 Fuß hoch, 1 Fuß 6 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe,

Mus Albani Schule.

21. Rinaldo in der bezauberten Insel, unter einem Baume, in Armidens Schooß, der er einen Spiegel vorhält. Ein kleiner über ihnen schwebender Amor schiesset auf sie einen Pfeil ab. Zur Seite lauschen die zween Ritter Ubald und Carl im Gebusche.

Auf Rupfer in eine langliche Rundung gemalt, die im Durchschnitte I Suß 9 Boll breit, I Juß 3 Boll boch ift.

Yon Luca Giordano.

22. Hagar wird mit ihrem Sohne von Abraham verstoffen woben Sara zur Seite zusieht. Im Grunde zeiget sich etwas Architektur.

Auf Leinm. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 30U boch. Salbe Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

Non Guido Canlassi genannt Cagnacci.

23. Die H. Magdalena in einer Wildnis auf der Erde liegend, mit einem Todtenkopf in der Hand. Sie sieht and dachtig gen Himmel, von welchem dren auf Wolken schwebende Engel sie mit Blumen bestreuen.

Muf Solj. 1 guß 8 Boll breit 3 1 guß 4 Boll boch.



٠: ١

Pritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

* Won Elisabetha Sirani.

24. Ein junges Frauenzimmer vor dem Spiegel mit ihrem Kopfpuz beschäftiget. Sie steht hinter einem Tische auf welchem allerhand Geschmud und Pupwerk liegt, und vor dem man zur Linken eine andere sehr einfachgekleidete Frauensperson sieht, die ihr mit vielem Ernste zuredet.

Auf Leinm. 4 Fuß 5 30ll breit , 3 Fuß 4 30ll boch. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

- * Von Simone Cantarini genannt da Pesaro.
- 25. Tarquinius mit einem Dolche in der rechten Sand; bedrobet die Lufretia, und gibt mit der Linken bas Zeichen des Stillschweigens.

Auf Leinw. 4 guf 5 goll breit, 3 guf 4 goll hoch. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Von Giovan Maria Crespi genannt Spagnuolo.

26. und 27. Zwen mythologische Stude; In dem ersten führt Charon den Aeneas, und die ihn begleitende cus maische Spbille in seinem Nachen über den Styr.

In dem andern unterrichtet der Centaur Chiron, den jungen Achilles im Bogenschieffen.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 6 Boll hoch , 4 Fuß 3 Boll breit. Sange Figuren. Lebensgröffe.

Non Carravaggio.

28. Der junge Tobias salbet seinem blinden Bater in Gegenwart des Engels und dreper anderer Personen, die Augen.

Auf Leinm. 5 Buß 2 Boll breit , 4 Buß 1 Boll hoch. Ein Rniefturt. Lebensgroffer ::

23011 Guercino da Cento.

29. Gin Gesellschafts Stud, in welchem ein bartiger Alter mit einem Bentel in der Hand an einem Tische sistet, auf dem ein Soldat Geld zählet. Hinter ihm stehen zween andere Manner und zur Nechten eine Weibs. person, die eine Perkenschnur in der Hand halt und vor der ein Knade der ausmerksam das Geld auf dem Tische betrachtet.

Auf Leinm. 5 guß 2 Boll breit , 4 guß 1 Boll boch. Salbe Figuren. Lebensgroffe.

Non Carravaggio.

30. Die Mutter Gottes halt das an ihr stehende Christfind im Arme, welches die H. Anna die neben ihr sist benm linken Aermchen faßt. Im Grunde sieht man die Wand eines Zimmers.

Auf Leinm. 4 Fuß 9 Boll breit , 3 Fuß 9 Boll hoch. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

Diefes Gemalde hangt über ber Ausgangs : Thure.



Sechstes Zimmer.

Gemälde,

meift

aus der Lombardischen Schule.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Von Simone Cantarini genannt da Pesaro.

1. Eine Sybille sigend und nachdenkend, mit einem kleinen Genius, der ihr ein aufgeroutes Blatt vorhalt.

Auf Leinw. 5 Fuß 6 Boll boch , 4 Fuß 6 Boll breit. Gange Figuren, Start Lebensgroffe.

- * Non Bartolomeo Schidone.
- 2. Chriffus bricht das Brod vor seinen Jungern in Emans.

Auf Leinm. 6 Fuß 3 3oll breit, 4 Fuß 10 3oll hoch. Salbe Figuren. Start Lebensgröffe.

Von Matthia Preti genannt der Cavalier Calabrese.

3. Der unglaubige Thomas legt seine Finger in die Seitenwunde Christi.

Auf Leinw. 5 Juf 10 3oll hoch, 4 Juf 6 3oll breit.
Ein Anieftuck. Start Lebensgroffe.

- * 330n Antonio Allegri genannt da Correggio.
- 4. Eupido, der sich einen Bogen zuschnist und mit dem rechten Fuß auf einige Bucher tritt, die auf dem Postament liegen, auf welchem er sieht und hinter welchem ein kleiner Liebesgott, der ein Madchen im Arme halt, herausschaut.

Auf holy: 4 Fuß 3 Boll boch , 2 Fuß 1 Boll breit. Gange Figur. Lebensgröffe.

You Joseph Heinz nach Correggio.

5. Eine getreue Nachahmung des vorigen Gemäldes, so den Cupido, der sich einen Bogen zuschnist, vorstellet. Auf Holz 4 Juß 3 300 hoch, 2 Fuß 1 300 breit.

Sanze Figur. Lebensgröffe.
* Bon Franc. Mazzuoli genannt Parmeggianino.

6. Die Mutter Gottes unter einem Baume auf einem kleinen hügel sisend, mit dem Christind auf dem Schoof, dem die H. Magdalena das linke Füßchen kusset, und vor welchem ein Chorherr (der Stifter dieses Bildes) andächtig kniet. Hinter ihm stehet der H. Johannes der Täuser, dessen Rohrkreuz ein kleiner Engel hält. Der H. Magdalena zur Seite steht ein anderer Engel der ihr Valsamaefäß hält.

Auf Solg. 6 Guß boch , 5 Fuß breit. Gange Figuren. Lebensgröffe.

- * 30n Antonio Correggio.
- 7. Jupiter in Gestalt eines Adlers, entführt ben Gaupmedes in die Lufte.

Auf Leinw. 5 guß 2 Boll boch , 2 Fuß 3 Boll breit. Gange Figur. Halb Lebensgroffe.

- * 30n Antonio Correggio.
- 3. Jupiter in eine Wolfe verwandelt, umarmet die Jo. Auf Leinw. 5 Fuß 2 Boll boch, 2 Fuß 3 Boll breit. Ganze Figur. Zwen Orittel Lebensgröffe

* 30n Antonio Correggio.

9. Der heiland treibet die Kaufer und Bertaufer ans bem Tempel.

Eine Sfizze auf holz. I guß 630ll boch , I guß breit.

* Yon Annibale Carracci.

To. Der Leichnam Christi in der Grabesgruft auf dem Schoof Maria, die in Ohnmacht versunken, von zween Engeln unterstützt wird.

Auf Anpfer. 1 Jug 11 Boll breit, 1 guß 4 Boll boch.

- * Won Bartolomeo Schidone.
- Der H. Sebastian mit einem Pfeil in ber Hand. Auf Holz 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 4 Zoll breit. Ein Brustbild. Lebensgröße.
 - * Won Annibale Carracci.
- 12. Christus spricht mit der Samariterinn benm Brunnen. Auf Leinw. 4 Juß 7/30U breit, 1 Juß 10 30U hoch. Kleine Figuren.

Aus Carracci Schule.

13. Das Bildniff eines bartigen Mannes, in einem schwarzen Kleibe und einer flachen Müße auf dem Kopf, der auf der Läute spielt.

Auf Leinw. 2 guß 5 Boll boch, 2 guß breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Loelius Orsi genannt da Novellara.

14. Die Sanftmuth unter dem Bilde einer Jungfran, die ein Lamm an ihre blosse Brust brudet.

Auf Leinm. 2 guß 5 Boll boch , 2 guß breit. Halbe Figur. Lebensgroffe.

Zwente oder Mittlere Wand.

You Francesco Primaticcio.

15. Moses schlägt in Gegenwart des Volkes den Felsen, aus welchem Wasser entspringet.

Suf Leinw. 4 fing 7 3on boch , 3 Tug 4 3on breit-Gange Figuren. 3men Drittel Lebensgroff.

* Non Parmeggianino.

16. Das Vildnis des storentinischen Feldherrn Malatosta Baglioni; Er ist stehend in einem rothen mit Tiegerpelz ausgeschlagenen Talar, und einem Varret auf dem Kopf geschildert. Im Grunde sieht man die Thur eines Jimmers, an welcher auf jeder Seite eine Hellebarde lehnt.

Auf holg. 4 guß boch , 3 guß breit. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

Non Guido Canlassi genannt Cagnacci.

17. Der H. Hieronymus in einer Hohle mit einer Feder in der Hand, und einem offenen Buch vor sich. Er sieht mit heftiger Bewegung aufwärts, und scheinet von dem Schall der Posaunen betrossen zu seyn. Auf dem Gemälde steht: Guido Cagnacci p.t

> Auf Leinw. 5 guß boch , 3 guß 6 Bou breit. Gange Rigur. Lebensaroffe.

* Bon Daniel Crespi.

18. Der S. Joseph wird von dem Engel aus dem Schlaf geweckt, um mit Maria und dem Jesuskind nach Aegypten zu slüchten.

Muf Leinm. 9 Fuß 4 Boll boch , 6 Fuß 4 Boll breit. Gange Figuren. Starf Lebensgroffe.

- * Non Bernardo Strozzi, genannt Prete Genoese.
- 19. Die arme Wittwe von Savepta mit ihrem Knaben zeiget dem Propheten Clias die lahren Gefäße.

Auf Leinw. 4 Fuß 4 Boll breit , 3 Fuß 6 Boll both. Salbe Figuren. Starf Lebensgroffe.

* Non Francesco Gessi.

20. Morpheus erscheinet der Königinn Alcione, unter der Gestalt ihres ertrunkenen Gemahls des Cenrs, im Traume. In der Ferne sieht man einen Sturm zur See, auf welcher ein Schiff zu Grunde geht.

Auf Leinnv. 4 guß hoch und breit. Bange Figuren. Balb Lebensgroffe.

* Non Giacomo Cavedone.

21. Der H. Sebastian an einen Baum gebunden, in einer leidenden Stellung. Zu seiner Linken erblickt man etwas Landschaft mit Baumwerk.

Auf Solz. 4 Fuß boch , 3 Fuß breit Ein Rnieftud. Lebensgröffe.

- * Non Bartolomeo Stephano Murillo.
- 22. Der tleine Johannes, der sein Lamm liebkoset und in der linken hand ein Rohrkreuz halt, in einer Landschaft.
 Auf Leinw. 4 Auß zu Boll boch, 3 Auß 5 Boll breit

Bange Bigur. Lebensgroffe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

Non Bartolomeo Manfredi.

23. Eine Gesellschaft Soldaten, die um einen Tisch herumsitzen, und mit Karten spielen.

Auf Leinw. 5 guß 8 Boll breit , 4 guß 6 Boll boch. Ein Anieftud. Lebensgröße.

* Non Guido Cagnazzi.

24. Die sterbende Cleopatra, in einem Lehnstuhl sitend, und von ihren Dienerinnen umgeben. Auf dem Gemalde steht: Guido Cagnazzi pt.

Auf Leinw. 5 guß 4 Boll breit, 4 guß 9 Boll boch. Ein Knieftuck. Lebensgroffe.

Non Bartolomeo Manfredi.

25. Ein Gesellschaftsstück, in welchem zwen Paare um einen Tisch siten, und sich mit Kartenspielen unterhalten. Ganz vorn zur Linken, reicht ein junges Frauenzimmer lachend einer Zigeunerinn die Sand zum Wahrsagen dar, die der neben ihr sitende Jüngling unterstützet.

Auf Leinw.. 5 Juß 8 30U breit, 4 Juß 6 30U boch Ein Knieftuck. Leb ngroffe Das Nebenbild von No. 23.

- * Won Giuseppe Ribera genannt Spagnoletto.
- 26. Die Kreustragung. Christus erlieget unter dem Kreuze, welches ihm Simon von Cyrene abnehmen will.

Auf Leinto. 6 Fuß 3 Joll breit , 4 Fuß 6 30U boch. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

* Mon Prete Genoese.

27. Der S. Johannes beantwortet ben Prieftern und Levisten ihre Fragen, wer er fen? Im Grund eine offene Landschaft.

Auf Leinm. 4 Fuß 2 Boll hoch , 4 Fuß breit. Ein Knieftuck. Lebensgröffe.

* Non Spagnoletto.

28. Der zwölfjahrige Seiland, unter den Lehrern im Tempel, Die in der Schrift forschen.

> Auf Leinw. 5 Fuß 6 Boll breit, 4 Fuß 1 30ll boch. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Non Spagnoletto.

29. und 30. Zwen Philosophen des Alterthums. Der erfte Pottagoras in tiefen Betrachtungen über einen Todtenkopf, der vor ihm liegt.

Der andere Archimedes mit einem Zirkel in der Sand, mit bem er alleihand geometrische Figuren in einem vor ihm offen liegenden Buche nachmist.

> Auf Leinm. Jebes 3 Fuß 2 Boll boch , 2 fuß 3 Boll breit. Dalbe Figuren. Lebensgröffe.

* Non Carlo Cignani.

31. Die sogenannte griechische Charitas. Cimon wird von feiner Tochter Bera, die ein kleines Rind im Arm halt, im Rerker gesanget.

Auf Leinw. ovalformig im Durchschnitt 3 Fuß 9 Joll breit, 3 guß 1 Joll hach. Ein Rnieftud. Lebensgroffe.

* Won Spagnoletto.

32. Der reumuthige Petrus, der mit gefalteten Sanden, schmerzhaft gen himmel fieht.

Auf Leinw. 3 Fuß 7 Boll boch , 2 Fuß 9 Boll breit. Ein Knieftuck. Lebensgröffe.

* . Son Ludovico Carracci.

33. Der H. Franciscus mit einem Todtenkopf in der Hand, in tiefer Betrachtung.

Muf Leinw. 3 Fuß 7 Boll hoch , 2 Fuß 6 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.



Siebentes Zimmer,

Gemälde

Vermischter Italianischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs - Thure.

- * Son Andrea Schiavone genannt Meldolla.
- 1. Eine Seil. Familie in einer Landschaft. Die S. Cathderina umarmet kniend das Chrisklind, welches Maria auf dem Schoof halt. Zur Linken sist in einiger Entfernung der Kleine Johannes auf dem Boden, mit dem Lamme neben sich.

Muf Solz. 3 Buß 8 3oll breit, 3 Buß hoch. Sanze Signeen. Salb Lebensgroffe.

Diefes Gemalbe hangt über ber Thure.

Non Cavalier Pietro Liberi.

2. Die Bergotterung eines Selden, der von der Rlugheit und der Starte in die Wolfen erhoben, und von der Unsterdlichkeit und der Fama bekrönet wird. Er läßt hinter sich auf der Erde, den Neid und andere Laster überwunden zuruck.

Auf Leinm. 12 guß boch , 7 guß 9 3oll breit. Gange Figuren. Starf Lebensgroffe.

- * Von Johann Carl Loth ins gemein Carlott genannt.
 - 3. Der sterbende Jakob segnet die benden Sohne Josephs. Auf Leinw. 5 Fuß breit, 4 Fuß 3 Boll hoch.

Ein Rnieftuct. Start Lebenegroffe.

* Bon Lorenzo Lotto.

4. Die Mutter Gottes mit dem Christinde auf dem Schoof, im Schatten eines groffen Baumes sipend. Zu ihrer Rechten ein Engel, der sie mit einem Blumenkranze bekrönet; Bor ihr knien der H. Thomas mit gefalteten Handen, und die H. Catharina, die dem Christkind ein offenes Buch darbalt, in welchem es blattern wist.

Auf Leinw. 4 gus 7 Boll breit, 3 gus 430ll boch. Sange Siguren. 3men Drittel Lebensgroffe.

* Non Paris Bordone.

T. Eine weit sich ausdehnende Landschaft mit vielen Figuren. Man sieht in derselben ein antites weibliches Bad in einem zur helste zerfallenen zirkelfdrmigen gewolbten Gebäude, und zur linken andere Ruinen und einen Obelisk, in der Ferne einen runden Tempel und einen Seehafen mit Schiffen.

Auf Leinm. 4 Suß 9 Boll breit, 3 guß 2 Boll hoch. Rleine Figuren.

* Bon Scipio Compagno.

6. und 7. Zwo Landschaften mit vielen Figuren. Die erste der Prospekt von Neapel und der herumliegenden Gegend mit dem seuerspenenden Besuv und dem Meerhasen. Im Vorgrunde wird ben einer Brude eine Menge Volks von Soldaten zu Fuß und zu Pferd mit blossem Degen in der Hand in die Häuser getrieben.

Die andere Landschaft zeiget die Gegend von Pozzuolo, worinn die Enthauptung des H. Januarius und seiner Gesellsschaft vorgestellet ist. Auf der Anhöhe sieht man einen zerstörten Göventempel, und in der Ferne das sich längs dem Meere erstredende Gebirge. Der Künstler hat auf benden Gemälden seinen Namen also bezeichnet: EIP: COMPAGNO f.

Auf Rupfer. Jedes 3 Fuß breit, . Fuß boch. Rleine Figuren.

- * Von Giacomo da Ponte genannt Bassano.
- 8. Thamar, von Juda ihres Vergehens wegen jum Feuer verurtheilt, rechtfertiget sich gegen ihn, da sie jum Scheiters hausen geführet wird, durch Ausweisung seines Stahs und Ringes, den ein Knabe ihm vorzeigt.

Auf Leinm. 3 Fuß 7 Joll breit, 2 Fuß 1 Boll boch. Rleine Figuren.

- * Non Giacomo da Ponte genannt Bassano.
- 9. und 10. Zwen geistliche Stude. Eines ein Nachtflud, die Anhethung der hirten vorstellend;

Das andere den barmherzigen Samariter, wie er ben unter die Morder gefallenen Menschen verhindet, indes Prieffer und Ledit vorüber geben.

Auf Leinm. 3 Fuß : Boll breit , 2 Fuß 3 Boll hoch. Rleine Figuren.

Mon Lorenzo Lotto.

11. Eine Grablegung Christi. Joseph von Arimathia halt den heiligen Leichnam halb aufgerichtet auf dem Deckel des Grabsteins, ben dem die H. Mutter nebst Johanne und Maria Magdalena schmerzlich weinen.

Auf Sols. 3 Fuß 9 Boll breit , 2 Fuß 6 Boll hoch. Ein Anicftuck. Lebensgröffe.

Non Giacomo Palma bem jungern.

12. Abel wird von seinem Bryder Cain erschlagen. Zur Seite siehet man ihre benden Opfer.

Auf Leinm. 3 Fuß 10 Boll breit , 3 Fuß hoch. Gange Figuren. 3men Drittel Lebenggroffe.

Non Giacomo Palma dem jungern.

13. Eben diese Geschichte, wie Cain den Abel erschlägt, auf eine veränderte Art vorgestellt.

Auf Leinm. 4 Fuß 9 Boll boch , 3 Fuß 7 Boll breit, Sanze Figuren, Lebensgröffe,

Zwente Wand mit einer Thure zur Linken.

- * Von J. Carl Loth genannt Carlott.
- 14. Jupiter und Merkur unter der Gestalt zweener Rebsenden ben Philemon und Baucit zu Gaste.

Auf Leinm. 7 Fuß 4 3oll breit, 5 Fuß 6 3oll boch. Sange Figuren. Lebensgröffe.

- * 30n Alessandro Varotari genannt Paduanino.
- 15. Die Pharifaer klagen die Chebrecherinn vor Christa auf das Gesezbuch an.

Auf Leinw. 7 guß 4 Boll breit , 5 guß 6 Boll boch. Ein Knieftud. Starf Lebensgröffe.

Non Paris Bordone.

16. und 17. Zwo Allegorien auf die Liebe. In dem ersten Gemalde umarmet ein geharnischter junger Krieger, ein im Grünen sizendes vornehmes Frauenzimmer, die von einem Pomeranzenbaum eine Frucht abpstüdt, und der ein Genius ein Körbchen voll Rosen auf den Schoof schüttet. Beide werden von einer Victoria, mit Blumenkranzen bekrönet.

Das andere stellet ebenfalls ein junges Frauenzimmer vor, welches aber traurig unter einem Baum sit, nebst einem altern Kriegsmann, dessen Wassen an den Baum gelehnt sind, und der einem kleinen Amor Bogen und Pfeil geraubt hat, um deren Rückgabe er dringend bittet. An seiner Seite sieht eine junge Frauensperson, die nachdenkend von den Blättern einer Pflanze ohne Blumen auf eine goldene Schale streuet. Im Grunde eine bergige Landschaft.

Auf Leinn. Jedes ; Buß 6 Boll breit, 3 Tuß 5 Boll boch. Ruicftide. Lebensgröffe.

Mon Pietro della Vecchia.

18. Das Bildnif eines schwarzbartigen Mannes, ber mit beftiger Gebehrbe einen Dolch zieht.

guf Leinw. 3 Fuß 8 3oll boch , 3 Fuß breit. Salbe Figur. Start Lebensgröffe,

Mon Giulio Carpione.

19, Das Porträt eines jungen Spaniers, in einem braunen Mantel, einem breit übergeschlagenen Hemdkragen, und einem zugespizten runden Hut auf dem Ropf, Mit der Linken, die mit einem ledernen Handschuh bekleidet ist, halt er seinen Degen im Urm.

> Auf Leinw. 3 Fuß 5 30U boch, 2 Fuß 3 30U breit. Eine halbe Figur. Lebensgroffe.

* 2011 Pietro della Vecchia.

20. Das Portrat einer jungen vornehmen Frau, beren Haare in Form eines Turbans aufgekraust, und mit einigen blauen Blumchen geschmudt find. Sie umfaßet mit benden Händen einen Rnaben, der ben ihr steht,

Auf Leinw. 3 Fuß 2 Boll hoch , 2 Fuß 7 Boll breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

* Won Francesco Solimena.

21. Voreas entführt mit Gewalt die Orithna auf Wollen, mitten gus der Gesellschaft ihrer Schwestern.

Auf Beinm. 3 Suß 7 3oll boch , 3 Suß breit. Rieine Figuren.

Mon Francesco Vecelli.

22. Das Portrat eines schwarzbartigen Mannes, in einem bunkelbraunen um den Leib mit einer Binde zusammengebundenen Belzrod, und einem Barete auf dem Kopf, zu seiner Rechten ein Tisch, auf welchem er einen Brief in der Hand halt. Auf dem Gemalde steht oben 1538. Natus Annos 35.

Auf Leinm. 3 Fuß 6 Boll boch , & Fuß 7 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

* Bon Andrea Schiavone.

23. Die Unbethung der Hirtent. Auf Leinw. 3 Fuß 3 30U boch, 2 Fuß 4 30U breit. Kleine Figuren.

Mon Leandro Bassano.

24. Ein Porträtstud aus dren Personen bestehend. Ein ansehnlicher Mann in einem schwarzen Rleide, trausem Halstrose, mit einem Geldbeutel in der Hand, zeigt einem Kaufmann verschiedene Briefschaften. Dieser schreibt mit Ansmerksamkeit in ein großes Buch auf einem Tische, auf welchem man vorgezehltes Geld sieht; an seiner Seite sieht eine hürgerliche Frau, neben der ein Schooshundchen auf dem Tische liegt.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 Boll breit, 3 Fuß hoch. Bruftbilber. Lebensgroffe.

Dieses Gemalbe hangt über ber Thure ber Mittel = Band.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thure.

* 23011 Francesco Solimena.

25. Eine Kreuzahnehmung. Vor dem Kreuze, von welchem der erblafte Heiland von dreven Männern herabgelassen wird, steht Joseph von Arimathia und hält eine Schüssel, auf welcher der Zeddel mit der Ueberschrift, und die Rägel liegen; Hinter dem Kreuze steht Johannes, und scheinet des Erlösers Füsse küssen zu wollen. Im Vorgrunde liegt die Mutter des Herren in tieser Ohnmacht auf der Erde, und wird von den heiligen Franen unterstützt. Oben eine Glorie von Engeln, die trauren.

Muf Leinwo. 12 Fuß 6 Zoll boch , 7 Fuß breit. Ganze Figuren. Lebensgröffe.

Non Paduanino.

26 und 27. Zwen weibliche Bildniffe. Das erste stellet ein ansehnliches Frauenzimmer als Herodias, die das Haupt Johannis auf einer Schussel trägt, abgebildet vor. Neben ihr steht eine in einen Schlener gehüllte Magd.

Das andere das Porträt einer vornehmen Dame in reich gestickter kostbarer Kleidung, deren sonderbarer Haarpuz mit vielen Maschen von Bandern geziert ist. Die rechte Hand hat sie auf die Brust gelegt, in der Linken halt sie ihre gestickten Handschuhe.

Auf Leinm. Jedes 3 Fuß boch , 2 Fuß 5 Boll breit. Salbe Figuren. Lebensgraffe.

* Bon Tintoretto.

28. Ein lachender Mann, auf beffen Achsein ein Affe siet, der ihm den Ropf fraget.

Auf Leinm. 2 Fuß 1 Boll boch, 1 Fuß 10 Boll breit, Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Non Giacomo Palma dem altern.

29. Das Portrat eines jungen Frauenzimmers mit blowden in Jopfen geflochtenen Saaren, die in der Rechten eine Reiffeder halt.

Auf holy. 2 Fuß boch, 1 Fuß 7 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Son Giacomo Baffano.

30. Die Marter des H. Sebastians. Der Heilige ist an eine Saule gebunden, vor welcher man zween Kriegs-Inechte sieht, deren einer auf ihn mit Pfeilen schießt. Auf dem Gemalde liest man IAC: BASSANENSIS. f.

Auf Leinm. & Fuß 5 Boll breit, & Fuß boch. Rleine Figuren.

Non Giorgione.

31. Die buffende Gunderinn bittet kniend den Seiland, der ben dem Pharifaer zu Tische fizt, um die Erlaudniß, ihm die Kuffe zu falben.

Auf Leinm. 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Boll boch. Rleine Figuren.

You Tintoretto.

32. Der Parnassus, auf welchem die neun Musen ein Conzert machen; Apollo, der einen Bogen und eine Geige in Sanden halt, kommt mitten unter sie von oben berab. 38 der Ferne erhlickt man den Pegasus.

Auf Leinm, 3 Juf breit, 2 Sug 1 Boll bod. Rleine Figuren.

Non Giacomo Bassano.

33. Die Beschneidung Christi. Maria kniet in besorgter Erwartung vor dem Tische, worauf das Jesuskind vor dem Hobenpriester liegt; zu ihrer Rechten sieht man die H. Anna, und den H. Joseph, der sich auf seinen Stab stütt; vor ihr ein Weib, so Tanben und ein Korbchen voll Eper zum Opser gebracht hat; nehst mehreren Figuren.

Auf Leinw. 2 guß 5 Boll breit , 2 Fuß hoch. Das Rebenbild von N. * 30. Rleine Riguren.

Non Giacomo Palma dem altern.

34. Das Portrat einer jungen Dame mit gelblichen auf die Schultern herabfallenden haaren, und halb entbloftem Busen, in einem grunlichen Corset, von welchem man die Uermel sieht und einem lichtblauen Obergewande darüber.

Auf holz. 2 Fuß hoch, 1 Juß 7 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe. Das Nebenbild pon N,º 29.

Non Leandro Bassano.

35. Das Bildnif eines Geistlichen mit schwarzen turzen Haupthaaren und gestuztem Bart, in einem weißen Chorrock.

Auf Leinm. 2 Fuß 6 30U boch , 1 Fuß 10 30U breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

* Non Giacomo Bassano.

36. Sein eigenes Porträt, in welchem sich Bassano als einen bejahrten schon graubärtigen Mann in einem dunkelbraunen Pelzrock, schmalen Hemdkragen und einer schwarzen Wüze auf dem Kopf, geschildert hat; In seiner Linken halt er Pinsel und Palette; Zu seiner Rechten liegt ein Buch vor ihm auf einem Tische.

Auf Leinw. 2 fuß 6 3oll boch , 1 fuß 10 3oll breit. Halbe Kigur. Lebensgröffe.

Non Cav. Francesco del Cairo.

37. Das Porträt eines jungen Gelehrten mit einem Barret auf dem Kopf in einem bunkelbraunen Pelgrod, in einem Lehnseffel sigend, auf welchem er die Arme auslegt. Zu seiner Linken sieht man burch eine schmale Deffnung etwas Landschaft, worinn einige Bögen einer antiken zerfallenen Wasserleitung sich in der Ferne zeigen.

Auf Leinm. 2 Fuß 8 Boll boch , 2 Fuß 2 Boll breit.
Salbe Figur. Lebensgröffe.

Bon Giacomo Bassano.

38. Die Anbethung der Seil. dren Konige.

Auf Leinm. 3 Buß 8 Boll breit, 3 Fuß boch. Sange Figuren. Ein Viertel Lebensgroffe.

Dieses Gemalde hangt über der Ausgangs . Thure.

Non Tintoretto.

39. Der S. Hieronymus in einer Sohle fizend, und in einem Buch lesend, so auf seinen Anien liegt; in seiner Linken halt er ein Cruciffe, welches er andachtig an die Brust drucket.

Auf Leinm. 4 Fuß 6 Boll boch , 3 Fuß 2 Boll breit. Gange Figur. Lebensgroffe.

Non Paris Bordone.

40 und 41. Zwen Bildnisse junger Frauenzimmer, bende mit blonden auf die Schultern herunterfallenden wellenartig gekrausten Haaren, offenem Busen und blossen Armen, vor einem Puztisch mit ihrem Unzug beschäftiget. Die erste halt ein grunliches Obergewand an sich, die andere stüzt ihre Rechte auf den Tisch und hebt mit der Linken einen Theil ihrer Haare in die Hohe.

> Auf Leinm. Iebes 3 Buß 5 Boll boch , 2 Juß 7 Boll breit, Rniefticke. Lebensgröffe,

Non Dosso Dossi da Ferrara.

42. Der H. Hieronymus in einer Wildnis mit einem Erucifir in der Hand, welches er mit eifriger Bewegung empor halt; Vor ihm liegt ein offenes Buch auf der Erde. Zur Linken sieht man eine Landschaft mit Figuren und eine Kirche unter Baumen.

Dosso hat auf diesem Gemälde seinen Ramen auf nebenstehende besondere Art figurlich gezeichnet

Auf Leinm. 2 Suß 3 Boll breit, 1 Jug 7 Boll boch. Rleine Figuren.

Non Francesco Bassano.

43 und 44. Zwen Ordensstifter, nämlich der H. Francis-Tus in dem ersten und die H. Clara in dem anderen Stude, bende in einer Höhle und vor einem Erucisir kniend, neben welchem ein Todtenkopf liegt; Von oben scheinen Lichtstraften auf sie herab.

> Auf Leinw. Jedes 4 Fuß hoch, 3 Fuß breit. Rnieftude. Lebensgroffe.

* Non Giacomo Bassano.

45 und 46. Zwen biblische Stude. Das erste, wie Christus die Käufer und Verkäufer aus dem Tempel treibt;

Das andere wie Noe die für die Arche ausgewählten Thiere paarweise in dieselbe eingehen macht.

Auf Leinm. Jedes 6 Fuß breit , 4 Jus 3 Boll hoch. Sange Siguren. Gin Biertel Lebensgroffe.

Non Tintoretto.

47 und 48. Zwen Bildnife betagter Manner, in dunkels braunen Pelzroden, einer mit einem weissen Bart und wenig Saupthaaren; der andere graubartig mit einem breit übergeschlagenen hemokragen.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 Boll hoch , 1 Fuß 4 30ll breit. Bruftbilver. Lebensgröffe.

Von Giacomo Palma bem altern.

49. Das Portrat eines bejahrten Mannes mit glatten weißen Haaren, und einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen mit weisen Belg gefütterten Rode.

Auf holj. 1 Juß 6 Boll boch , 1 Juß 4 Boll breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröffe.

Non Giorgione.

50. Das Bildniß eines Mannes, der eine Enthar stimmet. Anf Holz. 1 guß 6 Boll boch, 1 guß 2 Boll breit. Ein Brustbild. Lebensgröffe.

Mon Paolo Veronese.

gr. Das Bilbniß eines Knaben, ber einen tleinen hund in den Armen halt und an sich brudet.

Auf Leinm. 1 Fuß 8 Boll boch, 1 Fuß 4 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

* Mon Francesco Bassano.

72. Ein Jungling mit Beinblattern befrangt, ber auf einer Flote fpielt.

Auf Aupfer. ` 1 Fuß 8 Boll boch , 1 Fuß 4 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

* 2011 Giacomo Bassano.

53. Eine kleine Landschaft mit Figuren und Vieh. Im Vorgrund eine Vauernwirthschaft, mit einer auf der Erde aufgetischten Mahlzeit, woben eine Vauerinn einem Knaben Wilch ans einer Schale zu trinken gibt.

Auf Stein. 1 Fuß 3 Boll breit, 1 Fuß boch. Rleine Figuren.

* You Paolo Veronese.

54. Ein Plasondstud, welches sich an ber Dede dieses Zimmers besindet, und Eurtium zu Pferd vorstellet, wie er sich in Gegenwart des romischen Volks in den Pfuhl stürzt. Auf Leinwand, in einer Aundung gemalt, welche im Durchschnitt & Jus bat.

Sanze Figuren. Schwach Lebensgrösse.



Miederlandische

Riederlandische Gemälde

In den Zimmern

linker Hand des Haupt=Einganges

i m

Ersten Stock.

• • . .



Erstes Zimmer.

Gemälde

Niederlandischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Auf Leinw. 12 guß 6 Boll breit , 9 guß 10 Boll boch. Gange Figuren. Heber Lebensgröffe.

^{*} Von Philipp de Champaigne.

^{1.} Abam und Eva beweinen den Tod ihres Sohnes Abel, der erblaßt auf seiner Mutter Schoof liegt; Um sie sind dren Kinder, von denen das kleinste sich an die Mutter Eva hindrängt. In der Ferne erblickt man den Cain, der durch ein gebirgiges Land die Flucht nimmt. Auf dem Gemälde steht: Phil. de Champaigne faciebat Ao. 1656.

Non Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. Ein allegorisches Bild. Die gestügelte Glücksgöttinn, auf ihrem Rad in Wolken sizend, streuet ihre Gaben über die Welt aus; mit der Rechten Kronen, Zepter und Lorbeer- tranze, mit der Linken Dornen.

Auf holg. 2 Fuß 4 Boll boch, 1 Fuß 11 Boll breit. Gange Figuren. Gin Biertel Lebensgröße.

Mon Adrian de Vries.

3. Das Bildnif eines vornehmen Mannes in besten Jahren, mit einem Stutbart, in einem schwarzen seidenen Kleide, einem vierestichten glatten Haldkragen und mit, dem rechten Arm auf einem Tische rubend, vor dem er sitt.

Auf holg 2 guß 5 Boll boch, 1 guß 11 Boll breit. halbe Gigur. Lebensgroffe.

* Non Samuel van Hoogstraten.

4. Ein graubartiger Alter mit einer runden Belgmute auf dem Ropf, der mit Lebhaftigleit zu einem Fenster bin- aussieht.

Dieses Gemalde hat der Kunftler mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1653 bezeichnet.

> Auf Leinw. 3 Fuß 6 Boll boch , 2 guß 9 Joll breit. Ein Ropf. Lebensgröffe.

Non Cornelius de Vischer.

5. Das Portrait eines betagten graubartigen Mannes mit einem Barret auf dem Kopf und einem gerollten Notenspapier in der rechten Hand. Man siehet auf dem Gemälde des Künstlers Monogramm und oben zur Linken Etatis suæ 62. A., 1574. ars probat virum.

Auf holz 2 Fuß 7 Joll boch, 2 Fuß breit. Halbe Figur. Lebensgroffe.

Non Ægidius Mostaert.

5. Das Portrait Christoph Baumgartners, eines nurnbergischen Patriziers, in einem rothen atlassenen Kleide und schwarzen Ueberrod ohne Aermel; in der Rechten halt er seine Handschuhe, mit der Linken seine Degengefaß an der Seite. Zur Seite sieht man durch eine Fensterossnung eine ferne Landschaft mit sehr hohen steilen Bergen und am Fuße derselben eine See.. Auf einem Zettel, der neben ihm auf dem Tische liegt, liest man Christosserus Baumgartner Filius Sebaldi Ætatis 29. Ao. 1543.

Auf Holj. 2 Jus 7 Boll hoch , 2 Jus breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

Zwente Wand mit einer Thure zur Nechten.

Non Abraham Blomaert.

7. Die Anbethung der H. dren Könige, die von einem zahlreichen Gefolge begleitet sind; Ueber der H. Familie schwebet ein Glorie frohlodender Engel. Auf dem Gemalde liest man A: Blomaert feo.

Auf Leinm. 13 Fuß 5 30U hoch , 9 Fuß 1 30U breit. Sanze Figuren. Ueber Lebensgröffe.

- * You Philipp de Champaigne.
- 8. Eine verwundete sterbende Frau, auf dem Boden sigend, mit einem saugenden Kind an der Brust, das sie davon abzubalten suchet. Plin. Hist. nat. Lib. 35. cap. 10.

Auf Leinw. 6 Fuß 9 Boll breit, 5 Fuß 11 Boll boch. Gange Figuren. Heber Lebensgröffe.

* 30n Otto Venius.

9. Eine Seil. Familie. Die Mutter Gottes, die das stehende Christind an sich halt, sitt am Fuße eines prachtigen Gebaudes; Zu ihrer Rechten der kleine Johannes, der auf das Christind deutet; von oben bringen zween kleine herbenstiegende Engel Früchte dar. In der Ferne sieht man einen Tempel und andere Gebäude.

Auf Leinm. 6 Fuß 1 Boll breit , 4 Fuß 2 Boll hoch. Ganje Figuren. Schmach Lebensgroffe.

* Non Remigius Lang - Jan.

Jo. Mertur auf Wolfen mit dem Enpido, der ihm die Herse zeiget, die nehst ihren Gespielinnen Blumen in den Tempel der Minerva, den man in der Ferne erblicket, jum Opfer tragt.

Auf Leinw. 5 Fuß 8 Boll breit , 3 Fuß 9 Boll boch. Sange Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe.

* Won Peter van Lint.

drensig Jahr lang gelegenen Kranken, und besiehlt ihm aufzustehen, und sein Bett zu nehmen. Auf dem Gemalde sieht P. v. Lint f.

Auf Soli. 2 Fuß 6 Boll breit, 1 Fuß 6 Boll hoch. Rleine Figuren.

* Won Johann Stradanus.

12. Ein Gottermahl in einer Felsenhohle. In der Ferne sieht man den Neptun auf seinem Wagen mit der Amphitrite auf der offnen See fahren.

Auf Aupfer 2 Fuß 6 Zoll breit, 1 Fuß 6 Zoll boch. Rleine Figuren.

* Won Theodor van Thulden.

13. Die Mutter Gottes auf einem Thron stend, empfängt nebst dem Christind, das sie auf ihrem Anie stehend im Arm halt, die Huldigung von drenen Niederländischen Provinzen nämlich Flaudern, Hennegau und Brabant, die durch dren weibliche Figuren, deren jede einen Wappenschild halt, vorgestellt sind. Ueber ihnen schweben zween kleine Engel in einer Glorie, einer derselben trägt die Gesezbücher, der andere streuet Münzen aus einem Füllhorn herab. Auf dem Gemälde steht: T. van Thulden fec. Ao. 1654.

Auf Leinm. 6 Fuß 2 Boll boch , 5 Fuß 6 3oll breit. Sange Figuren. Lebensgröffe.

- * You Jacob Jordaens.
- 14. Philemon und Baucis bewirthen den Jupiter und Merkur. Sin Nachtstück.

Auf Leinm. 5 Fuß 10 Boll breit ; 2 Fuß 2 Boll boch.
Gange Figuren. Lebensgröffe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

* Non Jacob Jordaens.

15. Das sogenannte flamändische Drenkönigfest, bestehend aus einer zahlreichen lustigen Tischgesellschaft, die lärmend ihres erwählten Bohnen Königs und der Königinn Gesundheiten trinkt.

Auf Leinw. 9 Fuß 6 Boll breit, 7 Fuß 7 Boll hoch. Gange Figuren. Start Lebensgröffe.

You Regnerus Persyn.

16. Der blinde Belisar in einer Sohle, mit der rechten stütt er sich auf einen Stab, in der Linken halt er eine blecherene Büchse, um das Allmosen zu empfangen. Hinter ihm liegt. sein Helm.

Auf Leinm. 3 Fuß 7 Boll boch, 3 Fuß 5 Boll breit. Ein Knieftuck. Lebensgröffe,

200 Rimbrandt.

velchem ein offenes Buch liegt, mit einer Feder in der rechten hand. Zur Seite lehnet ein hohes Schwert an der Wand. Auf dem Gemalde steht Rimbrandt f. 1636.

Auf Leinw. 4 Fuß boch, 3 Fuß 5 Boll breit. Ein Knieftud, Lebensgroffe.

* 30n Jacob Jordaens.

18. Bachus in einer frenen Landschaft auf einem Faß kzend mit einem Pocal in der Rechten, welchen eine Bachantinn vollschenkt. Hinter ihm trinkt ein Satyr aus einem groffen Gefäß; Neben ihm zwen Kinder.

Auf Leinm. 4 Fuß 10 Boll boch , 3 Fuß 9 Boll breit. Bange Figuren. Lebensgroffe.

You Christoph Pauditz.

19 und 20. Zween mannliche Köpfe. Der erste ein Jungling mit gelblichen langen Haupthaaren und einer Muße mit einer weissen Feber auf bem Kopf.

Der andere ein betagter Mann mit einem weissen Bart, und einem hohen zugespisten Sut in einem Pelzrock. Auf dem Gemälde Ceht: Christoff Pauditz f. 1665.

Auf Solg. 2 Fuß boch , 1 Fuß 7 Boll breit. Lebensgroffe.

* Mon Rimbrandt.

21. Sein eigenes Portrait, in welchem sich Rimbrandt in besten Jahren mit einer Pelzmuse auf dem Kopf in einem dunkelbrannen Pelzrod schilderte, um den Leib mit einer Binde gegürtet, in welcher er bende Hande steden hat.

Auf Solf. 3 gus 6 Boll boch , 2 gus 6 Boll breit. Ein Rnieftud. Lebensgroffe.

Yon Rimbrandt.

22. Das Bildnif eines Jünglings mit einer runden Müße auf dem Kopf, und einem Buch in der Hand, aus welchem er zu fingen scheinet.

Auf Leinm. 2 Fuß 2 Boll boch, 1 Jug 11 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

* Non Rimbrandt.

23 und 24. Zwen Portraite. Das erste eine vornehme Frau von mittlerem Alter, in einem Sessel stend, mit einer übergeschlagenen Spitenhaube, didem steissem Haldtrose, in reicher Kleidung; Sie halt in der linken Hand ihre Handschuhe.

Das andere ein anseknlicher Mann in einem braunen geblumten Kleide und schwarzen Ueberrod, mit einem krausen Ardse um den Hals, der mit der rechten Hand die Gebehrde - eines Redenden macht.

> Auf Holz. 2 Fuß 10 Boll boch , 2 Fuß 2 Boll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

* Won Rimbrandt.

25. Das Portrait von Rimbrandts Mutter, in welchem sie als eine fehr alte Frau, die sich gebeugt mit benden Händen auf einen Stab stüzet, vorgestellt ist. Sie hat einen dunkelbraunen Pelzrod um, der vorn mit einer goldenen Spange zusammen gehalten ist, und auf dem Kopf eine weite sammtene Haube. Auf dem Gemälde liest man Rimbrandt ft. 1639.

Auf holz ovalformig im Durchschnitte 2 Fuß 6 Joll boch , 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

Mon Rimbrandt.

26. Das Bildnif eines schwarzbartigen Juden mit einem alten edichten hut , der sich mit der Rechten auf einen Stab lehnet.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 30U boch , 1 Fuß 11 30U breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe. Das Nebenbild von N. 22.

Mon Rimbrandt.

27. Das Bildnif eines geharnischten Junglings, ber einen flachen runden Federhut auf dem Ropf hat, in der linken Sand einen Stock halt, und seine Rechte auf die Sufte fluget.

Muf holg. 3 guß 5 Boll boch , 2 guß 5 Boll breit.

Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Non Gerhard Terburg.

28. Ein junges vornehmes Madchen, das an einem Tische schreibt, auf welchem ein übergeschlagener turlischer Teppich liegt.

Auf Holz. 1 Fuß 5 Boll boch , 1 Fuß 1 Boll breit. Sine fleine Figur.

Won Ferdinand Bol.

29. Ein Philosoph, der in einem grossen Buche liest, das auf einem Tische liegt, worauf man noch mehrere Bücher, eine Weltkugel und einen Todtenkopf siehet.

Auf holy. 1 Juß 5 Boll boch , 1 Juß 1 Boll breit. Eine fleine Figur.

Mon Leonhard Bramer.

30. Die Vergänglichkeit durch viele zerbrochene Geräthe und alte Waffen vorgestellt, ben welchen ein bärtiger Greiß sibet, dem der Tod einen Todtenkopf vorzeiget, und der einen Zeddel in den Händen hält, worauf Memento mori siehet.

> Auf Holz. 2 Fuß 6 Joll hoch, 1 Fuß 10 Joll breit. Kleine Figuren.

* Yon Rimbrandt.

31. Sein eigenes Portrait, in welchem er sich schon ben Jahren in einem dunkeln Pelgrod und rothen Wamms, mit einem groffen runden Sut auf dem Ropf, geschildert hat.

> Muf Leinm. 1 guß 6 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

You Rimbrandt und Daniel Seghers.

32. Das Bildnif eines jungen vornehmen Mannes mit einer flachen sammtenen Mute auf dem Kopf, in einem Blumenkranz, von Daniel Seghers gemalt.

Auf holz ovalformig im Durchschnitt 1 fuß 11 Boll boch , 1 Fuß 9 Boll breit. Ein kleines Bruftbild.

Non Michael Janson Mirevelt.

33. Das Portrait eines biden Mannes mit leichtem wenigem Bart und einer Glaze auf dem Haupt, in einem schwarzen Rod, über welchen er ein Pelzkleid anhat:

Auf holy. I Juß 8 Boll boch , I Juß 4 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

You Leonhard Bramer.

34. Die Sitelkeit, durch viele kostbare Gerathschaften, Rleinodien, Wassen und musikalische Instrumente, die auf einem Tische liegen, vorgestellt; ben welchem ein Jungling auf der Zyther spielt und ein Frauenzimmer mit einer goldenen Kette um den Hals, vor dem Spiegel sist.

Auf Holz. 2 Fuß 6 Boll hoch, 1 Fuß 10 Boll breit. Kleine Figuren. Das Nebenbild von No. 30.

Non Gerbrandt van den Ekhout.

35. Das Bildnis eines schwarzbartigen Mannes mit einer runden Muze, einem schmalen hemdkragen und schwarzen Kleide.

Auf Holz. 1 Fuß 3 Boll hoch , 1 Fuß breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröße.

Non Johann Livens.

36. Das Portrait einer alten sehr runzlichten Frau in einem dunkelbraunen Belzkleide, mit einer goldgestickten Saube auf dem Haupt, die mit einer gestreifften Binde umwickelt ift.

Auf Holz. 1 Juß 3 Boll hoch, 1 Juß breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröffe,

Zwentes Zimmer.

Gemalde,

Niederland ischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

- * Non Caspar de Crayer.
- 1. Der englische Gruf.

Auf Leinm. 10 Fuß 6 Boll boch, 7 Fuß 6 Boll breit. Gange Figuren. Ueber Lebensgröffe.

Non Theodor van Thulden.

2. Die heimsuchung Maria. Auf Leinm. 6 Fuß 5 Boll boch , 4 Fuß 6 Boll breit. Gange Kiguren. Prey Biertel Lebensgröffe.

* Won Caspar de Crayer.

3. Eine Heil. Familie. Maria, auf deren Schoof das Christlind schläft, blidet andächtig auf eine Glorie von Cherubinen, die über ihr schweben; vor ihr steht der kleine Johannes und giebt ein Zeichen des Stillschweigens; neben ihr der H. Joseph.

Auf Leinm. 4 Fuß 9 Boll boch, 4 Fuß breit.
Sange Figuren. Lebensgroffe.

* Von Jacob Torenvliet.

4. Ein dffentlicher Markt, auf welchem verschiedems Weiber allerhand Gartengewächse ben einer Fleischbank fell haben, vor der ein junges Frauenzimmer mit ihrer Magb steht, und von dem Mezger ein Lammsviertel begehrt.

Auf Leinw. 2 Fuß breit, 1 Fuß 9 30U boch. Rleine Figuren.

* Won Johann van Steen.

5. Eine zahlreiche lustige Hochzeitgesellschaft, die das Brautpaar mit Musik auf eine scherzhafte Weise nach ihrem Schlafzimmer begleitek. Ganz vorn sitt eine dicke Frau, die ihr Kind fänget, ben einem Tische.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Boll breit, 1 Fuß 10 Boll hoch.! Kleine Kiguren.

Mon Gerhard Seghers.

6 und 7. Zwo Landschaften mit Figuren. In einer ift im Borgrund vorgestellet, wie der Engel der Hagar und ihrem Kind in der Buste die Brunnquelle zeiget. In der andern eine Seil. Familie unter Baumen ben einem Springbrunnen. Der H. Franziskus kniet vor dem Chrisklind, welches ihm den Seegen ertheilt.

Auf Leinm. 4 guß 4 Boll breit, 3 guß hoch. Rleine Figuren.

* Non W: van Ehrenberg.

8. Eine prächtige Kirche von italianischer Bauart von innen. Sie ist ganz von Marmor und im Vorgrund mit einem kolibaren Grabmaal eines Pahstes gezieret, welches mitten in der Kirche unter einer auf Säulen ruhenden Kuppel steht. Ein Priester trägt das Hochwürdige zum Altare, woben ihn mehrere Leute begleiten. Auf dem Gemälde liest man an einem Säulenpostament W. v. Ehrenberg f. 1664.

Auf Leinm. 3 guß 10 Boll breit , 3 guß 1 Boll boch. Rleine Figuren.

* Bon Gerhard Seghers.

9. Die H. Jungfrau in einer Landschaft auf der Erbe sizend, mit dem Christlinde auf dem Schoof, dem der kleine Johannes einen Vogel darreicht.

Auf Leinm. 4 Jug 10 Joll breit, 3 guß 2 3oll boch. Saute Riguren. Schwach Lebensaroffe.

Won Ægidius Bakareel.

10. Herv beweinet den ertrunkenen Leander, der am Ufer des Meeres liegt. Reben ihr steht ihre Umme die sie trosset, und über ihr schweben zween Genii, davon einer eine Kakel halt, deren Flamme ausloschet.

Auf Leinm. 6 Jus 5 30U boch , 5 Jus 3 30U breit. Sause Riguren. Schwach Lebensgröffe.

Zwente oder mittlere Wand.

* Non Abraham Diepenbeck.

Die Mutter Gottes beweinet den Tod des Erlösers, dessen Leichnam vor ihr auf der Erde liegt; Fünf Engel sind um denselben beschäftiget, und andere, die auf den Wolken schweben, trauren.

Auf Leinw. & Fuß 3 30U breit, 6 Juß 6 30U boch . Gange Figuren. Starf Lebensgröffe.

Mon Cornelius Schut.

12. Der ertrunkene Leander am Ufer des Meeres liegend, wird von der Hero, neben welcher ein Liebesgott sieht, beweinet. Ein Nachtstud, benm Mondlicht.

Auf Leinw. 6 Juß 9 Boll breit , 4 Juß 10 Boll boch.
Sange Siguren. Lebensgröffe.

Non Nicolas van Hoye.

13. Ein Treffen, meißt zwischen Reuteren, woben sich im Borgrund ein Reuter auf einem Schimmel mit einem ledernen Roller, und blauer Schärpe, auf den ein anderer Reuter eine Pistole losdrudt, besonders auszeichnet.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Boll breit , 4 Fuß 2 Boll boch. Kleine Figuren.

Von

* Von Johann Both genannt der Italianische Both.

14. Ein Sonnenmtergang in einer ebenen Landschaft mit Figuren und Vieh. Man sieht jenseits eines Flusses einen alten runden Thurm, und im Vorgrunde hohe schattigte Bäume. In der Ferne eine große Stadt mit einem Gæhafen.

Auf Leinm. 3 guß 3 Soll breit, a Fuß 3 Boll boch.

* Bon Willhelm de Heusch.

is. Ein Sonnenansgang in einer gedirgigen Gegend an einem Flusse. Im Borgrunde sieht man verschiedene Figuren, einige Thiere und ein zerfallenes Schloß auf einem Felsen. Auf dem Gemälde steht der Name des Künstlers also: (D) euseh.

Auf Leinm. 3. Fuß 3 Boll breit, 2 Fuß 3 Boll boch. Das Nebenbild bes vorigen No.

Mon Gerhard Seghers.

16. Die Communion ber S. Jungfratt. Auf Leinw. ? Jus ? Boll brett , & Jus foch. Gange Figuren. Drep Biettel Lebendgröffer

You Joseph van Craesbeke.

17. Sine Landschaft, in welcher zwo Säuerinnen auf einer abgebrochenen Mauer figen, und sich mit drenen Mannspersonen, die nebst einem Anaben vor ihnen stehen, unterhalten. Auf dem Gemälde sieht des Kunklers Name also: CB.

Auf holy. 1 guß 4 Boll boch , 1 guß breit.

Mon Johann Bockhorst genannt der Lange Bans.

18. Rymphen, die ermudet von der Jagd in einem Walde schlafen, werden von Sathren belauschet, indeß ein kleiner. Umor ihre Jagdhunde bewachet, und ihnen Stille gebiethet.

Muf Leine. 2 guß 8 Boll breit , 1 guß 7 Boll boch. Rleine Riguren.

Non Peter Snayers.

19. Eine gebirgige Landschaft mit einem alten Schlosse und einigen Figuren.

Auf Holz. 2 Fuß 8 Boll breit, 1 guß 7 Boll hoch.

- * Non Johann Asselyn genannt Crabetje.
- 20. Eine Landschaft im Vorgrunde mit einem Wasserfalle, ben welchem dren Reuter stille halten, und ein Vierter der vom Pferd gestiegen ist, aus dem Vache trinket, dessen User mit hohem Schilfrohr bewachsen ist. In der Ferne zeiget sich am Fuße eines hohen Verges ein See. Auf dem Gemalde steht des Kunstlers verzogener Nahme

Auf Leinm. 3 Fuß breit, 2 guß 2 30ll boch.

* 30n Johann Weenix.

Der Prospett eines Seehasens mit einem Castell, bessen vorderer Theil aus einem Saulengebäude bestehet. Im Borgrunde sieht man verschiedene meist vrientalisch getlebete Figuren und eine Gondel, ben welcher zween Manner mit auspacken beschäftiget sind. In der Ferne liegen große Schisse vor Anker. Auf dem Gemalde steht: J. Weenix f.

Auf Leinm. 3 Fuß breit , 2 Fuß 2 Boll boch.

Non Nicolas van Hoye.

22. Sine Felbschlacht in einer Soene, die sich zur Rechten mit einer Anhohe und zur Linken mit einem Hafen, in welchem viele Schisse liegen, endet. Im Vorgrunde ist das Gemenge ber Reuteren, ben dem sich ein ganz geharnischter Reuter, der einen andern auf einem Schimmel verfolget, des sonders auszeichnet.

Auf Leinw. 6 Fuß 8 30ll breit , 4 Juß 2 30ll boch. Rleine Figuren. Das Rebenbild von No. 12.

Mon Cornelius Schut.

23. Ein Marienbild mit dem Jesuskinde in einem Blusmenkranze. Die H. Jungfrau halt das Chriskind auf ihrem Schoof, welches den Seegen ertheilet. Fünf kleine Engel umgeben Sie mit dichten Blumen und Frucht-Gehängen, die von Daniel Seghers gemalt sind.

Muf Leinm. 6 Fuß 4 Joll breit, 4 Fuß hoch. Das Marienbild ift ein Bruftbild, die Rinder gange Figuren, Lebensgroffe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

Non Abraham Jansens.

24. Venus ruhet in dem Schoofe des Adonis unter einem Baume; an seiner Seite sieht man zween kleine Liebesgatter, deren einer eine brennende Fakel voraus trägt, und der anders aus Adonis Köcher einen Pfeil nimmt. Im Vorgrunde etliche Zagdhunde.

Muf Leines. 7 Ruf 8 Boll breit, 6 guf 4 3oll boch. Gange Figuren. Lebensgroffe.

Son Johann Fyr und Thomas Wyllebort.

25. Diana ruhet von der Jagd unter einem Gezelte aus, und empfängt von ihren Nymphen allerhand Gestügel und Wildpret, wovon ein Theil zu ihren Füssen liegt. Vor ihr sind mehrere Jagdhunde, von denen ein Windspiel mit den vordern Füssen sich auf ihrem Schooß halt. Auf dem Gemälde steht: Joh. Fyt f. 1650. die Figuren sind von Th. Wyllebort.

Muf Leiner. 9 Fuß 2 Boll breit , 6 Fuß 9 Boll boch. Genge Figuren. Lebensgröffe.

- * You Heinrich van Steinwyck dem jungern.
- 26. Ein groffes Architekturstück, welches ein weitläufiges zewölltes Gefängniß, das auf Säulen ruht, und darinn die Geschichte, wie Vetrus von dem Engel ben der Nacht aus dem Aerker geführet wird, vorstellet. Im Vorgrunde liegen die Wächter in tiesem Schlaf auf dem Voden. Auf dem Gemälde sieht: HNE. v. STEINWYCK. 1621.

Auf Leinw. 6 Fuß 2 goll breit, 4 Fuß hoch. Rleine Figuren.

- * Won Johann van Steen.
- 27. Die Vorstellung einer sonderbaren stammandischen Saushaltung aus sechs erwachsenen Bersonen und drepen Kindern bestehend. In der Mitte des Zimmers sipen zwen junge Leute ben einander, von denen das Frauenzimmer dem Jungling ein Spizglas mit rothem Wein darreichet, indes ihre Mütter ihm ernstlich zuredet, welches er aber zu verlachen scheinet. Hinter ihm ein Alter, auf dessen Achseln eine Nente steht, der in einem Buch liest, und ein junger Mensch der auf der Geige spielet. Neben ihm schläst eine junge Frau an einem Tische.

Muf Leinw. 4 Buß 7 Boll breit, 3 Fuß 4 Boll hoch. Sange Figuren. Gin Biertel Lebensgroße.

* You Franz Leux.

28. Ein allegorisches Stud, welches die Eitelkeit und Bergänglichkeit zugleich vorstellet, davon die Attributen auf zween Tischen liegen, hinter welchen ein gestügelter Jüngling steht, der einen Medallion emporhält. Auf dem Tische zu seiner Rechten, der ganz vermodert und auf welchem Nil Omne geschrieben ist, liegen Todtenköpse, eine Sanduhr, und Bücher; auf dem uf seiner Linken allerhand Kostbarkeiten, und eine Weltkugel, auf die der Benius deutet.

· Muf Leinw. 5 Buf 6 Boll breit , 4 Buf 10-30ll hoch. Ein Rnieftud. Lebenegroffe.

* You Willhelm de Heusch.

29. und 30. Iwo Landschaften mit vielen Figuren, Prospette angenehmer italianischer Gegenden mit schiffbaren Flüssen, deren User mit Städten und Schlössern beseht ist. In der Ersten wird im Vorgrunde ein Pferd und ein Maulthier beladen. In der andern spielen etliche Manner, die auf einem Stein sien mit Karten, andere beschäftigen sich am User und auf den Schiffen. Jenseits der Flüsse entsteht eine Kette von Vergen, die sich bis zum aussersen porizont erstreckt. Auf dem Gemälde steht: DI eusch f.t 1699.

Auf Leinw. Iebes 2 guß 8 30U breit, 2 guß 2 30U boch.
* Bon Johann Gheringh.

31. Die prächtige ehemalige Jesuiter-Kirche zu Antwerpen von innen, mit vielen Figuren. Man bemerket an dem Hochaltare jenes grosse Vild von Rubens, die Geisterbeschwösrung des H. Ignatius, welches nunmehr in dieser Gallerie bessindlich und unter No 1. im vierten Zimmer vorkömmt. Auf dem Gemälde liest man: Ahering f.* Ao 1665.

Auf Leinw. 4 guß 5 Boll breit , 3 guß 6 Boll boch.

* Mon Sebastian Vrancx.

32. Die nämliche Kirche von innen mit vielen Figuren und dem gleichen Rubenfischen Altarblatte, gleichfalls im kleinen vorgestellt. Unten liest man auf einem Säulengesimse: S. Vrancx f.

Auf Sols. 2 guß 3 Boll breit, 1 guß 8 300 boch.

Non Thomas Wyck.

33. Ein altes gewölbtes Gebäude von innen, in welchem man einen Ziehbrunnen, ben dem zween Manner fiehen, nebst anderen Kiquren bemerket.

Auf Hols. I Fuß 6 Boll boch , I Fuß 2 Boll breit, Kleine Figuren,

* You Peter Neeffs.

34. Das Innere der Hauptkirche von Antwerpen von gothischer Bauart. Sie ist mit einer Menge Figuren gezieret, die wahrscheinlich von einem der Francken gemalt sind; und unter welchen man im Vorgrund besonders den Eintritt eines grossen Herrn in die Kirche bemerket, der von der Geistlichkeit fenerlich empfangen wird. Auf einer Säule sieht des Künstlers Name also: Peter Neests k.

Auf Joli. 2 gus 3 Boll breit, I gus & Boll boch.



Drittes Zimmer.

Gemalbe

Von Van Dyck.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

30n Anton van Dyck.

1, Samson und Dalila. Samson ist in dem Augenblice vorgestellt, da die Philister ihn aus Dalilas Armen reissen und mit Striden binden.

Auf Leinm. 8 guß I Boll breit , 5 guß 8 Boll boch. Gange Figuren. Lebensgroffe.

Non Anton van Dyck.

2. Das Portrait einer betagten, burgerlichen Fran, in einem Seffel siend, auf dessen Armlehnen sie die Sande auslegt. Sie ist schwarz und sehr einsach gekleibet, mit einer sammtenen glatten Kopsmüße, einem glatten weissen Halskragen, und mit breiten Hemdaufschlägen an den Aermeln.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Boll boch, 2 Fuß 9 Bollbreit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Non Anton van Dyck.

3. Das Portrait von Philipp le Roy, Herr zu Ravels zc. geschildert in besten Jahren, als ein schöner braunlicher Mann in schwarzer Mankelkleidung. Mit der Rechten streichelt er einen Windhund, der au ihn ausgesprungen ist.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Boll boch , 2 Fuß 9 Boll breit, Halbe Figur. Lebensgroffe.

* Won Anton van Dyck.

4. Das Vildnis des Grasen Johannes von Montsort; Oberstämmerers des Erzherzogs Albrecht, General : Gouvermeurs der Riederlande, mit einem breiten dicken Krose, einer goldenen Kette um den Hals und dem Kammerherrpsschlissel zur Seite.

Auf Leinm. 3 Jus 6 Boll boch , agus 7 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* 30n Anton van Dyck.

7. Das Portrait eines anschnlichen Mannes mit wenigem Bart, und einem breiten offenen hemdkragen, in einem schwarzen um sich geschlagenen Mantel, den er mit benden Sanden zusammenhalt.

Auf Leinm. 3 gus 6 30U boch , 2 gus 8 30U breit. Salbe Sigur. Lebensgroffe.

* You Anton van Dyck.

o. Der H. Franziskus Geraphikus mit einem Ernziske und Todtenkopfe in der Hand, in einer Sohle stend. Er scheinet von der Musik eines Engels entzückt zu sepn, der über ihm auf Wolfen schwebet, und auf einer Laute spielet.

Muf Leinw. 3 guß 8 Boll boch, 3 guß breit. Ein Anieftug, Lebenggröffe, 1

* Won Anton van Dyck.

7. nnb 8. Die Bildnisse der zween Prinzen Carl Ludwig und Ruprecht, Sohne Chursurken Friedrich des Vten von der Pfalz, der erste in einem Alter von 15, und der zwente von 12 Jahren. Jeder ist mit entblößtem Sanpt und glatten kurz abgeschnittenen gelbbraumen Haaren, in einem offenen Saalestehend, in schwarzer spanischer Hoftracht, mit steisen Salekrägchen und goldenen Ketten umhangen, vorgestellt.

Der Aeltere fint seine rechte Sand auf die Sufte, und balt die Linke nachläßig an fich.

Der Jungere lehnet sich mit dem rechten Arm auf ein Gesimse, und hat einen weissen Jagdhund neben sich. In bepben Gemälden sieht man zur Seite etwas Baumwerk.

Auf Leinm. Jedes 5 Tuß 6 Boll hoch, 3 Juß breit, Bange Riguren. Lebensgröffe.

* Son Anton van Dyck.

9. Das Bildnis eines vornehmen Generals, mit einem Commandostab in der Hand, in einem glänzenden reichen Harnisch; Er ist als ein Herr von besten Jahren, mit entblöstem Haupt, ohne Bart, und die Linke auf die Hüsend, vorgestellt.

Auf Leinm. 3 fuß 7 Bolt boch , 3 fuß 3 golt breit. Salbe Figur. Lebensgeoffe.

Zwente Wand mit einer Thure zur Rechten.

* 30n Anton van Dyck.

10. Die Mutter Gottes auf einem erhabenen mit Sausen gezierten Throne sibend. Sie halt das Christfind, das der H. Rosalia, die vor ihm kniet, einen Blumenkranz darreichet. Zu benden Seiten des Thrones stehen die Apostel Petrus und Pausus. Neben der H. Rosalia bringt ein Engel einen Korb voll Rosen dar. Zween kleine Engel auf Wolken streuen Blumen herab.

Auf Leinw. 8 Fuß 8 3oll boch , 6 guß & 3oll breit.

Gange Figuren. Start Lebensgroffe.

Non Anton van Dyck.

Das Portrait eines, in einen braunen Mantel ges bullten Mannes, mit einem breiten Federhut auf dem Kopf. Er fist ben einem niederen Rasten, worauf musikalische Instrumente, Notenpapiere und eine Tobakspfeise liegen.

Auf Leinw. 3 guß 6 Boll boch , 2 guß 8 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Non Anton van Dyck,

12. Eine Heil. Familie. Die Mutter Gottes halt das Christind auf dem Schooß, welches den H. Joseph, der es benm rechten Aermchen fasset, sehr freundlich liebkoset.

Auf Leinm. 3 guß 9 3oll boch, 2 guß 8 3oll breit, Ein Knieftuck, Lebensgröffe,

Non Anton van Dyck.

5. Mutter, der Maria Magdalena, die ihm die linke Hand kuffet, und Johannes beweinet. Neben Magdalena steht ein kleiner Engel, der traurend einen Nagel des Kreuzes halt.

Muf holj. 3 guß 3 Boll boch , 2 guß 6 Boll breit. Sange Siguren. Ein Drittel Lebensgröffe.

Mon Anton van Dyck.

14. Minerva erhalt von dem Vulcan ihre Ruftung, von welcher ihr ein Enclop den Panzer anlegt. Ein über ihrem Haupte schwebender Amor schieft auf den Vulcan einen Pfeil ab, indef vier andere Genien mit den Wassen spielen. Im Grunde zeiget sich die offene See.

Auf Leinw. 5 Suf breit , 3 Fuß 8 3oll boch. Sanze Figuren. Salb Lebensgröffe

* 30n Anton van Dyck.

15. Christus am Kreuze, in der Stunde der Finsternis. Auf Leinw. 4 Fuß 2 Jou boch, 3 Fuß 2 Jou breit. Sanze Figur. Halb Lebensgröffe.

Anton van Dyck nach Titiano.

26. Ein Ecce Homo. Der Erloser bis auf den halben Leib entbloft, mit gebundenen Sanden, in welchen er den Rohrstab halt, und zu seiner Rechten ein Kriegsknecht, der ihm den Burpurmantel umbangt.

Auf Leinm. 3 Fuß 4 Boll boch , 2 Juß 6 Boll breit. Ein Anieftud, Lebensgröffe.

* Non Anton yan Dyck.

17. Das Portrait eines schönen Mannes mit lichtbraunem Stutbart, schwarz gekleibet, einen breiten mit Spiten verbrämten Kragen um den Hals. Seine Rechte, in welcher er seine Handschube halt, hat er auf die Brust gelegt; mit der Linken, die unter dem Mantel verborgen ist, stütt er sich auf die Huste.

Auf Leinm. 3 Juß 6 Boll boch , a Buß & Boll breit. Dalbe Rigur. Lebensgroffe.

Dritte Wand mit der Ausgangs-Thure.

Non Anton van Dyck.

18. Ein geistlich emblematisches Stud, die undestedte Empfängnis oder den Triumph Christi über die Erbsünde vorsstellend. Die Wutter Gottes auf Wolfen halt das Christind, welches dem Satan, der mit Ketten gebunden ist, auf den Kopf tritt. Ueber ihnen schwebet der H. Geist in Gestalt einer Taube, um sie her eine Glorie kleiner Engel, die Krosnen, Zepter und Vlumen darreichen. Unten zur Linken sieht man durch eine Wolken- Dessnung in der Ferne, wie Adam und Eva von dem Engel aus dem Paradiese getrieben werden.

Auf Leinw. 2 guß 3 Boll boch ; 6 guß 2 Boll breit,

Gange Figuren. Lebensgroffe.

Yon Anton van Dyck.

19. Das Portrait Caroli Scribani, ehemaligen Rektors bes Jesuitencollegiums zu Antwerpen und Bruffel; Er halt mit der rechten Sand ein Buch auf einem Tisch, worauf ein Erucisir steht, und in der Linken sein Barret.

Auf Leinm. 3 Juf 8 Boll boch, 3 guß 3 Boll breit. Ein Rnieftud. Lebensgröffe.

You Anton van Dyck.

20. Die Infantinn Fabella Clara Eugenia, General Gonvernantinn der spanischen Niederlande, als Wittwe des Erzherzogs Albert von Oesterreich, in dem Ordenskleide einer Clariserinn abgebildet. Sie halt in ihren gefalteten Handen die rechtel Seite ihres Obergewandes.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 3oll boch, 2 Fuß to 3oll breit. Ein Kniestud. Lebensgröffe.

* Mon Anton van Dyck.

21. Das Portrait Karl des Iten Königs in England, in einem weißseidenen Kleide, mit einem über die linke Schulter leicht geworfenen schwarzen Mantel; Wit der Rechten stütt er sich auf die Hüfte, seine Linke halt er ruhig auf seinem Degengefäß. Im Grunde sieht man etwas Landschaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Boll hoch , 2 Fuß 8 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Son Anton van Dyck.

22. Das Bildnif bes Marchese Francesco de Moncada, Grafen in Offune, Philipp des IVten Königs in Spanien geheimen Staatsrath und Obersten Befehlshaber in den spanischen Niederlanden 2c. Dieser herr ist in schwarzer Hoffleidung abgebildet, mit einem Ordensband um den hals, an welchem ein goldener Schaupfenning hangt, den er mit der rechten hand empor hebt, und mit der Linken sein Degengefäß halt.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 3oll hoch , 2 Fuß 5 3oll breit, Halbe Figur. Lebensgröffe.

* Non Anton van Dyck.

27. Das Portrait einer niederländischen burgerlichen Frau, mittlern Alters, schwarz gekleidet, mit einem weissen mit Spipen verbrämten Haldkragen, und Aermelausschläsgen; ihre linke Hand hält sie auf dem Leibe, die Rechte nachtläsgig an sich. Zu ihrer Linken sieht man durch eine Oessung etwas Landschaft.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 30U boch, 3 Fuß breit. Ein Kniestud. Lebensgröffe. Lon Anton van Dyck.

24. Eine Magdalena, die andachtig gen himmel fieht. Auf Holz. 1 Fuß 6 Joll boch, 1 Fuß 5 Joll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröße.

Non Johann van den Hoecke.

25. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, schon bejahrt, in einem schwarzen Kleide, steisfen Halstragen und mit einer Ordenskette um den Hals.

Muf Leinw. I guß 5 Boll boch, 1 guß 1 30A breit.

Ein Bruftbild. Lebensgroße.

* Non Anton van Dyck.

26. Die Mutter Gottes glebt dem feeligen herrmann einem Pramonstratenser, der andächtig vor ihr kniet, einen Ring in seine rechte hand, die ein Engel unterstüpet.

Auf Leinw. 5 Suß hoch, 4 Fuß 1 Boll breit. Gange Figuren. Oren Biertel Lebensgröffe.

Mon Adrian Hannemann.

27. Van Dyck's eigenes Portrait in besten Jahren in einem schwarzen Aleide, mit einer goldenen Kette um den Hals. Auf Leinw. 1 Auf 6 2011 boch, 1 Auf 3 2011 breit.

Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

Won Just van Egmond

28. Das Bildniß Philipp des IVten Königs in Spanien, in jungen Jahren geschildert, in reicher goldgestidter Kleidung, mit der Ordenstette des goldenen Bließes um den Hals.

Auf Leinw. I fuß 5 Boll boch, I fuß 2 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

* Non Anton van Dyck.

29. Das Portrait der Gräfinn Aemilia von Solms, Fürstinn von Nassau-Oranien. Sie ist in spanischer Hostracht, mit einer goldenen Kette um den Hals, und einem Fächer in der rechten Hand abgebildet; ihre Linke hängt nachläßig an ihrer Seite Herab.

Muf Leinm. 3 Tuß 8 Boll boch , 3 Fuß breit. Gin Anieftud. Lebensgröffe,

Viertes Zimmer

ober

Rubens Saal.

Erste Wand, mit der Ein-und Ausgangs-Thure.

* Won Peter Paul Rubens.

1. und 2. Die zwen sehr groffen Altarblatter ber ehemaligen Zesuiterkirche zu Antwerpen, davon das Erste den H. Ignatius von Lopola vorstellet, wie er vor dem Höchabtare in Gegenwart seiner Ordensbrüder, aus Besessenen die bosen Geister austreibet.

Das andere den S. Franziskus Taverius, wie er den Indianern das Evangelium prediget, und Wunder wirket.

Auf Leinm. 17 Jug boch , 12 Fuß 6 30ll breit. Sange Figuren. Ueber Lebensgroffe.

* Mon P. P. Rubens.

3. Die Himmelfahrt Maria. Auf Holz. 14 Kuß 6 30A boch, 9 Juß 9 Boll breit. Sanze Figuren. Starf Lebensgröffe:

Mon P. P. Rubens.

4. Das Bildniß eines betagten Mannes mit turzen schwarzen haupthaaren und braunem Bart, in einem Pelzrock mit einem schwalen hemdkragen.

Auf Solj. I guß 10 Boll breit, I Juß 9 30ll boch. Ein Bruftbild. Heber Lebensgröffe.

Won P. P. Rubens.

f. Der H. Apostel Andreas am Areuze. Auf Holz. I Jus 10 308 breit, I Jus 9 308 boch. Ein Brustbild. Ueber Lebensgrösse.

Mon P. P. Rubens.

6. Jatob begegnet feinem Bruber Cfau. Auf Delj. 2 Juf 9 Boll breit, 1 Juf 10 Boll boch. Rleine Figuren.

Zwente Wand, auf der Seite der zwen Eckfabinetter.

* 30n P. P. Rubens.

7. Meleager und Atalanta erlegen den groffen calpdo-

Auf Leinw. 13 Fuß breit, 10 Fuß 4 30U boch.
Sanze Figuren. Stark Lebensgröffe.

* Von

* 30n P. P. Rubens.

8. Der H. Ambrofius versaget dem Raiser Theodofius den Eintritt in die Kirche zu Manland.

Auf Leinm. ir guß ; Boll boch , 7 guß 9 Boll breit. Bange Figuren. Starf Lebensgroffe.

* 30n P. P. Rubens.

9. Die Zusammenkunft der benden Ferdinande, namlich Ferdinand Königs in Hungarn und Karl Ferdinand Infanten von Spanien, ben Nördlingen, und Vereinigung ihrer Urmeen im Jahre 1634, auf eine allegorische Weise vorgestellt. Vende hohe Prinzen sind von ihren vornehmsten Generalen begleitet.

> Auf Leinm. 12 Jug 2 30A breit, 11 Jug 9 30U hoch. Gange Riquten. Ueber Lebensgröffe.

Mus P. P. Rubens Schule.

vo. Dren Unmphen, die in einem Garten unter einem Baume schlafen, und von einem Schäfer belauschet werden. Zur Seite ein Springbrunn, ben welchem ein Anabe ruht. Im Vorgrunde liegen zierliche goldene Gefässe auf der Erde und Früchte, mit denen ein kleiner Affe spielt.

Auf Leinm. 9 guß breit , 6 guß 7 Boll boch. Gange Figuren. Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens nach Titiano.

11. Eine Copie des bekannten Bildniffes von Titians Maitreffe; Sie ift in einem weissen atlassenen mit Gold gestickten Rleide, in der Rechten mit einem Facher, der nach damaliger Wode die Form einer kleinen Kahne hatte, abgebildet.

> Auf Leinw. 3 Fuß boch , 2 Fuß 3 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

Mon P. P. Rubens.

12. Der H. Pipinus, Herzog von Brabant, mit seiner Tochter der H. Bega; Pipinus ift mit einer Pelzmuße von sonderbarer Form gemalt, die H. Bega aber in einem rothen Pelzkleide, und einer Schleverhaube von der Art, wie sie Beguinen-Ronnen, deren Stifterinn sie war, zu tragen psiegen.

Auf holy. 3 Juf boch , 2 Juf 5 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Mon P. P. Rubens.

13. und 14. Die Stizzen der benden groffen Altarblatter von Rubens, welche die Wunder des H. Ignatius und Aaverius vorstellen, und die unter No. 1. und 2. dieses Saales vorgekommen sind.

Auf Dolj. Jedes 3 guß 4 Boll boch , 2 guß 3 Boll breit.

* Son P. P. Rubens.

15. Sein eigenes Portrait, in welchem sich Rubens schon in höherem Alter als in seinen anderen bekannten Portraiten, geschildert hat; Seine Rleidung ist ein schwarzer Mantel, um den Hals ein anliegender weiser Faltenkragen, auf dem Kopf ein grosser unaufgeschlagener Hut; In der rechten Hand hält er einen Handschub, seine Linke ruhet auf dem Gesäse seines Degens, den er im Arm hält.

Muf Leinm. 3 Jus 5 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit. Spalbe Figur. Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens.

16. Das Portrait der Erzherzoginn Anna von Desterreich, , Gemahlinn Ludwig des XIIIten Königs von Frankreich, in einem reichen mit Perlen gestidten Kleide, um den Hals ein dides Krose von Spisen.

Auf Leinw. 1 Juf 6 Joll hoch , 1 Juf 3 Joll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Non P. P. Rubens.

17. Das Portrait der französischen Prinzefinn Elisabeth, erfter Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, als einer jungen Dame in einem schwarzen Kleide, diden Faltentrose, und einer Perlenschnur um den Hals.

Auf holg. 1 guß 6 goll boch, 1 guß 3 30M breit. Ein Bruftbild. Lebensgeoffe.

Non P. P. Rubens.

18. Eine Landschaft mit dem Prospekt eines alten Schloßses, welches mit einem Teiche umgeben ift. Im Vorgrunde sind verschiedene moderne Figuren, welche eine muntere Gesellschaft junger Leute vorstellen, die sich im Grünen mit Musik und Scherzen ergößen.

Auf holz. 3 Fuß breit, 1 Fuß 9 Joll hoch. Rleine Figuren.

Mus P. P. Rubens Schule.

19. Ein Galanterieftud, unter dem Namen des Gartens der Liebe bekannt; Es stellet Rubens mit seinen benden Frauen und einer grossen Gesellschaft von benderlep Geschlecht, in dem Garten seines Hauses, ben einem zierlichen Springbrunne, vor, wie sie sich, von vielen Liebesgöttern umgeben, mit Scherzen und Musik belustigen.

Auf Holj. 3 Fuß 4 Joll breit, 2 Fuß 3 Joll boch. Rleine Figuren. * Non P. P. Rubens.

20. Der erblafte Seiland in der Grabesgruft. Die H. Jungfrau, die nebst Johanne, den H. Leichnam unterstützet, ist zärtlich bemüht, die von der Martertrone zurückgebliebenen Dornen von dem Haupt des Erfofers auszuziehen.

Auf Solz. 3 Fuß 7 Boll breit, 3 Fuß 4 Boll hoch. Halbe Liguren. Lebensgröffe.

* 25on P. P. Rubens.

fiellt. Jeder Flußgott ist mit einer Flußgöttinn gepaart, und lehnet sich auf eine verzierte Urne, aus welcher Wasser slieset. Sie sipen sämtlich unter einem ausgespannten Segeltuch am User des Weeres. Vorn zur Rechten Usrika mit einer Mohrinn im Arm, und einem Erocodil im Wasser neben ihm, mit dem drep Kinder spielen. Jur Linken Assen mit einem großen gestammten Tieger zur Seite, an dem die Jungen sängen. Hinter diesem sitzt Amerika mit einer Cocos-Nuß in der Hand; Gegenzüber Kuropa, das ein Steuerruder halt, und seine Najade umarmet.

Auf Leinm. 9 Fuß breit , 6 Fuß 7 Boll hoch. Sange Figuren. Starf Lebensgroffe.



Fünftes Zimmer.

Mit Gemalben

Von Rubens.

Erste Wand, mit der Eingangs & Thure.

* Son Peter Paul Rubens.

1. Ein groffes Altarhlatt in dren Abtheilungen, davon die Mittlere und doppelt so breite den H. Ilbephons Erzbischoff von Toledo vorstellet, wie er kniend von der Mutter Gottes ein kostbares Meßgewand empfängt. Sie sinet auf einem prächtigen Throne, neben welchem vier H. Jungfrauen stehen, und über dem frohlockende Engel in einer Glorie schweben.

Die benden Seitenstüde, beren jedes die halbe Breite bes Mittlern hat, und die die inneren Theile der ehmaligen Flügelthuren waren, stellen die Vildnisse des Erzherzogs Albert, General - Gouverneurs der spanischen Niederlande, und seiner Gemahlinn der Infantinn Clara Jsabella Eugenia vor. Vende Iniend auf einem Bethschemel, mit ihren Schuspatronen zur Seite. Ven dem Erzherzog steht der H. Albertus, neben der Infantinn die H. Clara, die ihr eine königliche Krone, mit Rosen umkränzt, auf einem Buche darreichet.

Alle bren Stude find in der gleichen Rahme und haben einerlen Sobie, namlich zu fuß. In der Breite hat das Mittlere 7 Fuß 6 Boll, und eines der Seitenftucke 3 Fuß 6 Boll.

Auf Solg gemalt. Gange Figuren. Start Lebensgroffe,

Zwente Wand mit einer Thure zur Linken.

Mon P. P. Rubens.

2. Der Englische Gruß.

Auf Solg. 7 Fuß 1 Boll boch , 6 Fuß 3 Boll breit.
Gange Riquren. Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens,

3. Das Portrait Philipp des Guten, Herzogs von Burgund. Er ift mit unbedecktem Haupt, einem Commandoftab in der Hand, und in einem glanzenden Kuraß, worüber er seinen herzoglichen Mantel umhat, vorgestellt.

Auf holj. 3 Jug 8 30U hoch , 3 Fuß 2 30U breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens.

4. und 5. Zwen mannliche Portraite. Sie stellen schon betagte Personen mit Stupbarten und steissen Salskrösen vor; ber erste in einem braunen Pelzrock, der andere in einem schwarzen Kleide.

Auf Holz, Jedes i Buß 7 30M hoch, 1 Auß 3 30M breit. Bruftbilder. Lebensgröffe.

* Non P. P. Rubens.

6. Eine entlleidete Frauensperson, stehend, mit einem leicht um sich geworsenen braunen Pelzmantel. Ihr Kopf ist das bekannte Portrait der Helena Formann, Rubens zwepter Frau.

Auf holt 5 Fuß 6 Boll boch , 3 Fuß breit. Sanze Figur. Lebensgroffe.

* Non P. P. Rubens.

7. Eine weitlaufige gebirgige Landschaft, worinn die Fabel der Ueberschwemmung von Phrygien vorgestellet ift. Man sieht im Vorgrunde, wie Jupiter und Merkur die guten Alten, Phile-

mon und Baucis, jur Belohnung ihrer freundlichen Bewirthung in Schut nehmen.

Auf Holj. 6 guß 6 Boll breit, 4 guß 7 Boll boch. Rleine Figuren.

Mon P. P. Rubens.

8. Ein nacktes Kind mit Ephen betränzt, und einer Flote in der Hand, vor welchem verschiedene Kinderspielwerke auf einem Tische liegen.

> Auf Leinm. 1 gus 9 Boll boch , 1 gus 3 Boll breit. Ein Bruftbilb. Lebensgroffe,

Mon P. P. Rubens.

9. Zween alte bartige Kopfe, in dem gleichen Gemalde, einer im Profil, der andere von vornen, (àtrois quarts) aufwärts sehend. Sie sollen die Apostel Beter und Paul vorstellen. Auf Holi. 1 Jus 10 2011 breit, 1 Zus 6 2011 boch.

Lebensgröße.

Non P. P. Rubens.

10. Ein betagter Priefter, in einem reichen Mefgewande, mit grauen Saaren und Bart.

Auf holz. 1 fuß 10 3oll breit, 1 fuß 6 3oll boch. Ein Bruftbild. Lebensgröffe. Das Nebenbild des vorigen N.4

Mon P. P. Rubens.

then Gewand, mit einem frausen weisen Bart und einer Glate auf dem Ropf.

Auf Holz. 2 Fuß 1 Boll boch , 1 Juß 9 Boll, breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Mon P. P. Rubens.

12. Der H. Hieronymus mit einem langen weissen Barte, in der Kleidung eines Kardinals und dem rothen huth auf dem Kovfe.

Auf Hols. 2 Fuß 1 Zoll hoch, 1 Fuß 9 Zoll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe. Das Nebenbild des vorigen N.

Dritte Wand mit der Ausgangs : Thure.

Non P. P. Rubens.

13. Sine Seil. Familie unter einem Baume. Die H. Elisabeth und Zacharias führen ben kleinen Johannes zu bem Chrisklinde, welches Maria in Armen halt und das ihm entgegen lächelt. Zacharias reichet dem Chrisklind ein Aesichen mit zween Aepfeln dar, welches er eben von dem Baum abgebrochen hat.

Dieses Bild ift aus zwenen Studen zusammengesett, welche bie auseren Theile ber benden Flügelthuren bes groffen Altarhlatts von No. 1. dieses Zimmers ehmals ausmachten.

Auf Solj. 11 Jug boch , 7 Jug 4 30ll breit. Sange Figuren. Starf Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens.

14. Das stehende Bildnif des Infanten Carl Ferdinand, General - Gouverneurs der spanischen Riederlande, in voller Rustung, mit dem Commandostab in der Haud und einem Federhut auf dem Ropf.

Auf Leinw. 8 guß 2 Boll boch, 3 guß 6 Boll breit. Bange Figur. Heber Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens.

15. Das fiehende Bildniß Ferdinand, Königs in Hungarn (nachmals Kaisers unter dem Namen Ferdinand des IIIten) in Tonigl. hungarischer Kleidung, mit dem Reichszepter in der Sand.

Auf Leinm. 8 Juf 2 3oll boch , 3 Juf 6 Soll breit,

Sange Figur. peber Lebensgröße. Das Nebenbild bes vorigen No.

* Non P. P. Rubens.

16. Dren Kinder in einer Grotte ben einem Traubengelander auf der Erde sitzend, denen der Genius der Unschuld ein Lamm darbringt; Im Vorgrunde steht ein Körbchen mit Früchten auf dem Boden. Jur Linken sieht man durch eine Deffnung etwas Landschaft.

Auf Holz. 3 Fuß 10 Boll breit, 2 Fuß 5 Boll hoch.

Sange Figuren. Lebensgroffe.

Non P. P. Rubens.

17. und 18. Zwen mannliche Portraite. Sie fiellen bende betagte Manner mit gestusten Barten in schwarzen Kleidern por. Der erste von vorn geschildert, mit einem umgeschlagenen alatten Salstragen und einer goldenen Kette umbangen;

Der andere im Profil mit einer Glape auf dem Saupt und einem trausen steiffen Salstrofe.

Auf holy. Jedes x fuß 7 Boll boch , x fuß 3 Boll breit. Bruftbilber. Lebensgröffe.

Non P. P. Rubens.

19. Eine schlafende Frauensperson, die auf ihrem Gewande liegt, und von einem Alten entblößt wird. Oben am Bette zeigt sich ein schwarzer Genius, der der Schlafenden das Kopffüssen scheinet entziehen zu wollen.

Auf Holz. 2 Fuß 2 Boll breit, 1 Fuß 4 Boll hoch. Rleine Figuren.

* Non P. P. Rubens.

20. Eine Allegorie auf einen Helben. Er ist mit einem Dolch in der Rechten und einem Schild in der Linken, auf einem Hausen Erschlagener sipend, vorgestellt; Bellona unterstützt ihn, und der Sieg bekrönet ihn mit einem Lorbeerkranze.

Auf holg. 2 Jug 1 Boll breit, 1 Jug 7 Boll hoch. Rleine Figuren.

Non P. P. Rubens.

- 21. Der Leichnam Christi in der Grabeshöhle, umgeben von der H. Mutter, die ihm zärtlich die Angen zudrückt, und anderen Heiligen, die trauren.
 - Auf Holf. 1 guß 8 Zoll breit, 1 guß 3 Zoll hoch. Rleine Figuren.

* 35 n P. P. Rubens.

22. Eine heil. Familie. Maria halt das nackte Christlind stehend auf einem Postament, auf welchem die H. Elisabeth mit dem kleinen Johannes im Arm sibet, der das Christlind mit gefalteten Handen sehr dringend zu bitten scheinet. Maria zur Seite sieht der H. Joseph mit lebhaster Freude dieser kindlichen Scene zu.

Auf holy. 4 gus 3 Boll boch , 3 gus 2 Boll breit. Ein Anjestud. Lebensgröffe.



Sechstes Zimmer.

Gemalde,

meif

Von Teniers.

Erffe Wand, mit der Eingangs = Thure.

* Won Jacob van Artois.

1. Eine groffe gebirgige Landschaft mit Waldung und einem Wasser zur Rechten. Im Vorgrunde hat der Künstler die Geschichte des H. Stanislaus Kosta vorgestellet, wie er auf seiner Reise nach Rom, von zween Engeln wunderbar in einer Wildniß gespeiset wird.

Auf Leinw. 14 Juß 8 3oll breit, 10 Fuß 9 3oll boch... Rleine Figuren.

* Bon David Teniers bem jungern.

2. Abraham opfert Gott fatt seines Sohnes den Widder auf dem Altare, vor welchem sie bende demuthig knien und bethen. Zur Linken sieht man entfernt zween Anechte mit einem Esel warten. Auf dem Gemälde sieht: D: Teniers f. 1653.

Auf Leinw. 4 guß 1 Boll boch, 3 guß 3 Boll breit. Sange Siguren. Ein Biertel Lebensgroffe

Mon P. P. Rubens.

3. Das Portrait einer jungen Dame in fpanischer Tracht; sie halt in ber rechten Sand ihre Sandschuhe, und an der Linken einen Pelzschlupfer.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Boll hoch , 1 Fuß 10 Boll breit.
Halbe Figur. Lebensgröffe.

Von David Teniers dem jungern.

4. Das Portrait eines jungen Mannes mit einem Schnautsbart, einem grossen runden Hut auf dem Kopf, in einem schwarzen Mantel, einem weissen Halstragen mit Spitzen verbrähmt; in der Linken hält er seine Handschuhe.

> Auf Leinm. 2 Fuß 8 Boll boch , 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

* Non David Teniers dem jungern.

J. und 6. Zwo landliche Vorstellungen, eine Vauernhochseit und eine Dorsplunderung. In dem ersten Stude steht das Brautpaar vorn zur Rechten vertraulich bensammen; Ein Alter mit einem Dudelfack in den Sanden, behorchet sie zur Seite. Zur Linken sieht man die Gaste vor dem Wirthshause sich mit Tanzen und ben Tische ergößen.

Das andere stellet Soldaten vor, die in ein Dorf gefablen und die Bauern theils tödten, theils gefangen nehmen. Im Vorgrunde bedrohet einer mit einer Pistole in der Hand einen graubärtigen Alten, der mit seinem Beibe dringend um sein Leben bittet.

Die Figuren im Vorgrunde find bis ans Anie und ein Viertel Lebensgröffe. Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 6 Zoll breit, 2 Juß 4 Zoll boch.

Von David Teniers bem jungern.

7. und 8. Zwo Landschaften mit Figuren. In der ersten belustigen sich verschiedene Bauern mit Bogenschiessen, in einem Dorfe.

Die andere, eine Winterlandschaft, zeiget eine dicht mit Schnee bedeckte Gegend, mit einem Dorfe und einer Stadt in der Ferne. Einige Vauern schleisen auf dem Eise, und ein anderer treibt im Vorgrunde zur Rechten zwen Schweine.

Auf Leinw. Jebes 2 Fuß 8 Boll breit, 1 Juß 9 Boll hoch. Rleine Figuren.

- * Bon David Teniers bem jungern.
- 9. Eine flamändische Bursmacherinn. In einer Dorfschenke, in welcher vier Bauern zechen und benm Kamine sien, sieht man ein junges Weib mit Wursmachen beschäfftiget. Bor ihr eine Bank, worauf gehacktes Fleisch, neben ihr fertige Würste und allerhand Küchengeräthe. Zur Linken geht ein Knabe, mit dem hut in der hand, lachend von ihr weg. Zu ihrer Rechten hängt ein geschlachtetes ausgespanntes Schwein an der Wand, und über ihr das Eingeweide davon an einem aufgezogenen haden.

Muf Leinm. 2 Fuß breit, 1 guß 8 goll both. Rleine Figuren.

- * Non David Teniers bem jungern.
- 10. Eine flamandische Bauernkirmeß. Eine Menge Lands leute belustigen sich im Dorfe mit Tanzen und Zechen. In der Ede zur Rechten sigen die Angesehensten benm Tische vor dem Wirthshause; zur Linken kommt eine Stadtgesellschaft daher, ben der sich Teniers selbst mit seiner Familie geschildert hat.

Auf Leinw. 3 guß 6 goll breit, 2 guß 4 goll boch. Rleine Siguren.

Non David Teniers bem jungern.

11. und 12. Zwen flamandische Bauernstüdchen. Im ersten sind zween Bauern benm Kamine, einer raucht Tobat, ber andere liest ihm die Zeitung vor; Durch eine offene Thure sieht man eine Alte in der Kuche mit Kochen beschäftiget, neben ihr zween Bauern im Gespräche.

In dem andern Stude unterhalten sich fünf Vauern in einer Dorfschenke mit Trinken, Tobakrauchen und Gesprächen. Witten unter ihnen sitt ein Weib, die Tobak schneidet, und eine andere kömmt von aussen zur Thure herein.

Auf holy. Jebes 1 Fuß 1 Boll breit , 10 Boll boch. Rleine Figuren.

Non David Teniers bem jungern.

13. Ein Bauerntanz ben einem Dorfe, bestehend aus einer groffen Anzahl ländlicher Figuren benderlen Geschlechts, welche in einem langen Reihen gegen das frene Feld hinaus tanzen. Vorn zur Linken ein Ziehbrunn, ben welchem allerhand Hausgeslügel herumläuft.

Auf Leinm. 3 Fuß breit, 1 Juß & Boll boch. Rleine Figuren.

Bon David Teniers bem altern.

14. und 15. 3wo kleine gebirgige Landschaften mit Figuren. Die erste zeiget einen durchgebrochenen Felsen mit einem Wassersall; Im Vorgrunde zween Reuter, nebst einem Bauern, der ihnen den Weg weiset.

Die andere stellet eine Strasse über Gebirge mit einer steinernen Brude dar; Born zwen Maulthiere mit einem Führer und zween Reisende zu Pferd. In der Ferne verschiedene Beraschlösser.

Auf Rupfer. Jebes 1 Tuß 4 30U breit, 1 Jug boch.

Bon David Teniers. bem altern.

16. und 17. 3wo fleine Landschaften in ebenen waldichten Gegenden, mit einem Wasser. In der ersten sieht man im Vorgrunde zween Vauern sich mit einem dritten, der auf einem Steine sitt, unterhalten;

In der andern ift ber junge Tobias, von dem Engel bes gleitet, vorgestellt.

Auf Kupfer. Jebes i Fuß 4 Bolt breit, I guß hoch.

Zwente Wand, mit einer Thure zur Rechten.

* Mon P. P. Rubens.

Is. Das Fest der Benns auf der Insel Enthere. Die Statue der Göttinn sieht in einem hain am Fusse ihres Tempels, den man zur Rechten auf einem hügel sieht. Ein Trupp Bachanten eilen auf die Bildsäuse zu, über welche sliegende Genien Kränze von Früchten und Blumen an den Baumen auschängen, und vor der eine Priesterinn Wenhrauch auf einem kleinen Altar opfert. Um die Statue tanzen die Liebesgötter in einem Kreise und zur Rechten die Faunen und Satyren mit Nymphen. Zur Linken umarmet Amor ein kleines Mädchen auf dem Grase. Zweischen zum Opfer dar. Zwischen den Bäumen durch erblicht man die Abendröthe.

Auf Leinm. II Buß breit , 7 guß boch. Sanze Riguren. Ein Drittel Lebensgroffe.

* Bon David Teniers bem jungern.

19. Das Bildniß eines Greises im Profil, mit kurzen weisen Haupthaaren und Bart, und einer runden Mühr bedeat, in einem lichtgrauen Rode.

Auf Holz. 1 Fuß 11 Boll boch , 1 Juß 5 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Won David Ryckaert.

20. Sine Zauberinn in einer Hohle ben einem Feuer, mit dem Zauberstab in der Hand, mit welchem sie eine Menge greulicher Gespenster zusammentreibet.

Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Boll boch. Rleine Figuren.

* You David Ryckaert.

21. und 22. Iwo ländliche von einander sehr unterschiebene Scenen mit vielen Figuren. Die erste eine Dorskirchwenh, ben welcher sich das Landvolk mit Zechen, Tanzen und Scherzen, sehr belustiget. Eine junge Dame, die ein Hundchen auf den Händen trägt, sieht daben zu: Eine andere redet mit einem Herrn, der auf einem Schimmel sist, und ben dem ein Bauer, der eine Flinte und einen todten Haasen halt, nebst vier Jägdhunden keht.

Das andere Stud stellet die Plünderung und Verheerung eines Dorses durch einen Trupp Soldaten vor. Vorn zur Rechten ist ein Haufen geraubtes Hausgeräthe und Vieh bensammen. Zur Linken liegt ein Vauer todt auf der Erde. Zween andere sind an ein Pferd gebunden. In der Mitte sien einige Soldaten schwelgend benm Tische. In der Ferne brennet die Kirche des Dorses. Auf den Gemälden sieht! David Ryckaert f. Antverpiæ; auf dem ersten die Jahrzahl 1648, und auf dem andern 1649.

Auf Leinw. Jedes 5 guß 6 Boll breit, 2 guß 10 Boll boch. Eleine Figuren.

* Bon David Tenlers bem jungern.

23. Eine flamandische Baiternwirthschaft, in welcher eine . Bauerinn beschäfftiget ist ihr Geschier zu scheiern. Bur Rechten vier Ziegen, nebst einigem Sausgestügel. Im Grunde ein Kamin, ben dem sich eine Alte und ein Anabe warmen.

Auf Holy. 1 Buß 9 Boll breit , 1 Buß 3 Boll boch. Rleine Figuren.

* Von David Teniers dem jungern.

24. Eine kleine Landschaft, in welcher vorn zween Bauernjungen ben einander stehen, und ein dritter neben ihnen einem Hunde spielend eine Augel vorwirft. Jur Linken zeiget sich ein Theil des Dorfes und etwas Baumwerk.

Muf Soly. I guß 6 goll breit, i guß 1 goll boch.

* Von David Teniers dem jungern.

25. und 26. Zwei flamanbische Bauernhäuser von innen. In dem ersten sieht man vorn zur Rechten eine kleine Heerde Biegen, zur Linken allerhand Hausgestügel. In der Mitte kömmt ein Knade, mit einer Flote in der Hand, daher, und weiter zuruck geht eine Bäuerinn, die einen Krug trägt, zur Thure hinaus. Im Grunde bemerkt man sowohl als an den Wänden allerhand Hausgeräthe.

Das andere Stud zeiget einen Rubstall mit vier Ruben. Bor einer derselben, die schedigt ist, und eben gemolden worden, sitt die Magd noch, mit dem tupfernen Milchgefaß auf dem Schooß, und redet mit einem Schäfer, der auf seinen Stad gelehnt, vor ihr sieht. Neben ihm eine kleine Seerde Schaafe. Bur Rechten eine schlechte bretterne Hutte, und im Grunde eine offene Thure, durch die ein Alter Futter für das Vieh

hereinträgt. Auf der Erde und an den Wänden bemerkt man ebenfalls allerhand Hausgerathe. Auf benden Studen steht des Kunftlers Name.

Auf Salg. Jedes 3 guß 1 Boll breit , 2 guß 2 Boll hoch. Rleine Figuren.

Non David Teniers bem altern.

27. und 28. Zwen ovidische Stude, welche die Geschichte der in eine weisse Auf verwandelten Jo vorstellen. Im ersten degehrt Juno vom Jupiter, der im Borgrunde der kandschaft auf einem Stein sitt, die verwandelte Jo. Zur Rechten bemerkt man, wie sich der Adler und der Pfau einander necken.

Das andere Stud zeiget, wie Merkur in Gestalt eines jungen Schäfers den hundertäugigen Argus, der die Jo bewahret, durch Flotenspiel einschläsert. Auf dem Gemälde steht: David Teniers f. 1638.

Auf Rupfer. Jedes 2 Fuß breit, 1 guß 6 Boll boch.

You Robert van Hoeck.

29. Gine Vorrathstammer mit allerhand hausrath benfammen. Auf einem groffen Basserschaf stehen auf einem darüber gelegten Vrette eine irdene Schüssel, ein hohes Korbchen und eine in Stroh gestochtene Flasche. Daben liegt ein weisses Tuch und auf der Erde ein Kessel, eine alte Laterne und anderes Geräthe.

Auf Solz. 11 Boll hoch , 8 3oll breit.

* Non Anton Franz Boudewyns und Peter Bout.

30. und 31. Zwo kleine Landschaften mit Ruinen und Figuren. In der ersten sieht man am Fusse eines zerstörten antiken Gebäudes zween Reuter, wovon einer eine Trompete anhängen hat; beede unterhalten sich mit einer Bäuerinn,

bie einen mit Gartenfrüchten beladenen Gfel führet. Gang vorne hutet ein hirtenknabe eine Kleine Deerde. Im Ermide Baumwert und ferne Gebirge.

In dem andern Landschäftgen ruhet im Vorgrunde eine Heerde ben einem zerstörten antiken Tempel. Der hirt spricht daben mit zwen Weibern. Zur Rechten konnnen ein paar beladene Manlthiere mit ihren Führern, und etwas weiter verschiedene Reisende daher.

Auf holf. Jedes 1 guß 3 Boll breit, 11 Boll boch.

. Non Robert van Høeck.

32. Ein Nachtstud. Etliche Reisende halten mit ihrem Wagen ben einem an einem Sause aufgeschlagenen groffen Zelte, und warmen fich unter freyem himmel an einem Feuer. Um sie her weiden ihre Vferde.

Auf Solj. It Boll boch , 8 Boll breit. Das Mebenbild von N.º 27.

Dritte Wand mit der Ausgangs = Thure.

* You Jacob van Artois.

33. Eine groffe ebene Landschaft, zu benden Seiten mit hohen Baumen besetzt, und in der Mitte mit einem Teiche; Der Kunftler hat auch hier, wie in dem Nebenbild, eine geistliche Borstellung in wenigen Figuren angebracht. Im Borgrunde nabet sich der H. Franziskus Borgias in Begleitung eines andern Geistlichen, einer unter Baumen stehenden Kapelle, von

welcher ein Lichtstrahl auf ihn herab scheint, vor dem er sich mit demuthiger Gebehrde neiget. Ueber dem Teiche zeigen sich ferne Gebirge.

Auf Leinw. 14 Fuß 8 Joll breit, 20 Fuß 9 Joll hoch. Kleine Figuren. Das Nebenbild von No. 1.

* Bon David Teniers bem jungern.

34. Das sogenannte Bogelschiessen zu Brussel, eine jährliche Fenerlichkeit, vorgesteut, als im Jahre 1652 der Erzherzog Leopold Wilhelm, General-Gouverneur der spanischen Nieder-lande derselben benwohnte, und auf einer vor der Kirche St. Gudule auf dem Plate des Sablons errichteten Buhne von den Abgeordneten der Schützen-Gesellschaft eine Armbrust empsteng.

Teniers hat in diesem Stude nicht allein den prächtigen Aufzug und den Zulauff der Volks-Menge, sondern auch unter denselben sehr viele Personen nach der Natur und im Vorgrunde fich selbsten nebst seiner Familie abgebildet, und dieses Gemälde

also bezeichnet: David Teniers fec. 1652.

Auf Leinw. 7 Fuß 9 Boll breit, 4 Fnß 5 Boll boch. Rleine Figuren.

* Non David Teniers bem jungern.

35. Die Vorstellung des tostbaren Kunst-Cabinett's des vorgemeldten Erzherzogs Leopold Wilhelm von Desterreich, so wie es sich im Jahre 1656 zu Brussel befande.

Der Kunstler hat auch hier seinen herrn, für den er diese Sammlung errichtet hatte, nebst seinem Gefolge und sich selbssten geschildert, wie er demselben verschiedene nicht aufgehängte und in dem Zimmer noch herumstehende Gemälde vorzeiget und darüber seine Besehle zu erwarten scheinet. Zur Seite, nämlich in der Ede zur Rechten betrachten zwen Cavaliere einige

Zeichnungen auf einem Tische, auf welchem eine kleine metatlene Statue des Erzherzogs zu Pferd, steht. Weiter hervor ben einem Fenster unterhalten sich ein paar andere herren mit einem kleinen Abbe. Ausser den Gemälden die dieses Cabinett zieren, bemerket man noch hin und wieder verschiedene kleine Statuen.

Auf Leinw. 5 guß 1 Boll breit, 3 guß 10 Boll boch. Rleine Figuren.

Nota. Ben diesem an Gegenständen so reichen Bilbe, ist besonders merkwürdig, daß von den 50 Italianischen Gemälden von verschiedenen Meistern, die hier im kleinen nachgeahmt sind, 40 der Originalien sich gegenwärtig in dieser K. A. Gallerie besinden, und dis auf unsere Zeiten sich erhalten haben. Sie sind in diesem Berzeichnisse an ihren behörigen Orten in den Italianischen Schulen vorgekommen, wie z. E. der schöne Paolo Veronese, die Königinn Esther vor dem Könige Ahasverus, und andere.

- * Yon David Teniers bem jungern und Daniel Seghers.
- 36. Ein Blumenstud, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, das die Dornen-Ardnung Christi vorstellet, und also bezeichnet ist: David Teniers fec. 1657.

Um dieses Basrelief ist eine breite aus Muschelzierrathen bestehende Sinfassung gemalt, an der dichte Blumen-Kranze hangen, die von Dan. Seghers Sand sind,

Auf Leinm. 3 Ruf 10 Boll boch , 3 Ruf 1 Boll breit. Rleine Figuren.

- * Non Egbert van der Poel.
- 37. Der Profpett eines niederlandischen Dorfes an einem Canale, auf welchem man verschiedene Barten sieht. Im Borgrunde liegt vor einer groffen Bauernhutte allerhand Sausgeräthe auf ber Erde. Die Bauerinn ift daben mit Baschen beschäffe

tiget; Reben ihr läuft ein kleines Mädchen ihrem Vater zu. Weiterhin sischen etliche mit Angeln. Auf dem Gemälde liest man: Egbert van der Poel fec. 1647.

Mif Holz. 2 Fuß 7 Boll breit, 1 Fuß 10 Boll boch.

Non David Teniers bem altern.

38. und 39. Zwen ovidische Stude. Das erste ein grosser Garten mit einem Springbrunne. Im Vorgrunde siten Vertumnus und Pomona unter einer gennen Lanbe in vertraulischem Gespräche bensammen.

Im andern tanzet Pan mit einer Annahe unter Baumen. Er spiett bajn auf einer Flote, und sie auf dem Tambourin. Zur Rechten sipen zween Satyren mit Waldunmphen an einer beschatteten Febsenvand. Noch ein anderes Paar kommt zur Linken aus dem Walde. Ganz vorne sieht eine Schissel voll Erdbeeren auf der Erde, und nahe daben liegt ein Füllhorn, aus welchem allerhand Früchte gleichsam hervorzugnellen scheinen. Auf den Gemälden sieht: David Teniers 1638.

Muf Rupfer. Jedes 2 guß breit, 1 guß 6 304 boch.



Siebentes Zimmer.

Gemälde,

meif

Neuer Niederlandischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Non Peter Tyssens.

1. Benus halt den erblaften Adonis auf ihrem Schoof, und beweinet seinen Tod. Berschiedene Liebesgotter sind um ihn beschäftiget, deren einer seine Jagdhunde zurüchalt. Zur Rechten ruht auf den Wolfen der goldene Wagen, von Tauben gezogen, auf welchem Benus auf die Erde gekommen., Im Grunde hohe schattigte Baume.

Auf Leinm. 10 guß 6 Boll breit, 7 guß hoch. Bange Siguren. Lebensgröffe.

Bon Octav van Veen genannt Otto Venius.

2. und 3. Die Bilhnisse der benden Erzherzogen Ernest und seines Bruders Albert von Desterreich, General-Gouverneurs der Riederlande. Sie sind in spanischer Kleidung und in zierlichen Kurassen gemalt, einer mit dem Kommandostab in der Hand, der andere hält seinen mit weissen Febern geszierten helm auf einem Tische.

Auf Leinm, Jebes 3 fuß 9 Boll boch , 3 fuß breit, Anieftude, Lebensgröffe.

30n Franz Wouters.

4, und f. Die Brustbilder des H. Joachim und des H. Joseph. Der erste liest in einem Buche, in welchem folgende Worte stehen: Joachim Præparatio Domini interpretatur. St. Epipha. Epif. Or. de laudibus B. V.

Der andere halt eine Lilie in der Sand, Huf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 300 hoch , 2 Fuß breit, Lebensaröffe.

Won Johann van Hugtenburg.

6. Die Belagerung von Namur im Jahre 1695, unter ben Befehlen Wilhelm bes IHten Königs in Staland, und Maximilian Emanuel Churfursts in Baiern; welche bepbe Prinzen man im Borgrunde, nebst ihrem Gefolge, zu Pferd porgestellt sieht. Auf dem Gemalde steht: J. v. Hugtenburg,

Auf Leinm. 7 Fuß 10 Boll breit, 6 Fuß 1 3oll boch,

Rleine Figuren.

You Andreas Lens.

7. und 8. Zwen historische Stude aus dem homer, das erste, wie sich heftor von der Andromache beurlaubet.

Das zwente, wie Minerva, burch die Juno angereizt, den Mars mit einem Stein zu Boden geworfen, und nun die ihm zu Hulfe eilende Benus auf ihn hinstürzt.

Auf Leinm. Jedes 4 Fuß 5 3oll boch , 3 Fuß 8 3oll breit. Sange Figuren. Zwen Drittel Lebensgröffe.

Non Heinrich de Cort.

9. Der Prospekt des alten Schlosses Temsch ben Antwerpen an dem Scheldesluß gelegen, auf welchem man viele Schisse und in der Ferne einen grossen Ort sieht. Auf dem Gemälde sieht: Henry de Cort a Anvers Ao. 1774.

Auf Rupfer. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 goll hoch.

Non Hiacinth de la Pegnia.

10. und 11. Zween Prospekte der neuen Brude zu Paris, mit dem darauf besindlichen Gebäude die Samaritaine genannt, mit vielen Figuren. Zur Rechten das Louvre, zur Linken die Theatiner-Kirche und Strasse; In der Ferne die königliche Brude. Auf den Gemälden steht: Hiac: de la Pegnia fec. 1743. Auf Leinw, Jobes 2 Fuß breit, 1 Fuß 6 Zon boch.

Zwente Wand, mit einer Thure zur Linken.

Mon Theodor van Thulden.

12. Eine allegorische Vorstellung der Rudkehr des Friedens, dem alle Stände huldigen, und ihn mit Blumenkränzen und Palmzweigen in Händen empfangen. In der Ferne ein Schlachtfeld, auf welchem Erschlagene liegen. Auf dem Gemälbe steht: T. v. Thulden fec. t Ao. 1655.

Auf Leinw. 13 guß hoch und breit. Gange Figuren, Start Lebensgröße.

Dritte Wand, mit der Ausgangs. Thure.

Von Peter Joseph Verhaghen.

13. Der H. Stephanus König in Ungarn empfängt, in Gegenwart der Groffen seines Reiches von Anasiasio Erzbischoffe von Eslocza, die Arane und Reichsinfignien, welche ihm vom Pabst Sylvester dem Uten im Jahre 1003 überschidet worden. Auf dem Gemälde steht: P. J. Verhaghen Erschotanus f. 1770.

Auf Leinw. 19 Juf 10 301 breit, 9 Juf boch. Sanze Figuren. Lebensgröffe.

Non Martin Joseph Geeraerts.

x4. Eine Nachahmung eines allegorischen Basreliefs, welches in der oberen Sälfte einen weissen Medallion mit einem schönen weitsichen Kopf vorstellet, der von vier Genien gehalten wird. In dem untern Theil ist ein Basrelief von Erznachgeahmet, welches den schlasenden Liebesgott vorstellt, wie ihn die Psyche mit einer Lampe in der Hand betrachtet.

Auf Leinm. 3 Jus 2 Boll boch , 2 Jus 3 Boll breit.

Mon Andreas Lens.

15. Die Fabel des Appulus, der in einen Oelbaum verwandelt wird, um melchen die Appubhen, die er beleidigt hatte, in einem Kreise tangen.

> Stuf Leinm. 3 guß 9 goll breit, 3 guß 1 goll boch, Sanje Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

Non Andreas Lens.

16. Jupiter schlafend auf dem Berg Iba, in den Armen ber Juno, Die mit Lift diesen Augenhlick jum Vortheile der

Griechen benutet. Zur Nechten stehen zween Genii, beren einer das Zeichen des Stillschweigens macht. Neben Jupiter ruht sein Abler mit dem Donnerkeule in den Klauen.

Auf Leinm. 4 Fuß 3 30ll breit, 3 Fuß 5 30ll boch. Sange Figuren. Dren Biertst Lebensgröße.

Non Abraham Diepenbeck.

17. Das Sinnbild der Vergänglichkeit, durch einen alten Weltweisen vorgestellt, der vor einem Tische sitzet, worauf er einen Todtentopf halt und mit der Rechten Aschen auf den Voden streuet. Im Vorgrunde zween Genien, die sich mit Seisfenblasen machen belustigen. Dreip andere auf Balten halten einen ausgerollten Zettel, worauf Nosce te ipsum sieht.

Auf Leinw. 9 Fuß 5 Ball boch , 6 Jug 10 Boll breit.
Sanze Riguren. Lebensgröffe.

2011 Thomas Willebort account Boffaert.

18. Der Engel des herrn bringet dem Propheten Elias Brod und Wasser in die Buste.

Auf Leinw. 4 Fuß 7 Jok breit , 4 Fuß 10 Jok hoch. Sange Figuren. Lebensgröße.



In dem sogenannten Grünen Cabinette

im Edtburme

am Rubens - Saal,

auf ber Geite bes Sofes,

find unter den daselbst befindlichen Riederlandischen Gemälden folgende die Borzüglichste.

Non Johann Erasmus Quellinus.

1. Der H. Franziskus Laverius, wie er den Indianern das Epangelium prediget und Wunder wirket. Auf dem Gemalde steht: Ouellinus f. Ao. 1661.

Auf Leinm. 13 guß 6 Boll hoch , 9 guß 3 Boll breit. Gange Figuren. Lebensgröße.

Yon Abraham Jansens.

2. und 3. Die Sinnbilder des Tages und der Nacht. Der Kag ist durch den Apollo, der eine Lever und einen Bogen halt, vorgestellt; Die Nacht durch die Lucina, die zwen Kinder, davon eines ein Mohrenkind ist, auf den Armen trägt. Bende Hauptsiguren siehen unter einem grossen Portal mit gannelierten Säulen dorischer Ordnung. Um sie herum tanzen in einem Kreise zwölf gestügelte Genien, welche die Stunden bedeuten, und davon der erste, der den Renhen anfängt, eine Sanduhr trägt.

Auf Leinm. Jedes 14 Fuß hoch , 8 Fuß 3 Boll breit. Gange Figuren Ueber Lebensgroße.

Mon Franz Leux,

4. 5. 6. 7. und 8. Die fünf Sinnen allegorisch durch Figuren und eine Menge Attributen vorgestellt.

Buf Soly. Jebes 3 guß 6 3oft breit, 2 guß 2 goll boch. Rleine Figuren.

Non J. C. Drooch - Sloot.

9. Eine Winterlandschaft, worinn das berühmte Duell vorgestellet ist, so im Jahre 1600 den sten Hornung ben Herzogenbusch, zwischen dem hollandischen Rittmeister Briautés und dem spanischen Rittmeister Abraham Gerards genannt Lekerbetjen, jeder von 20 Reutern begleitet, gehalten worden. Auf den Hügeln zu benden Seiten sieht man wie die Herolde zum Streit blasen, und in der Ferne die Stadt Herzogenbusch. Auf dem Gemälde sieht: J. C. Drooch - Sloot f. 1630.

Auf Leinw. 3 Fuß 8 30U breit, 2 Fuß 5 30U boch. Rleine Figuren, Bon Philipp Fruitiers,

10. Ein geistlich emblematisches Stud, welches die unbesteckte Empfängniß und zugleich die schmerzhafte Mutter Gottes auf Wolfen mit dem Christind im Arm, einem Schwert in der Brust, und wie sie dem Drachen auf den Kopf tritt., nebst andern Attributen vorstellet.

Ein Stud Grau in Grau, und so gemalt als wenn es auf einer ausgespannten Decke ware, die mit Festonen behängt ist.

Auf Leinm. 2 Fuß 4 30U boch , 1 guß 9 30U breit. Rleine Figuren.

Non Anton Franz van der Meulen.

11. Ein Scharmutel zwischen einer Parthie Renteren bep einem Dorfe.

Auf Leinw. 2 guß 2 Boll breit, 1 guß 9 30ll boch. Rleine Figuren. Ront Gerhard Honthorst.

12. Ein kleiner Knabe mit einem Licht in der Sand, ber einem Sund einen Ruchen vorzeigt, und ihn dadurch reinet.

Auf Holz. 1 guß 9 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit, Halbe Figur. Lebensgröße.

In dem fogenannten

Beissen Cabinette

im Ecthurme -

am Rubens-Saal,

unf ber Gurten - Geite ,

find unter einer Menge Pastell , Miniatur und anderer Art Bilder und Zeichnungen , folgende die Merkwürdigsten.

NB. Alle biefe Bilber befinden fich unter Glas und in zierlichen golbenen Rabmen.

1. Ein Stud in Wassersarben von dem Hochsel. Kaiser Frant I. gematt, welches nenn verschiedene Gemalde der R. K. Gallerie, namlich den schonen Teniers die Opserung Isaals, ein paar alte Portraite und etliche Frucht = und Gestügelstüde, im Kleinen vorstellet. Mit der Ausschrift: Franciscus I. Romanorum Imperator pinx. t 1755.

Muf Dergament. 9 Boll in ber Breite, und 7 Boll in ber Sohe.

2. Ein bethendes Marienvild, von der Hochsel. Erze herzoginn Elisabetha Infantinn von Parma in Pastell gemalt. Auf dem Schilde der Rahme steht solgende Ueberschrift: Elisabethæ Principis Parmensis Josephi Archiducis Austriæ Conjugis optimæ Opus. 1763.

Ein Bruftbild. Lebensgroße. 2 Jug boch , 1 Juß 6 Boll breit.

Von Johann Stephan Liotard, in Pastell - Maleren.

3. Das Portrait der Kalferinn Elisabeth von Braunschweig Gemahlinn Kalfer Carl des VIten; als Wittwe, in schwarzer Trauerkleidung.

Ein Bruftbild. Lebensgröße. 2 Fuß 3 Boll boch , 1 Juß 9 30ll breit.

Von Anton Raphael Mengs in Bastell = Maleren.

- 4. Das Portrait der Infantinn Maria Ludovica von Spanien, vermählten Großherzoginn von Florenz, in rosenfärbiger Kleidung.
 - . Ein Bruftbild. Lebensgroffe. 2 guß boch , 1 guß 6 30ll breit.
- 7. Ein kleines mit Blenskift gezeichnetes Portrait im Profil der nämlichen Prinzesinn, ebenfalls von Ant. Raph. Mengs.

 Auf Papier. 9 \frac{1}{2} 300 boch, 2 300 breit.

Non M. de Therefia Maron geb. Mengs.

6. Ein kleines Miniatur Stud, welches eine Sybilla vorstellet. Eine Nachahmung des Oelgemaldes von Guercino, so sich in der Gallerie des Campidoglio zu Rom besindet.

Auf Pergament. 5 Boll boch , 4 Boll breit.

Von einem alten Meister.

7. Ein Gemälde in Wasserfarben, mit der Uederschrist: Veterum Burgundiæ Ducum Conjugumque, Filiorum, Filiarumque Habitus ac Vestitus. Es stellet die alten Herzogen von Burgund mit ihren Gemahlinnen und Kindern in einer Landschaft ben einem siessenden Wasser vor; auf einer Seite die Frauen, auf der andern die Herren. Am rechten User stehen acht Prinzesimmen, davon die Vorderste mit einer Angel sischet. Am Linken neun Prinzen, davon die zween nächsten gleichfalls in dem Flusse sischen. Der älteste, so neben ihnen stehet, und das Ordenssteid des goldenen Bliesses anhat, hält eine Blume und einen Vogel. In der Ferne sicht man zur Rechten einen dicken Walb, zur Linken ein großes Schloß mit vielen Thurmen.

Auf Papier. 1 gus 3 30% breit, 10 30% boch.

Bon Martin de Meytens..

8. Ein Miniatur-Stud, so den Hochsel. Kaiser Carl VIten mit seiner Gemahlinn und ihren dren Prinzesinnen vorstellet. Im Jahre 1730 gemalt.

Auf Pergament. 8 300 hoch, 6 300 breit.

Won Heinrich Friedrich Füger.

9. Ein Miniatur : Stud, welches die Hochsel. Kaiserim. Maria Theresia mit Seiner jestregierenden Kaiserl. Majestät Joseph dem Uten, dem Erzherzog Maximilian, dem Herzog Albert von Sachsen : Teschen, und den, drep Erzherzoginnen Maria Ama, Christina und Elisabeth vorstellet. Im Jahre 1776 gemalt.

Auf Pergament. I guß 3 Boll breit, I guß I Boll boch.

Non Franz Walter.

10. und 11. Zwen Miniatur : Stude. Gines die königk. Reapolitanische, das andere die herzogk. Parmesanische Familie. Im Jahre 1779 gemalt.

Muf Bergament. Jebes 1 guß 4 Boll breit , 11 Boll boch.

Von Dailly; in Schmelzmaleren.

12. Das Portrait des Herzog Carl von Lotharingen in der Feldmarschall-Uniform.

Ein Bruftbild. Lebensgroße.

In einer Rundung fo I guß 10 Boll boch , und 1 guß 5 Boll breit ift.

Bon Johann Alphen, in Paftell Maleren.

13. Das Portrait des Fürsten Joseph Wenzel von Lichtenstein, in weisser Feldmarschall-Uniform. Im Jahre 1769 gemalt. Ein Brustbild. Lebensgrösser Zuß 9 Zoll hoch, 2 Zuß 5 Zoll breit.

14. und

Von Mde. Gabriela Beyer, in Baftell-Maleren.

14. und 15. Bon verschiedenen Studen dieser geschickten hand zeichnen sich besonders zwen nach der Ratur gemalte Abbildungen eines jungen Tyroler Bauern und einer jungen Banerinn in ihrer Landestracht aus.

Iches 1 guß 6 30k boch, und 1 guß 3 30k breit. Bruftbilder. Lebensgröffe. Bon Johann Stephan Liotard, in Schmely-Maleren.

16. Gine hausliche Vorftellung. Gine alte Frau fist ben einem Camine, vor einem gebedten Tisch, mit einem offenen Buch auf dem Schoof, über welchem fie eingeschlafen.

Dieses Stud ift 1 guß 4 goll boch, und 11 30ll breit Von dem Prinzen Sansevero, in Wachs-Maleren.

17. Ein geiftliches Stud, welches eine Seil. Familie vorstellet. Auf dem Ruden desselben liest man eine italianische Zueignungsschrift an die Hochseel. Kaiserin Königinn von dem Prinzen; und besser unten steht:

Giuseppe Pesce Romano dipinse in Napoli nell' Anno 1758. Auf Leinw. 3 Fuß 3 30U boch, 2 Fuß 4 30U breit. Ein Aniestick. Lebensgrösse. Bon Lambert Christian Gori, in Scagliola, oder in vielfärbiger Givs-Maleren.

18. Ein Eruzisk auf einem duncklen Grund. Man liest zur Rechten: Lambertus Christian Gori Florentiæ f. Ao. 1767. Auf Schieferstein. 3 Jus boch, 1 Jus 7 Joll breit.

Bon Egidius Sadeler, nach B. Sprangers Zeichnung.

19. Ein Stud auf helfenbein, mit groffem Fleiß graviert und mit schwarzer Farbe eingelassen. Es bestehet aus einem länglich runden Mittelstude, welches den Barnassus vorstellet, und acht kleinen Studen um dasselbe, jedes mit der Figur einer Gottheit. Alle neun Stude besinden sich in einer zierlich eingelegten Rahme von Ebenbolt, die im Liecht 1 Bus 6 300 beeit und 1 Zus hoch ift.

Von Chinefischer Maleren.

20. und 21. Iwen euriose Stude auf Spiegelglas gemalt. Sie ftellen Chinefische Pallafte und Garten am Wasser gelegen, nebst vielen Figuren, vor.

Jedes biefer Stude ift 2 Juf 9 30A boch und 1 Juf 8 30A breit, und befindet fich in einer zierlich vergoldten Ehinefischen Rahme. Ferners find hier noch folgende vier kleine Portraite in Oel.

Non Titiano.

22. Der Entwarf im Aleinen des Bildnisses Kaiser Karl bes Vten neben einem offenen Fenster in einem Sessel sipend, auf besten Lehnen er die Arme auslegt.

Auf holy. 8 30ll boch , 6 goll breit.

Non Angelo Bronzino.

23. Das Bruftbild Cosmus des Iten Großherzogs von Florenz, schon betagt und mit entblößtem Haupte.

Auf Binn gemalt. 7 3oll boch , 6 Soll breit.

Non Sophonisba Anguisciola.

24. Ihr eigenes Bildniß mit einem offenen Buch in der Hand, worinn steht: Sophonisba Anguisciola se ipsam pinxit.

Auf Holz. 6 3 301 boch, 4 3 3011 breitt

Aus Corregio Schule.

25. Das Brufibild eines Junglings.

NB. Diefes Bild ift auf eine erhabene Scheibe, und um in einem Enlinber Spiegel befehen ju werden, gemalt, daber die hervorregende hand in ber Proportion viel groffer vorgestellt ift.

Die holzerne Scheibe hat 9 Boll im Durchschnitte.

Gemälde alter Niederländischer Meister

In den Zimmern auf der linken Seite des Gebäudes im

Zwenten Stock.

-• . · · . : :



Erstes Zimmer.

Gemälde

ber

ersten Niederlandischen Meister.

Ueber der Eingangs = Thure.

* Lambert Suterman genannt Lombart.

1. Eine Anbethung der Hirten. Maria, bende Sande auf die Brust gelegt, betrachtet mit Andacht ihr neugebohrenes Kind, so vor ihr auf einem weissen Kusen ruhet, das auf den Bruchstücken eines antiken marmornen Hauptgesimses liegt. Auf jeder Seite kniet einer der Hirten; zur Linken steht der H. Joseph mit einem platten großen Hut auf dem Kopf. In Grunde sieht man die Theile eines Säulengebäudes.

Auf Solj. 4 Buß 10 Boll breit , 3 Fuß 6 Boll boch. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

An dem Fenster »Pfeiler neben der Eingangs. Thure.

Non Johann van Hemessen.

2. Der H. Hieronymus in einer Höhle, vor einem Erucister Iniend, ben welchem ein offenes Buch liegt, mit einem Todtenstopf in der linken Hand. Neben dem Eruciste steht ein ausgeslöschtes Licht, eine Sanduhr, und eine Streusandbüchse.

Auf holg. 2 Fuß 6 Soll breit, 2 Fuß boch. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Non Johann Mostaert.

3. Das Bildniß eines jungen Mannes, der mit einem Lorbeerkranz bekrönt iff, und in seiner rechten ein gerolltes Papier halt. Im Grunde sieht man die Trümmer antiker Gebäude, und in der Ferne eine bergichte Gegend mit einem Flusse.

Auf holz. 2 Fuß 2 Boll hoch, 1 Fuß 10 Boll breit. Ein Bruftbild. Dren Biertel Lebensgröffe.

Non Roger van der Wyde genannt van Brugges.

4. Eine Anbethung der H. dren Könige. Der vorderste, welcher kahlköpsig ift, kustet dem Chriskkinde die Hand, der zwente, dessen Kleid mit grossen Perlen besetzt ist, trägt ein goldenes verziertes Gefäß, der dritte ein Mohr, hält einen Zepter und einen Becher. Im Grunde die Mayer des Stalles mit einem Fenster, durch welches zween Hirten hereinschauen, und durch das man eine Schasheerde in einer entsernten Landschaft sieht.

Auf holj. 2 Jug 2 Boll boch , 1 guß 8 Boll breit. Ein Rnieftud. Ein Biertel Lebensgröße,

٠ د ک

Non Johann Mandyn.

5. Eine Anbethung der H. dren Könige, auf eine sonder bare und mit sehr vielen Nebensachen begleitete Weise vorgestellt. In der Mitte des Studes sist Maria mit dem Christinde auf dem Schoose, dem einer der Könige kniend eine Schale voll goldener Münzen darhalt, von welchen es begierig die Händchen voll nimmt. Zur Rechten sist der H. Joseph an einem Tische und liest ein Blatt, welches er mit benden Händen halt. In der Ferne der Prospekt einer großen Stadt, mit einem schissbaren Flusse.

Auf holg. 2 fuß breit, 1 fuß 7 goll boch. Rleine Figuren,

Mon Quintin Messis.

6. Das Portrait eines Mannes ohne Bart, in einer schwarzen Pelzmüße, der in der Rechten einen Ring, den er gleichsam vorzuzeigen scheint, und in der Linken ein zusammengevolltes Papier halt, an welches vier andere Ringe mit perschiedenen Steinen ungestedt sind.

Auf holy. 11 30U boch , 8 30U breit, Ein Bruftbild. Ein Biertel Lebensgroffe,

Yon Lucas Hugens genannt van Leyden.

7. Das Portrait des Kaisers Maximilian des Iten. Dieser Herr ist hier in hohem Alter, mit weissen Haaren, der Ordenskette des goldenen Bliesses um den Hals, und mit einer rothen Rellenblume in der rechten Hand, geschildert.

Auf holz. 11 30ll boch , 8 30ll breit. Ein Bruftbild. Ein Biertel Lebensgröffe.

Erste Wand, mit der Eingangs-Thure.

* Won Johann van Eyck.

8. Der Leichnam Christi, am Fusse des Calvarienbergs, hingelegt auf das weisse Gradtuch, und von Maria und sieben andern Heiligen umgeben, die theils mit ihm beschäftiget sind, theils ihn beweinen. Auf dem Gipfel des Verges erblickt man das Areuz des Erlosers.

Auf holy. 1 gus 1 Boll boch , 8 Boll breit. Rleine Figuren.

* Non Hubert van Eyck.

9. und 10. Zwen kleine geistliche Stude; Eines die Mutter Gottes auf einem Thron mit dem Christkinde, so an ihrer Brust liegt.

Das andere, die H. Catharina mit einem Schwert in der Hand, und dem zerbrochenen Rad nebst einer Krone zu ihren Fussen. Im Grunde eine weit ausgedehnte Landschaft, in welcher man einen zwischen hohen Vergen sliessenden Strom sieht, an dem verschiedene Stadte liegen.

Auf holj. Jedes 7 30U boch , 4 7 30U breit.
- Rleine Figuren.

* Von Heinrich van Bles von den Italianern la Civetta genannt.

i 11. und 12. Zwo sehr fleisige Landschaften, in deren einer die Predigt Johannis in der Wuse, in der andern Christus mit den zween Jungern auf dem Wege nach Emaus angebracht ist.

Auf holy. Icdes 1 gus 2 Boll beeit, 11 Boll boch.

Non Joachim Patinier genannt Dionatensis.

13. Gine sehr gebirgige und felsichte Landschaft mit verschiedenen Städten, und in der Ferne einem Meerhaven. Der Künstler hat in derselben durch viele kleine Figuren die Martergeschichte der H. Catharina vorgestellt.

Auf Solf. I guß 5 Boll breit , 11 Boll boch.

Non Lucas van Leyden.

14. Ein Ecce Homo oder Darstellung Christi vor dem Bolle; auf eine besondere sehr modernisterte Weise vorgestellt.

Auf holz. I guß 5 goll breit, 11 goll boch.

* Non Geertge ober Gerard van Harlem gen. tot St. Jan.

15. und 16. Zwen geistliche historische Stude. Das erste, der Leichnam Christi am Fusse des Calvarienberges auf dem Schooß der H. Jungfrau liegend, die ihn mit thränenden Augen betrachtet. Um sie sind sieben andere Heilige, die theils den Tod des Erlösers beweinen, theils seine Bestattung nach der Felsengruft, die man zur Linken erblicket, zubereiten. Oben auf dem Berge sieht man dren Kreuze, an einem dersselben hängt noch ein Schächer, indes der andere, nahe daben von drenen Männern in ein Loch geworsen wird.

Das andere Gemalde stellet die Geschichte des Leichnams und der Gebeine des H. Johannes des Täusers, in dren von einander sehr entfernten Zeitpunkten und Handlungen vor, nämlich die Beerdigung desselben durch seine Jünger in Gegenwart des Heilands; die Hervorsuchung und Berdrennung seiner Gebeine auf Besehl Kaiser Julians des Abtrünnigen; und endlich die im Jahr 1252 geschehene Ueberdringung einiger ehedem geretteten H. Gebeine, nach St. Johann von Acri, dem damaligen Hauptsie des Johanniter-Ordens.

Auf holy. Jedes 5 Fuß 7 Boll hoch , 4 Juß 5 3oll breit. Sange Figuren. Ein Biertel Lebensgröße.

Non Quintin Messis.

17. Das Gleichnis aus dem Evangelio vom ungerechten Haushalter, dem sein herr Rechnung absodert. Man sieht durch ein offenes Fenster zur Linken, wie der Haushalter mit den Schuldnern sich vergleichet. Unter dem Fenster hängt ein Taselchen, auf welchem die Stelle aus der Schrift Lucæ cap. 16 im Lateinischen steht.

Auf Solj. 3 gus breit, 2 gus 5 300 boch. Salbe Figuren. Salb Lebensgröffe,

Won Johann Messis.

18. Ein Dubelsacspieler mit einem Beibe, die auf einer Pfeise blast, und dazu eine kleine Trommel schlägt; sie bezehren etwas an einen Alten, der einen Bierkrug in der Hand hält, und nehst einem dicken Beibe und einem andern Manne an einem Tische siset, auf welchem ein Häring auf einem hölzernen Teller, und eine Zwiebel liegen. Hinter ihnen sieht man einen Camin und die Band eines Zimmers, an welcher oben geschrieben sieht: Joannes Massis faciebat 1564.

Auf Hols. 3 gus 1 Boll breit, 2 guß 3 Boll boch. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Bon Quintin Messis,

19. Das Portrait eines vornehmen Geistlichen in einem scharlachrothen Rleide, mit einem Barret von gleicher Farbe auf dem Haupt. Er sitt hinter einem Tische, auf dem er bende Arme mit in einander gefaltenen Händen liegen hat, und auf welchem zu seiner Linken eine verzierte silberne Handglocke sieht.

Auf Solj. 2 guß 1 30U boch, 1 guß 6 30U breit, Ein Bruftbild. Dren Biertel Lebensgroffe.

* You Quintin Messis.

20. und 21. Zwen geistliche Stude, beren jedes den H. Hieronymus als Cardinal und in seinem Studierzimmer, vorsstellet. Eines ein Tag = das andere ein Nachtstud. In dem ersten liest er in einem Buche, welches vor ihm auf einem Pult liegt, und halt mit der linten Hand einen Todtenkopf auf einem Tische, worauf ein Dintenfaß, und ben bemselben eine Schreibseder.

Das andere stellet den H. Hieronymus ben dem Schein eines Lichtes vor, mit einem Buch in der Linken, auf dessen aufgesschlagenem Blatte die Vorstellung des jüngsten Gerichts gezeichenet ist; Er stütt sich auf seinen rechten Urm und scheinet über diesen Gegenstand tief nachzudenken. In benden Stücken sieht man an der Wand Bücher und über denselben den rothen Cardinalshut liegen. Auf dem letzten Stücke stehet die Jahrzahl 1537.

Auf Holz. Jedes 3 Fuß breit, 2 Fuß 1 Boll hoch. Bruftbilder. Lebensgröffe.

* 30n Albrecht Ouwater.

22. Eine geiftlich emblematische Vorstellung des alten und neuen Testaments, mit vielen Figuren. Im Vorgrunde sieht man den Heiland am Kreuze, über welchem Gott Vater in den Wolken schwebt, und nahe daben die ehrne Schlange, bende mit einer Menge Menschen umgeben, auf einem grossen Plaze, an dessen Ende man die Stadt Jerusalem mit dem Tempel erblicket. In der Ferne zeigt sich zur Linken am äussersten Horizonte eine Finsterniß, zur Rechten über einer stillen See zwischen Vergen die ausgehende Sonne. Unter dem Eruziste liest man auf einer grossen Tasel, die auf diese Komposition sehr wohl passende Stelle aus der Apostelgeschichte cap. IV, *. 10-12. im Lateinischen.

Auf Solj. 5 guß boch , 4 guß 1 3oll breit. Rleine Figuren,

Non Joachim Patinier.

23. und 24. Zwen geistliche Stude, oben von runder Form und ehedem zu einem kleinen Zimmer-Altarchen dienend, woben No. 24. so aus zwen Theilen besteht, die Deckel oder Flügeln des ersteren ausmachte. Sämtliche Stude stellen die Geschichte Naamans des sprischen Feldhauptmanns vor, der nach der Anweisung des Propheten Elisaus sich im Jordan wusch, und dadurch gesund wurde.

Auf Holz. Jedes t Fuß 10 Boll hoch, 1 Juf 1 30ll breit.

Non Roger van der Weyde.

25. Die Mutter Gottes mit der H. Anna in einem Garten, an einem Rosengeländer sitzend; Maria hält das Christind, das auf ihren Knien steht, der H. Anna dar, die es zärtlich benm Aermchen fasset und ihm eine Birn vorzeiget. In der Ferne erblickt man eine bergichte Landschaft mit ansehnlichen Gebäuden. Oben erscheinet durch eine Wolken-Oesnung der ewige Bater und der Heil. Geist in Gestalt einer Taube.

Auf Soly in der Sohe von runder form I guß boch , & 300 breit.

- * Won Johann Gossart genannt de Mabuse.
- 26. Die H. Jungfrau in einer steinernen Rische sitend, mit dem Christinde in Armen, welches in einer lebhaften Bewegung, und gleichsam als wenn es sich in die Lust schwingen wollte, vorgestellet ist. Um die Nische steht folgende Stelle aus Genes. 3. geschrieben: Mulieris Semen Jesus Serpentis Caput contrivit. Nämlich: Des Beibes Saame wird, der Schlange den Kopf zerstretten.

Auf Sol; in der Sohe von runder Form 1 Jus hoch, 9 Boll breit.

Non Quintin Messis.

27. Das Portrait eines Abten, in einem rothen auf benden Armen aufgeschnittenen Talar mit weissem Belg gefüttert.

Auf holy. 1 Juf 1 Boll hoch , 11 Boll breit. Ein Bruftbild. Ein Drittel Lebensgroffe.

You Johann van Eyck.

28. Das Bildniß eines jungen Mannes ohne Bart in einem braumen Pelzrod mit einer besonderen Müße auf dem Haupte, von welcher zu benden Seiten Klappen herunter hangen. Er halt einen goldenen Ring in der rechten Hand, den er jemanden vorzuzeigen scheinet.

Auf Holz. 1 Jug boch , 10 30ll breit. Ein Bruftbild. Ein Biertel Lebensgroffe.

Non Gerard van der Meire.

29. Das jüngste Gericht. Auf eine zinnerne Lafel gemalt, fo 2 Fuß 8 Jol boch, und 1 Jul 11 Joll breit ift. Rleine Figuren.

* You Hugo van der Goes.

30. und 31. Zwey geistliche Stude, die ehemals eine kleine Altartasel mit Flügeln ausmachten. Das erste oder Hauptbild stellet die H. Jungfran mit dem Christinde auf dem Schooß unter einem prächtigen Thronhimmel sipend, in einem offenen Saale vor. Zu ihrer Rechten kniet ein Engel, der in einer Hand eine Geige halt, und mit der andern dem Christlinde einen Apseldarreichet. Zur Linken kniet andächtig ein vornehmer Mann in einem schwarzen langen Rocke, dessen Kopf Portrait ist und ohne Zweisel den Stifter dieses Vildes vorstellet. Zu benden Seiten des Throns zeiget sich eine frepe Aussicht ins Grüne, und in der Ferne zwen Vergschlösser.

No. 31. besteht aus den ehmaligen hier in einer Rahme verseinten Flügeln, davon der zur Rechten den H. Apostel Johannes, und der zur Linken, den H. Johannes den Tänser, berde unter einem Portal von gothischer Bauart und Verzierung, stehend vorstellet. Im Grunde zeiget sich gleichfalls etwas Landschaft. Auf Holz. Jedes 2 Kuß 2 30ll hoch, 1 Kuß 6 30ll breit. Rleine Figuren.

Bon Hieronymus Bos.

: 32. Der Erzengel Michael, in glänzender Ruftung, und einem Schwert in seiner Rechten, den Satan unter seine Fusse tretend. Im Grunde eine Landschaft mit Vergen und einem Flusse. Oben ein lediger Thron auf Wolken, auf welchen verschiedene bewasnete Engel die bosen Geister bekämpfen und sie herabstürzen.

Auf Holz. 1 guß 4 goll hoch , 11 goll breit.

Non Heinrich van Bles.

33. Eine an hohen Bergen, steilen Felsen und festen Schlöfern sehr reiche Gegend, mit einem Flusse und weit ausgebehnten Fernung. Im Vorgrunde ist die handlung des barmherzigen Samariters, wie er den Verwundeten verpsteget; angebracht.

Auf holy. 1 guß 4 Boll breit, 1 guß 1 Boll boch.

Non Franz Mostaert.

34. Eine bergichte, weit sich erstredende Landschaft, mit vielen Gebäuden und Wasser. Im Vorgrunde die Vorstellung, wie der Engel des Herrn der Hagar eine Quelle zeiget, die aus einem Kelsen entsvringt.

Auf Hols. '1 guß 4 goll breit, 1 guß 1 goll boch.

Non Joachim Patinier.

35. Eine kleine, aber an Gegenständen sehr reiche gebirgige Landschaft, in welcher im Vorgrunde die Predigt Johannis des Täufers, vorgestellet ift.

Anf Solg. 9 Boll breit , 7 Boll boch.

Non Hieronymus Bos.

36. und 37. Zwen kleine Stude von sehr felksamer Aussuhrung. Das erste die Versuchung des H. Antonius, das andere den Orpheus in der Hölle vorstellend, wie er vom Plato seine Eurydice begehrt.

Auf holi. Jedes i guß i Boll breit, 10 30ll boch.

Zwente oder Mittlere Wand.

* Non Johann Messis.

38. Loth mit seinen Tochtern in einer Sohle, durch welche man die Salzsäule und in der Ferne die Stadt Sodoma und Gomorrha im Brand sieht. Auf dem Gemälde lieset man: Joannes Massis pingebat 1563.

Auf Solj. 5 guß 4 Boll breit , 4 guß 9 Boll boch. Gange Figuren. Lebensgröffe.

* Bon Franz Floris dem altern, genannt van Vriendt.

39. und 40. Zwen geistliche Stude. Das erste Abam und Eva im Paradiese; das andere Ihre Austreibung aus demsselben durch den Engel.

Auf holy. Jedes 7 guf 7 Boll hoch , 2 guß 8 30ll breit. Gange Riguren. Schwach Lebensgroffe.

* Von Franz Porbus bem altern.

41. und 42. Ein mannliches und ein weibliches Portrait. Das erste stellet einen Ritter des Ordens von Calatrava, in schwarzer Mantelkleidung, vor; in der Rechten halt er seine Handschuhe, mit der Linken seinen Degen an der Seite.

Das andere, ein junges vornehmes Frauenzimmer, neben einem Seffel stehend, auf dessen Armlehne ihre linke hand ruhet, mit der Rechten halt sie eine von ihrem halse heradhangende Perlenschnur.

Auf holj. Jedes 3 Fuß 2 Boll hoch , 2 Fuß 3 30ll breit.
Halbe Figuren. Lebensgröffe.

* Won Franz Floris dem altern.

43. Das Bildniß einer sehr diden burgerlichen Frau, in einem Lehnstuhle sitzend, mit einem groffen Hund an der Seite, dessen Kopf sie mit der rechten Hand an sich drücket. Auf dem Gemalde sieht, nebst des Künstlers Monogramm: Ætate sux XLVIII. 1558.

Auf Holz. 3 Fuß 53oll boch, 2 Fuß 6 3oll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

23on Peter Porbus dem altern.

44. und 45. Zwen Portraite. Das erste das Bildnif eines fetten Mannes mit wenigen Haupthaaren und Bart, in einem schwarzen Rleide, mit einem weissen hemdkragen.

Das andere eine Frau von mittlerem Alter, mit einer weissen Stirnhaube mit Spiken eingefaßt, und einem breitfaltichten Halbtragen.

Auf Holy. Jedes 1 Fuß 4 Boll hoch, 1 Fuß 1 Boll breit. Bruftbilder. Lebensgröffe.

* Won Dirk van Harlem.

46. Die Geschichte der Susanna, in dem nämlichen Gemälde in sechs verschiedenen auf einander folgenden Handlungen vorgestellt.

Auf Solz. 4 Suß 1 30U breit, 3 guß 1 30U boch. Rleine Figuren.

Non Lucas van Leyden.

47. Ein Altarblatt mit seinen ehmaligen Dedeln, welche auf benden Seiten bengefügt sind. Das Mittlere oder Sauptblat stellet die Anbethung der Weisen vor;

Das schmale Stud zur Rechten, die Anbethung der hirten;

Das zur Linken, eine Ruhe der S. Familie unter einem Baume; Maria reichet dem auf ihrem Schoofe liegenden Christinde die Bruft dar.

Auf holz. Alle bren 3 Fuß hoch. Das Mittlere 2 Fuß 2 3oll und eines ber Seitenstude z Gick breit. 'Kleine Figuren,

* Von

* Son Joachim Patinier.

48. und 49. Zwo Landschaften mit Figuren. In ber ersten sinet die Mutter Gottes mit dem Christlinde auf dem Schoof in einem Blumengarten. In der Ferne sieht man Waldungen an einem Wasser, und hohe Berge mit einem festen Schlosse.

Die andere zeiget im Vorgrunde zur Rechten eine Ruhe ist Egypten ben einem Palmbaum, von welchem der H. Joseph Früchte abbricht. Die H. Jungfrau halt ihr Kind an der Brust, und reicht ihm eine Virn dar. Vor ihnen ist ein kleiner metallener Springbrunnen, und zur Linken eine Säule am Wege mit einem zerbrochenen Göhenbild. In der Ferne der Prospekt einer grossen Stadt und eines Seehasens am Fusse keiler Gebirge.

- Auf Holz. Jedes 1 gus 7 30A breit , 1 gus 4 30A boch.

* Won Martin Hemskerken.

50. Ein Bachanal. Bachus zieht im Triumph mit seinem Gefolge nach einem auf einem Felsen erbauten runden Tempel, zu welchem eine groffe steinerne Brude führet. Unten der Name Martinus Hemskerkius pingebat.

Muf Hols. 3 guß 4 Boll breit , 1 guß 9 3oll boch. Rleine Figuren.

* Won Theodor Barent.

51. Das Bildniß eines alten ehrwürdigen Mannes, mit braunen Haupthaaren und grauem Bart, in einem schwarzen mit weissem Pelz gefütterten Talar; mit seiner Rechten flüst er sich auf einen Stad.

Auf Sals, oben abgorundet. 1 Buf 6 goll boch, 1 guß 2 Boll breit-Ein Bruftbild. 3men Drittel Lebenegroffe.

Non Marcus Gerard van Brugge.

. 52. und 53. Zwen Portraite. Eines das Bildnif eines Junglings in einem schwarzen Ueberrocke, den er vorn zw. sammen halt. In der Linken hat er seine Sandschuhe, auf dem Kopfe einen runden flachen Sut.

Das andere, eine junge Frau mit einer weisen Schlepers haube, vor welcher ein offenes Gebethbuch auf einem Tische liegt. In der Rechten halt sie ihre Handschuhe, in der Linken einen Rosenkranz.

Auf Holz. Jedes 1. Fuß 8 3oll hoch , 1 Fuß 4 Joll breit. Salb Lebensgröffe.

* Non Cornelius Engelbrecht.

54. Ein Altarblatt mit seinen ehmaligen Deckeln zu benden Seiten. Das Mittlere oder Hauptblatt stellet die H. Jungfran auf einem prächtigen Throne sihend, vor, mit dem Christinde auf dem Schoof, dem ein dahergestogener Engel Kirschen auf einem Teller überreichet. Maria zur Rechten sitt ein ehrwürdiger Alter, der in einem Buch blättert. Zu benden Seiten des Throns sieht man eine ferne Landschaft.

Auf den schmalen Nebenstücken sind die Stifter dieses Andachtsbildes geschildert, bende vor einem Bethschamel kniend mit ihren Schutheiligen zur Seite. Neben dem Manne stehet der H. Georg in voller Rustung, ben der Frau die H. Catharina, deren Martergeschichte in der Ferne vorgestellet iff.

Auf holy. Alle dren 3 Juf boch. Das Mittelfind 2 Juf 2 30A und eines der Seitenftude 11 3oll breit. Rleine Figuren,

Non Martin Hemskerken.

55. Johannes prediget dem Bolle in der Bufte. Auf Holz. 4 Fuß z Boll breit, 3 Fuß z Boll boch. Ganze Figuren. Ein Wiertel Lebensgröffe.

Bon Anton Moor.

56. und 57. Zwen Portraite. Gines ein junger Mann mit einem kurzen krausen Barte, schwarzen Haupthaaren und einer schmalen Hals-Krause, dessen Stirne mit einer auf die Nase gerade heruntergehenden Narbe bezeichnet ist. Auf dem Gemalde steht die Jahrzahl 1564.

Das andere eine junge burgerliche Frau in einem schwarzen Rleide, einer weissen mit Spigen verbrämten Haube auf dem Ropf, und einem großsaltichten Krose um den Hals.

Auf holg. Jedes 1 guß 4 Boll boch, 1 guß 2 Boll breit. Bebensgröffe.

Von Franz Floris dem altern.

78. Das Bildniß eines braunbartigen farten Mannes, der einen Falten auf der linken Sand trägt, und zur Rechten eine Jagdtasche anhängen hat. Unten sieht nebst des Künstlers Monogramm: Ætatis suæ XLVII. 1558.

Auf Holz. 3 guß 5 Boll boch , 2 guß 6 goll breit. Salbe Figur. Lebensgroffe. Das Nebenbild von N°. 43.

You Anton Moor.

59. und 60. Ein mannliches und ein weibliches Portrait. Das erste stellet einen frischen jungen Mann vor, der bep einem Tische steht, auf welchem er die linke Hand liegen hat, und in der Rechten seine Handschuhe halt.

Das andere das Vildnis einer jungen ansehnlichen Frau, die gleichfalls ben einem Tische sieht, worauf ihre rechte hand ruhig liegt; Mit der Linken halt sie eine starke goldene Gürtelkette empor, die sie um den Leib hat.

Muf holy. Jebes 3 guß x Boll hoch , 2 guß 2 Boll breit. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Dritte Wand, mit der Ausgangs-Thure.

Mon Peter Porbus dem jungern.

dr. Das Bildnis eines rothbärtigen Mannes, der ben einem Tische steht, und auf einen Brief die Ausschrift schreibt. Mit der linken Hand hält er ein aufrechtstehendes Buch. Auf dem Gemälde liest man; Ætatis suæ XXX' anno Domini 1579.

Auf Solj. 3 guß boch, 2 guß 5 300 breit. Salbe Figur. Lebensgroffe.

Non Johann van Hemessen.

62. Der heiland berufet den Zöllner Matthaus jum Apofielamte. Im hintergrunde fieht man wie Matthaus bas Mahl in seinem hause bereiten läßt.

Auf Solj. 3 Fuß 8 Boll breit , 2 Tuß II Boll hoch: Salbe Figuren: 3men Drittel Lebensgröffe.

Non Dirk Jacobs.

63. Das Bildnif eines Mannes von mittleren Jahren, ohne Bart, mit kurzen glatten Haupthaaren, der mit einer Areide auf einem Tische rechnet, worauf man einen Apfel und ein Glas Wein sieht. Mit der linken hand halt er sein Degengefäß. Auf dem Gemalde steht die Jahrzahl 1529.

Auf Holz. 2 guß 11 goll hoch, 2 guß 3 3oll breit. Halbe Figur. Lebensgröffe.

- * Non Johann van Hemessen.
- 64. Der S. Wilhelm in einem glanzenden Sarnisch und entblogtem Saupt. Mit dem rechten Urm ruht er auf einem

marmorenen Gefimse, auf welchem er mit der linken Sand seinen Selm vor fich halt.

Auf Solj. 2 guß 11 30A boch , 2 guß 3 30A breit. Salbe Figur. Lebensgröße.

- * Bon Peter Aertsens genannt Langen Peer.
- 65. Ein Bauer und eine Bauerinn, die auf einem Markt Geftügel, Butter und Eper feilhaben. Die Bauerinn halt ein paar junge huner in die Sohe. Im Grunde sieht man die haufer des Plates und eine burgerliche Frau mit ihrer Wagd daherkommen.

Auf holg. 3 gaß 8 Boll breit, 2 guß 11 3oll hoch. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

Von Peter Porbus dem altern.

66. Das Portrait eines rothbartigen frischen Mannes in einem schwarzen Rleibe, der mit benden Sanden eine filberne Gieffanne halt, auf welcher getriebene und vergoldete Zieprathen angebracht find.

Auf Solj. 3 Fuß boch , 2 Fuß ; 3oll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Yon Willhelm Kay.

67. Das Portrait eines ansehnlichen, schon bejahrten Mannes, in einem dunkelbraunen übergeschlagenen Belgtalare, mit blonden Haupthaaren und Bart; In seiner Rechten halt er ein zusammengelegtes Papier, in der Linken seine Handsschuhe.

Auf Solj. 3 gus 4 Boll boch, 2 gus 7 Boll breit, Salbe Figur. Erbensgröffe.

* Bon Johann van Hemessen.

68. und 69. Zwen geistliche Stude, welche die gleiche Geschichte, nämlich Matthai Beruff zum Apostelamte vorstellen, und sich in allem ähnlich sind, nur daß eines früher, bas andere später gemalt worden. Auf dem ersten steht die Jahrzahl 1537. auf dem andern 1548. Im hintergrunde sieht man einige Ruinen und den Prospekt einer Stadt.

Auf holj. Jedes 4 Fuß 6 Boll breit , 3 Fuß 7 Boll boch. Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Non Crispin van den Broeck.

70. Die Anbethung der H. drep Könige. Zu benden Seiten sieht man Trummer alter Gebände, und in der Ferne eine bergichte Landschaft. Auf dem Gemälde sieht des Kunstlers Monogramm.

Nuf Soli, 3 Inf. 6 30U bach , 2 Jufis Soll breit, Salbe Figuren. 3men Drittel Lebensgröffe,

* 30n Anton Moor.

71. Das Bildnis eines bartigen vornehmen Mannes, in einem schwarzen seidenen um sich geschlagenen Mantel. In der linken hand halt er seine handschuhe, mit der Bechten stügt er sich auf einen Tisch, worauf ein Buch und ein zierlicher Schreibzeug steht. Oben liest man: Antonius Morkaciebat 1549.

Auf Solf. 3 Fuß 4 Zoll hoch , 2 Fuß 7 Zoll breit. Halbe Figur. Lebensgröße.

* Von Franz Porbus bem altern.

72. Das Portrait eines schwarzbartigen sehr lebhaften Mannes, in einem dicht am Leibe anliegenden zugeknöpften

Rode, und einem Mantel darüber; In der Rechten halt er ein Barret, mit der Linken sein Degengefaß an die Seite.

Auf holy. 3 guß 3 Boll hoch , 2 guß 5 Boll breit, halbe Figur. Lebensgröße.

You Martin Hemskerken.

73. Der Zug des Silens in einer bergichten Gegend. Zween Bacchanten unterstützen den von Trunkenheit schwan-tenden Silen auf seinem Esel, an dem Fusse eines Hügels, auf welchem eine Weinlaube sieht.

Auf holj. 2 guß 4 goll boch , 2 guß 1 goll breit. Rleine Figuren.

Non Franz Mostaert.

74. und 75. Zwo kleine Landschaften mit Figuren. Die erste der Prospekt einer Stadt in einer bergichten Gegend mit einem Flusse.

Die andere ein Seehafen benm Mondschein; am Gestade sind Fischer, die ein Net and gieben.

Auf holg, in Rundungen gemalt, beren eine 8 Boll im Durchfchnitte bat.

* 30n Hugo van der Goes.

76. Imen långliche geistliche Studchen in der nämlichen Rahme, davon eines den H. Johann den Tänfer mit einem Lamme auf dem Arm, das andere den H. Hieronymus, als Cardinal gekleidet, bende in einer Landschaft, vorstellet.

Auf holy. Jedes 10 Joll boch , und 4 30ll breit.

* Won Heinrich van Bles.

- 97. Gine Flucht in Aegypten, in einer weitausgedehnten Landschaft, worinn man steile Felsen, Stadte, Schloffer, und eine See in der Ferne sieht.

Auf Holz. 9 Bon boch , 5 Bon breit-

* Won Michel Coxis.

78. Die H. Jungfrau mit dem Christlinde auf dem Schoofe, welches ein kleines Kreuz und einen Rosenkranz balt, stend, in einer Glorie mit einem halben Mond unter den Füssen.

Auf Binn. 10 Boll hoch, 8 Boll breit.

* Won Joachim Patinier.

79. Der H. Hieronymus kniend vor einem Eruzifik, welches auf einem fleinernen Tische liegt; in einer Landschaft mit einem durchbrochenen Felsen und der Aussicht nach einer groffen Stadt mit einem Seehafen.

Auf Sols. & Fuß 5 Boll breit , & Tuß 3 Boll hoch. Lleine Figuren,

* Non Johann Schoorel.

80, und 81, Sein eigenes und seiner Frauen Portrait, bende in zunehmendem Alter. Schoorel schilderte sich in einem breit übergeschlagenen Pelzrod, einem flachen hut auf dem Kopse, und mit einem Brief in der Hand:

Seine Frau mit übereinander gelegten Sanden, in einem braunen mit schwarzen Sammet Borten verbrahmten Belefeide.

Qui holy, Jedes 1 gus 8 Boll boch , 1 gus 6 goll breit, Bruftbilder. Lebensgröffe.

Non Peter Porbus dem füngern.

82, und 83, Zwen Portraite. Das erste ein rothbärtiger Mann in besten Jahren, mit einer runden Muge bedeckt, in einem schwarzen Kleide, Auf dem Gemalde steht: 2550, Fta. 34.

Das andere ein junges Madchen, bas eine boppelte golbene Kette um den Sals, und ein jugespites Peiglappchen auf dem Kopfe hat.

> Auf Sols. Jebes 1 guß 2 goll boch, 10 goll breit. Bruftbiber. 3men Drittel Lebensgroffe.

- * Non Franz Porbus dem jungern.
- 84. Das Portrait eines jungen sehr toffbar gekleideten Frauenzimmers, mit einer Saube mit Ebelsteinen besetzt und goldenen Kette um den hals, und um den Leib. Ihre Sande balt sie über einander.

Auf holj. 1 Jug 4 Boll hoch , 1 guß breit. Ein Bruftbild. Salb Lebensgröße.

Won Johann Stradams.

85, Die Beiflung Chrifti.

Auf Rupfer. 1 guß boch , 9 36H breit.

Mon Martin de Vos.

86. Der Seiland am Kreuze, welches Maria Magdalena umfasset, und unter dem die Mutter Gottes und Johannes siehen.

Auf Rupfer. 1 Jug boch , 9 goll breit.

- * Non Joachim Patinier.
- 87. Die Taufe Christi. Man sieht in der sich weit erstredenden felsichten Landschaft, in einiger Entfernung die Prodigt Johannis in der Wüste vorgestellt. Auf einem Stein steht: OPUS IOACHIM D. PATINIER.

Auf Solj. 2 Fuß 5 Boll breit, 2 Fuß 1 Boll boch. Kleine Kiguren. Das Nebenbild von No. 79.

* 300 Bernhard van Orley.

88. Eine Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria mit dem Jesustinde an der Brust, sipet unter einem hohen Baus me; zu ihrer Linken der H. Joseph. Im Grunde eine weit ausgedehnte, an Gegenständen sehr reiche Landschaft, mit kleinen Figuren.

Auf Sols. 3 guß 6 Boll boch , 2 guß 2 Boll breit.

* Non Franz Porbus dem áltern.

· 89. Das Bildnif eines jungen braunbartigen Mannes, der sich mit der rechten Sand auf einen Tisch stütet, auf dem eine filberne Kanne sieht, und in der Linken ein Glas rothen Wein halt. Auf dem Gemalde steht: 1575. Æta. 30.

Auf holj. 3 Jus 3 Boll boch, 2 Fuß, 5 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Anton Montfort genannt Blockland.

90. Ein Diana Bad. Im Borgrunde sieht man wie Afteon in einen hirsch verwandelt, und in der Ferne, wie er von seinen eigenen hunden zerrissen wird. Auf dem Gemälde sieht: B. 1573.

Auf holj. 5 Fuß 3 Boll breit, 3 Fuß 11 Boll hoch. Gange Figuren. Salb Lebensgröffe.

Dieses Gemalbe hangt über ber Ausgangs : Thure.

An dem Fenster-Pfeiler neben der Ausgangs-Thure.

You Arnold Aertsens.

91. Das Bildnist eines jungen Frauenzimmers in reicher Kleidung, mit einer doppelten Perlenschnur um den hals; In der rechten Sand halt sie ein Sehnupftuch.

Auf Holg. I Fuß II Boll bach , I Fuß 5 Boll breit. And in Bruftbild. Lebensgröffe.

Mon Johann van Hemessen.

92. Das Portrait des berühmten Malers Johann Gossart genannt Maduse, als ein lebhafter braundartiger Mann, in besten Jahren, mit einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen Aleide, so auf der Brust zusammen gehestet ist, geschilderet.

Auf Solz. 1 Juß 6 Joll boch , 1 Juß 4 Joll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Mon Martin de Vos.

93. Sein eigenes Portrait, in welchem er sich als einen schon betagten Mann, mit trausen Sampthaaren und kurzem Barte, in einem schwarzen Kleide und steisfen Ardse geschildert hat.

Auf holy I guß 6 gou boch , I guß 3 gou breits Ein Bruftbild, Lebensgröße.

Non Anton Moor.

94. Das Bildniß des geschickten Malers Agidius Mostaert, schon ben Jahren, mit kurzen haupthaaren, etwas rothlichem Barte, in einem dunkelbraunen Rleide und einer mit Spißen verbrähmten halskrause, abgebildet.

Auf hols, 1 guß 4 30U boch , 1 guß 1 30U, breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Son Anton Moor.

95. Das Portrait der Erzherzoginn Margaretha von Oesterreich, Herzoginn von Parma, einer Tochter Kaiser Karls des Vten. Sie ist schon bejahrt, in prächtiger Kleidung mit vielem Schmuck, und einer doppelten Perlenschnur um dem Hals, geschildert.

Auf holz. 1 gus 4 Boll boch , 1 gus 1 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.



Zwentes Zimmer.

Gemälbe.

b e t

alten Nieberlandischen Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs Thure.

* Won Martin van Cleef.

1. Eine flammandische Bauern : Saushaltung, aus vielen Personen bestehend, deren einige an einem Tische siten, and dere mit händlichen Verrichtungen, und die Weibsleute mit Kindern beschäftiget sind. Jur Linken hängt ein geschlachteter ausgespannter Ochs an der Wand; Durch die gedfinéte Thure sieht man ins frene Keld.

Auf Solj. 4 guß 6 Boll breit, 3 guß 9 30ll boch. Rleine Figuren.

Dieste Gemalde hangt über ber Thure.

* Bon Heinrich van Cleef.

2. Die Geschichte des verlornen Sohnes auf eine sonders bare modernisitte Weise und im flammandischen Kostume vorgestellt.

Auf Holj. 6 Fuß 9 Boll breit , 4 Fuß hoch. Rleine Figuren.

-* **Won** Egidius Conixloe.

3. Eine Landschaft mit Figuren. Sie stellet eine waldichte rauhe Gegend vor, in welcher ein wildes Bergwasser baher flieset, an dem im Vorgrunde eine alte Muhle steht.

Auf Leinwand. 5 Fuß 6 Boll breit , 4 Fuß 2 Boll boch. Rleine Figuren.

Non Jacob Willhelm Delphius.

4. Eine Landschaft, worinn die diblische Geschichte, wie Jakob und Ssau, von einem zahlreichen Gesolge begleitet, sich begegnen und umarmen, vorgestellt ist, woden der Maler verschiedene Portraite von Personen seiner Zeit angebracht hat. Unten lieset man: Genes. XXXIII. Jacob Willhelm Delphius Ao. 1584.

Auf Sols. 7 Buß 3 Boll breit; 4 guß boch. Bange Figuren. Ein Wiertel Lebensgröffe.

Yon Matthæus Brill.

5. Eine bergichte Gegend, in welcher man ein weit sich erstredendes Thal mit einem See, und im Borgrunde einen frenstehenden steilen Felsen sieht, ben dem einige Hirten ihr Bieh weiden, und zur Linken ein Bergwasser herabstürzt.

Auf holz. 3 guf 3 Boll breit, 2 guf 5 Boll boch.

Non Lucas Gassel.

6. Eine an Naturgegenständen, sowohl als Figuren und Thieren sehr reiche, weit sich erstreckende Landschaft, in welcher im Vorgrunde, Judas mit der Thamar, der er einen Ring giebt, und etwas weiter eine Schafschur ben einem Schlosse vorgestellet ist. Auf dem Gemalde steht des Künstlers Monogramm und die Jahrzahl 1548.

Auf holj. 3 Jus 7 Boll breit, 2 Jus 6 Boll boch.

- * You Daniel van Alsloot und Heinrich de Clerck.
- 7. Ein dicker Wald, in welchem man durch eine in der Mitte ausgehauene Defnung ein altes Rlofter mit einem Teiche erblidet, auf welches zween Monche und einige Landleute zu gehen. Im Vorgrunde hat de Cletck die Geschichte des barmherzigen Samariters unter dem Bilde eines schwer verwundeten Tunglings, der einem ansehnlichen Manne in den Armen lieat, vorgestellet, und baben seinen Ramen hingeschrieben. Landschaft hingegen von Alsloot gemalt, findet sich auf dem Stamme eines Baumes also bezeichnet: D: ab Alsloot S: A Pict: 1608. Auf Holz. 3 Fuß 4 30U breit,- 2 Fuß 4 30U boch.

- * **Non** Cornelius de Wael.
- Der Durchgang ber Ifraeliten burch bas rothe Meer. Muf holz. 3 guß 9 goll breit, 2 guß 3 goll hoch.

Mon Paul Brill.

9. Ein groffes Feldlager in einer von einem Kluffe durchffromten ebenen Gegend. Im Vorgrunde Marketender : und andere Belten:

Auf Rupfer. 3 guß 10 Boll breit , a guß 3 Boll hoch.

* Mon Roelandt Savery.

10. und 11. 3mo Landschaften, wovon eine das Baradies mit einer Menge vierfüßiger Thiere und Bogeln vorstellet. Ganz in der Ferne erblickt man Adam und Eva unter bem Baume.

Die andere Landschaft zeiget eine bergichte Begend mit einem runden Thurm auf einem Felfen, und einer Stadt in ber Ferne. Im Vorgrunde fieht man eine groffe Angabl Geflügel und allerhand Fische im Baffer. Auf benden Gemalden fieht: ROELANDT SAVERY 1628. FF.

Muf Rupfer. Jedes I gus 10 Boll breit, I gus 4 Boll boch.

* You Matthias Cock.

- 12. Die Erbauung bes Thurms ju Babel. Auf Aupfer. 1 guß 9 30ff breit, 1 guß 4 30ff boch-
 - * Won Peter Balten.
- 13. Die Predigt Johannis in der Wuffe. Mit Wafferfarben auf Pergament gemalt-1 Jus 8 30U breit, 1 Fuß 3 30U boch.

* 30n Roelandt Savery.

14. und 15. Zwo reiche Landschaften. In der ersten sieht man eine Menge vierfüßiger und sliegender Thiere, und in der Ferne den Orpheus mit der Leper, welcher von den Thrackschien Weibern heftig angefallen wird.

Die andere zeiget eine wilde Gegend in Iprol, mit Waldung und einem herabstürzenden Vergwasser, wovon ein Theil in eine hölzerne Rinne geleitet ist, und am Fusse des Felsens ein tief hereingehendes Thal durchschlängelt. Im Vorgrunde einige Landleute und verschiedene Reisende zu Pferd. Auf dem Gemälde sieht: R. SAVERY. FF. 1608.

Auf Bolg. Jedes i guß 6 Boll breit, i guß i Boll boch.

* Non David Vinckenboons.

16. Der H. Fulgentius auf einem Steine sitzend, und bethend. Zu seiner Linken sieht man eine in den Felsen gehauene Kapelle, in welcher ein anderer Sinsiedler die Lichter auf dem Alture anzündet; Jur Rechten am Ende des Felsens eine reiche sich weit erstreckende Gegend am Meere.

- Auf Kupfer. 1. guß 1 goll breit, 10 3oll boch.

* Von

* Won Roelandt Savery.

17. Eine Bildnif mit sehr hohen stellen Felsen, und herabstürzenden Waldwassern. Im Vorgrunde die Vorstellung der Versuchung Christi.

Auf holy, I guß ti Joll boch , I guß 4 Boll breit.

- * 20n David Vinckenboons.
- 18. Die Kreuzigung Christi.

Auf Kupfer. 1 Juß 1 Joll becit, 10 Joll boch.

* Non Roelandt Savery.

19. und 30. Zwo Landschaften mit Figuren. Die erste eine rauhe Gegend in Eprol, in welcher man langst den Felsenwanden schmale Stege sieht, unter denen die Vergwasser durchstiessen.

Die andere Landschaft zeiget die Versammlung der vierfüssigen und fliegenden Thiere, denen Orpheus auf seiner Leper porspielet. Auf den Gemälden steht: R. SAVERY. 1610.

Auf Kupfer. Jedes 1 guß 1 Boll breit, 10 3oll hoch.

* Mon Paul Brill.

21. Sine Landschaft mit Ruinen und einem schiffreichen Waffer am Fusse bes Gebirges. Im Vorgrunde hirten mit heerden, und andere Figuren.

Auf Aupfer. 10 Boll breit, 7 30ll boch.

* Non David Vinckenboons.

22. Eine wilde Berggegend, in welcher man Sohlen, Wassersäule, und auf der Spipe steiler Felsen die Ueberbleibsel eines runden antiken Tempels sieht. Jur Rechten geht die Aussicht in ein tiefes Thal. Im Vorgrunde sind landliche Figuren und einige Heerden.

Muf Rupfer. 10 3oll breit , 7 3oll boch.

Non David Vinckenboons.

23. und 24. Zwey Landschäftgen mit Waldungen. In benben ift vorn eine Rube auf der Flucht nach Aegypten vorgestellt; In dem einen streuen etliche auf Wolden schwebende Engel Blumen über die heil. Familie herab.

Auf Holj. Jedes 9 Boll boch , 7 30A breit.

* Non Peter Gyzen.

25. und 26. Zwen Landschäftgen mit Figuren und Bieh. In dem ersten sieht man eine weit ausgedehnte ebene Gegend; In dem andern ist eine Erndte vorgestellet.

> Auf Rupfer. Jedes 7 30ll breit, 5 30ll hoch. Bon Cornelius Cornelissen.

27. Die Fabel, wie der fürchterliche Drache in Bobtien, die Bedienten des Cadmus frist. In der Ferne siehet man diesen Helden zu Pferd, mit einer Lanze bewassnet, herbeneilen.

Auf Rupfer. 8 Joll breit, 6 Boll boch.

- * 3on Johann Breughel genannt Sammet Breughel.
- 28. Eine stamandische Bauernstube von innen, mit vielen Figuren. In der Mitte der Wohnung hangt ein grosser kupferner Kessel über dem Feuer, ben dem die Bauerinn ihr kleines nacktes Kind warmet. Zur Rechten essen etliche an einem Tische, und andere sind mit hauslichen Berrichtungen beschäftiget. Zur Linken sieht man ein paar Stadtleute, die den Bauren und seine Kinder beschenken.

Anton Mirou.

29. Eine kleine Landschaft, in welcher die Bekehrung Sauli vorgestellet ift.

Auf Aupfer. 1 Jus 1 30U breit, 20 30U boch.

You Hieronymus Cock.

30. Ein romischer Brosvett, in welchem man ben Blak bes Campo Vaccino mit dem über demselben gelegenen Theile der Stadt, und im Borgrunde viele Ruinen und einige Riguren fieht.

Auf Holz. 2 guß 1 Boll breit, 1 guß 10 Boll boch. Rleine Figuren.

*Bon PeterBreughel dem altern gen. Bauern Breughel.

21. Ein farter Bauer mit einem Spiefe in der Sand unter einem Baume, auf welchen ein Anabe gestiegen ift, und ein Bogelnest hergbnimmt. Im Grunde eine flache Wiese, und amo Bauernhutten ben einem Teiche.

Auf Holl. 2 guß 1 Boll breit , 1 guß 10 Boll boch. Rleine Figuren.

* Mon Roelandt Savery.

32. und 33. 3ween throler Profpedte mit landlichen Riauren. Im Borgrunde bichte Balbungen, burch welche wilbe Bache ftrohmen , und fich in weit ausgedehnte Thaler mit Stad. ten und Schloffern befett, ergieffen. Auf den Gemalden fieht: R. SAVERY. F. 1609.

Auf Rupfer. Jedes 1 guß 3 Boll boch , 1 guß breit.

* Non Joachim Wte - Wael.

34. Gin Diana . Bad in einer Grotte , durch deren Deffnung man Afteons Bermandlung erblidet. Auf bem Gemalbe fteht: Ioachim Wte - Wael fecit.

Muf Solt. 2 Ruf 6 Boll breit, 1 guß 9 Boll boch. Rleine Figuren.

* Non Johann Tilens.

35. Eine Berggegend, die ein weites offenes Thal mit einem Rinfe und einigen Ortschaften am Abhange des Gebiraes barfiellet. Im Borgrunde gur Linken ein herabfallendes Baffer. Bur Rechten einige Kiguren.

Muf Holy. 2 Auf 11 Boll breit , 1 Fuß 10 Boll hoch.

* Non Mosis Veit van den Broeck.

36. und 37. Iwo waldichte Landschaften mit Wasset. In der ersten sieht man einige Faunen mit Romphen im Borgrunde, und in der Ferne einen runden Tempel.

In der andern tangen hirten um einen Baum. In der Ferne fieht man einen Fluß, auf welchem Schiffe gehen. Auf beeben Gemalben hat der Kunkler seinen Ramen ausgeschrieben.

Auf Holz. Jebes 2 guß 8 Boll breit , 1 guß 3 Boll boch.

Zwente Wand, mit der Ausgangs-Thure.

Mon Heinrich de Clerck.

38. Das Urtheil des Paris.

Auf Leinmand. 3 fuß 7 Boll breit , 2 guß 6 30U boch. Figuren ein Biertel Lebensgröffe.

Non Lucas van Valkemburg.

39. Sine Bauernrausseren , die im frenen Felde über dem Karteuspielen entstauden ist. Im Grunde zeiget sich der Singang in ein Dorf.

Auf Leinwand. 2 Juß 11 30U breit, 2 Fuß 3 30U hoch. Kleine Figuren.

* Non Lucas van Valkemburg.

40. Der Prospekt eines steilen Gebirges, in welchem man Bergwerke, durchbrochene Felsen, Schmelzhütten und viele daben beschäftigte Leute sieht.

Auf Holy. 3 guß 5 30A breit, 2 guß 5 30A boch.

* Non Lucas van Valkemburg.

41. 42. 43. und 44. Die vier Jahrszeiten in vier groffen an unzählbaren Gegenständen, Figuren und Fernen sehr reichen Landschaften vorgestellet. In der ersten sieht man ein herrliches Ritterfest und Turnierspiele ben einer Residenz; in der zwenten eine Erndte; in der dritten eine Weinlese; und in der vierten fällt ein dicker Schnee. Auf den Gemälden sieht des Künstlersgewöhnliches Monogramm, und die Jahrzahlen 1585. 1586 und 1587.

Auf Leinm. Jebes 6 Fuß 2 Boll breit , 3 Fuß 7 Boll boch.

Mon Esajas van der Velde.

45. Eine Felbschlacht, in welcher man im Vorgrund einen Trupp Renter in voller Ruftung, und in der Ferne eine groffe Stadt am Ause eines Gebirges sieht.

Auf Jola. 2 Ruß 6 goll breit , 1 Ruß 4 goll boch.

Non Palamedes Stevens genannt Palamedessen.

46. Ein Treffen meift swifchen Reuteren, in einer ebenen Gegend. Auf dem Gemalde fieht: P: Palamedes Ao. 1636.

Auf Soly. 2 gus 6 Boll breit, 1 gus 4 Boll boch.

Mon Joachim Wte-Wael.

47. Die Anbethung der Sirten. Ein Nachtstud. Auf dem Gemalde zeigt sich des Kunftlers Monogramm, und Die Jahrzahl 1607.

Auf holy. 1 guß 6 Boll breit, 1 guß 1 30ll boch.

Non Cornelius Bega.

48. Ein flamandisches Conversationsstud, in welchem man eine Bauerinn mit einem Kinde an der Brust, einen Bauern mit einer Tobakspfeise in der Hand, und vier andere Figuren sieht. Auf dem Gemalde steht: Bega fec.

Auf Sols. 1 guß boch , 11 goll breit.

Non Johann van Hoogstraten.

49. Zwo Beibspersonen in einem Zimmer neben einem Bette sigend, deren eine, eine kleine Kanne und ein Glas, die andere eine Tobakspfeise halt. Auf dem Gemalde steht J: v: Hoogstraten f:

Muf Leinwand. 1 guß boch , 11 Boll breit.

You Friedrich van Valkemburg.

50. Ein Jahrmarkt in einem groffen sehr volkreichen Orte. Auf dem Gemalde sieht die Jahrzahl 1594.

Auf Solg. 1 guß 4 30U breit, 1 guß 1 30U hoch.

33on Samuel van Hoogstraten.

51. Der Prospekt von innen des Hoses der alten kaiserlichen Burg in Wien, mit vielen Figuren. Oben liest man auf einem Zettel Samuel van Hogstraten fit 1652.

Auf holz. Suß 8 3oll breit , 2 Fuß 6 3oll hoch.

Won Friedrich van Valkemburg.

52. Sine Bauernhochzeit mitten auf dem Plațe eines Dorfes. Dieses Stud ift mit der Jahrzahl 1595. bezeichnet.

Auf holy. 2 guß 8 Boll breit, 1 guß 6 goll boch.

* Non Martin van Valkemburg.

53. Eine stamandische Dorffirmeß. In der Ferne zeigen sich Gebirge und eine grosse Stadt mit einem Fluß im Thale.

Auf holy. 2 guß 8 Boll breit, 1 guß 6 Boll boch.

Bon Peter Breughel dem jungern, genannt Sollen Breughel.

54. Die Bersuchung des H. Antonius.

Son Hans Bol.

55. Die Predigt Johannis in der Buffe. Auf dem Stamme eines Baumes steht mit golbenen Buchstaben Hans Bol f.t 1589.

Mit Bafferfarben auf Pergament gemalt, und hinter Glas.
1 Fuß breit, 9 30K boch.

Von Peter Stephani.

76. Sin Bald, worinn ein Sirsch von zween Jägern mit ihren hunden verfolget wird,

Auf Aupfer. 1 guß 2 Boll breit , 10 30ll boch.

* Won Peter Schubruck.

57. Die Stadt Troja im Brand; Im Vorgrunde fieht man, wie Aeneas seinen Vater Anchises auf dem Ruden hers austrägt. Unten sieht: Pet: Schubruck f. 1605.

Auf Kupfer. 1 guß 4 3oll breit, 10 3oll hoch.

Non Martin van Valkemburg.

78. Ein Prospekt einer bergichten sehr rauhen Gegend, ben Schwanstadt in Oberosterreich, mit dem Falle des Draumsstusses, nebst einer daranliegenden Schmelzhütte, und einem festen Schlose auf einem hohen Verge. Im Vorgrunde wird ein Reisender von Räubern angegriffen, und in der Ferne zeiget sich die Lage der Stadt.

Auf Leinwand. 6 Jug 7 Boll breit, 3 Jug, 6 Boll boch. Dieses Gemalbe hangt über ber Ausgangs = Thure.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

* Von Peter Bruegel dem altern.

59, und 60. Zwen sehr lustige Stude; Das erste eine Dorffirchwenh, und das andere eine seltsame Fastnacht-Lust-barkeit auf einem Marktplate, welche den Streit des Faschings mit der Fasten durch viele positrliche Figuren vorstellet. Auf den Gemälden steht: BRVEGEL. MDLIX,

Auf holg. Iches 5 Fuß 1 Boll breit , 3 Fuß 8 Boll hoch.

* Von Peter Bruegel dem altern.

61. 62. 63. und 64. Die vier Jahrszeiten auf eine besondere Urt und durch eine Menge Figuren vorgestellet;

Der Frühling, durch alle erdenkliche Kinderspiele, welche eine groffe Anjahl Kinder auf einem dffentlichen Plate ben einer Kirche treiben; Auf dem Gemalde steht: BRVEGEL. MDLX.

Der Sommer, durch eine Erndte in einer weiten ebenen Gegend.

Der herhst, durch eine bergichte Landschaft, in welcher die Baume schon entlandt sind, und in der im Borgrunde eine grosse heerde von der Weide nach dem Dorfe getrieben wird.

Der Winter, durch den Prospekt eines mit Schnee bedeckten flamandischen Dorfes, in welchem Bruegel den bethlebemitischen Kindermord auf eine sonderbar modernistrte Beise amgebracht hat.

Auf Soll. Icocs 5 guß breit , 3 guß 10 30% boch,

* Mon Peter Bruegel bem altern.

65. und 66. Zwo landliche Scenen. Die exfle eine Bauerns hochzeit;

Die andere eine Dorftirmeß, bepde durch viele und sehr seltsame Figuren vorgestellt.

Muf holj. Jebes 5 Jus x Boll breit , 3 Jus 7 Boll boch. Sanze Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

* Von Peter Bruegel dem altern.

67. Der Bau des Thurms zu Babel. Eine an Figuren, sowohl als an Gebäuden unbeschreiblich reiche Landschaft, auf welcher sich der Künstler also geschrieben hat: BRVEGELFE: MCCCCCLXIII.

Auf Sols. 4 gus II Boll breit , 3 gus 7 Boll boch.

* Bon Peter Bruegel bem altern.

63. Die Kreuzausführung Christi, ebenfalls auf eine sehr modernistrte sonderbare Art in einer sehr ausgedehnten Landschaft durch unzählige. Figuren vorgestellt. Auf dem Stüde steht: BRVEGEL MDLXIII.

Auf holj. 5 guß 4 Boll breit, 3 guß 11 Boll boch. Rleine Kiguren.

Von Peter Bruegel dem jungern, genannt Sollen Breughel.

69. Ein Nachtstud, welches die unterirrdische Welt, und wie Aeneas, von der Sidyste von Cuma begleitet, die Furien befämpfet, vorstellet.

Auf Rupfer, 1ffuß 7 Boll breit , 1 gus 2 308 boch

- * Von Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.
 - 79. Die Versuchung des H. Antonius. Ein Rachtstud. Auf Kupfer. 11 30U breit, a 30U boch.
 - * Non Heinrich van Steinwyck, dem altern.
- 71. Gine Kirche gothischer Bauart, in welcher die Geistlichen im Chore singen.

Auf Rupfer. 10 Boll breit, 8 30ll hoch.

- * Von Peter Bruegel dem altern.
- 72. Die Schlacht der Ffraeliten gegen die Philister. Zur Rechten sieht man auf einer Anhöhe, wie der König Saul nebst seinem Wassenträger in das Schwert fällt, und im Vorgrunde zur Linken, wie seine dren Söhne an der Spipe des heeres umkommen. Auf dem Gemälde steht: 1 Buch der Chronick cap. X. BRVEGEL MCCCCCLXIII.

Auf Solg. 1 gus 9 Boll breit, 1 gus boch.

* Non Peter Gyzen.

73. und 74. Zwen Landschäftgen mit schiffbaren Fluffen, in einer bergichten sehr bewohnten Gegend. Auf bepden Stüschen steht: Peter Gyzen fec.

Auf Rupfer. Jebes 7 Boll breit , 5 Boll boch.

- * Non Johann Brueghel genannt Sammet Breughel.
- 75. Eine gebirgige Landschaft, in welcher man verschiedene Reisende zu Fuß und zu Pferd, nebst allerhand Fuhrund Reiswägen sieht, die über eine sich weit erstreckende Vergstrasse ziehen.

Auf Solz. 1 Juß 6 Bell breit, 1 Juß 1 Boll boch.

- * Bon Johann Brueghel genannt Blumen Breughel und Johann Rottenhammer.
- 76. Gine an Baumwerd, Früchten und Naturalien sehr reiche von Brueghel gemalte Landschaft, in welcher Rottenhammer die vier Elementen durch verschiedene allegorische Figuren vorgestellet hat. Auf dem Gemälde steht: BRVEGHEL 1604.

Auf Rupfer. 2 guß 2 goll breit, 1 guß 4 goll boch.

- * Bon Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.
 und Joh: van Baalen.
- 77. 78. 79. und 80. Vier Landschaften in welchen die vier Elementen auf eine sinnreiche Art sowohl durch Figuren und Thiere als durch eine Menge Attributen vorgestellt sind. Die Erde durch die Göttinn Ceres, das Wasser durch die Tethys, die Lust durch die Urania und das Feuer durch den Vullan. Van Baalen hat die Figuren und Brueghel die Landschaften gemalt, und sie also bezeichnet: BRVEGHEL f.t 1610.

Auf Holz. 2 Fuß 7 Zoll breit, 1 Fuß 5 Zoll boch.

- * Bon Peter van Avont und Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.
- 81. Die Göttinn Flora in einem zierlichen Garten, mit verschiedenen Genien umgeben, die sich mit Blumen abpstücken und Kränze slechten ergößen. Am Ende des Gartens sieht ein prächtiges Lust Schloß. Auf dem Gemälde sieht der Name des Künstlers Peter van Avont, der die Figuren gemalt hat.

Muf Supfer. 2 Juf 2 Boff breit, 1 guf 6 20ff boch.

* 2011 David Vinckenboons.

82. Ein dichter Wald, durch welchen ein wildes Vergwasser herabstiesset. Im Vorgrunde zur Rechten sind etliche Vauern mit Holzhauen beschäftiget, und verschiedene Reisende ziehen ihre Strasse mitten durch das Gehölze. Zur Linken entdeckt man, zwischen den nicht so engestehenden Väumen durch, ein tief hineingehendes Thal, und einige seste Schlösser auf hohen Vergen.

Auf Holz. 2 guß 3 goll breit, 1 guß 7 goll boch.



Drittes Zimmer.

Gemälde

Niederlandischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

* 93on Melchior Hondekoeter.

1. Ein Gestügelstud, in welchem man einen Sahn mit einer weissen henne, die ihre Ruchlein gegen einen welschen hahn schützet, nebst einer anderen henne in einer frenen Landschaft sieht. Auf dem Gemalde steht: M. D. Hondskoeter f.

Auf Leinw. 5 Fuß 9 Boll breit, 3 Fuß 5 Boll boch. Lebensgröße. Diefes Gemalbe hangt über ber Thure.

- * Mon Franz Sneyers.
- 2. Ein Jagdftud, in welchem zween Fuchse in einer ebenen Gegend von funf hunden gejagt werden.

Auf Leinw. 7 Jus 7 Boll breit, 6 Jus 5 300 boch. Lebensgroffe.

Son Ignatius Parrocel.

3. und 4. Zwen Batallienstude. Das erste, ein groffes Felblager;

Das andere eine Schlacht gegen die Turten.

Auf Leinw. Jedes 4 Jug breit, 3 Fuß hoch. Rleine Figuren,

Non Peter Snayers.

7. und 6. Zwen Batallienstude. Eines ein Truppen-Marsch in einem stachen Lande, ben einem Sumpse vorben; Das andere ein Schlachtseld.

Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 Boll breit, 2 Fuß 4 Boll boch. Rleine Figuren.

- * Von Jacques Courtois genannt Bourguignon.
- 7. und 8. Zwo Schlachten, meist zwischen Reuteren. Auf Leinw. Jedes 3 Fuß 10 30U breit, 2 Fuß 3 30U boch. Kleine Figuren.
 - * Von Franz Franck dem füngern.
- 9. Der Heiland am Kreuze zwischen den zween Schächern in der Stunde der Finsterniß. Am Fusse des Kreuzes steht Maria mit Johanne und den Heil. Frauen. Auf dem Gemälbe liest man zur Seite: DEN. Ion. IF. IN. 1606.

Auf holy. I guf 10 Boll boch , I guß 8 Boll breit. Rleine Figuren.

- * Von Franz Franck dem jungern.
- 10. Der Triumph des Reptuns mit der Amphytente. Sie fahren auf einem Muschelwagen, von einer Menge Tritonen, Nereiden und Geniis begleitet, auf dem Meere. Der Kunsteler hat hier seinen Namen also geschrieben: Do. ffranck inv. & f. Ao. 1635.

Auf hols. 2 gus 1 Boll breit , 1 gus 8 Boll boch. Aleine Figuren.

Bon Daniel Seghers.

trägt, als eine kleine Statue, in einer Nische, Grau in Grau gemakt. Die Einfassung derselben ist mit bunten Blumen-Sträussen gezieret, die in das Muschellaubwerk eingesteckt sind.
Auf Leinw. 3 Fuß I Zoll boch, 2 Fuß 5 Zoll breit.

Bon Daniel Seghers.

12. Ein Blumenstück, worauf in der Mitte eine Monftranz von Golde in Form eines mit einer Weinrebe umwundenen Alkärchen, welches dren kleine Engel emporhalten, in einer Rische gemalt ist. Auf dem Alkärchen sieht man ein brennendes Herz, dessen Flamme die H. Hostie umfasset. Um die Nische herum hänget ein bunter Blumenkranz, der oben mit einem blauen Bande angeknüpst ist. Unten liest man: O Amor qui semper ardes.

Auf Leinw. 3 Fuß hoch , 2 guß t goll breit.

Von Johann Brueghel genannt Blumen Breughel.

13. Ein sehr reiches Blumenstück, worinn man einen diden Strauß, dessen Blumen mit vielen Insetten umgeben sind, in einem hölzernen Gefässe, auf einem Tische sieht. Unten steht: I: BRVEGHEL fit 1625.

Auf Sols. 3 Fuß boch , 2 guß 1 goll breit.

Non Ferdinand van Kessel.

14. 15. 16. 17. 18. und 19. Sechs kleine Thier- und Geflügelstücke, worunter eines eine Schweinjadg, und ein anderes, die Fabel vom Fuchse, wie er den Storchen bewirthet, vorstellet.

Muf Bupfer. Jebes 930U breit, 630U boch.

Non Johann Fyt.

20. Ein Frucht- und Gestügelfück, in welchem ben einent mit Tranben angefüllten Korb auf einem Tische ein paar Rebbühner und verschiedene todte Bögel liegen. Nebenzu sieht ein blauer porzellanener Teller mit Feigen; Bon hinten schleicht sich ein Jagdhund herben. Auf dem Gemälde sieht: Johannes Fyt sit 1652.

Auf Leinm. 3 guß 3 Boll breit, 1 guf it 3oll boch.

Zwepte Wand, mit der Ausgangs = Thure.

* Non Franz Sneyers.

21. und 22. Zwen groffe Jagbfinde. In bem erften verfolgen zehn hunde einen hirschen, und ein Rebe in einer ebenen Gegend, ben einem Gehölze.

In dem andern wird ein flarker Eber von neun Hunden, von denen er schon zween hart verwundet hat, aus seinem Lager aufgejagt.

Auf Leinw. Jedes 10 guß 5 30U breit , 6 guß 7 30U boch. Lebensgröffe.
* Bon Johann de Heem.

23. Ein grosse Frucht und Blumenstud. In der Mitte sieht in einer Rische ein hoher silberner mit vergoldetem Laubwerke gezierter Kelch, über dem eine Hostie schwebet; Neben der Nische lehnet auf jeder Seite eine Korngarbe in Form eines Füllhorns gekrümmt, oben mit allerhand Früchten bedeckt, und mit Blumen und blauen Bändern umwunden. Den untern Theil zieren reiche Früchtengehänge mit Bluthen untermischt. Auf dem Gemälde steht: J: De Heem fecit Anno 1648.

Auf Leinm. 4 guß 4'3oll boch , 3 fuß ix 3oll breit.

* Non Daniel Seghers.

24. und 25. Zwen Blumenstüde, jedes in der Mitte mit einem nachgeahmten Basrelief gezieret, so Grau in Gran gemalt ift. Das erste zeiget das Brustbild des Erzherzogs Leopold Willhelm von Oesterreich, General-Gonverneurs der spankschen Niederlanden.

Das andere den H. Leopold, kniend vor der Mutter Gottes, die mit dem Christinde im Arm und vielen Engeln umgeben, auf Wolken erscheinet. Bende Basreliese haben breite • Einfassungen von Muschelwert, welche mit vielen Blumenssträussen, und Kränzen nach der Natur gemalt, behängt sind. Auf den Gemälden steht: D: Seghers Soc. tis Jesu 1647.

Auf Rupfer. Jebes 3 guß 9 3oll boch, 3 guß breit.

Non Philipp van der Baaren.

26. und 27. Ein Frucht - und ein Blumenstüdt. In jedem, sieht man in der Mitte eine weibliche Buste in einer Rische, Grau in Grau gemalt.

Auf Leinm. Jedes 1 Fuß 10 Boll boch , 1 Fuß 4 3pu breit.

Non Rachel Ruysch.

28. Ein dicker Strauß von weissen Rosen, Nelken, Tulipanen und anderen Blumen, mit Insetten besetz, in einem gläsernen Gefässe auf einem Tische stehend, auf welchem dren: Psirsiche und eine Traube liegen. Auf dem Gemälde sieht: Rachel Ruysch f.t 1706.

Auf Leinw. 3 Fuß 1 Boll both , 1 Fuß 6 Boll breit.

Mon Ambrofius Brueghel.

29. und 30. Zwen Blumenstüde, weiche ein paar mit Insetten umgebene Strausse, einen in einer blanen, den andern in einer rothen Base darstellen. In dem lepten Stude liegen einige gold : und fiberne Mungen, und ein Ring auf dem Tische, worauf die Gefässe siehen. Der Künftler hat diese Stude mit seinem Monogramm und der Jahrzahl 1609. bezeichnet.

Auf Solf. Jedes 1 guß 7 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit.

* Non Melchior Hondekoeter.

31. Gine weisse henne mit ihren Kuchlein, am Fusse eines grossen Baumes, und eine Taube, die über sie herabsliegt. Auf dem Gemalde steht: M D Hondekoeter f.

Auf Leimo. 2 guß 4 Boll boch und breit. Lebensgröffe.

Bon Palamedes Stevens genannt Palamedessen.

32. Eine Wachtstube, in welcher zween Soldaten um einen runden aufgestellten Korb sien, und mit ein paar andern im Gespräche sind. In der Ede des Zimmers schläft einer auf der Erde und zween andere gehen der Thure zu.

Auf holy 1 gus 3 Boll breit, 1 gus boch. Kont Isaac Ostade.

33. Ein Dorfbarbierer, der einem Bauern einen Jahn ausreisset, woben ein Anabe die Schüffel halt. Die Bauerinn bittet den Barbierer kniend um Schonung. Dren an ihrer Seite stehende Kinder weinen, nur ein Alter, auf seinen Stab gelehnt, sieht ohne Theilnehmung zu. An den Wänden hangt allerband schlechter Werkzeug.

Auf hole. 1 guß 2 3oll breit, 1 guß boch. Son Johann Fyt.

34. Zween Sahne, die zwo hennen mit ihren Ruchlein gegen einen von einem Baume herabkoffenden Falten schuben.

Auf Leium. 4 Fuß 3 Boll breit, 3 Fuß 5 Boll boch. Lebensgröffe.

Dieses Gemalde hangt über ber Ausgangs . Thure.

Un dem Fenfter : Pfeiler.

Mon N: van Gelder.

35. Ein Gestügelstück, in welchem man einen todten hahn und anderes Gestügel, theils an der Wand hängen, theils auf einem Tische liegen sieht. Man bemerket unten zur Linken folgenden verzogenen Namen: NPGISS

Auf Leinw. 2 Juß 9 Boll boch, 2 Juß 6 Boll breit.

Non H: van Hahn.

36. 3wo tobte wilde Uenten und einige Bogel, an einem Ragel an der Band hangend.

Auf Leinw. a guß 9 3oll boch , 4 guß 6 Boll breit.

You David de Koningh.

37. 3mo tobte Menten am Fuffe eines Baumes hingelegt. Auf Leinw. 2 guß 5 Boll breit, 1 guß 9 Boll boch.

Non A: Coosemans.

48. Ein Korbvoll Früchte auf einem Tische, auf welchem man eine zinnerne Kanne, eine halbgeschelte Zitrone und noch andere Früchte herum liegen sieht. Auf dem Gemälde sieht: A: Coosemans f:

Auf Leinm. 4 guß 5 Boll breit, 1 guß 9 Boll boch.

Won Johann Fyt.

39. und 40. Iwen Gestügestäde. In dem erften ein paar tobte Rebhühner in einer offenen Landschaft hingelegt an einen durren Stamm, neben welchem ein Jagdhund heraufschaut.

Das andere, verschiedene todte Bögel und ein Rebhuhn ben einem groffen Korbe, neben dem allerhand Jagdgezeug liegt. Auf den Gemälden steht: Joannes Fyt 1647. f.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß 1 Boll breit , 1 Fuß 6 Boll boch.

You Roelandt Savery.

41. Ein Blumenstud, welches einen reichen Strauf in einem blauen porzellanenen Gefäffe vorstellet.

Auf holz. 2 Fuß 1 Boll boch , 1 Fuß 7 Boll breit.

Non A: van Becke.

42. Ein sogenanntes Still-Leben. Man sieht auf einem mit einem rothsammtenen Teppich bedeckten Tische einen silbernen Pokal, eine Saduhr, eine Schüssel mit geöffneten Anstern und Zitronen, und ein hohes Kömerglas mit weissem Wein. Der Künstler hat dieses Stud mit seinem Monogramm bezeichnet.

Auf holj. 2 guß 3 goll boch, 1 guß 10 goll breit.

Yon Carl Ruthard.

43. Eine Sirschjagd, in welcher zween Jäger zu Pferd einen hirschen mit drenen hunden über eine steile Anhöhe forscieren, über die ein Bergwasser herabfällt. Auf dem Gemälde steht des Künstlers Monogramm.

Auf Leinm. 2 Fuß hoch , 1 guß 5 goll breit.

Non Peter van Bloemen genannt Standart.

44. und 45. Zwen Pferdflude. Anf den Gemalben fieht man bes Kunftlers Monogramm.

Mif Leinm. Jebes 1 Fuß 2 Boll breit, 20 Boll boch.

You Johann van Keffel.

46. und 47. Zwen scherzbafte Thierstude. Das erste stellet eine Gesellschaft von Affen, die in einem Zimmer Tobak rawchen und spielen, vor.

Das andere eine Barbierstube , worinn Kațen von Affen bedient werden.

Muf Rupfer. Jebes 11 30U breit, 9 30U boch.

Dritte Wand, zur Linken des Ginganges.

* Won Johann Fyt.

48. Ein grosses Frucht und Thierstud. In einem offenen Saale liegt auf einem, mit einem blauen Teppich bedeckten Tische, ein todter Haas, zwen Rebhühner und eine Schnepfe. Auf dem Boden sieht man viele Früchte in einer zierlichen goldenen Schüssel, neben welcher eine silberne Giestanne und todte Bögel liegen. In einem grossen kupfernen Gefässe sind zwo grosse gläserne Weinstaschen im Kühlwasser. Hinter dem Tische steht ein prächtiger Pfau auf dem Postament einiger Säulen, zwischen welchen man eine Weltkugel bemerket. Und Fusse der Säulen springt ein weisser Windhund gegen den Pfauen auf. Zur Rechten össnet eine Knabe einen Vorhang, und nimmt eine Eyther von einem Stuhle, ben dem noch andere Instrumenten und ein Notenbuch auf der Erde liegen. In der Ferne sieht man sinen mit Statuen gezierten Garten. Auf dem Gemälde sieht: Joannes Fyt k.

Auf Leinm. & Jug breit, 5 Jus 5 30U boch. Lebensgröffe.

* Mon Franz Sneyers.

49. und 50. Zwo grosse Landschaften. Die erste zeiget das Paradies mit einer Menge Thieren belebt, von welchen sich im Vorgrunde besonders ein scheskichtes Pferd, ein Windhund, und ein stolzer Hirsch auszeichnen. In der Ferne ist die Erschassung des Weibes vorgestellt.

Die andere eine Wilbschweinsjagd; Zween Jager mit Gabeln bewasnet, stehen dem auf fie zurennenden von sechs Hunden perfolgten Eber entgegen.

Auf Leinw. Jedes 9 Fuß 9 30U breit , 6 Fuß 10 30U boch. Lebensgröße.

* Non Johann Jordaens.

FI. Die Vorstellung eines Kunstkabinets, in welchem zehn Gemälde von verschiedenen Meistern, nebst einigen Naturalien an der Wand hängen. Etliche andere Gemälde, ein paar Bildsäulen und zwo Schalen stehen auf einem langen Tische, auf welchem auch viele Seemuscheln, antike Münzen, und andere Seltenheiten liegen. Zur Linken sieht man durch eine Dessnung in ein anderes Zimmer, in welchem drep Personen den einem Fenster ein Buch mit Zeichnungen besehen.

Auf holj. . Fuß 6 Boll breit, 2 Juß 4 Boll boch.

* Mon Carl Ruthart,

52. Eine Barenhete. Dren Baren werden in einer Felfenkluft von vielen hunden gehett. Auf dem Gemalde steht; C: Ruthart f: 1665.

Auf Leinm. 3 Fuß breit , 2 Juß 4 Boll boch.

* Von Franz Franck dem altern.

53. Ein prächtiger durch viele Fenster beleuchteter Saal, in welchem eine vornehme Gesellschafft an einem gedecken Tische sist. In der Mitte desselben tanzet ein Kavalier mit einer Dame, woben zween zur Seite sitzende Musikanten aufspielen. Durch die offene Thur in der Mitte sieht man in ein Schlaszimmer.

Auf holz. 2 Juß 9 Boll breit , 2 Juß 4 30ll boch. Rleine Figuren.

* Bon Johann Jordaens.

74. Die Borfiellung eines an Gemalden und Raturalien sehn reichen Kunftabinets, in welchem einige Liebhaber die herumstehenden Malerenen, andere aber die Zeichnungen und übrigen Seltenheiten, die auf einem Tische liegen, besehen.

Auf Solz. 3 guß 9 Boll breit, 2 guß 9 Boll boch. Rleine Figuren.

* Von Franz Franck dem altern.

55. Erbsus zeiget dem weisen Solon seine Schätze. In der Ferne sieht man einen Scheiterhausen, auf welchem Erdssus verbrannt werden soll, woben Eprus von der Sohe einer Altane zusieht. Auf dem Gemälde sieht: D: 5 FFranck inv.

Auf Holz. 3 Fuß 9 Boll breit, 2 Fuß 9 Boll hoch.

Rleine Figuren.

Mon Daniel Seghers,

56. Ein Blumenftud, in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief geziert, welches die Mutter Gottes mit dem Christinde und der S. Anna vorstellet. Die Einfassung dieses Basreliefs ist mit Blumentranzen behangen.

Auf Hols. 2 guß 7 Boll boch , 1 guß 9 Joll breit.

* Von Jan van Huysum.

57. und 58. Zwen fürtreffliche Blumenstüde mit Insetten. Jedes zeiget zween reiche und von mannigsaltigen Blumen gesammelte Sträusse, in zierlichen Basen mit Basreliesen, auf einem Tische stehend. Neben jeder Base liegt ein Bogelnest mit Eperchen, welche eine Endere in dem ersten Stude austrinkt. Auf den Gemälden sieht: Jan Van Huysum f:

Auf Holy. Jedes 2 Fuß 6 Boll boch, 1 Fuß 10 Boll breit.

Non Daniel Seghers,

59. Ein Blumenstud, in welchem man ein Basrelief, Grau in Grau gemalt, eine Heil. Familie vorstellend, in der Mitte sieht, dessen Einfassung mit Blumengehängen gezievt ist.

Auf Holz. 2 gus 7 Boll boch, 1 gus 9 Boll breit. Nebenbild von No. 56.

* Von Cornelius de Heem.

60. Ein sogenanntes Still = Leben, welches allerhand Früchten auf einem Tische darstellet, nebst offenen Austern und zwo Zitronen auf einem silbernen Teller, woben eine Zuderbüchse und eine Saduhr liegt. Auf dem Gemälde sieht: C. DE (HEEM fecit.

Auf holy. 1 guß 4 goll breit, 1 guß 1 goll boch.

30n Adrian van der Velde.

or. Einé kleine Landschaft, welche eine ebene Biehweibe vorstellet, in welcher im Vorgrunde zur Linken ein hirt ben riner Heerde schläft, und zur Rechten eine Auh von einer Bäuerinn gemolken wird.

Auf Rupfer. 8 3oll boch , 6 goll breit.

Non Horatius Grevenbroeck.

62. Ein Seeffurm in einem italianischen Meerhafen. Im Borgrunde sieht man die Masten eines gesunkenen Schisses.

Auf holg. I guß I Boll breit, 8 Boll hoch.

Mon Paul Potter.

63. Gine braune Ruh, zwo Ziegen und ein Schaf in einer flachen Wiese, ben benen ein hirteuknabe mit seinem Hunde spielet.

Auf Leinm. 11 3oll breit ,' 8 3oll hoch.

Won Albert Kuyp.

64. Fünf Kube, von benen vier im Grafe ruhen. Im Grunde eine Gene Weibe und gur Seite etwas Gebusche.

Muf Solj. II Boll breit, 8 Boll boch.

- * Von Heinrich van Steinwyck dem jungern.
- 65. Gine Kirche gothischer Bauart von innen, mit der Lagesbeleuchtung und verschiedenen Figuren. Auf dem Gemalde fieht: H: v. Steinweyck f: 1618.

Auf Kupfer. 1 Fuß 4 Boll breit, 10 Boll hoch.

- * Von Franz Franck dem jüngern.
- 66. Ein herenstück, in welchem allerhand Beschwörungen und Zauberenen ben Nacht durch eine Menge sellsame und posierliche Figuren, unter frenem himmel vorgestellet sind. Besonders zeichnet sich vorn eine Alte ans, die kniend einen

Zauberkreis betrachtet, und einen Frosch auf dem Kopse hat. Auf dem Gemalde sieht: Den. 10n francis francken fecit et inv. 1607.

Auf holg. 2 Fuß 7 Boll breit, 1 Juß 9 3ofl boch. Rleine Figuren.

* Von Franz Franck bem jungern.

derte, aber eben so seltsame Art, als in dem vorigen, allerhand Zauberenen in einem Zimmer vorgestellet sind. Hauptsächlich bemerket man darinn die Fahet durch den Kamin, und zur Rechten eine Alte, die mit einem Besen in einem grossen Kessel rühret, der auf dem Feuer ist, und zur Linken zwen junge Frauenspersonen, die sich zur Fahrt auskleiden, nehst einer dritten schon ganz entblößten, die von einer alten gesalbet wird. Durch ein offenes Fenster sieht man eine Feuersbrunst in der Ferne.

Auf holy. 2 Jug 1 Boll breit, 1 Jug 8 30ll boch. Rleine Riguren.

* Mon Sebastian Franck-oder Vrancx.

68. Eine weite ebene Landschaft, in welcher ein Auftritt aus den Zeiten des Bauernkrieges vorgestellet ist. Man sieht, wie eine Parthen geharnischter Reuter einen grossen Zug Last und Reisewägen, mitten auf der Landskrasse, die durch einen Wald führet, angreisset, und die Führer sowohl, als die Reisende tödtet, und zerstreuet. In der Ferne erdlickt man über den Bäumen eine grosse Stadt.

Muf Dolg. 2 gus 8 Boll breit, 1 gus 9 Boll boch,

Bon Franz Franck dem altern.

69. Ein Ecce Homo. Der Heiland wird dem Volke auf einer Bühne von Pilato dargestellt. Um sich hat er einen weisen Mantel, den auf jeder Seite ein Gerichtsdiener weit offen halt. Jur Rechten hangt an dem Richthause eine goldzestidte Fahne mit dem doppelten römischen Weler bezeichnet. Witten durch das auf dem Plaze versammelte Post, werden zwey hohe Kreuze herbengetragen. Auf dem Gemälde sieht: franck inv,

Auf Aupfer. 1 Fuß 5 Boll breit, 1 Fuß 1 Joll hoch. Kleine Figuren.

Son Franz Franck dem jungern.

70. Eine Kupferplatte auf benden Seiten bemalt, auf jeder ein Eruzist auf einem dunklen Grund; eines davon ift eine Nachahmung des berühnsten Eruzistzes von Michel-Angelo, das andere aber des Künstlers eigene Ersindung.

Auf Rupfer. I guß 3 Boll hoch, 10 Boll breit.

Non Franz Franck dem jungern.

71. Christus spricht mit Nikodemus ben der Nacht. Sie sten ben einem Tische, worauf ein Buch liegt.

Auf Solj. I Fuß 2 Boll breit , 11 Boll boch.

* Bon Johann Nieulant.

72. Eine Marmortafel, welche auf benden Seiten gemalt ift. Auf einer die Verkündigung Maria, auf der andern die Geburt Christi. Der Künstler hat die Farben und Adern des Steines zur Vildung der Wolken und der himmlischen Glorie benübet.

Muf Stein. 1 guf 2 304 boch , 9 30% breit.

Von Franz Franck dem jungern.

73. Der S. Hieronymus halb entbloßt in einer Wildniss vor einem Cruziste kniend; In der rechten Hand halt er einen Stein, mit dem er sich an die Brust schlägt.

Auf Aupfer. I Fuß I Boll boch, 10 Boll breit.

Bon Franz Franck dem altern.

74. Ein Architekturstück, in welchem man in einem gewölbten gothischen Saale einen Zwenkampf zwischen zween Männern sieht, deren einer mit einem Degen, der andere nebst dem Degen noch mit einem Dolche bewassnet ist. Neben ihnen sind dren andere Personen. Zur Rechten erblickt man in der Ferne den Prospekt eines großen Playes mitten in einer Stadt. Eine Menge Volks ist auf demselben vor einem öffentlichen Hause versammelt.

Auf Solt. I gus 4 goll breit, I gus I goll boch.



Viertes Zimmer.

Gemälde

Riederlandischer Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs Ehure.

Non Melchior Hondekoeter.

1. Ein Geflügelstud, in welchem man einen groffen Sahn mit zwo hennen in einer offenen etwas bergichten Landsschaft fieht.

Auf Leinw. 4 Jus 4 30A breit , 3 Jus 5 30A boch. Lebensgroffe.

Dieses Semalde hangt über ber Thure.

* Non Niclas van Eyck.

2. Ein Truppen-Halt in einem Dorfe. Auf dem Gemalde fieht; N: van Eyck f.

Auf Leinm. 5 guß 6 30A breit, 4 guß hoch. Rleine Liguren.

* Won Ludolph Backhuysen.

3. Ein Seeftud, welches ben Prospett von Amsterdam vorstellet, nebst der Reede, in welcher viele Schiffe liegen, von denen sich besonders zuvorderst eine prachtige Jagd auszeichnet. Auf dem Gemalde steht: Ludolph Backhuysen f: Auf Leinw. 6 Juß 6 Boll breit, 5 Juß 3 Boll boch.

Mon Cornelius Safft - leuen.

4. Eine Landschaft mit Figuren. Vorn zur Rechten ruhen etliche Reisende im Schatten hoher Baume, ben welchen einige Bauern holz hauen. Zur Linken fieht man ein fiilles Waffer, und jenseits desselben hohe Gebirge in der Ferne. Auf dem Gemalde fieht die Jahrzahl 1645.

Muf Leinm. 5 guß 8 Boll breit, 3 guß 11 Boll boch.

* Non Johann van Hugtenburg.

5. Ein Reuterscharmunel in einer Landschaft mit Ruinen. Auf dem Gemalde fieht : J: van Hugtenburg. f:

Auf Leinm. 4 Suß 7 30ll breit, 3 Juß 5 Boll boch.

Non Robert van Hoeck.

6. und 7. Zwen Felbstüde. Im ersten ein Lager, im andern ein Truppenmarsch.

Muf Leinm. Bedes I Buf 7 goll breit, I fuf 4 Boll boch.

You N: Megan.

8. Eine waldichte Landschaft mit einer hirschjagd. Auf Leinw. 3 July 2 goll breit, 2 July 2 30U boch.

* 20n Bonaventura Peeters.

9. Ein Seesturm auf der afrikanischen Ruse. Eine groffe Galeere, die schon ihre Masten und das Tauwerk verloren hat, wird von der Buth der Wellen an einen steilen Felsen geworsen, auf dessen Spisse dren Wilde mit Bogen und Pfeilen bewassnet, herbeneilen. Etwas weiter sieht man die Trummer eines eben gesunkenen Schisses, nehst anderen Schissen die in grosser Gefahr sind. Auf dem Gemälve sieht: B: P: f.t

Auf Leinm. 3 Fuß 3 Bod breit, 2 Fuß 8 Boll boch.

Non Philipp Wouwermans.

10. Eine ranhe Landschaft, in welcher Reisende von Raubern in einem holen Wege angegriffen werden.

Muf Solg. 1 guß 9 30M breit, 1 guf 3 30M hoch-

Mon Albert Poel.

- 11. Sine Feuersbrunft in einem Dorfe. Auf Leinw. 1 Juß 9 30M breit, 1 Buß 3 30N boch.
 - * Non Peter van Laar genannt Bamboccio.
- 12. Ein italianischer Jahrmarkt mit einem Bauerntanze. Auf Leinw. 4 Fuß 1 Jou breit, 2 Fuß 9 Jou boch. Kleine Figuren.

* Non Philipp Wouwermans.

13. Eine Reutschule in einer freven, weitausgebehnten, etwas gebirgigen Landschaft, mit vielen Figuren. Im Borgrunde zeichnet sich besonders ein Reuter auf einem Schimmel in der Mitte aus. Zur Linken baden einige in einem Wasser. Auf dem Gemalde ist des Kunstlers Monogramm.

Auf Leinw. 4 Fuß breit, 2 Fuß 10 30A hoch.

* Mon Theobald Michau.

14. und 15. Zwo Landschaften mit vielen Figuren; die erste ein Jahrmarkt in einem kleinen Dorfe, die andere eine Winterlandschaft. Bende Stude sind mit dem Namen T: Michau bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 2 Fuß breit, I Fuß 4 Boll boch.

* 30n Robert van Hoeck.

16. und 17. Iween niederlandische Prospekte mit vielen Figuren. In dem ersten sieht man eine grosse befestigte Stadt in der Ferne.

In dem zwenten einen zugefrornen Teich an den Ringmauren einer alten Stadt, auf welchem sich eine Menge Bolls auf dem Sise belustiget. Bende Stude sind mit des Kunstlers Name und der Jahrzahl also bemerket: R. v. H. 1649.

Auf holy. Jedes 3 Fuß breit , 1 Fuß 10 Boll boch.

Non Dirck van Berghen.

18. und 19. 3mo gebirgige Landschaften mit heerden und hirten. Auf den Gemalden fieht: D: v: Berghen f.t Auf Leinw. Jedes I Jus 10 30U breit, 1 Jus 2 30U boch.

* 30n Johann Thomas.

20. Der Triumph des Silens in einer waldichten Lands schaft, in welcher man auf einer Anhohe zur Linken einen runden Tempel sieht.

Muf Leinw. 4 Fuß 1 Boll breit, 2 Fuß 8 Boll hoch. Rleine Figuren.

Zweyte

Zwente Wand, mit der Ansgangs-Thure.

* Von N. Megan.

21. und 22. Zwo Landschaften mit Waldung und Gebirgen in der Ferne. In der ersten sieht man im Vorgrunde allerhand ländliche Figuren;

In der andern werden Reisende von Räubern ausgeplunbert und mifihandelt.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 11 Boll breit, 3 Fuß 1 Boll boch. Rleine Figuren.

* Won Jacob van Es und Johann Jordaens.

23. und 24. Zwen grosse Stude, eines ein Tag s das andere ein Nachtstud, bende einen niederländischen Fischmarkt, am User des Meeres vorstellend. In dem ersten sieht man in der Ferne die offene See, und auf derselben verschiedene Fischerbarten. Im Vorgrunde zur Rechten eine lange Vank, auf welcher eine Menge Seesische, Thiere und Muscheln, sowohl als auch auf dem Voden, liegen. Ein Fischhändler hält daben einen Arebsen in die Höhe. Zur Linken ein Junge, der einen Ressel voll kleine Fische in ein hölzernes Schaff ausschüttet.

Das andere, ein Nachtstüd, zeiget ebenfalls eine Menge groffe Fische, Seethiere und Muscheln, die theils an der Wand hängen, theils am Boden, oder auf einer langen Bank liegen, ben welcher ein Fischhändler mit seinem Weibe sieht. Dieser empfängt von einem Jüngling die Bezahlung für einen Fisch, den er in der linken Hand hält: Um sie stehen noch vier andere Männer nehst einem Mohren, und ganz vorn trägt ein halbnackter Kerl auf dem Kopf einen Korb voll Fische herben.

Auf Leinm. Icdes 11 Juf 9 Boll breit, 7 Juf 11 Boll hoch.
Bange Figuren. Start Lebensgroffe.

* Won Regner Brakenburgh.

25. und 26. 3wen niederlandische Gesellschaftsftude. Eines eine Kaschings-Lustbarkeit in einem burgerlichen Sause;

Das andere eine Schenke, in welcher getrunken und getanzt wird, woben ein junger Mensch auf der Geige spielt. Beede Stude find also bezeichnet: R: Brakenbürgh. f: 1690.

Auf Leinw. Jebes 2 Fuß 7 Boll breit, 2 Fuß 1 Boll boch. Rleine Riguren.

Non Johann Thomas.

27. Ein Bacchanal mit vielen Figuren. Bacchus fährt mit der Venus und der Ceres im Triumphe auf einem von Ingern gezogenen Prachtwagen, von dessen Idhe Cupido seine Pfeile herabschießt. Vor ihm her reutet Splen auf seinem Esel; und eine Menge Sathren, Vacchantinnen und Genien eröffnen den Zug in einer bergichten Gegend nach einem runden Tempel.

Auf Leinw. 3 guß 8 Boll breit , 2 guß 5 Boll boch. Rleine Figuren.

* Mon Hermann Safft - Leven.

28. Der Prospekt einer an hohen Bergen, Schlössern und Odrsern sehr reichen Gegend am Rheine, mit vielen Figuren. Im Borgrunde liegen einige Schisse am rechten User, bep welchem man eine Dorsschenke am Fusse eines steilen Felsens siehet. Auf dem Gemälde steht: Hermann Saft-Leven f: A: Utrecht. Anno 1665.

Muf Hols. 1 Jus 7 Boll breit, 1 Jus 2 Boll hoch.

Word Willhelm van der Velde.

29. Ein Seestücken mit verschiedenen Schiffen. Im Vor grunde zur Achten sahren fünf Männer in einem Voote bep einem Damme vorben. Sehr in der Ferne erblickt man am rechten User eine Stadt. Auf dem Gemälde ist des Künstlers Monogramm nebst der Jahrzahl 1643.

· Auf Solj. I Bus 6 30ll breit, 2 gus boch.

* Won Johann Griffier.

30. und 31. Zween Aheinprospekte mit hohen sich weit hineinziehenden Gebirgen, und vielen Schlössern und Städten. In jedem sieht man im Vorgrunde ein Wirthshaus, ben welchem getanzt und gezecht wird; auf dem Flusse sahren viele Schisse und Varken.

Auf Aupfer. Jedes 1 Fuß 10 Boll breit , 1 Fuß 6 Boll hoch.

- * Yon Hermann Saft-Leven.
- 32. und 33. Zwo bergichte Rheingegenden, in welchen man verschiedene Stadte und Schlösser, nehst vielen Figuren sieht. Im Vorgrunde des ersten Studes werden mehrere Schisse am Ufer ausgeladen;

Im andern ruhen einige Pilgrimme am Fuse einer am Wege stehenden halb zerstörten Säule. Auf den Studen steht die Jahrzahl 1666 nebst des Kunstlers verzogenem Namen.

Auf Solg. Jedes 2 Fuß breit , 1 guß 6 Boll boch.

- * You Philipp Wouwermans.
- 34. Eine Landschaft, in welcher ein Reuterscharmünel am Fusse eines Hügels ben einem Vauernhause vorgestellet ist, woben auch verschiedene Fuhr-und Reisewägen angegriffen, und die Leute getödtet werden.

Auf Leinm. 3 guß 5 Boll breit, 2 guß boch. Rleine Figuren.

- * Yon Willhelm van Nieulant.
- 35. Der Prospekt des Plates Campo Vaccino in Rom, mit einer Menge Figuren. Es sind auf demselben nicht allein die würklich darauf besindlichen Ruinen und Gebäude, sondern auch noch verschiedene an andern Orten in Rom zersstreite Alterthümer vorgestellt. Auf dem Gemälde steht: CVII...MO VAN NIEVLANT FEC. 1612.

Auf Solj. 2 Suß 5 Boll breit, a gng 2 Boll boch.

You Adam Willarts.

36. Ein Seeftud, in welchem man einige Schiffe, und im Borgrunde zur Linken ein altes Kastell nebst verschiedenen Figuren sieht. Auf dem Gemalde steht: A: Willarts f.: 1631.

Muf Leinm. 3 Fuß 8 Boll breit, 2 guß 7 Boll boch.

* Non Dirk van Delen.

37. Ein Architekturstud, welches ein prachtiges offenes Saulengebaude vorstellet, ohne Figuren. Auf dem Gemalde fieht: D. van DELEN. f.t

Auf holz. 3 Jus 11 Boll breit, 2 Jus 9 Boll hoch. Diefes Gemalbe hangt über der Thure.

Dritte Wand dem Eingang gegen über.

Non Regnerus Zeeman.

38. Ein Seeftud mit vielen Schiffen. In ber Ferne gei- 'get fich jur Linken eine feste Stadt mit einem Safen.

Auf Leinw. 6 guß 8 Boll breit, 4 guß boch.

Non Jacob Ruysdael.

39. Ein Wassersall in einer wilden meist mit Tannenbaus men verwachsenen Gegend. Im Vorgrunde sieht man einige schlechte bolzerne Bruden über das herabrollende Gewässer.

Auf Leinm. 2 Sus boch, 1 Suß 5 30A breit.

Mon Bonaventura Peeters.

40. und 41. Zwen Seestude. In dem ersten sieht vorn zur Linken ein antiles Monument von Stein mit einem freystehenden Löwen. Auf dem Gestade sieht man verschiedene orientalisch gekleidete Figuren. Beede Stude sind mit B: P: bezeichnet.

Auf Leinm. Jebes 2 Fuß 5 Boll breit, 1 guß 10 Boll boch.

* Won Jost Momper.

42. Eine groffe perspektivische Landschaft, die ein zwischen sehr hohen Gebirgen, sich weit hineinziehendes, von einem Flusse durchströmtes Thal, darstellet. Sowohl auf den Anho-hen, als in der Tiefe, sieht man verschiedene Gebäude, und im Borgrunde einen Reuter nehst einigen ländlichen Figuren.
Auf Leinwand. 2 Tuß breit, 6 Tuß 7 308 hoch.

You Johann Offenbeck.

43. Gine weit ausgebehnte, etwas bergichte Landschaft, worinn bes Patriarchen Jakobs Jug nach Mesopotamien mit vielen Kameelen, heerden von Kühen, Schafen, und anderem Bieb vorgestellet ift.

Auf Leinw. 6 Juß 2 30A breit , 4 Fuß boch. Rleine Riguren.

* Non Gerard Seghers.

44. Eine Landschaft, in welcher vorn zur Rechten eine Seil. Familie, unter Baumen ruhend, vorgestellt ist. Berschiedene kleine sliegende Engel pfluden für das Chrisklind. Früchten von den Baumen ab, die der H. Joseph ihm dapreichet.

Auf Leinw. . Fuß 5 Boll breit, 1 Fuß 10 Boll hoche

* Non Johann de Heem.

45. Ein Fruchtstüd. Man sieht auf einem mit einem grüpen Teppich jur Salfte bebeckten Tische eine halbgeschälte Sitrone, auf einem filbernen Teller eine offene Auster, eine Schüssel voll Erdbeeren, eine Weintraube, nebst einigen andern Früchten, und zwen Gläser mit Wein. Der Künstler hat dieses Stud also mit seinem Namen bezeichnet: J: de Heem f:

Auf Holz. 1 Fuß 10 Boll hoch , 1 guß 4 Boll breit.

Non Lucas van Uden.

46. Ein hollandischer Prospekt, worinn man in einer kachen Wiese eine Allee Baume, die nach einem Dorfe führet, im Vorgrunde landliche Figuren nehst einer Heerde Ruhe, und zur Linken einen Kanal sieht.

Auf Leinw. 2 Juß 5 Boll breit, 1 Juß 10 Boll hoch.

* Won Nicolas Berchem.

47. Eine bergichte Landschaft mit Figuren und Bieh. Im Vorgrunde wird langs der Felsenwand mitten durch einen Bach die Heerde getrieben, hinter welcher eine nur leicht bekleidete Hirtinn geht, die mit einer andern redet, die auf einem Esel reutet. Auf dem Gemälde steht: *Berchem f.*^t 1680.

Auf Leinmand. 2 Jug breit, 1 guß 6 Boll boch.

Non Nicolas Berchem.

49. Ein Viehstüd. Dren Kube, zwen Schafe, und eine Ziege waden durch einen Bach, der von einem Vergwasser entstehet, und an welchem dren Weiber nebst einem Manne mit Waschen beschäftiget sind. Ueber ihnen sipet auf einem Hügel eine Vauerinn auf der Erde, die spinnt, und mit der ein hirt redet.

Auf Sols. 1 guß 9 Boll breit , 1 guß 3 Boll boch.

* Non Adrian van der Velde.

49. Eine Landschaft, in der eine heerde ben einem stillstehenden Wasser weidet, an welchem sich ein hirtenknade die Füsse wäscht. In der Ferne sieht man die Trümmer eines antiken runden Tempels. Auf dem Stude sieht: A. v. Veldeft: 1664.

Auf Leinm. I guß 9 30U breit, I guß 4 30U boch.

Won Nicolas Berchem.

50. Eine bergichte Landschaft, in welcher ein hirt mit seiner Heerde ben einer Quelle ruht. Auf dem Gemalde steht Berchem f.

Auf holj. 1 Fuß 6 Boll breit, 1 Fuß 2 Boll boch.

* Non Heinrich van Baalen.

51. Jupiter in einen Stier verwandelt, entführet die Em ropa. Sie ist von Liebesgöttern und Nymphen umgeben, die ihr Blumen darbringen und den Stier mit Kranzen umwinden.

Auf Solj. 2 guß breit, 1 guß 4 goll hoch.

Mon Gerard Dov.

52. Ein verwundeter Offizier, der halb entbloßt vor seinem Bette auf einigen Stuhlen liegt, und dessen Bunden ein alter Arzt mit einem Instrument untersuchet. An seiner Seite steht seine Fran und weinet.

Muf Sols. I guß 4 30ll hoch , I guß I 30ll breit.

Yon Johann van Baalen.

53. Die Mutter Gottes in einer Landschaft sitend mit dem Christlinde, welches auf ihrem Schoofe schlaft. Zween über ihnen fliegende Engel bestreuen sie mit Rosen. Zur Linken halt der kleine Johannes sein Lamm, worauf sich ein anderes Rind lehnet, neben ihm ein drittes, welches auf das schlafende Jesustind deutet. Zur Rechten der H. Jungfrau stehen zwo Heilige nebst dem H. Georg. Hinter ihnen der Eingang eines Pallastes, und vor demselben eine grüne Laube. In der Ferne schlaft der H. Joseph unter einem Baume.

Auf Rupfer. 1 guß 10 Boll breit, 1 guß 4 Boll boch.

* Mon Nicolas Berchem.

74. Eine Viehweide, auf welcher eine braune Ruh nebst einigen Schasen ben einer Strohbutte im Grase ruhen, und noch mehrere Ruhe weiden. Eine derselben wird von einer Bäuerinn gemolken, mit der eine andere, die ein kupsernes Milchgefäß in der Hand hält, redet. Ganz vorne sieht ein Beden mit Milch auf der Erde, aus welchem eine Rate säuft. Auf dem Gemälde sieht: Berchem f.

Auf Solz. I guß 6 goll breit, I guß 2 goll boch.

Non Peter van Avont.

35. und 56. Zwo Landschaften mit Baumwerk. In jeder sieht man im Vorgrunde eine Seil, Familie, mit vielen kleinen Engeln umgeben, die Blumen pflucken und Früchte darbringen. Auf den Gemalben sieht: Peter van Avont f.t

Das erfte biefer Stucke ift auf Rupfer , bas andere auf holy ; bende aber gleicher Groffe , namlich :

2 Fuß 5 Boll breit, 1 Fuß 8 Boll boch.

Won Heinrich van Steinwyck bem altern.

57. Ein kleines Architekturstück, das einen sinstern Kerker, aus welchem der Engel den H. Petrus mitten durch die schlafenden Wächter heraussühret, vorstellet. Auf dem Gemälde sieht; Henr. v. Steinwyck 1604.

Muf holy. I guß 6 Boll breit , I guß 2 Boll boch.

- * Won Heinrich van Steinwyck dem altern.
- 58. Sine Hauptkirche, gothischer Bauart von innen. Mit Figuren. Auf dem Gemälde sieht: Henricus van Steinwyck k. 1605.

Auf Rupfer. I guß 6 30U breit, I guß 2 30U hoch.

Von Heinrich van Steinwyck dem jungern.

79. Gine Rirche, italianischer Bauart von innen. Mit Figuren.

Muf Solj. 1 guß 6 Boll breit, 1 guß 2 Boll hoch.

Mon Carl van Falens.

- 50. Gine Landschaft mit einer Fallenjagd. Aufleinm. 2 gus 1 Boll breit, 1 gus a Boll boch.
 - * 2011 Philipp Wouwermans.
- Si. Eine etwas gebirgige Landschaft, in welcher zween Reuter am Fusse eines Hügels ben einem Bach still halten, in welchem einige Fischen und andere sich baden. Zur Seite noch mehrere Figuren.

Auf Leinw. 2 guß 1 Boll breit , 1 guß 8 Boll boch.

* Yon Ludwig van Moni.

62. Eine junge Köchinn, die unter einem Fenster Muscheln öffnet; zu ihrer Linkem liegt auf der Fensterbank ein todter Hahn, ein Bund Zwiebeln, eine alte Laterne, und anderes Geräthe. Auf dem Gemalde steht: L: van Moni f:

Muf holg. 1 Jug 2 Boll boch , 11 Boll breit.

* 30n Gerhard Terburg.

63. Ein junges Franensimmer in einem seidenen mit weissem Belz ausgeschlagenen Corset, die ben einem Tische sist und einen Apfel schält, den ein zu ihrer Rechten stehender Anabe begierig zu erwarten scheinet. Auf dem Tische steht eine Schüssel mit Früchten und ein Leuchter.

Auf Leinm. 1 Fuß 2 goll boch , 11 goll breit.

* Von Franz Clouet genannt Janet.

64. Das Bildniß König Karl des IXten von Fraktreich; Dieser Herr ist in seinem 22ten Jahre, in ganzer Figur, siehend, und seine Rechte, in der er ein paar Handschuh hat, auf die Lehne eines rothsammtenen Sessels legend, abgebildet. Mit der Linken halt er sein Degengefaß. Zu benden Seiten fallt ein grüner seidener Vorhang herab.

Auf Solz. I guß boch, 6 goll breit.

Won Johann van Baalen.

65. Eine himmelfahrt Maria.

Auf Rupfer. 11 Boll hoch ; 7 Boll breit.

Non Willhelm van Mieris.

56. Das Bildnis eines diden Mannes, der in seiner Rechten eine Tobakspfeise und eine Buchse halt, in der Linken ein Romerglas mit Wein, und vor dem ein grosser lederner Beutel liegt.

Auf holy. 9 30ll boch , 6 30ll breit.

Von Franz van Mieris dem jungern.

67. Ein Dudelsacspieler in einem komischen Auszug und mit spottender Mine, ben einem Tische sibend, auf welchem ein Bier-Arug, geschnittener Tobak, und eine Pfeise, nebst einer Schale liegen.

Auf Sols. , Boll boch , . Boll breit.

* Non A: Duck.

68. Ein groffer Saal, in welchem eine vornehme Frau einen Offizier suffällig um die Ruckgabe ihrer gerandten Kostbarkeiten bittet, die ein Soldat aus einem Rosser herausnimmt. Sie legt dem Offizier ein Patent, nebst einer Summe Geld vor, welches er aber wenig zu achten scheinet. Hinter ihr kniet ein ansehnlicher Mann, und um sie herum siehen noch mehrere meist Militär Personen. Auf dem Gemälde liest man: A: DVCK f:

Auf holj. 2 guß 230U breit, 1 guß 430U hoch.

Non Cornelius Poelemburg.

69. Eine kleine Landschaft mit einem Wasser, worinn sich Mymphen baben. Jenseit des Wassers sieht man Trümmer eines antiken Grabmales. Auf dem Gomalde steht; C: P: f.

Auf Holz. 10 Boll breit, 8 Boll hoch.

* Non Willhelm van Mieris.

70. und 71. Zwen tleine Bildniffe. Das erste eine in Seide kostbar gekleidete Dame mit einem Kopfput von weissen Febern, und in der Rechten einen Geldbeutel darbietend.

Das andere, das Bilduiß eines Spaniers, der in einem gewölbten Gange grimmig seinen Degen zieht. Auf benden Gemälden steht: W: van Mieris f. und auf dem ersten die Jahrzahl 1684, auf dem andern aber 1683.

Auf Sols, oben von gewolbter form, jebes 8 Boll boch, 6 Boll breit.

* You Peter Snyers.

72. und 73. Zwo kleine Landschaften mit todtem Bilbprat. In der ersten hangt im Borgrund verschiedenes Geflügel an dem Aft eines diden Baumes, ben einem fteinernen Postamente, das mit einem Basrelief gezieret ist. Auf der Erde liegen noch andere Bogel, ein Käsich und ein Bulverhorn.

Das andere Studchen zeiget einen todten Haasen an einem Baume aufgehangen, an dessen Fusse allerhand Gestügel liegt. In der Ferne sieht man in benden Waldung und Gehirge. Sie sind P: Snyers 1720 bezeichnet.

Auf Holz. Jedes 1 Fuß 1 Boll hoch , 9 Boll breit.

Non Daniel Vertanghen.

74. Eine Wildnif, in welcher sich der buffende S. Franziskus bloß in Dornen walzt. Zu seiner Rechten naht sich einer seiner Ordensbruder, um den zween Raben fliegen.

Auf Rupfer. 1 Jug hoch , 8 goll breit.

* Non Willhelm van Mieris.

75. Die griechische Lais mit dem Philosophen Demosthenes, der ihr eine Summe Geldes, die auf einem Tische gesählt ist, andiethet, die sie aber auszuschlagen scheinet. Auf dem Gemalde steht: W: van Mieris f: 1683.

Auf Holz. 1 Fuß hoch , 9 Boll breit.

* Non Peter Leermans.

76. Das Vildnif einer betagten vornehmen Frau, die an einem Tische sitzt, auf welchem viele Juwelen liegen. Sie halt in der Rechten einen Geldbeutel, und in der Linken ihre Prille.

Auf Holz. 11 Boll hoch, 8 30ll breit.

- * Von Franz Mieris dem altern.
- 77. Eine junge kranke Dame, vor ihrem Bette sitend, der ein Arzt nachdenkend den Puls fühlt. Auf ihrem Schoofe liegt ein offenes Buch, und auf einem neben ihr stehenden Tische ein glänzendes meßingenes Beden, und eine Arznen-flasche nebst einem Schwamme. Im Grunde die Wand eines

Zimmers mit einer offenen Thure zur Rechten, durch die man in ein anderes Zimmer sieht. Man liest auf dem Gemaile: Franz Mieris f. 1651.

Muf Rupfer. 1 guß boch , 10 3oll breit.

* 30n Gerard Dov.

78. Ein Arzt der am Fenster ein Uringlas betrachtet. Zu seiner Rechten steht eine Alte, die weinend seinen Aussspruch erwartet. Zu seiner Linken lehnt ein ossenes Anatomiebuch, woben eine Weltkugel, eine zierliche silberne Flasche, und ein Bardierbecken auf dem Gesimse stehen, welches zur Sälfte mit einem türkischen Teppich bedeckt ist. Unter dem Fenster ist auf die Mauer das berühmte Basrelief von Fiamingo, welches ein Kinderbacchanal vorstellet, Grau in Grau gemalt. Der Künstler hat über demselben seinen Namen und die Jahrstahl also hingeschrieben: Gov. 1643.

Auf holy, oben von gewölbter form, 1 guf 6 goll boch, 1 guf 2 goll breit.

* 28on Franz Mieris dem altern.

79. Ein junges Frauenzimmer in einem Kaufmannsgewölbe zeiget einem ansehnlichen Offizier, der sie freundlich benm Kinn Berühret, verschiedene reiche Zeuge. Zur Seite sist ein Alter benm Ramine. Born ein Tisch mit einem turkischen Teppich bedeckt, worauf allerhand Stosse und Tuchwaaren liegen. Auf dem Gemälbe sieht; Franz Mieris f. 1660.

Auf holy, oben rund, I guß 9 Boll boch, I guß 4 Boll breit.

* Non Cornelius Poelemburg.

80. Die Verkündigung Maria. Ueber der H. Jungfrau schweben in einer Glorie viele kleine frohlockende Engel, worvon einer Blumen auf sie herab streuet. Dieses Stuck ist also bezeichnet: C. P. F.

Muf Kupfer. 1 Jug 6 Boll hoch , 1 Jug 3 30ft breit.

Un den Fenster=Pfeilern.

Non Johann Philipp van Thielen genannt Rigouldts.

81. Ein Blumenstud, in welchem in der Mitte ein Mutter-Gottesbild nebst dem Christlinde, Grau in Grau in einer Nische gemalt ift, die mit einem dichten Blumenkranz umgeben ist. Auf dem Gemalde steht: J: P: van Thielen Rigouldta f: A. 1648.

Auf Leinm. 4 guß 7 Boll boch , 3 guß 3 Boll breit.

33 on Maria van Oosterwyck.

82. Ein Blumenstud, in welchem man einen diden von allerlen Blumen gesammelten Strauß in einer steinernen Base auf einem Tische sieht, worunter sich besonders eine grosse Sonnenblume auszeichnet. Auf dem Gemalde steht: Maria v: Oosterwyck f:

Auf Leinm. 3 Juß i Boll boch, 2 Juß 6 Boll breit.

Non Johann Fredeman de Vries.

83. Eine groffe Kirche gothischer Bauart, von innen. Ohne Figuren.

Auf Soly. & Fuß I Boll breit , I Tuß 5 Boll hoch.

Son Franz Snevers.

84. Der Prophet Daniel in der Lowengrube. Auf Holz. 2 Fuß breit, 1 Fuß 5 30A boch.

Non Jacob van der Does.

85. Eine romische Landschaft, vorn zur Rechten mit einigen Ruinen. Am Fusse derselben schläft eine Bauerinn auf der

Erde, neben ihr ein hirtenknabe mit zween hunden, und vor ihr ein Schaf, und eine Ziege an der ein Junges fangt.

Auf Leinm. 1 Fuß 10 30U hoch, 1 Fuß 4 30U breit.

Non Peter van Laar genannt Bamboccio.

86. Ein Ruinenstud, in welchem man im Vorgrunde eine Dorfschenke in einem halbzerstorten grossen Gebäude sieht, vor welchem ein Alter, dem ein Knabe zu trinken darbietet, sich ausruht, und sein Pferd neben sich halt.

Auf Leinw. 1 Jus 10 308 boch; 1 Jus 4 308 breit.

Ron Johann Horemanns.

87. und 88. Zwen niederlandische Gesellschaftsstude,! das erste eine Schuster-Bertstatte, das andere eine Kinderschule. Auf den Gemalben steht! [: Horemans. 1712.

Auf Leinw. Jedes 1 gus 10 Boll breit , 1 guß 6 Boll boch.

Mon Franz Snevers.

89. Ein Reuter auf einem schedigen Pferd, in einer ebenen Landschaft.

Auf Leinw. I Fuß 4 30M boch , I Fuß breit.

Mon Gustav van Bentum.

90. Ein Rachtstüdchen, worinn ein Ruchenbeder unter frenem Himmel Ruchen badt, neben ihm sitt ein Rnabe an einem Tische, und verzehrt derselben einige, indeß ein Rind, ein Alter, und ein Betteljunge begierig zusehen.

Auf Rupfer. 9 30ll hoch , 7 30ll breit.

Mon Robert van Hoeck.

91. und 92. Zwen Landschäftgen mit Figuren. In dem ersten Ruinen, ben denen sich Soldaten mit Tanzen und Zechen belustigen. Das andere ein Feldlager.

Auf holz. Jedes 1 guf 1 30A breit, 10 30A boch.

Non Georg Geldorp.

93. Das stehende Bildniß eines niederländischen angesehenen Mannes, in schwarzer Rleidung, mit einem Barret auf dem Kopf, und seinen Handschuhen in der linken Hand.

Auf holz. dr Fug i Boll boch , 8 3oll breit.

Non Gottfrieden Schalken.

24. Ein junges Madchen, das eine angezündete Rerze in eine Laterne fledt. Zu ihrer Rechten bemerkt man etwas tief hinein dren Personen die in einem Nebenzimmer Tobal rauchen, und spielen. Sin Nachtstückhen.

Auf Holz. 9 Boll hoch , 7 Boll breit.

Won Bonaventura Peeters.

95. und 96. Zween befestigte Seehafen in der Levante. Im ersten wird eine den Benetianern gehörige Festung von den Türken mit Sturm eingenommen, woben zugleich eine Mine springt.

Im andern werden die Verwundeten eingeschifft. Auf den Gemalden fieht: B: P: f: 1645.

Auf Soly. 3ches 2 guß breit, 1 Suß 5 30H hoch.

Yon Peter Verelst.

97. Ein niederlandisches Bauernstück. Drey Bauern, von denen einer die Zeitung liest, sigen um einen Tisch in einer Wirthsstube, in welcher ein vierter benm Kamine steht, und ein anderer mit der Wirthinn scherzet. Zur Linken drey Kinder und vieles Hausgerathe. Auf dem Gemalbe steht: P: Verelst f:

Auf Solj. 2 Jug 3 Boll breit, 1 guß 5 Boll boch.

Mon Peter Quast.

98. Eine Dorfschenke, in welcher vier flamandische Bauern an einem Tische Tobak ranchen, und sich mit Gesprächen unterhalten. Ein anderer warmt sich am Kamine, und zwen Baare tanzen zur Linken frolich im Kreise, woben ein Dudelsackpieler, der oben auf einer Stiege sitt, aufspielt. Unter liest man: Piotorguast Inve 1633.

Auf holj. 2 guß breit, 1 guß 6 30U boch.

Non Caspar de Witte.

99. Eine Landschaft mit Ruinen. Born zur Linken ruhet ein Bauer mit einem Esel, und einem Hunde am Fusse einer abgebrochenen mit Basreliefen gezierten Saule. In der Mitte sieht man die Ueberbleibsel einer antiken Wasserleitung. Auf dem Gemälbe sieht: CASPAR DE WITTE. f.t

Auf Leinm. 2 Fuß 2 Boll breit, 1 Fuß 9 Boll hoch.

3 20 Carl Fabritius.

100. Eine etwas gebirgige Landschaft mit einem antiken Gebäude unter hohen Baumen, ben welchem zwen beladene Maulthiere mit einem Treiber hervorkommen.

Auf Leinm. 2 guß 2 Boll breit, 1 guß 9 Boll boch.

Non Cornelius Huysmann.

101. Eine Landschaft, in welcher man zur Rechten einen dichten Wald, und zur Linken etwas Gebirge in der Ferne sieht. Born sien dren Bauern bensammen im Gespräche. Etwas weiter sieht man einen Reisenden zu Pferd.

Auf Leinw. I Juf 7 Boll boch und breit.

Non Johann van der Winne.

rob. Sin Gaffenteherer, ber mit feinem Anaben vor einem Saufe Masst macht. Der Junge, der eine Narrentappe mit Schellen auf dem Appfe hat, spielt auf einem Drenangel und singt bagn aus vollem halfe.

Ruf holt. 1 Buf 9 Boll boch , 1 Ruf 3 Boll breit.

Mon Adrian van Drever.

103. Eine Winterlandschaft, in welcher ein häufiger Schnee fällt, und worinn sich die Bauern in einem stamandischen Dorfe, auf dem zugefrorenen Kanate mit schleifen belukigen. Dieses Gemälde ist mit des Künstlers Monogramm bezeichnet.

Auf Leinen. 1 gus ? Boll both und breit.

Won Johann Miel.

104. und 105. Zwen Architektur- und Ruinenstude, mit Seehafen ind vielen Riquren.

Auf Leinw. 3ches 3 Fuß breit, 2 gus 2 3oll hoch.



Semälde Teutscher Meister

In den Zimmern auf der rechten Seite des Gebäudes im

Zwenten Stock.



Erstes Zimmer.

Gemälde

ber

ältesten Teutschen Meister.

Un den Fenster = Pfeilern.

Von Thomas von Mutina, oder von Muttersdorf in Bohmen.

1. Ein Altargemalbe in drenen Abtheilungen;

Das Mittelstück stellet die H. Jungfrau, in einem blauen Gewande mit goldenen Blumen, vor, das Jesuskind auf den Armen tragend, das mit einem kleinen Hundchen spielet, welches seine H. Mutter auf der Hand hat.

Das Seitenfluck zur Rechten zeiget ben S. Wenzeslaus, Rönig in Bohmen, mit einer kleinen Fahne in ber rechten, und einem Schilde in ber linken Hand, worauf man einen einfaschen schwarzen Udler fieht.

Bur Linken ift ber S. Palmatius abgebildet, ebenfalls mit einer Siegesfahne in ber hand, und mit der Linken sein Desgengefäß haltend.

Alle bren Bilder find auf einen vergoldeten, und mit erhabenen Laubwerken verzierten Grunde gemalt.

Auf der mittleren Tafel liest man folgenden lateinischen mit gothischen Buchftaben geschriebenen Bers:

Quis Opus hoc finxit Thomas de Mutina pinxit: Quale vides Lector Rarifini Filius Auctor.

Nämlich: Das Werk, welches du Leser hier siehst, hat Thomas von Muttersdorf des Rarisni Sohn, erfunden und gemalt.

Dieses Altarbild ift bas alteffe von allen bisher bekannten Gemalben in Del, und ruhret vom Jahre 1297 her.

Es if auf holz gemalt. Alle dren Stude baben eine Sobe, namlich 2 guß 5 30U,

Das Mittlere bingegen bat 1 guß 8 Boll, Und eine ber Seitentafeln 1 fuß 4 3oll in der Breite, Halbe Figuren, Halb Lebensgroffe.

Von Niklas Wurmser von Strasburg, gemakt im Jahr 1357.

2. Der Seiland am Kreuze, unter welchem Maria und Johannes fieht.

Auf Sols. 6 Fuß 7 Boll boch, 4 guß 9 3oll breit. Sebensgröffe,

Non Theodorich von Brag, gemalt im Jahre 1357.

3. und 4. Iween Kirchenlehrer in bischöfflicher Aleidung; ber H. Ambrosing, und der H. Augustinus. Der erste mit einer Feber in der rechten Hand, und einem Buch in der Linken, in welchem er liest. Reben ihm ein Schreibpult, worauf ein kleines Gestelle, in welchem Bücher und Schriften liegen und zur Seite dren Febern sieden.

Der S. Augustinus sieht vor einem Pult, auf welchem ein offenes Buch liegt, in das er zu schreiben bereit ift.

Auf holg. Jedes 3 guß 8 Boll boch , 3 guß 3 Boll breit.

Salbe Figuren. Heber Lebensgroffe.

Bon Johann Aquila.

r. Ein kleines Altarbild in zween Theilen in der gleichen Rahme. Jedes derfelben ftellet eine heil. Familie wor. In dem ersten machen fünf kleine Engel vor dem auf feiner h. Mutter Schoof ruhenden Christinde Muft.

In dem andern lehrt die H. Jungfrau den schon herangewachsenen Christ, schreiben, woben der kleine Jahaunes mit dem
alten Zacharias, der ein Buch halt, zusieht. Um den Samm des Rockes des Christindes lieset man den Namen Johannes
Aquila.

Auf Holz. Bende 2 Fuß boch , jede Abtheilung 1 Fuß breit. Rleine Figuren.

Won Albrecht Dürer.

6. Zwo sehr fleißig ausgesührte Zeichnungen auf grau Papier, mit weiß erhöht, in einer Rahme unter Glas. Die exfte flellet die Thaten Samsons, die andere die Auferstehung Christi vor. Auf benden steht unten auf einer Tasel: Albertus Dürer Norenbergensis faciebat post Virginis partum 1510, und sein Monogramm.

Bende Beichnungen find & Fuß boch, und jede 6 Boll breit.

Non Martin Schön ober Schoenhauer von Kalenbach.

7. Der H. Sebastian-mit vielen Pfeilen durchschoffen, an ben Stamm eines durren Baums gebunden. In der Ferne sieht man zur Rechten eine Stadt.

€

Auf Holz. I Fuß 3 Boll hoch , 9 Boll breit.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

8. Die Mutter Gottes auf einem Thron sixend, mit dem Christlinde im Arme, welches auf ihrem linken Knie stehet. In der Rechten halt sie eine Lilie. Auf jeder Seite steht ein Engel, der sie anbethet.

Auf holy. 3 Fuß boch , 2 Fuß 2 Boll breit. Sange Figuren. Gin Riertel Lebensgröffe.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

9. Eine zu benden Seiten und auf Goldgrund gemalte Altartafel. Sie zeiget auf einer Seite die Anbethung der H. dren Könige, und auf der andern die Geschichte des alten Testaments mit den zwölf Ruthen, welche Moses auf Besehl Gottes in das Tabernatel des Tempels legte, und von denen die Ruthe Aarons allein grünte, und Früchte trug. Um den Altar knien die Leviten und bethen. Zur Linken ist die Verzmählung Josephs und Maria vorgestellt. Der H. Joseph hält die grünende Anche Aarons in der Hand, auf deren Spipe eine weisse Taube sist.

Auf Solz. 4 Fuß boch, 3 Fuß 2 Zoll breit. Sanze Figuren. Halb Lebensgröffe. Dieses Gemalde hangt über der Eingangs . Thure.

Mon Martin Schön.

10. Eine Altartafel mit zwen schmalen Seitenstüden, welche ehmals die Dedel des mittleren Bildes ausmachten. Das Mittelstüd stellet den heiland am Kreuze vor, welches Maria von Johanne unterstüpt umfasset, und ben dem zur Linken ein Mann und eine Frau (die Stifter dieses Gelübdes Bildes) andächtig knien.

Auf dem Seitenstüde zur Rechten sieht man die H. Magdalena mit dem Balfamgefäß in der Hand, und auf dem zur Linken die H. Veronika, die das Schweistuch vorzeiget. Im Grunde eine grüne Landschaft mit dem Prospekt einer grossen Stadt und eines Schlosses in der Ferne. Zu benden Seiten des Areuzes, so wie auf jedem der Nebenstüde flieget oben ein in Trauerstor eingehüllter Engel.

Auf holz gemalt. Alle dren Stude find 3 Fuß 2 Boll hoch. Das Mittlere aber 2 Fuß 2 Boll , und eines der Seitenstücke nur 1 Fuß breit. Kleine Figuren.

Aus dem fünfiehnten Jahrhundert.

11. Eine Seil. Familie in einem Saale. Die H. Jungfran auf einem Thron sipend, mit einer goldenen Krone auf dem Kopf, halt in der Linken ein offenes Buch, und mit der Nechten das Christend, dem der H. Joseph einen Upfel gibt. Im Grunde sieht man durch die offene Thure und Fenster einen Garten. Auf dem Gemalde sieht folgendes Monogramm mit der Jahrzahl **M** 1490.

Auf holg. 2 Fuß 7 Boll boch, 1 Fuß 9 Boll breit. Sange Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

Bon Mair.

12. Eine Seil. Familie. Maria halt das Christind, dem sie eine Neltenblume vorzeiget, und das ihre rechte Brust umfasset, stehend auf einem Tische, auf welchem eine aufgeschnittene Birne und ein Messer liegt. Zur Rechten sieht der H. Joseph mit einem offenen Buch in Sanden. Der Grund dieses Gemäldes ist ein Goldgrund mit braunen Puntsten besprengt.

Auf holg. I fuß 4 30M hoch , I fuß breit. Salbe Figuren. Ein Biertel Lebensgröffe.

You Israel van Mecheln tzu Boeckhoelt.

13. Ein kleines Stud in zwoen Ahtheilungen, in jedem berselben ift ein Dominikanermonch, dem eine heilige zur Seite steht, vorgestellt. Der zur Rechten spielt auf einer kleimen Orgel, die auf einem Tische steht, und an welcher ein Engel den Blasebalg ziehet; Der zur Linken schlägt die harke. Unten stehen die Verse aus dem Pfalter: In cordis & organo laudate Deum; Pfallam tibi in cythara laus Israel.

Muf Sols. I Buf 4 Boll boch, I guf breit.

Mach Albrecht Dürer.

14. Sin Altarbild, vorstellend die Mutter Gottes mit dem Christlinde auf dem Schooß, unter einem Baume. Bor ihr sizet ein kleiner Engel, der auf der Zither spielt. Zur Rechten kniet die H. Catharina nehst anderen Heiligen, hinter welchen ein Engel mit einer Lilie in der Hand siehet. Zur Linken knier Kaiser Maximilian der Ite andachtig vor der H. Jungsfrau, die ihm einen Kranz von Rosen aussetz. Hinter ihm kniet seine zwepte Gemahlinn Blanka Maria, und des Kaiserd Feldherr und Vertrauter Herzog Erich von Braunschweig,

nebst einigen anderen Personen. Ueber ihnen steht Albrecht Dürer selbst mit seinem Freunde Bilibald Pirchaimer an dem Stamme eines hohen Baumes, und sehr entsernt am hohen Horizont sieht man eine grast Stadt am Fusse steiler Gebirge. Zu benden Seiten sieht man in den Wolken kleine Engel, die Blumen herabstreuen. Dürer halt einen Zettel in Sanden, auf welchem, nebst seinem Monogramm, solgendes siehet: Exegit quinque Mostri spatio Albertus Dürer Germanus MDVI. nämlich: Albrecht Dürer, ein Teutscher, hat dieses im Jahre 1506 in Zeit füns Monaten versertiget.

Auf Solj. 5 Buf : Boll both , 4 Buß 3 200 breit. Bauje Figuren. Imen Drittel Lebensgroffe.

Non Wendel Dieterling.

15. Ein perspektivisches Architekturstud, in welchem Matthai Beruff zum Apostelamte in drep perschiedenen Handlungen und durch viele Figuren vorgestellet ist. Zur Linken zeiget sich eine Aussicht nach einer gebirgigen Gegend am Meere mit Rastellen. Auf dem Gemalde sindet man des Kunstlers Monogramm, und oben liebt man auf einer Tafel folgende Insschrift: 3977. Tiberio- Cæsar- Divi- avg- F- Augvs-Imp- viii-

Auf Solj. 6 guß 3 Boll breit, 4 guß 3 Boll boch. Rleine Figuren.

Bon Lucas Müller (genannt Kranach) dem altern.

16. Die Anbethung der Weisen mit vielen Figuren. Ueber Maria, die mit dem Christinde auf dem Schooß, mitten in einer frenen Landschaft ütet, schweben eine Menge tleine Ensgel in der Luft, die ein Notenpapier halten, und daraus singen. Um hohen Horizonte zeiget sich zur Rechten ein Schloß auf einem keilen Berge; zur Linken Aumen.

Man findet auf diesem Stude, sowohl als wie auf den folgenden von der hand dieses Kunftlers, sein gewöhnliches Zeichen.

Auf Holj. 2 Fuß 7 Boll boch , 1 Juß 10 Boll breit. Rleine Figuren.

C

Non Albrecht Dürer.

17. und 18. Zwen Marienbilder mit dem Christinde auf dem Schooß. In benden halt es einen Rosenkranz. In dem ersten Gemalde, welches mit dem Jahre 1518 bezeichnet ist, sieht man einen Apfel, ein Messer, und ein Glas mit rothem Wein auf einem Tische zur Linken, und durch ein offenes Fenster eine sehr entfernte bergichte Landschaft.

In dem zwenten Gemalde liegt eine halbe Citrone, nebst einem Messer auf dem Tische, vor welchem Maria sist. Dieses Stud ist mit dem Jahre 1520, und bende mit Dusrers gewöhnlichem Monogramm bezeichnet.

Auf Solj. Jedes 2 Fuß 4 Boll hoch ,'i Suß 9 Boll breit. Anieftude. Zwen Drittel Lebensgroffe.

* 30n Albrecht Dürer.

19. Das Vildniß Raiser Maximilian des Iten in seinem Sterbjahre gemalt. Der Raiser ist in einem braunen Pelzmantel, mit einem platten edichten hut auf dem Ropf und einem aufgesprungenen Granatapfel in der linken hand, geschildert. Oben zur Rechten sieht man das kaiserliche Wappen, und über dem Haupte eine grosse lateinische Innschrist nebst Dürers Monogramm und der Jahrzahl 1519.

Auf holi. 2 Fuß 3 Boll hoch, 2 Fuß breit. Salbe Figur. Lebensgröße.

* Non Albrecht Dürer.

20. Die H. Jungfrau mit dem nackenden Christlinde auf den Armen, welches eine angeschnittene Birne in der linken Hand halt. Auf dem Gemalde steht die Jahrzahl 1512 nebst des Kunstlers Monogramm.

Auf Holz. I guß 6 Boll hoch , 1 guß 2 Boll breit.

Non Matthæus Gruenewald.

21. Ein kaiserliches Familienstüd, worauf Raiser Marimilian der Ite, seine erste Gemahlinn Maria, Herzoginn von Burgund, ihr Sohn Philipp der Ite König in Spanien, genannt der Schöne, und dessen zween Sohne Karl der Vte und Ferdinand der Ite, nachherige Kaiser, nehst dem hungarischen Prinzen Ludwig, nachherigem König in Hungarn, sämmtlich in einem offenen Saale vorgestellt, durch welchen man eine entsernte Landschaft mit Vergen und einem See sieht. Ven jedem Vilde sieht im Lateinischen der Name der Verson.

Am Ruden dieses Studs ist eine sogenannte Freundschaft Christi, nämlich: die Heil. Familie nebst ihrer Anverwandschaft gemalt, woben jeder Figur gleichfalls der Name im Lateinischen bevaesett ist.

Auf Solf. 2 guß 3 Boll hoch, 2 guß breit. Salbe Figuren. Salb Lebensgroffe.

* Mon Albrecht Dürer.

22. Eine geistlich emblematische Vorstellung, der allgemeinen Verehrung der H. Drenfaltigkeit, wie sie von dem himmlischen Chor und allen Ständen der Menschen, welche um dieselbe auf Wolken schweben, angebethet wird. Unten erblickt man eine sehr weit sich erstreckende Landschaft mit einem grossen See. Zur Linken steht Durer selbst in kleiner Figur, eine Tasel haltend, worauf nebst seinem Monogramm folgendes steht: ALBERTVS. DVRER-NORIGVS. FACIEBAT. ANNO. A. VIRGINIS. PARTV. 1511.

Auf Solz. 4 Fuß 3 Boll boch , 4 Fuß t 3oll breit. Rleine Figuren.

* Mon Albrecht Darer.

23. Die Martern der Christen durch eine Menge Figuren und Verschiedenheit der Todesarten, woben die meisten über stelle Felsen heradgestärzt werden, vorgestellt. Im Vorgeunde sieht man einen türkischen Sultan zu Pferd, und vor ihm einen seinen Tursischen Gultan zu Pferd, und vor ihm einen seiner Grossen zu Fuß, der Beschle zur hinrichtung der Christen ertheilt. Im Mittelgrunde hat sich Dürer selbst mit seinem Freunde Vilibald Pirchaimer gemalt. Dürer sält in den zusammengefalteten händen ein Fähnchen, oder vielmehr einen auf einen Stab gestecken Zettel, woranf, nehst dem Monogramm, solgendes steht: Iste kaciebat Anno Dornini 1508 Albertus Dürer Alemanus.

Auf Holz. 3 Jug 2 Boll boch, 2 guß 9 3oll breit. Rleine Figuren.

Aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

24. Ein sonderbares Delgemalde, von sehr gothischer Zeichnung, welches die Anbethung der H. drep Könige vorstellet. Unten ist ein Wappenschild mit dem österreichischen Wappen gemalt. Im Grunde sieht man zur Nechten eine schlechte bretterne Hutte und zur Linken Ruinen, und in der Ferne eine Stadt mit einem Schloß auf einem Berge.

Auf Solz. 2 Fuß 3 3oll hoch , 1 Juß 9 3oll breit. Rieine Figuron.

* 2501 Hans Burgmaier.

25. Sin kleines Altargemalde aus zween Theilen bestehend. Das zur Rechten fiellet die Kreuzaussuhrung, das zur Linken bie Auferstehung Christi vor.

Auf Solj. Bende i Fuß 10 Boll boch, und jeder Theil 10 Boll breit! Rleine Figuren.

* 300 Georg Pens.

26. Ein Zimmeraltärchen, bestehend aus einer breiten Mittel- und zwo schmalen Seitentafeln, den ehmaligen Des dem des mittleren Studs, nun aber neben einander in der gleichen Rahme vereiniget.

Das Mittelstück zeiget den Helland am Arenze, welches Magdalena kniend umfasset, und unter dem Maria mit zwo heiligen Frauen und Johanne sieht. In der Ferne die Stadt Jerusalem.

Auf den Seitenstüden find vier Engel gemalt, die weinend die Pafionszeichen tragen. Die zween vordersten knien.

Auf Solz. Alle dren Stude gleicher Sobe, namlich : 1 Jug 7 Boll boch; Das Mittlere aber I guß 4 Boll, und eines ber Seitenflude 6 Boll breit.

You Johann Beham voer Boehm nach Albrecht Dürer.

27. Dren beneinanderstehende Bauern in einer Biese. Der zur Rechten halt ein Schwert senkrecht gegen die Erde, und der zur Linken trägt ein Korbchen voll Eper.

Auf Holz. 9 Boll boch , 7 Boll breit.

* Non Hans Leykmann.

28. Ein kleines Andachtsftudchen, welches ben heiland am Rreuze, das Maria von Johanne unterflut, umfasset, und zur Rechten in einiger Entfernung Abam und Eva unter bem Baume des Lebens, zur Linken aber die Grablegung Christi, vorstellet. Ueber dem Kreuze schwebet Gott Bater in einer Glorie, und der H. Geist in Gestalt einer Taube.

Auf holy, oben von ausgefchnittener form, im Durchschnitte 9 Boll boch und 6 Boll breit.

Von Lucas Kranach dem altern.

- 29. Zwen kleine längliche Gemälde in der gleichen Rahme, davon eines mit den Worten S. IHERANIMVS und das andere S. LEVPOLDT. bezeichnet ist. Der H. Hieronymus hält einem Löwen, der auf seinen hintern Füssen aufrecht siet, die linke Pfote.
- Der H. Leopold, Marggraf von Oesterreich, ist in voller Rustung, mit einem hohen Speer in der Rechten, und einem Schilde mit dem ofterreichischen Wappen, nämlich fünf Lerschen, bezeichnet, in der Linken, vorgestellt. Zur Seite das Zeichen des Künstlers nehst der Jahrzahl 1515.

Auf Solz. Bende 9 30ll hoch , und eines 4 Boll breit.

* Non Hans Leykmann.

30. Zwen kleine schmale Studchen in der gleichen Rahme, nämlich, die ehmaligen Deckel von No. 28. davon der Theil zur Rechten den Englischen Gruß, und der zur Linken die Auserstehung Christi vorstellet.

Auf Solz, oben von ausgeschnittener Form, im Durchschnitte 9 Boll boch : und jedes Stuckchen 3 Boll breit.

Von Lucas Kranach dem altern.

31. Ein Alter, der einem jungen Madchen einen Ring an den Finger fedt.

Auf Hols. 8 Boll boch, 7 Boll breik

Won Hans Holbein dem altern.

32. Das Portrait eines jungen braunbartigen Mannes mit einer schwarzen runden Müße bedeckt, in einem carmesinfarbigen Unter- und dunkelvioletten ausgeschnittenen Ober-kleibe, das mit Sammetborden verbrahmt ist.

Auf holy. 8 Boll boch, 5 Boll breit.

Won Matthæus Gruenewald.

33. und 34. Zwen kleine Portraite. Das erste, Kaiser Maximilian der Ite im Profil, in einem mit Pelz ausgeschlagenen Talar von reichem geblumten Stoff, und einem offenen Brief in der linken Hand. Ueber demselben sieht man durch eine Fensteröffnung einen Prospekt einer Landgegend mit verschiedenen Gebäuden.

Das andere stellet Raiser Rarl den Vten in Jünglingsjahren vor, mit glatten rund umgeschnittenen haaren, in einem Rleide von Goldstoff und einem Pelzmantel darüber mit der Ordenstette des goldenen Blieses um den hals.

Auf holy. Jedes I guß boch, 8 30M breit.

Non Albrecht Dürer.

35. Ein mannliches Vildniß auf antite Art, als eine Buste gemalt, mit der Umschrift E. IOANI- KLEBERGERS-NORICI- AN· AETA· SVAE· XXXX, oben in der Edezur Linken Dürers Zeichen, nehst der Jahrzahl 1526 und in jedem der dren anderen Eden ein Schild mit einem Wappen.

Ein Ropf. Schwach Lebensgröffe in einer Rundung gemalt. Auf Holz. I Juf 2 30ll hoch und breit.

Non Mathæus Gruenewald.

36. und 37. Zwen kleine Portraite. Das erste, Madislaus König in Hungarn, in einem geblumten rothlichen Kleide, einem vieredichten platten Hut auf dem Ropf, und der goldenen Ordenskette um den Hals.

Das andere, das Bildniß seines Sohnes Ludwig, nachherigen Königs in Hungarn. Dieser Prinz ist als ein Kind abgebildet mit wellenartig gekräußten, auf benden Seiten herabfallenden langen Haaren, und einem Kranz von Nelkenblumen auf dem Kopf.

Muf holg. Jedes 1 gut boch , 2 goll breit.

Non Albrecht Dürer.

38. Ein Marienbild mit dem Jesustind an der Bruft. Auf dem Gemalde sieht man oben die Jahrzahl 1503. und Durers Monogramm.

Auf Solg. 9 Boll boch , 7 Boll breit.

Zwente oder Mittlere Wand.

Non Albrecht Dürer.

39. Das Portrait eines diden ansehnlichen Mannes, mit blonden Haaren und Barte, in einem breit übergeschlagenen Belgrod, den er mit der linken Hand über dem Leib zusammenhalt, und in der Rechten einen Rosenkranz hat.

> Auf holj. 2 Fuß 5 Boll boch , 1 Fuß 11 Boll breit. Salbe Ligur. Lebensgroffe.

Von Hans Holbein dem jungern.

40. Das Portrait einer burgerlichen schon betagten Frau, in einem Lehnstuhl sitend, ganz schwarz gekleibet, mit einen glatten Haube auf dem Haupt, und einem Rosenkranz, der von ihrem Leibgurtel herabhängt in der linken Hand.

Auf Holz. 2 Fuß 5 Boll boch , 1 Guß 10 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Georg Pens.

41. Das Portrait eines Mannes in besten Jahren mit turz abgeschnittenen braunen lockichten Haupthaaren und Bart, in einem dunkeln Pelzmantel, unter welchem man ein schwarzes Rleid, ein rothes Wamms und den etwas umgeschlagenen saltichten Hemdkragen sieht. Auf dem Gemalde sieht des Kunstlers Monogramm und die Jahrzahl 1543.

Auf Holz. 1 Fuß 7 Boll hoch , 1 Fuß 5 Boll breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgroße.

Non Christoph Amberger.

42. Das Portrait eines vornehmen Maltheser Ritters (vermuthlich eines Heermeisters in Teutschland). Er ist mit schwarzen kurz abgeschnittenen Haupthaaren, kleinem Schnauz und Kinnbart, einem glatten schmalen hemdkragen und einer golbenen Ordenskette um den Hals, an welcher eine grosse Schaumunze hängt, in einem schwarzen Kleide und braunem Mantel darüber, worauf man das Ordenskreuz sieht, abgebildet.

Auf Holj. 1 Juf 11 Boll boch , 1 Fuß 6 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Won Christoph Amberger.

43. Das Bruftbild eines Junglings in einem braunen engzugeknöpften Kleide, mit einer flachen runden Muțe auf dem Ropf.

Auf holz. 8 301 boch , 6 301 breit.

Non Christoph Amberger.

44. Das Bruftbild einer ansehnlichen Frau mit rothlichen Haaren, einer schwarzen und weissen mit Berlen besetzen Haube, in einem schwarzen Rleide mit einem geblumten Halsschmud von Berlen und Stelsteinen, der auf die Brust herabhängt.

Auf Vergament, auf Solz geflebt, von runder Form fo im Durchfchnitte 6 Boll hat,

Non Christoph Amberger.

45. Das Portrait einer jungen vornehmen Frau, mit Braunen Saaren, in einer weisen mit Goldschnuren und Borten besetzen Saube, von der hinten eine Rlappe heruntergeht. Sie ist in einem purpurrothen Unter- und schwarzen Oberkleide, auf der Brust mit einem Schmuck von Goldzierrathen, und mit benden übereinander gelegten Sanden gesschildert.

Auf holj. 8 goll boch , 7 goll breit.

* 30n Michel Wohlgemuth.

46. Ein Altargemalde mit doppelten Flügeln oder Deckeln, durch welche die innere Haupttafel verschlossen wird. Dieses stellet den H. Hieronnmus in Kardinalskleidung vor, der auf einem prächtig verzierten Throne steht; in der Rechten halt er ein Dornreiß, mit der Linken den Kopf seines Lowens, der

an ihm gerad aufsteht, und nach dem Dornreiß langet. dem Seiligen Inien zur Rechten ein junger Mann, zur Linken eine junge Kran, bende in langen schwarzen Belxfleibern, und die Krau mit einem groffen weissen Kopfschlener und Sals-Sinter ihr Iniet ein ichon erwachsenes Magdchen, und ein ganz weißgekleidetes Rind. Ru benden Seiten des Thrones fieht man in der fernen Landschaft das Leben des S. Sieronnmus vorgestellt. Bur Rechten, wie er vor einem Erugifire kniet, und fich mit einem Stein auf die blose Bruft schlagt. Stwas weiter seine Ankunft auf einem groffen Schiffe in Envern, wo er benm Aussteigen von dem S. Bischoffe Epiphanius empfangen wird. Bur Linken bes Thrones ift in ber Ferne vorgestellt, wie er, die ihm auf Bferden, Maultbieren. und Rameelen bargebrachten Geschente ausschlagt, um beren Unnahme vier Manner ihn Iniend bitten. Der in benden Landschaften fich weithinaufziehende Sorizont endiget mit Bergen und steilen Felsen, auf welchen feste Schloffer, Windmublen, und andere Gebäude fteben.

Auf dem ersten oder innern Paar Flügeln sind innwendig auf der rechten Seite, die übrigen dren Kirchenlehrer, nämlich der H. Ambrosins mit einer Anthe in der rechten Hand, der H. Augustinus ein Herz, in welchem ein Pfeil steckt, haltend, (bende in bischöfflicher Kleidung) und in der Mitte der H. Pabst Gregorius mit einem grossen Buch in benden Händen gemalt. Auf der andern innwendigen Seite dieser ersten Flügel sieht man dren Apostel, nämlich: den H. Andreas mit seinem Kreuze, den H. Thomas mit einer Lanze, und zwischen ihnen den H. Bartholomäus mit einem Messer in der Hand.

Auf den aufferen Theilen dieser inneren Flugel ficht man auf der Seite zur Rechten Raifer Seinrich den Seiligen mit

einer Kirche auf der rechten hand, und einem groffen entblößten Schwert in der Linken. Neben ihm die H. Elisabeth eine hungarische Prinzesin. Sie trägt auf der rechten Hand eine Krone und gibt mit der Linken einem vor ihr knienden Bettler, der eine hölzerne Schale empor hält, Allmosen. Auf der Seite zur Linken sieht man die H. Elisabeth Königinn in Portugall, die von einem kleinen Knaben ein Körbchen voll Blumen empfängt. Neben ihr sieht der H. Martinus in dieschöflichem Ornat und ertheilet den Seegen.

An den innwendigen Theilen der zween ausgeren Flügelsseht man an der Seite zur Rechten den H. Joseph mit einem Korb in der Hand, worinn zwo Tauben sind, mit denen ein kleiner Knab spielet. In der Linken halt er eine Lilie. Neben ihm steht der H. Kilian in bischöfflicher Kleidung, eine Kirche auf benden Handen tragend.

Auf der innern Seite zur Linken, sieht man die H. Ursula mit einem Pfeil im Halse und einem offenen Buch in der Rechten, in welchem sie lieset, und zween Pfeilen in der linken Hand. Neben ihr stehet die H. Katharina, das zerbrochene Rad in einer und ein grosses entbloßtes Schwert in der andern Hand haltend. Ju ihren Füssen liegt ein Kaiser mit der Krone auf dem Haupt und einem Zepter in der Hand, der vermuthlich den römischen Kaiser Mariminus, unter welchem sie gemartert wurde und den sie durch ihre Standhaftigkeit überwunden hat, vorstellen soll. Oben in den Eden dieser und der zween vorhergehenden Theilen ist in jedem ein Schildhalter und in den andern ein Bannierträger Grau in Grau gemalt, auf deren Schilde und Pannier man nebensiehende Zeichen bemerket.

Die benden ausseren Theile der ersten oder obern Flügel stellen im Ganzen wenn der Kasten zugeschlossen den Habst Gregorius den Grossen kniend vor einem Alkare vor, auf welchem er unter Bedienung verschiedener Kardinale, eines Bischosse und anderer Geistlichen, Messe liest. Auf einer gemalten Queerleiste, welche diese Vorstellung oben abtheilet, steht folgende Jahrzahl, Anno Om Ab cccccti Anno DOMINI 1511.

Ueber dieser Schrift sieht man die Zeichen der Passion und verschiedene Vorstellungen aus derselben in tleineren Figuren, nämlich: zur Rechten, Judas mit dem Beutel nebst den Kriegstnechten, dem König Herodes, den Hohenpriester und Pilatus, wie er sich die Hände wäscht. Auf der andern Seite die H. Beronica, die das Schweistuch vorzeiget, den H. Petrus, der den Seegen ertheilt und die H. Magdaleng.

Diefes gange Berke ift auf holy gemalt und mißt, wenn die Flaget zugefchloffen find, 6 guß in ber Sobe und 4 guß in der Breite.

Sange Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

Von Lucas Kranach dem altern.

47. Eine Altartafel zu benden Seiten gemalt. Auf einer Abam und Eva unter bem Baume des Lebens.

Auf der andern das Marterbild des Erlofers nach der Geiflung, und mit der Ruthe und Geiffel in Sanden. Reben ihm die schmerzhafte Mutter.

Auf holj. 4 guß 5 Boll boch , 3 guß 5 Boll breit. Sange Figuren. CrenfBiertel Lebensgroffe.

* Bon Lucas Kranach dem altern.

48. Der Judaskuf. Born liegt Malchus schrevend auf der Erde, und Betrus stedt auf Befehl des Herrn sein Schwert in die Scheide. Nebst dem Zeichen des Kunstlers bemerkt man auf diesem Bilde die Jahrzahl 1538.

Auf Solz. 4 Fuß 10 Boll boch, 3 Fuß 10 Boll breit. Sanze Figuren. Dren Biertel Lebensgröffe.

You Christoph Amberger.

49. und 50. Zwen mannliche Portraite. Das erste, herzog Ludwig in Bapern im 45ten Jahr seines Alters im Jahre 1540 geschildert, mit einem starken braunen Bart, einer mit Goldschnüren ausgehefteten Mütze auf dem haupt in einem dunkeln Pelzkleide. Vor ihm ein Tisch, auf welchem er die rechte hand auslegt.

Das andere Portrait stellet einen sehr lebhaften ansehnlichen Mann vor, der schwarz gekleidet ist, und eine goldene Kette, woran am Ende ein Todenkopf hangt, am Halse hat. Er legt bende Hande auf einen vor ihm stehenden Tisch; in der Rechten halt er seine Handschuhe.

Auf holj. Jedes 2 guß boch , 1 guß 8 Boll breit. Bruftbilder. Lebensgroffe.

Von Nicolaus Lucidel genannt Neufchatel.

fi. Das Bildnif eines jungen Mannes ohne Bart, mit schwarzen kurz abgeschnittenen Sampthaaren, auf dem Kopf eine runde Mühe, in einem braunen mit Belz ausgeschlagenen und mit Sammetborten verbrahmten Kleide, und einer schmalen hemdkrause; In der Rechten halt er seine Sandschuhe.

Auf Solj. 1 Fuß 19 Boll boch , 1 Fuß breit, Ein Bruftbild, Salb Lebensgroffe,

Non Hans Holbein bem jungern.

52. und 53. Zwen mannliche Portraite. Das erste zeiget einen Mann in besten Jahren, in einem schwarzen Pelzvock, einem Barret auf dem Kopf, hinter einem Tische stehend, auf welchem er einen Brief verstegelt, und worauf ein Schreibzeug, ein Petschaft, und einige Papiere liegen.

Das andere stellet einen jungen frischen Mann vor, schwarz gekleidet, mit einem runden Hut auf dem Kopf. Er halt in der rechten Hand, die auf einem Tische ruht, ein halb zugemachtes Buch, neben welchem ein Schreibzeug steht. Auf dem Gemälde liest man ANNO-DNI- 1541- ETATIS- SVAE 28. und auf dem ersten die Jahrzahl 1533. nebst dem Name Geryck Tybis 33 Jahr alt.

Auf holj. Jebes : Juß 6 3oll hoch , : guß : Boll breit , Bruftbilder. Gin Drittel Lebensgröffe.

Non Albrecht Altorffer.

54. Die Krippe Christi. Ein Rachtstück mit vielen kleinen Figuren und sonderbaren Nebensachen begleitet. Auf dem Gemalbe steht des Kunftlers Zeichen.

Auf holj. I guß 5 Boll hoch, I guß 2 30A breit.

Non Lucas Kranach dem ältern.

55. und 56. Zwen mannliche Portraite. Das erste ein jumger Mann ohne Bart, mit einem ausgeschnittenen auf vier Eden aufgestülpten Hut, in einem geblumten grünlichen Rode, enggefalteten hemdkragen und einem schwarzen Belzmantel. Heber seinem Kopf liest man: ALS- MAN-1521-ZALT- WAS ICH, 33. IAR. ALT-

Das andere Portrait stellet Friedrich den Mten Churfürsten von Sachsen, genannt den Weisen, mit kurzem braunen Bart in einem dunkeln Pelzmantel, schwarzem Rode, und mit einer runden von Goldschnüren gewürkten Müße bedeckt, vor.

Auf holz. Jedes 1 Jug 2 Boll hoch , 1 Jug breit Bruftbilder. 3men Drittel Lebensgroffe.

* Aus Albrecht Dürers Schule.

57. Das Leben, die Bunder, und das Leiden Christi auf 85 meist zu benden Seiten gemalten Täfelchen, jedes 15 Jok hoch und 10 Jok breit, und einer größern vorgestellt.

Diese merkwürdige aus 158 Gemälden in allem bestehende Sammlung, ist auf dren paar Flügeln, die sich auf und zuschliessen in einem Wandkassen eingetheilt. Jeder Flügel enthältzwölfkleine Täselchen oder 24 Gemälde. An der Rückwand sieht man in der Mitte die grosse Tasel die 3 Fuß 1 Zoll hoch und 2 Fuß 11 Zoll breit ist, worauf die Kreuzigung abgebildet ist, und um dieselbe drenzehn der kleinen Stücke, welche nehst dem Grossen die einzigen auf benden Seiten nicht gemalten Stücke dieser Evangelien-Sammlung sind. Ueber jeder Vorssellung ist in einer Einfassung der vereinte Tert der H. Schrist in einer alten tentschen Uebersetung geschrieben, und unter derselben sind die Evangelisten angemerkt, aus welchen die Stellen gezogen worden.

Der ganze Kaften mißt. 6 Fuß 4 Boll in der Breite, und 5 Fuß 10 Boll in der Bibe. -

Non Sigmund Holbein.

78. und 59. Zwen mannliche Portraite. Gines stellet elnen betagten , das andere einen noch jungen Mann , bende ohne Bart und in schwarzen Kleidern, vor. Der erste hat eine glatte schwarze Kappe, der andere einen runden hut auf dem Kovk.

Auf holf. Jedes i fuß boch , 10 Boll breit. Bruftbilber. 3men Drittel Lebensgroffe.

Non Hans Holbein bem altern.

50. Der H. Leopold Marggraf von Oesterreich mit einem Rosenkranze in der Hand, und einem rothen Hut auf dem Haupt, um welches der goltene Schein gezogen ift.

Auf holz. 1 Juß 4 Boll hoch , 1 Juß breit, Ein Bruftbilb. Ein Drittel Lebensgröffe.

Yon Ambrosius Holbein.

61. Das Portrait eines jungen Mannes ohne Bart, mit einem platten hut auf dem Kopf, in einem schwarzen Kleide, welches er auf dem Leib zusammenhalt.

Auf Holz. 1 Fuß 4 Boll hoch, 1 Fuß breit. Ein Bruftbild. Halb Lebensgröffe.

Mon Lucas Kranach dem jungern.

62. Das Bildniß eines vornehmen Mannes mit einem braunen Barte und einem Barret auf dem Kopf, in einem schwarzen zugeknöpften Rocke. Er stütt bende Aerme auf die Hüfte,
und halt in der Rechten einen Dolch und in der Linken ein
Schnupftuch. Auf dem Gemalde sieht man nebst dem Zeichen
des Kunstlers die Jahrzahl 1564.

Auf holg. 2 Fuß 9 Soll boch , 2 Fuß 3 Boll breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

* Bon Lucas Kranach bem jungern.

63. und 64. Zwen weibliche Bildniffe, bende das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, welches der Kunstler in dem ersten Gemälde als Judith mit Holosernis Kopf und

Schwert in der Hand, und in dem andern als Herodias, bie das Haupt Johannis auf einer Schuffel trägt, vorgestellet hat. In benden ist sie mit halb entblöster Brust, einem breiten rothen Federhut auf dem Aopf, und in tostbarer damals üblicher Rleidung mit vielem Schmuck abgebildet.

Auf holz. Jebes 2 Fuß hoch, 2 Jus 2 3oll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

Non Lucas Kranach bem altern.

65. Die Vildnisse dreper junger Frauenzimmer auf dem gleichen Gemälde, in prächtiger damals üblicher Kleidung mit vielem Geschmud und breiten goldenen Ketten um den Hals; zwen davon haben Federhüte auf dem Kopf, die dritte ist mit aufgebundenen in Idpfen gestochtenen Haaren gemalt.

Auf Holz. 2 Fuß 10 3oll breit, 1 Fuß 11 3oll hoch, Salbe Figuren. Salb Lebensgröffe.

Von Lucas Kranach bem ältern.

56. Lutretia, die sich den Dolch in die Bruft ficht. Auf holz. 2 kuß 5 Boll boch, 2 Kuß 10 Boll breit. Halbe Figur. Schwach Lebensgröffe.

Yon W. Kranach.

67. und 68. Zwen biblische Stude. Eines stellet Loth mit seinen Töchtern, das andere den König David mit der Bethsabe vor. Auf dem ersten steht oben: Im ersten Buche Wonse Gen: am 19. cap. Auf dem andern: Im andern Buch Samuel am 11. cap. Auf benden die Namensbuchstaben W: K: pnd die Jahrzahl 1528.

Auf holj. Iches 1 guß 8 goll hoch , 1 guß 3 goll breit. Rkine Figuren.

Dritte Wand mit der Ausgangs = Thure.

* Von Lucas Kranach dem altern

69. Chriftus erscheinet ben bren S. Frauen nach feiner Auferstehung, in einem Garten.

Auf Solj. 3 Fuß 7 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit , Salbe Figuren. Lebensgröffe.

Yon Lucas Kranach bem altern.

70. Die Mutter Gottes unter einem Baume mit dem Christinde auf dem Schoof, welches die H. Catharina, die vor ihm sitzt, einen Ring ansteckt. Neben ihr die H. Rosalia, die das Christind zärtlich umarmet, und ihm ein Körbchen voll Rosen darreichet. Hinter ihnen stehen zwo andere Heilige, von denen die erste eine rothe Traube auf einem weisen Tuch trägt. In der Ferne, zeigen sich schrosse Felsen, und hohe Berge, auf deren einem ein festes Schloß steht.

Auf Solz. 3 gus 7 Boll boch , 2 gus 7 Boll breit. Ein Knieftud. Salb Lebensgröffe.

Non Hans Holbein dem jungern.

71, und 72. Zwen Portraite. Das erste stellet eine bestagte schwarzgekleidete Frau vor, deren Kopf in eine weisse Schlenerhaube eingehüllet ist; Bende hande halt sie auf dem Leib übereinander, und in der Linken ihre handschuhe.

Das andere Bildniß zeiget einen fetten starken Mann, ohne Bart, mit einer goldenen Kette um den Hals, einem platten Hut auf dem Kopf, hinter einem Tisch stehend, worauf allerband Bapiere und Rechnungen liegen, auf die er mit der rechten Hand deutet. In der Linken halt er seine Handschube.

Auf Dolg. Jebes 2 Fuß 7 Boll boch , 2 Fuß 1 Boll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

Von Hans Holbein dem fungern

73. und 74. Zwen stehende Vildnisse eines vornehmen Paares. Das erste eines jungen Mannes, mit krausen braunen Haupthaaren und wenigem Barte; in der Rechten halt er
einen Apfel, mit der Linken umfasset er den Knopf seines Degens an der Seite. Seine Kleidung ist von besonderer Art. Sie besteht ans einem rothen Unterkleide, und einem dunkelbraunen Pelgrocke darüber. Seine Beinkleider, die ihm bis
halben Leib hinausgehen, sind bundfarbigt und ungleich, namlich, am rechten Bein ganproth, und am Linken aus weissen,
violetten, und braunen Streissen, die bis auf die Zehen hervorgehen, abwechselnd zusammengesetzt. Im Grunde zeiget
sich ein Portal, auf welchem man auf einer Tasel solgendes
lieset:

AN A NATO XPO MDXXV ÆTATIS XXIII

und über diesem die Stelle aus dem Pfalter:

CREDO VIDERE BONA DOMINI IN TERRA VI-VENTIVM PSAL XXVI

Das andere Bildniß stellet eine ansehnliche mit einer viersachen goldenen Halstette und einem lang herabhängenden goldenen Leibgürtel geschmückte Frau in besten Jahren vor. Ihre Kleidung ist ein bis auf die Erde reichender rother Rock, mit sehr weiten breiten Aermelausschlägen, von grünem Sammet, womit auch der ganze Rock verbrähmt ist. Ueber der Brust hat sie ein Stück geblümten Goldstoffs und auf dem Haupt eine reichgestickte Perlenhaube. Im Grunde ein Portal auf

welchem man auf einer Tafel folgendes lieset; AN. A. NATO. XPO MDXXV ÆTATIS XXXI.,

und über diefem die Stelle des Bfalters :

NON- DERELINQUAS- ME- DNE- DEVS- MEVS- NE-DISCESSERIS- A. ME- PSAL- XXXVII.

Auf Soly Jedes 7 Guß 6 Boll boch , 3 Fuß 6 Boll breit.
Sanze Figuren. Lebensgröffe.

* Won Hans Holbein dem jungern.

75. und 76. Zwen mannliche Portraite. Das erste das Bildnif eines schwarzgekleideten, magern, blassen Mannes ohne Bart, mit wenigen glatten Haupthaaren, und einem runden hut auf dem Kopf. In der rechten Hand halt er seine Handschuhe, in der Linken einen Brief. Un dem dritten Finger jeder Hand hat er dren goldene Ringe.

Das andere fiellet Karl den Kühnen, herzogen von Burgund im Profil vor, prächtig gekleidet, mit einer breiten Orbenskette des goldenen Blieses umhangen, und mit einem groffen runden hut bedeckt, auf dem vorn ein goldenes Schildschen mit den Bildnissen zwener heiligen angeheftet ist.

Auf holz. Jedes 3 Fuß boch , 2 Fuß 4 3oll breit. Halbe Figuren. Lebensgröffe.

* 30n Heinrich Aldegraf.

77. und 78. Zwen geistliche Stude. Das erste die Beschneidung Christi. Das andere ber H. Apostel Lukas, dem die H. Jungfrau mit dem Christinde im Arm, von dren kleinen Engeln geträgen und zween anderen bekrönt in einem Wolkenkreise erscheinet. Er zeichnet dieselbe vor einem Pult kniend

ab, woben ihm ein Engel die Hand führet. Im Grunde eine prächtige mit Arabesten auf antile Art sehr reich verzierte Architektur.

Auf holz. Jedes 3 Fuß 7 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit. .

Sanze Figuren. Im erften Stud ein Biertel , im andern halb Lebensgraße.

* 30n Christoph Amberger.

79. Herodias empfängt das haupt Johannis vom Scharfrichter in einer zierlichen filbernen Schale, die sie auf einem Tische hält, auf welchem der Scharfrichter, der zu ihrer Rechten steht, sein Schwert ausgegt.

> Auf Holz. 2 Fuß boch, 1 Fuß 10 Zoll breit. Halbe Figuren. Halb Lebensgröffe.

* Bon Hans Holbein dem jungern.

80. Johanna Seymour, dritte Gemahlin König heinrich des VIIIten von Engelland, als eine junge Dame in reicher Kleidung mit vielem Schmuck, und einem besonderen Kopfpuhe abgebildet. Beyde hande halt sie vor sich übereinander.

> Auf holz. 1 Fuß 11 Boll boch, 1 Fuß 6 Boll breit. Ein Bruftbild. Drey Biertel Lebensgröffe.

* Von Hans Holbein dem jungern.

g1. Das Portrait des englischen Doctor J. Chambers, in hohem Alter, mit einem schwarzen Pelztalar, und einem Doktorbarret auf dem Kopf, in den Händen seine Handschuhe haltend. Auf dem Gemälde liest man: ETATIS. SVE. 88.

Auf Holz. I Fuß II Boll boch , I Fuß 6 Boll breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe. Das Nebenbild des vorigen N°.

Von Hans Holbein bem jungern.

82. Das Portrait eines Mannes von mittlerem Alter, ohne Bart mit hellbrannen frausen haupthaaren, einem runsten hat auf dem Ropf, in einem breit übergeschlagenen Pelzmantel. Er halt in benden handen einen Rosentranz. Oben sieht, man des Kunsters Monogramm und die Jahrzahl 1520.

Auf Holz. 1 guß 9 Boll boch , 1 guß 4 Boll breit. Ein Bruftbild. Halb Lebensgroffe.

* Won Albrecht Dürer.

83. Die Anbethung der Beisen. In einer offenen Landsschaft mit vielen Ruinen. Zur Linken etwas entfernt drep Reuter und andere vom Gefolge ben einem zerstörten Gebäude am Fusse eines hohen Berges, worauf ein festes sehr weitläufiges Schloß steht. Auf dem Gemälde ist nebst des Künstlers Monogramm die Jahrzahl 1504.

Auf Solj. 3 guß 7 Boll breit , 3 guß 2 Boll hoch. Sange Figuren. Ein Biertel Lebensgroffe.

Non Jacob Binck.

84. Sein eigenes Portrait in jungen Jahren in einem geblumten violetfärbigen Kleide, über welchem er einen Mantel mit Fuchspelz überzogen, anhat. Auf dem Ropf einen grossen unaufgeschlagenen hut, und einen handschuh in der Rechten.

Auf holy. 1 guß 10 Boll boch , 1 guß 9 3oll breit. Ein Bruftbild. Dren Biertel Lebensgroffe.

- * Non Hans Baldung genannt Gruen.
- 85. Das Portrait eines jungen blonden Mannes whne Bart, mit glatten rothlichen Saupthaaren, und einer schwarzen

Mühe auf dem Kopf. Bende Sande hat er vor sich überseinander. Oben steht ein lateinischer Bers, die Jahrzahl 1515. nebst des Künstlers Wonogramm.

Auf holg. 2 guß boch , 1 fuß 6 30ll breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröffe.

* Non Hans Burgmair.

85. Der Mahler selbst mit seinem Weibe, berde schon bejahrt, und die Frau sipend mit einem runden erhabenen Spiegel in der Hand, in welchem man statt ihrer Gesichter Todtenköpfe sieht. Oben zur Seite liest man

IOANN BVRCKMAIR: MALR: LVI: IAR: ALT: ANNA AILERLAHN GEMACHEL. LII IAR: ALT: MDXXVIII: MAI: X: TAG:

Auf Soli. 2 Fuß hoch , 1 Fuß 8 30U breit. Gin Bruftbild. Dren Biertel Lebensgroffe.

* Won Christoph Amberger.

87. Das Bildnif eines vornehmen Ordensritter, der einen Todtenkopf und eine Sanduhr vor sich halt, nebst einem langen um die Finger der rechten hand gewickelten Zettel, worauf steht VIVE MEMOR LETI FVGIT HORA und oben die Jahrzahl 1521. E. 27.

Auf holz. 2 guß boch , 1 guß 5 30ll breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröffe.

Non Hans Gruenewald.

88. Kaiser Maximilian bes Iten Bildniß, worinn er betagt mit weisen haaren ohne Bart, mit einem runden hut auf

dem Kopf und in einem braunen Pelzmantel, über welchen er die breite Ordenskette des goldenen Blieses umhat, abgeschilbert ist.

Auf Holg. 1 Fuß 2 Boll hoch, 11 Boll breit.
Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröße.

Mon Hans Grimmer.

89. Das Portrait eines jungen Frenherrn von Puechaim, der in einem Kuiraß, mit einem breitfaltigen Krofe um den Hals mit kurzen braunen Haupthaaren, abgebildet ist. Oben liest man auf dem Gemälde DNS ADAMVS A. PVECHA.M. L. B. ÆTATIS SVE. 26. Ao. 1570.

Auf holj. 10 Boll boch , 9 Boll breit. Ein Bruftbild. Ein Biertel Lebensgroffe.

* Non Albrecht Altorffer.

90. Ein groffer hoher Fichtenbaum mitten in einer rauhen gebirgigen Landschaft, in welcher man in der Ferne einen See, eine Stadt am Ufer und ein Bergschloß sieht. Auf dem Stamme des Baumes hat der Kunkler sein Monogramm und die Jahrzahl 1532 geseht.

Auf Pergament auf Solz geflebt 1 Fuß 2 Boll boch, 10 Boll breit.

Von Lucas Kranach dem altern.

91. Das Portrait eines jungen vornehmen Frauenzimmers, in schwarzer Rleidung. Sie hat eine doppelte goldene Kette um den Hals, und einen kleinen mit goldenen Schnüren aufgeheßteten Hut auf dem Kopfund bende Hände vor sich über einander gelegt. Auf jeder Seite ist im Grunde ein Wappen gemalt.

Auf Holz. 10 Joll hoch, 8 Joll breit. Ein Bruffbild. Ein Viertel Lebensgröffe.

* Non Albrecht Dürer.

92. Das Bildniß eines lebhaften jungen Mannes, mit feinen blonden frausen Haaren, und einem tleinen Schnauz- und Kinnbart, eine runde Mütze auf dem Ropf, in einem braunen mit Haasenpelz ausgeschlagenen Kleide, welches auf der Brust halb offen, und zwischen welchem das hemd heraussieht. Auf dem Gemälde sieht nebst Durers gewöhnlichem Monogramm die Jahrzahl 1507.

Auf holy 1 Jug 1 30U hoch , 11 30U breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

You Nicolaus Juvenel.

93. Ein perspektivisches Architekturstud, nebst der Borstellung des englischen Grußes. Man sieht einen großen gewölhten Saal gothischer Bauart und durch zwo offene Thuren in zwen andere Zimmer darneben; sämmtlich auf eine ganz moberne Weise ausmeublirt.

Auf Holz. 1 guß 5 Boll breit, 1 guß boch.

* Bon Hans Holbein bem jungern.

94. Das Bildniß eines jungen braunbartigen Mannes mit trausen Haaren und einer kleinen flachen Mütze auf dem Haupt, in einem violetten Unter: und schwarzen zugeknöpften Oberskeide, in welches er vorn die Rechte Hand eingestelt hat. Vor ihm liegen auf einem Tische dren kleine Bücher und ein Zettel auf welchem die Jahrzahl 1532 stehet.

Auf holg. 1 guß 2 Boll boch, 10 Boll breit. Ein Bruftbilb. Ein Biertel Lebensgroffe.

Von Hans Holbein bem jungern.

95. Das Brustbild eines jungen blondbartigen Mannes in schwarzer Mantelkleidung mit einer schmalen Halskrause; in der rechten Sand halt er seine Handschuhe.

Auf holz. 9 Boll boch , 7 Boll breit.

* Von Hans Holbein dem jungern.

96. Sein eigenes Portrait, worinn sich Holbein in besten Jahren in einem braunen gemodelten Rode mit umgeworsenem Mantel und einem runden slachen Hut auf dem Kopf geschildert hat. Seine Rechte stützt er auf die Huste, in der Linken halt er seine Handschuhe.

Auf holy. I guß 2 30U hoch, 10 30U breit. Ein Bruftbild. Ein Biertel Lebensgröffe.

* Non Heinrich Aldegraf.

97. Die Anstreibung der ersten Eltern aus dem Paradiese. Die mit ungemeinem Fleiß ausgeführte Landschaft ist mit einer Menge sowohl einheimischer, als fremder Thiere und Insesten belebt. Sie endiget sich zur Liuken mit einer gebirgigen Kerne.

Auf Solz. I Fuß 5 3oll breit, 11 3oll boch.

Won Lucas Kranach dem altern.

98. und 99. Die Bilbnisse D. Martin Luthers und Philipp Melanchtons; Bende in schwarzer Kleidung und mit einem Buch in den Handen.

Auf Holz. Jedes 9 Zoll hoch , 7 Zoll breit.

* Bon Hans Holbein dem jungern.

100. Das Bildniß Desid. Erasmi von Rotterdam. Dieser gelehrte Mann ist hier in seinen letten Lebensjahren, in einem schwarzen mit braunem Belz ausgeschlagenen Talar, dem Doktorhut auf dem Kopf, und mit wenigen aber grauen Haaren geschildert. Er halt ein offenes Buch vor sich auf einem Tische.

Auf holy. 1 guf 2 Boll boch , 10 Boll breit. Ein Bruftbilb. Ein Biertel Lebensgroffe. Rebenbild von No. 96

* Non Bartholomé Beham ober Boehm.

101. Eine Kreuzerhöhung. Mit einer Menge Figuren. Zur Rechten des Kreuzes sinkt die Mutter des Herrn in Ohnmacht zu Voden und wird von Johanne und den H. Frauen unterstügt.

Auf Holz. 4 Fuß 10 Zoll breit, 3 Juß 7 Zoll hoch. Kleine Figuren.

Dieses Gemalde hangt über der Ausgangs = Thure.

Auf dem Fenster = Pfeiler an der Ausganges Ehure.

102. Ein altgriechisches Kirchengemalde auf vergoldeten Grunde. Es stellet den Heiland vor einem Altare sixend vor, mit der Rechten ertheilt er den Segen, in der Linken halt er ein offenes Buch. Zu benden Seiten steht ein Engel, und in den vier Eden sind die Zeichen der vier Evangelisten augebracht.

Auf holy. I Buß 7 Boll boch, I Buß 4 Boll breit.

Aus dem vierzehnten Jahrhundert.

103. Ein Delgemalbe von sehr gothischer Zeichnung, welches den H. Enriacus in pabstlichem Ornat der drenfachen Krone auf dem Haupt, in einem mit Tapeten behangenen Saale siend, und mit einem Buch auf dem Schooß vorstellet. Zu seiner Nechten kniet ein Anabe und bethet. Zur Linten steht ein hohes Pult. Im Grunde zwen offene Fenster, durch welche man den Prospekt einer Stadt sieht. Unten ist ein Familienwappen gemahlt, woben in gothischer Schrift der Name des Heiligen sieht.

Auf Holg. I gus 8 3oll boch , I gus 2 3oll breit.

Yon J. Jacob Walch.

104. Raiser Maximilian der Ite in jungen Jahren, mit der Krone auf dem Haupt in einem vergoldeten Harnisch und dem Taiserlichen Mantel darüber. In seiner Rechten, welche auf einem Tische ruht, halt er den Zepter, und mit der Linken ein auf dem Boden stehendes entbloßtes Schwert. Seine seitzwärts genommene Stellung, sowohl als sein Blick ist durch ein gerade vor ihm geöffnetes Fenster, auf eine throlische Felsengegend gerichtet, in welcher man Gemsen auf den steilen Unhöhen und eine Reigerbeihe in der Luft, auch im Thale eine Stadt an einem Flusse sieht.

Auf Holz. 1 guß 11 Boll hoch , 1 guß 3 Boll breit. Salbe Figur. Halb Lebensgroffe.

* You Hans von Culmbach.

105. Die Krippe Christi, ein Nachtstud. Gine groffe Sahl Engel beihen den neugebohrnen Seiland an, tor dem feine

H. Mutter in entzückter Freude kniet. Hinter ihr fleht der H. Joseph mit einem Licht in der Hand. Ueber ihm schweben zween Engel, die aus einem Notenpapier singen. Im Grunde Ruinen mit einem hohen Fenster in der Mitte, durch welches zween hirten herein sehen, deren heerde man auf einem entfernten Hügel sieht.

Auf Solz. 1 guß 9 Boll boch , 1 guß 4 Boll breit.

Non Hans Asper.

106. Das Portrait eines Jünglings, der in einem um sich geschlagenen schwarzen Mantel, den er mit der Linken zusammen halt, und mit einem schmalen hemdkragen abgebildet ist. In der Rechten halt er seine Handschuh.

Auf holy. 1 guß 4 Boll boch , 1 guß 1 Boll breit. Ein Bruftbift. Ein Drittel Lebensgröffe.



Zwentes Zimmer.

Gemälde alter Teutscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Non Johann Christian Ruprecht, nach Albrecht Dürer.

1. Eine getreue Nachahmung der Dürerischen Drenfaltigkeitstafel N. 22. im vorigen Zimmer. Unten steht; Ad Imitationem Alb. Düreri, Joh, Christ. Ruprecht Civis Noribergensis Anno Domini MDCLIV.

Auf Holz. 4 Fuß 3 Joll hoch , 3 Fuß 10 Boll breit. Kleine Figuren. Diefes Gemalde hangt über der Thure.

* Non Bartholomé Spranger.

2. Ein allegorisches Stud, welches den Triumph der Pallas über die Unwissenheit, die sie unter die Füsse tritt, vorstellet. Ein sliegender Genius zu ihrer Rechten bekrönet sie mit einem Lorbeerkranze, zur Linken bringt ein anderer ihr einen Palmzweig dar. Bellona, die des herkules Keule halt, und

die neun Musen, mit ihren Attributen in Sanden, umringen das Bostament, worauf Minerva in hervischer Stellung fieht.

Auf Leinm. 5 guß 1 Boll boch, 3 guß 7 Boll breit.

Die Pallas nehft den zween Genien find gange Figuren, die übrigen aber nur Bruftbilder. Schwach Lebensgroffe.

* Non Bartholomé Spranger.

3. und 4. Zwen mythologische Stude, bende Anspielungen auf den bekannten Spruch des Terenz sine Cerere & Baccho friget Venus. In dem ersten sind die Gottheiten, jede ihr Attribut haltend, in einer Gruppe vereint.

In dem andern trennen sich Bacchus und Ecres von der Benus, die man etwas entsernt mit dem Eupido unter einem Zelte sieht, wo sie sehr ersroren, sich ben einem Feuer warsmen. Auf den Gemälden liest man: B. Sprangers Ant.vs f.t 1790.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 Boll boch, 3 Fuß 7 Boll breit. Sanze Figuren. Schwach Lebensgröffe.

Won Bartholomé Spranger.

r. und 6. Zwen ovidische Stude. Im ersten Mars die Benus umarmend unter einem Zelte. Cupido der neben ihnen auf des Kriegsgottes helm sist, bereitet seinen Bogen und Pfeil.

Das andere stellet die Benus in den Armen des Adonis vor, mit dem Liebesgott an ihrer Seite, der die Tauben halt. Vorn ruhet ein groffer Hund, ben dem ein Jagdspieß liegt, am Rande eines Teiches.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 1 30A boch , 3 Fuß 5 30A breit. Schwach Lebensgröffe.

* Von Joseph Heinz.

7. und 8. Eine schlaffende Benus, in zwo verschiedenen Stellungen. In jedem Stude ruhet sie entbloßt, auf einem prächtigen Bette, und ist mit einem kostbaren Gurtel und Armspangen geschmudt. Zur Seite sieht man sehr entfernt etwas Landschaft.

Auf Leinw. Jedes 4 Fuß 10 Boll breit, 2 Fuß 11 30U boch. Sanze Figuren. Lebensgröße.

* Won Bartholomé Spranger.

9. und 10. Sein eigenes Portrait zwenmal, woriun fich Spranger in verschiedenem Alter geschildert hat, namlich in dem ersten in jungern Jahren, mit einer braunen zugespitzten Kappe auf dem Haupt, und in einem blaulichten Rocke.

In dem andern in höherem Alter mit etwas grauen unbededten Haaren, in einem schwarzen Kleide. In benden aber mit einem breitfaltigen hemdkragen.

Das erfte dieser Portraite ift auf Leinw. gemalt, 1 Fuß 9 Boll boch, 1 Fuß 6 Zoll breit. Das zwepte auf Holz. 1 Fuß 6 Zoll hoch, 1 Fuß 3 Zoll breit. Bruftbilder. Lebensgroffe.

* You Bartholomé Spranger.

11. Das Bildniß seiner Chefrau, Catharina Mullerin, von mittleren Jahren, in gestickter bunter Aleidung, und mit einer viersachen Berlenschnur um den Hals gematt.

Auf Leinw. 1 Fuß 9 Boll boch , 1 Suß 6 Boll breit. Ein Bruftbild, Lebensgröffe. Das Nebenbild von No. 9.

You Hans von Achen.

12. und 13. Die Vildnisse Kaiser Andolph des Ilten und seines herrn Bruders des Erzherzogs Ernest, Generalgouverneurs der spanischen Niederlanden; bende in jungen Jahren im Harnisch und mit schmalen Halstragen, abgebildet.

Auf Leinm. Jedes 1 Fuß 7 Boll hoch , 1 Juß 4 30ll breit. Bruftbilber. Lebensgröffe.

* You Johann Creutzfelder.

14. Die Marter des H. Ignatius Bischoffs von Antiochien, der in Gegenwart des Kaisers Trajan, und einer groffen Wensge Bolls, auf einem groffen Plațe von Löwen zerrissen wird. Auf dem Gemalde sieht die Jahrzahl 1628.

Auf Lupfer. 2 Fuß 7 Boll boch, 1 Fuß 10 Boll breit. Rleine Figuren.

* Yon Bartholomé Wittig.

15. Ein Nachtstud, welches ein grosses Panquet (vermuthlich ben Anlas eines hohen Benlagers) in einem mit Tapeten behängten langen Saale vorstellet. Unten in der Ede zur Rechten bemerket man eine galante Devise in Form eines Wappenschilds, nebst der Jahrzahl 1640.

Auf Lupfer. 3 Fuß 8 3oll breit , 2 Fuß boch. Rleine Figuren.

You Philipp Uffenbach.

16. Der englische Gruß. Der Erzengel ist von vielen andern Engeln begleitet, von denen dren über die H. Jungfrau einen rothen Teppich ausbreiten, und ein vierter einen goldenen Zepter halt. Ueber dem Haupt der H. Jungfrau schwebt

der H. Geist in Gestalt einer Taube und über diesem ein kleines Kind, welches ein Kreuz auf den Schultern trägt, in einer glänzenden Glorie.

Auf Rupfer. 2 Fuß 4 Boll boch , 1 fuß 9 Joll breit. Rleine Figuren.

* Non Bartholomé Spranger.

17. Der Parnassus, auf welchem Apollo, der auf einer Geige spielet mit der Pallas und den nenn Musen versammelt ist. Die Landschaft zeiget ein bewohntes sich weit hineinziehendes Thal mit einem Flusse. Auf dem Gemälde steht: Bar. Sprangers f.t

Auf Marmor. 1 Juf 6 Boll breit , 1 Juf 3 Boll boch, Rleine Kiquren.

* Von Joseph Heinz.

18. Benus mit dem Adonis in einer mit Buschwerk bewachfenen Grotte; zu ihren Fussen sieht man den Adler Jupiters mit dem Donnerkeil in den Klauen, und vor ihnen zween Jagdhunde, von denen einer von ein paar Liebesgöttern gehalten wird. Auf der Erde liegt ein Bogen, ein Köcher und ein Spieß.

Auf Rupfer. I Fuß 3 Boll boch , I Fuß breit.

* Von Joseph Heinz.

19. Ein Dianabad in einer wilden felsichten Gegend, durch welche Akteon herbeneilt, und von der von ihren Ahmphen umgebenen Göttinn mit Wasser besprützt wird. Dieses Gemalde hat der Künstler mit seinem Wonogramm bezeichnet.

Auf Aupfer. 1 guß 7 Boll breit, 1 guß 3 Boll boch. Rleine Liguren.

Non Johann König.

20. — 23. Die vier Jahrszeiten, durch mehrere Gruppen von Kindern, welche die gewöhnlichen Beschäftigungen jeder Jahrszeit verrichten, vorgestellt. Auf den Gemalden steht Jo. Konig fect.

Auf Kupfer. Jedes 10 3oll breit, 7 3oll boch.

* You Joseph Heinz.

24. Das Bildniß Raiser Audolph des Uten in einem Alter von 42 Jahren, schwarz gekleidet, mit einem hohen runden oder damals sogenannten Gugelhut auf dem Kopf, einem Ardse von Spipen und der Ordenskette des goldenen Bließes um den Hals. Auf dem Gemalde sieht oben A. 1594.

Auf Aupfer. 6 Boll boch , 5 Boll breit. Ein fleines Bruftbild.

* Won Bartholomé Spranger.

25. Eine allegorische Vorstellung der Tugenden und Eigensschaften des vorgemeldten Monarchen durch neun Figuren. Unten liest man in einem Schilde folgende Innschrift mit goldenen Buchstaben: Rudolpho II. Cæst. Aug. Diva Potens, Charitesque tuum Diademate einetum jam caput esse velint. nämlich: Dem römischen Kaiser Rudolph dem Iten gewiedmet. Die mächtige Göttinn, nehst den Grazien wünschten lange schon dein Haupt bekrönt zu sehen. Unten zur Linken hat Spranger seinen Namen also hingezeichnet: B. S.

Auf Rupfer. 9 Boll boch , 6 Boll breit.

Bon Peter de Witte genannt Candidus.

26. Der h. Stephanus kniend vor der heil. Jungfrau, die in einem gewolbten Gebäude auf einem Stein sitzet, und auf demselben das stehende Christind in ihren Armen halt.

Der Heilige, ben dem dren Riefelsteine als Zeichen seiner Marter liegen, hat einen Palmzweig zu Maria Fussen gelegt. Im Grunde sieht man den H. Joseph den Esel herbenführen. Auf Aupfer. 9 300 hoch, 6 300 breit.

* Yon Hans yon Achen.

27. Eine Anbethung der Hirten. Bor der Arippe kniet andächtig die H. Jungfrau, ein Engel, und einer der Hirten; andere sichen um dieselbe und bethen gleichfalls das neugeborne Christlind an, über dem eine Gruppe kleiner Engel in einer Glorie schwebet.

Auf Rupfer. 9 30ll boch, 6 30ll breit.

Non Hans bon Achen.

28. Ein junges Madchen, das sich in einem Spiegel besieht, den ihr ein lachender Jüngling vorhält, der mit ihr scherzet.

Auf Aupfer. Jedes 9 30U boch, 7 30U breit. Ein fleines Bruftbild.

* Bon Bartholomé Spranger.

29. und 30. Zwen kleine mythologische Stude. Das erfte Bulkanus liebkofet die Maja, woben ein kleiner Amor den Borhang des Bettes offnet.

Das andere Herkules mit der Omphale, die mit der Lowenhaut bekleidet ist, und seine Reule auf der Schulter trägt. Der Held spinnt indessen am Roden, und wird darüber von einer Alten, die hinter ihm steht verspottet.

Unten steht: BAR. SPRANGERS. ANT. FESIT.

Auf Rupfer. Jedes 8 30ll hoch , 7 30ll breit.

Non Johann Dünz.

31. Das Bruftbild eines diden braunbartigen schwarz gekleideten Mannes, der einen platten runden Hut uuf dem Kopf, und einen offenen Beutel, in der rechten Hand hat.

Auf Solg. 9 goll hoch, 7 goll breit.

You Christoph Lauch.

32. Das Brustbild eines jungen schwartbartigen vornehmen Mannes, in dunkelbraumer Aleidung mit einer sammtenen Müte auf dem Kopf, und einer drepfachen goldenen Kette um den Hals.

Auf holy. 9 Boll boch, 7 Boll breit.

30n Christoph Schwarz.

33. Die Geiflung Christi.

Auf Leinm. I Jug 7 Boll boch , 1 guß 3 Boll breit.

Non Bartholomé Spranger.

34. Die Giganten, die den himmel sturmen. Oben in den Wolken sieht man die Gotter versammelt, die sich über beren Bestrafung berathschlagen.

Auf holj. 2 Fuß boch , 1 Fuß 5 30U breit. Rleine Figuren.

20n Egidius Sadeler.

35. Der H. Sebastian mit dren Pseilen durchschossen und an einen Baum gebunden, an dessen Fuße seine Kriegskleibung und Wassen liegen.

Auf Aupfer. 1 Juß 5 Boll boch , 1 Juß breite

Zwente

Zwente Wand, mit der Ausgangs=Thure.

* Non Jodocus a Winghe.

36. Ein historisches Stud, welches den Appelles vorstellet, wie er in Gegenwart Alexander des Großen die Campaspe als Benus mahlt, und daben von dem Liebes-Gott mit einem flammenden Pfeile verwundet wird. Eine von oben herabsliegende Bictoria überreichet dem Helden eine Lorbeer-trone und einen Palmzweig. Ueber dem Appelles hängt an einer Säule eine Tafel auf welcher ein lateinisches Gedicht und des Künstlers Name Jodocus a Winghe geschrieben ist.

Auf Leinm. 7 Jug boch , 6 Fuß 2 Boll breit. Sange Figuren. Schwach Lebensgröffe.

* Non Jodocus a Winghe.

37. Die nämliche Geschichte des Appelles und der Campaspe, auf eine veränderte Art mit wenigeren und etwas kleineren Figuren vorgestellet. In benden Gemälden ist der Grund mit Architektur geziert, besonders bemerket man in diesem den Eingang in einen prächtigen Gewöldten Saal. Unten steht gleichfals des Kunstlers Name.

Auf Leinw. 7 Fuß boch , 5 Fuß 6 Boll breit. Bange Figuren. Oren Biertel Lebensgroffe.

Non Bartholomé Spranger.

38 und 39. Zwen ovidische Stude. Das erste, der Meergott Glaukus, der der Nymphe Schla seine Liebe erzählet. Das andere, wie die Nymphe Salmacys hinter einem Baume den Hermaphrodit, der sich in ihrer Quelle badet, betrachtet, und sich daben langsam auskleidet.

Auf Leinm. Jedes 3 Fuß 6 Joll boch, 2 Fuß 7 Foll breit, Sanze Figuren. Zwep Drittel Lebensgröffe,

You Bartholomé Spranger.

40. und 41. Zwen mythologische Stude. Das erste, Ulysfes in den Armen der Circe, dessen Reisegefährten sie in Thiere verwandelt hatte, die man zur Seite erblicket.

Das andere, Benus mit dem Mars auf einem Bette, an dessen Fusse Eupido schlaft. Merkur auf Wolken scheinet sie ihren Umarmungen überrascht zu haben.

Auf Leinm. Jedes 3 Fuß 6 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit. Sanze Figuren 3men Orittel Lebensgroffe.

Non Bartholomé Spranger.

42 und 43. Zwen mythologische Stude. Das erste, Ulpsses mit der Eirce, die mit dem Zauberbecher in der Hand, entblost auf einer Band sisend, vorgestellet ist. Sie stügt die linke Hand auf ein Buch und tritt mit dem rechten Fuß auf ein anderes zur Erde. Un der Bank lehnen noch zwen andere Bücher, und auf einem Tische steht daben eine kleine weibliche Statue von Erz, die einen halben Mond und eine Schlange halt. Vorn liegt der Schild und das Schwert des Helben auf dem Boden.

Das andere, zeiget ben Merkur mit der Benus, die blos vor ihm steht und ihm ein Lorbeerkranzchen darhalt. Eupido auf ihrer linken Seite gießt aus einem vergoldten Gefässe Wasser auf eine brennende Fackel die auf der Erde liegt. Vorn zur rechten klettert ein gestügelter Genius an dem Stamme eines Baumes berauf.

Auf Leinw. Jebes 3 Fuß 6 Boll boch , 2 Fuß 4 Boll breit.
Ganje Figuren. 3men Drittel Lebensgröffe.

Mon Johann Christian Ruprecht, nach Alb. Dürer.

44. Eine fleißige Nachahmung des Dürerischen Gemäldes No. 23. im vorigen Zimmer, welches die Marter der Christen vorstellet. Unten steht Ad Imitationem Düreri sect. Johi Christian Ruprecht Civis Norim. Ao. 1653.

Auf Holy. 3 Fuß 2 Boll boch , 2 Fuß 10 Boll breit. Rleine Figuren.

Won Joachim von Sandrart.

45. Ein alter Philosoph, der nachdenkend mit einem Zirkel auf einem Blatt allerhand geometrische Figuren zeichnet, und auf einen Tisch sich stützet, auf dem Bücher und mathematische Instrumente liegen.

> Auf Leinw. 4 guß 3 30ll boch , 3 guß 5 30ll breit. Ein Rnieftud. Lebensgroffe.

Diefes Gemalbe hangt über der Ansgangs . Thure.

Dritte Wand, dem Eingange gegen über.

Non Matthias Kager.

46. David empfängt von der Abigail allerhand Eswaaren, die fie ihm kniend überreichet. In benden Seiten fieht man ein zahlreiches Gefolge.

Auf Solz. 6 Buß 6 Boll breit, 5 guß hoch. Sange Figuren. 3men Drittel Lebensgroffe.

Mon Hans von Achen.

47. David und Bethsabe. Sie scheinet eben aus dem Bade gekommen ju senn, und fist entkleidet in einem Zimmer in

welchem sie sich abtrodnet. Neben ihr eine Magd, die ihr einen Spiegel vorhalt. Durch ein offenes Fenster sieht man etwas entfernt den Koniglichen Pallast, von dessen Dache David herabsieht.

Auf Leinw. 5 gus 2 Boll boch , 3 Fuß 6 Boll breit-Gange Figuren. Lebensgroffe.

. Yon Hans von Achen.

48. Cupido schlaffend unter einem Baume; Reben ihm zwo Annphen, die sich seines Köchers bemachtiget haben, und die Scharfe der Bfeile an ihren Fingern versuchen.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Boll boch , 3 Fuß 8 Boll breit. Sanze Figuren. Lebensgröffe.

Non Hans von Achen.

49. Die Vereinigung des Vacchus mit der Ceres. Sie überreichet ihm ein volles Glas, wofür er sie zärtlich umarmet, und ihr eine Traube dagegen giebt. Ein kleiner Genius bringt ihnen einen Korbvoll Früchte dar. Im Grunde sieht man eine Kelsenwand woran Weinreben gepslanzt sind.

Auf Leinw. 5 Fuß 2 Boll boch , 3 Fuß 6 3oll breit. Gange Figuren. Lebensgröffe.

Won Joachim von Sandrart.

50. Ein allegorisches Stud. Die Beisheit und die Zeit unter dem Bilde der Pallas und des Saturns, nehmen die durch zween Genien, deren einer geflügelt ift, vorgestellten Künste, in ihren Schut, da sie von dem gräßlich gestalteten Reid und einem wüthenden Hunde versolgt, sich zu ihnen flüchten.

Auf Leinm. 6 guß 7 Boll breit, 5 guß 3 Boll boch. Ein Anieftud. Lebensgroffe.

Non Hans Specart.

51. Sein eigenes Bildniff, worinn sich dieser Kunftler in bestem Alter, in einem filberfarben Kleide und schwarzem Mantel, den er mit der linken Sand um sich schlägt, geschildert hat. Auf dem Gemälde steht H. SPECART.

Auf Leinm. 2 Jug hoch, x Fuß 5 30U breit. Ein Bruftbild. Schwach Lebensgröffe.

* Non Hans von Achen.

52. Ein munteres Gesellschaftsstud, bas eine junge Beibsperson vorstellet, die einen Mann, der ihr einen Geldbeutel darreichet ins linke Ohr zwidet, worüber er in posierliche Gebehrden ausbricht.

> Auf Leinm. 2 Fuß hoch , 1 Fuß 7 Boll breit. Bruftbilber. Lebensgroffe.

* You Hans von Achen.

73. Benus, die von dem Bacchus und dem Cupido umarmet wird; der erste auf den sie zärtlich hinausblickt, reicht ihr ein volles Glas rothen Wein dar.

Auf Leinm. 2 Fuß hoch , 1 Fuß 7 3oll breit. Bruftbilder. Lebensgroffe.

· Non Daniel Preisler.

74. Der Seiland läft die Kinder zu sich kommen und seegnet fie.

Auf Holz. 3 guß 3 Boll breit, 2 guß 2 Boll boch.
Rleine Figuren.

* Won Joachim von Sandrart.

55. Die Mutter Gottes unter Baumen sitzend mit dem Christfinde in Armen, welches der S. Katharina, die vor ihm kniet, den Trauring anstedt. Reben ihr kniet der kleine

Johannes auf seinem Lamme und bethet das Christind an. Zur Rechten Maria sieht man den H. Leopold Marggraf in Oesterreich. Zur Linken den H. Wilhelm. Von oben scheinet ein Lichtstrahl herab, in welchem die Worte stehen: Hic est Filius meus dilectus. Unten liest man J. Sandrart f.t. 1647.

Auf holz. 2 Fuß 4 Boll boch, 1 Fuß 9 Boll breit. Rleine Kiguren.

* Von Johann Rottenhammer.

76. Die Krippe- Christi. Die H. Jungfran, und zween kleine Engel knien andachtig vor der Krippe, die mitten in einem prächtigen aber meist zerstörten Säulengebäude auf dem Boden sieht. Die Hirten sowohl als andere herbengekommene, davon die meisten etwas zum Opfer bringen, nahen sich derselben sehr ehrerbietig. Bon oben scheinet aus einer Glorie, in welcher vier Engel schweben, ein Lichtstrahl auf das Christind herab. Unten liest man auf einem Stein J. Rottenhammer k. 1608.

Auf holj. 3 Fuß 6 Boll hoch , 2 Fuß 6 Boll breit. Rleine Figuren.

* Von Johann Rottenhammer.

57. Der bethlehemitische Kindermord; Auf dem Plate einer groffen Stadt und durch viele Figuren vorgestellt.

Auf Solg. 2 fuß breit , 1 Fuß 9 3oll boch. Rleine Figuren.

Non Joseph Werner.

78. Der alte Tobias begräbt heimlich nebst ben Seinigen während der babylonischen Gefängniß die todten und erschlagenen Fraeliten und betrauret sie.

Muf Solj. 2 guß 2 Boll breit, 1 guß 8 Boll boch. Kleine Siguren.

You Hans von Achen.

79. und 60. Zwen Bildnisse. Das erste das Portrait seiner Frau in jungen Jahren geschildert. In einem mit schwarzen Sammet-Borten verbrahmten Rleide, einer schmalen hemd-trause und einer einfachen glatten Müte auf dem Kopf.

Das andere Stud stellet einen schönen Anaben mit blonden Saaren, der in der linken Sand eine Traube halt, vor.

Auf Solf. Jedes i Fuß 6 Boll hoch , i Guß i Boll breit. Bebensgröffe.

Non Paul Juvenel.

Gr. Der Prospekt der Stadt Rom und der umliegenden Gegend, nebst dem Laufe der Tyber. Im Vorgrunde sieht man zur Linken die St. Peterskirche mit Gerüsten und Baulenten umgeben, mitten in Vollendung des Vaues. Zur Rechten das daben gelegene Belvedere mit den vornehmsten antiken Statuen im Hofe und im Garten, in welchem ein Pabst von seinem Gefolge begleitet, herumgeht.

Auf holy. 3 guß 2 goll breit, 2 guß 3 goll boch.

Non Sebastian Stosskopf.

62. und 63. Zwen Stude auf schwarzen Stein gemalt, in welchen verschiedene Blumensträusse in zierlichen Gefässen auf Tischen die mit bunten Teppichen bedeckt sind, stehen, woben noch allerhand Wassen, musikalische Instrumente und andere Rosbarkeiten liegen. Zur Seite hängt ein halb aufgezogener reichgewirkter Vorhang.

Jedes diefer Stude ift I guß 5 Boll boch und I guß 3 Boll breit.

Yon Johann Rottenhammer.

64. und 65. Zwen geistliche Stude, von benen das erfte bas jungfie Gericht, das andere den Sturz der Berdammten in die Holle vorstellet.

Muf holg. Jedes i guß 6 Boll boch, i Gug breit.

* Non Johann Jacob Hartmann.

66 — 69. Vier an Gegenstanden fehr reiche Landschaften, in welchen die vier Elementen durch eine Menge Figuren, und berselben verschiedene Verrichtungen vorgestellet sind.

Auf Rupfer. Jedes 2 Fuß 5 Boll breit , 1 Fuß 8 Boll hoch.

* Non Lucas van Valkemburg.

70. Sine Gegend ben Linz mit einem sumpsichten Walbe, in welchem man eine Hirschjagd, und sehr entsernt durch das zur Rechten ausgehauene Gehölze den Prospekt dieser Stadt sieht. Ganz vorn sitt ben dem mit Schilfrohr dicht bewachse nen Wasser eine vornehme Person, die mit der Angel sischet; Der Künstler hat in derselben den damaligen Erzberzog Matthias mit vielem Fleiß abgebildet. Auf dem Gemälde sieht Valkemburgs gewöhnliches Monogramm nebst der Jahrzahl 1590.

Auf holz. 1 guß 9 goll breit, 1 guß 6 goll boch.

* Non Matthæus Merian.

71. Der Prospekt eines mitten in einem Walde liegenden Dorfes, durch welches ein schiffbares Wasser sließet, auf dem verschiedene Bauern in Booten fahren, und andere sich mit kischen beschäftigen. Born zur Linken schneiden zween Manner einen biden Stamm mit einer Handsage durch.

Auf holy. 1 guß 9 Boll breit , 1 guß 6 Boll hoch.

You Johann Rottenhammer.

72. Ein ovidisches Stud, welches den Streit der Centauren und Lapithen auf der Hochzeit des Pirithous vorstellet.

Auf Aupfer. 1 guß 5 goll breit, 1 guß boch.

Mon Hans Bocksberger.

73. Eine baumreiche Landschaft, worinn eine Sirsch- und Schweinsjagd vorgestellet ist; Ben diesem auf einen Dendriten oder Baumlein Stein gemalten Stude ist zu bemerken, daß die Belaubung der Baume ein Spiel der Natur oder jenes natürsliche Laubwerk dieser Art Steine ist.

Bon langlich runder Form, im Durchschnitt 1 Fuß 4 30ll breit und 1 Fuß 1 Boll hoch.

Mon Friederich Brentel.

74. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, worinn die Predigt Johannis mitten in einem Walde vorgestellet ift, nebst dem Prospekt einer fernen Stadt, zu welcher eine Ablee Baume führet. Unten steht: F: Brentel 1638.

Auf Pergament, und unter Glas. 8 30U breit, 5 30U boch,

Non Johann Willhelm Bauer.

75. Eine kleine Landschaft in Wasserfarben, in welcher der Zug des Patriarchen Jakobs mit vielen Kameelen, Pferden und anderem Vieh, neben einem Flusse, in einer bergigen Gegend vorgestellet ist.

Unten steht des Kunftlers Name also Io: Waur Fecit Auf Pergament, und unter Glas. 8 30U breit, 5 20U boch.

* 25on Hans von Achen.

76. und 77. Zwen Stude auf weißem Marmor, die auf benden Seiten gemahlt sind, und Gegenstände aus der Mythologie vorstellen. Das erste, den Nevlus, der auf das Bitten der Juno die Winde loosläßt und zum Untergang des Neneas und seiner Gefährten einen Meersturm erreget. In den Lüften fährt die Venus voll Bestürzung auf ihrem Wagen berab.

Un dem Ruden dieses Studes ift die am User des Meeres an einen Felsen geschmiedete Andromeda nebst ihrer Befrepung von dem Perseus vorgestellet.

Das zweite Stud zeiget die Geschichte des Phaetons und seinen Sturz mit dem Sonnenwagen, wie auch seine und seiner Schwestern der Heliaden und des Enquis Verwandlung.

Un dem Ruden dieses Studs ist der Triumph des Cupido und des Bacchus abgebildet, und wie Apollo, Merkur und Diana aus den Wolken zusehen.

Auf Stein. 1 guß 6 goll breit , 1 guß 3 Boll hoch.

Non Gabriel Kauw.

78. Ein steiler Felsen, auf welchem ber H. Franziskus Iniet und die Wundmahle empfängt. In der Ferne zeiget sich ein raubes Thal.

Auf weissen Marmorstein gemalt. 1 Juß 1 304 breit, 10 304 boch.

Mon Hans von Achen.

79. und 80. Zwen biblische Stude auf Alabaster gemahlt. Auf dem ersten ist die Erschaffung der Eva; auf dem andern, wie Gott mit den ersten Eltern im Paradiese redet, vorgestellt.

Auf Stein. Jedes 10 Boll boch, 8 Boll breit.

Non Johann Rottenhammer.

81. Die Auferwedung des Lajarus.

Auf Aupfer. 1 Juß 2 Zoll breit, 10 Zoll hoch.

Non Joseph Heinz.

82. Ein allegorisches Stud, welches ein prachtiges mit den Bildfaulen der Benus, der Diana, und des Apoll's geziertes Gedande am Rande des Meeres darstellet, anwelchem

von aussen zur Linken zwen Brachtbette neben einander aufaeschlagen find. Etwas weiter hervor fieht man auf einer zwo Stuffen hohen Buhne ein jugendliches Baar, bas fich gartlich umarmet und dem ein fleiner Amor ein Korbgen voll Früchte darreichet. Ben diesem Gerufte stehen zween Tische, die mit allerhand goldenen und filbernen Gefäßen befest find. Drey Unmphen die Blumenopfer in groffen Bafen tragen, naben Ach dem liebenden Baare und zwo andere Anmohen, auf deren Schritte zween Liebesgotter Blumen freuen, tangen vor ihnen im Areise. Gang vorn geht Bacchus von ein paar Unmoben begleitet, dem Ufer des Meeres ju, auf welchem ber Wagen ber Benus von Tauben und Delphinen gezogen, daher schwimmt. Um Rande des Waffers traat ein Genius ein Körbgen voll Blumen und zween andere, deren einer einen aus einer Meermuschel verfertigten groffen Bofal halt, fiben vor ihm. Beiter jurud in ber Ede jur rechten schwebt Gannmedes vom Adler getragen, und eine Schale haltend, in der Luft; und am Ende des Gebaudes fliegen aween Liebesgotter um einen Lorbeerbaum, und brechen davon Zweige ab : ein Dritter, der einen Köcher voll Bfeile trägt, kömmt zwischen fie von oben herab geflogen. Sinter dem Lorbeerbaume erblift man ein Baldchen und am jenseitigen Ufer etwas Gebirge.

Auf holj. 2 guß 3 Boll breit, 1 guß 6 Boll boch. Rleine Figuren.

Non Joseph Heinz.

83. Der Seiland am Arenze, unter welchem zur Rechten die schmerzhafte Mutter, zur Linken Johannes steht. Magdalena umfasset dasselbe kniend, und stellet ihr Balsamgefäß auf die Erde.

Auf schwarzen Stein gemalt. 1 Juß 1 30U boch , 9 30U breit.

Non Peter de Witte, genannt Candidus.

84. Die H. Jungfrau mit dem Chriftlinde auf dem Schoof, in einem Saale auf dem Boden sipend. Zu ihrer Rechten die H. Anna, die das Christlind benm Armchen halt. Zur Limten, der kleine Johannes, der sein Lamm trägt. Ueber ihnen eine Glorie musizierender Engel, in deren Mitte der H. Geist in Gestalt einer Taube schwebet.

Auf Rupfer. 1 Fuß boch, 9 Boll breit.

Non Georg Strauch.

85. Ein geiftliches Stud, welches sowohl die unbestedte Empfängniß Maria, als ihre Tugenden vorstellet. Die H. Jungfrau schwebet mitten in einer Glorie auf den Wolken und tritt den Satan unter ihre Fusse. Sie ist von vier Engeln umgeben, die kleine Tafeln mit Innschriften halten und wovon zween sie bekrönen. Unten sieht man dren emblematische Figuren, nämlich: zur Nechten die Unschuld, die kniet, zur Linken eine siende Gruppe, welche die Keuschheit und Fruchtbarkeit andeuten.

Auf Rupfer. 1 Fuß 1 Boll boch , 10 Boll breit.

Non Wolfgang Ludwig Hopfer.

86. Die Grablegung der H. Catharina. Die Heillge wird in einer offenen Landschaft von zween Engeln in einen steinernen Sarg gelegt, und von einem Dritten mit Blumen bestreut. Ben dem Sarge liegen die Zeichen ihrer Marter und ein zerbrochenes Rad. Ein von oben herabsliegender kleiner Engel bringt einen Blumenkranz und einen Palmzweig dar.

Auf Rupfer. I guß hoch, 9 Boll breit.

You Joseph Heinz.

87. Der Seiland am Kreuz, von welchem herab er seine H. Mutter die in Ohnmacht auf der Erde liegt, trostet. Zur Linken steht Johannes, nebst anderen Seiligen.

Auf Rupfer. 1 Juf boch , 10 Boll breit.

Non Matthæus Gondolach.

88. Ein Andachtsbild, worinn die Mutter Gottes mit dem Christlinde auf dem Schooß auf einem erhabenen Throne vor, gestellet ist, vor welchem die H. Catharina kniet, der das Chrisklind, dem sie das Füschen kussen will, einen goldenen Ring vorzeiget. Neben ihr steht der H. Matthias und die H. Helena, die das Kreuz trägt und andere Heilige. In der Lust eine Glorie Engel. Unten sieht M. Gondolach f. 1614. Der Könstler hat in den Köpfen des H. Matthias und der H. Helena die Bildnisse des Kaisers Matthias und seiner Gemahlinn Anna angebracht.

Auf Rupfer. 1 guß 3 30U boch , 1 . guß breit.

Non Peter de Witte, genannt Candidus.

89. Der Martertod der H. Ursula und ihrer Gesellschaft. Auf Holz. 18uß 3 300 hoch, 1 Jus breit.

You N. Franckenberger.

90. und 91. Zwo Landschaften in Wasserfarben; wovon die erste eine Hirsch, und die andere eine Falkenjagd vorstellet."
Auf Pergament, unter Glas. Jedes 1 Jus 1 Boll breit, 9 Boll hoch.

Non Hans von Achen.

92. Jupiter in einen Satyr verwandelt, umarmet die Amtiope in einer Sohle. Neben ihnen fieht Cupido, der seinen

Bogen und Rocher zu ihren Fuffen gelegt hat, und sie schalthaft anlächelt.

Auf Kupfer. 10 Boll bod), 8 3oll breit.

Non Joachim Sandrart.

93. Eine Herabnehmung vom Kreuze. Magdalena umfasset die Fusse des H. Leichnams und kusset sie. Neben ihr stehen die zwo anderen Marien.

> Auf Leinm. 10 fuß boch, 6 Fuß 3 30U breit. Sange Figuren. Lebensgröße. Dieses Gemalbe hangt an bem Fenster-Pfeiler.



Drittes Zimmer

Gemalbe

Tentscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs . Thure.

Non Joseph Feistenberger.

1. Sine rauhe Landschaft mit einem Fluffe und einem hohen Berge in der Ferne. Im Vorgrunde hutet ein Schäfer etliche Schaafe, und etwas weiter kommt einer zu Pferd daher.

Auf Leinm. 4 guß breit , 3 guß 10 3oll boch.

Dieses Gemälde hangt über der Thure.

Non Paul Troger.

2. Ehristus am Oelberg. Ein Engel an seiner Seite, ber ihm den Relch dargebracht hat, trostet den Erloser.

Auf Leinw. 7 Jug 7 Boll boch , 5 Jug breit. Bange Liguren. Lebensgröffe.

Non Heinrich Schoenfeld.

3. und 4. Zwen biblische Stude. Das erste, die Begegnung von Jakob und Esau, die sich umarmen.

Das andere, Gedeons Geschichte, namlich: wie er auf Gottes Befehl in dem Fraelitischen Heere an einem Flusse diejenigen auswählt, welche gegen die Madianiter streiten sollten. Man sieht wie einige das Wasser aus der hohlen Hand, andere es aus Gesässen trinten. Auf den Gemälden steht: H, Schoenfeld fecit.

Auf Leinw. Bedes 5 Kuß 10 Boll breit , 1 Fuß 1 Boll boch. Rleine Figuren.

Non Joachim Franz Beich.

5. und 6. Zwo Landschaften, Prospekte bergichter italianischer Gegenden mit Figuren. In der ersten kömmt ein Trupp Reuteren aus einem Gehölze, und etwas weiter eine andere Barthie aus einem Castelle.

In der zwenten Landschaft, in welcher man einen Wasserfall und ein Vergschloß sieht, reuten im Vorgrunde verschiedene orientalisch gekleidete Personen auf die Jagd, wovon einer einen Falken trägt.

Auf Leinm. Jedes 5 guß 10 Boll breit, 3 guß 1 Boll boch.

Non Joseph Orient.

7. und 8. Zween throlische Prospekte mit Figuren. Sie stellen sehr bergichte Gegenden mit steilen Felsen, Bruden, Wasserfällen, auch mit Städten und Schlössern besetzt, nebst einem sich tief hineinziehenden Thale vor. In jedem sieht man im Vorgrunde eine Dorsschenke, und vor derselben allerhand Landleute.

Auf Leinm. Jedes 3 guß breit, 1 guß 9 3oll boch.

Non Willhelm Bemmel.

9. und 10. Zwo Landschaften mit Ruinen. Die erfte zeiget eine flache Gegend, in welcher zween turlische Reuter Ben einem Brunnen von Ränbern angegriffen werden.

In der andern ist im Vorgrunde der Marsch eines Reuters korps vorgestellet. Unten steht W: Bemmel fec.

Auf Leinw. Jedes 2 Fuß 3 Boll breit , 1 Fuß 8 Boll boch.

Non Maximilian Joseph Schinnagel.

ri und 12. Zwen Baldungsftude mit landlichen Figuren.: In benden fieht man zur Seiten durch das ausgehauene Gehölze etwas Fernung mit einigen Gebäuden und Vergen.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß 3 Boll breit, 1 Juß 8 Boll boch.

You Maximilian Joseph Schinnagel.

13 und 14. Iwo waldige Landschaften mit Figuren und einem Wasser im Vorgrunde, in welchem einige Vauern sischen. In der ersten kommen zween zu Pferd mit einem Wegweiser daher. In der andern fährt eine Väuerinn mit einem Knaben auf einem Karren.

Auf Leinw. Jebes I fuß II Boll breit, I guß 5 Boll boch.

Mon N. Lauterer.

15. Eine Landschaft, in welcher ein hirt seine Beerde bep einem Wasser weibet.

Auf Leinm. 1 guß 5 Boll breit, 1 guß 4 30U boch

Non Johann Franz Ermel.

16. Gine Landschaft, in welcher man im Vorgrunde ein zerstörtes antikes Grabmal mit einem allegorischen Basrelief an einem Wasser sieht, aus welchem zween Männer Fischkörbe

heraustragen. Zur Linken geht ein junges Frauenzimmer mit einem Blumefford auf bem Ropf. Die Ferne zeiget eine gebirgige Gegend.

Auf Leinm. i Silf's Boll breit, 1 guß 2 3oll hoch.

In Johann Georg Platzer.

17 und 18. Zwen kleine Gefellschaftsstude. In jedem fieht man verschiedene Personen benderlen Geschlechts in spanischer Tracht an einem Tische, an dem sie fich mit Kartenspielen, Musik und Scherzen unterhalten.

Ruf Rupfer. Jedes I guß breit , 8 Boll boch

Non N. Lauterer.

19. Eine waldige Landschaft, worinn ein hirt an einem Bache seine Beerbe weibet, und barunt fischet. Auf geinm. 1 guß 3 Boll boch, 1 guß 430U breit. Das Rebenbild von No. 15.

Mon Franz Christoph Janneck.

20 und 21. Zwen Gesellschaftsstude, in welchen eine vornehme Gesellschaft unter Baunen in einem Garten sich ben Tische und mit tanzen belustiget. Die Figuren find sammtlich spanisch gekleidet.

Auf holy Jedes i guy ir Boll breit, i guß 3 3oll boch.

Zwente Wand, mit der Ausgangs-Thure.

Mon Kilian Fabritius.

22. Eine ebene Landschaft mit Figuren; Im Borgrunde steht in der Mitte ein Grupp hoher Banme bensammen, unter denen man ein paar Jäger, etwas weiter einen hirten mit seiner heerde und in der Ferne Gebirge fieht.

Auf Leinm. 6 guß 3 Boll breit , 5 guß boch*

Son Gerhard Hoet.

23. Ein allegorisches Stud auf Kaiser Leopold. Der Monarch wird von der Fama bekrönet, und ift mit einer Menge emblematischer Figuren umgeben, die seine Tugenden sowohl als seine Thaten vorstellen.

Auf Leinw. 7 Suß 6 Boll breit , 4 Suß 4 Boll hoch-Kleine Figuren.

You Johann Anton Eismann.

24. Eine Landschaft, worinn man eine alte fleinerne Brude über einen breiten Fluß, und auf derselben einen Reuterscharmützel sieht. Am jenseitigen Ufer steht ein festes Schloß auf einem Berge, von welchem eine Parthie Reuteren herabkömmt.

Muf Leinm. 6 guß 3 Boll breit , 5 guß hoch.

* Won Christoph Pauditz.

25. Ein alter Schwarzwälder Baner in seiner Hatte, ruhig auf einem hölzernen Stuhl sißend, mit einer Tobakspfeise und einer zinnernen Kanne in der Hand. Vor ihm sist ein singender Junge mit einem Dudelsack unter dem Arm auf dem Boden. Hinter ihm steht ein Bauer, der etwas ist.

Auf Solj. 2 guß 4 Boll boch , I guß 9 Boll breit.

Non Georg Philipp Rugendas.

26. Ein Batallienstück, in welchem man vorn zur Rechten einen Bagagewagen von zween Schimmeln gezogen, der aus dem Gedränge herauskömmt, und zur Linken einen um ihren Anführer verfammelten Trupp Reuteren bemerket. In der Ferne wird ben einer Stadt ein Treffen geliefert, von welchem der dicke Rauch in die Luft steigt.

Auf Leinm. 4 guf 1 Boll breit, 2 guf 6 Boll hoch.

Non Georg Bachmann.

27 und 28. Die Bildnisse zwener alter bartiger Manner mit Glapen auf der Stirn, davon der erste von vorn, der andere aber im Profil geschildert ist.

Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 7 30ll boch , 1 Juß 3 30ll breit. Bruftbilber. Lebensgröffe.

You Maximilian Handel.

29 und 30. Zwei) mannliche Portraite. Das erste stellet einen schon betagten Mann mit glatten zu benden Seiten hers unterfallenden Haupthaaren und einem kleinen Lippen und Kinnbart vor.

Das andere, einen lebhaften Jungling mit lodichten braunen Haaren; in einem schwarzen Rode und trausem hembkragen.

> Auf Leinm. Jedes 1 Fuß 7 Boll hoch, 1 Auf 3 Boll breit. Bruftbilder. Lebensgröffe.

Mon Johann Kien.

31 und 32. Zwen Batallienstücke, welche Schlachten mit den Türken vorstellen.

Auf Leinm. Jebes 3 guß 3 Boll breit , 2 guß boch.

Non Georg Philipp Rugendas.

33. Ein Batallienstud, in welchem einige Bauern einen Kommaudierenden der an der Spitze des Heeres reutet, kniend bitten. Zur Linken geht ein Ort im Brand auf. Zur Rechten sieht man hohe Gebirge, an deren Fusse die Armee vorben marschiert.

Auf Leinw. 4 Jus 1 Boll breit, 2 Jus 6 Boll boch. Nebenbild von No. 26.

Mon Tobias Bock.

34. Die Marter der S. Dorothea.

Auf Leinw. 3 Fuß boch , 2 Fuß 1 Boll breit. Rleine Riguren.

Mon Maria Sibylla Merian.

35. Ein Blumenstud, in welchem man einen aus Rosen, Enlipen und anderen Blumen gefammelten Strauf in einem Korbchen auf einem Tische fieht.

Auf Solz. z guß 1 goll breit, 1 guß 7 goll boch.

Non Johann Philipp Lembke.

36. Ein Batallienstud. In einer ebenen Gegend schlägt sich ein Trupp Reuteren, ben der sich im Vorgrunde einer, der auf einem Schimmel reutet, besonders auszeichnet.

Auf Leinm. 3 Jus 6 Boll breit, 2 Jus 6 Boll boch.

Non Abraham Mignon.

37. Ein Fruchtstud. Auf einem Tische steht eine Schaale, die mit Trauben, Kirschen, Feigen und andern Früchten angefüllt ist.

Auf holy. 2 guß 1 goll breit , 1 guß 6 goll boch.

30n Christian Willhelm Ernst Dietrich.

38 und 39. Zwen geistliche Stude. Eines eine Geburt Christi; das andere, eine Flucht nach Aegnpten, benm Mondsschein. Bendes Nachtstude.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß breit, 1 Juß 5 30A Hoch.

Norbert Grund.

40 und 41. Zwen kleine Architekturstude; in benden fieht man im Vorgrunde eine grosse steinerne Treppe, die in einen Garten führet und zur Seite einen Meerhafen, worinn eine Galeere liegt.

Auf holj. Jedes 8 goll hoch , 6 goll breit.

You Johann Lingelbach.

42 und 43. Zwen Jagdftude. Eine Gesellschaft von verschiedenen vornehmen Personen benderlen Geschlechts, reutet auf die Jagd aus, und wird von etlichen Fußgängern begleitet. In dem ersten tränket vorn ein Reuter sein Pferd an einem Wasser.

In dem zwenten Stude trägt einer, der ein hufthorn anhängen hat, einen Falken auf der hand, und ein anderer, der vom Pferde gestiegen ist, rubet auf einem Stein.

Auf holj. Jedes to Boll breit, 8 Boll boch.

Bon Franz Christoph Janneck.

44 und 45. Zwen Waldungsstücke mit Figuren. In dem ersten fährt ein Bauer mit einem Wagen voll holz in einen tiefhinabgehenden hohlen Weg. Zur Linken sieht man in der Ferne eine Stadt und etwas Gebirge.

In dem andern Stude haben drey Jager mit ihrem Gefolge im diden Gehölze ben einem kleinen Wasserfall halt gemacht. Zur Seite gehen einige Bauern durch den Wald.
Auf Holz. Jedes i Fuß 7 Boll breit, i Fuß i Boll boch.

30n Christian Willhelm Ernst Dietrich.

46 und 47. Zwen geiftliche Stude, wovon eines die Beschneibung Christi, das andere Maria Reinigung im Tempel und wie der H. Simeon das Christind auf seine Arme nimmt, porfellet.

Auf dem ersten steht C. W. E. Dietrich ft. Ao. 1738. und auf dem audern C. W. E. Dietricy pinxt. 1738. muf Leinw. Jedes 2 Fuß breit, 1 Jus 5 30a boch.

Non Joseph Feistenberger.

48. Eine gebirgige Landschaft mit einem Bafferfalle, ben welchem im Borgrunde etliche Sirten ihre Seerde weiden.

Auf Leinw. 4 fuß breit , 2 fuß 10 80ll hoch. Diefes Stud bangt über ber Ausgangs " Thure.

Un den Fenster Bfeitern.

Von Johann Christoph Viechter. 49. Ein Architekturstud mit einigen Figuren. Auf Leinw. 2 Juß 8 30ll hoch, 1 Fuß 11 30ll breit.

2001 Christian Seibold.

50 und 51. Zwen Bruftbilder Lebensgröße. Das erfte, ein bartiger gemeiner Mann, mit einem breiten hut auf dem Ropf, und einer zinnernen Kanne in der Hand.

Das andere, ein schon betagtes Beib, das etliche in eine n Fepen gewidelte Burfie in der linken Sand halt.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß boch , 1 Fuß 7 Boll breit.

Non J. M. Pretschneider.

52. Ein Plumenftud in der Mitte mit einem Grau in Grau gemalten Basrelief, dessen verzierte Einfassung mit vielen naturlichen Blumen besetzt ift. Auf dem Stüde steht des Kunftlers Name J. M. Pretschneider.

Auf Leinw. 2 Fuß 2 Boll boch , 1 Fuß 7 Boll breit. .

Mon Martin de Meytens.

53 und 54. Zwen Portraite; Das erste, des Kunflers etgenes Bildnif in besten Jahren, in einer Peletleidung auf pohluische Art mit einer hohen Mute auf dem Kopfe.

Das zwente, das Portrait seines Freundes Franz Christoph von Schenb, R: R: Raths, im Schlaftod vor seinem Schreibtische abgebildet. Nora. Dieser Liebhaber hat bekannter massen einige Kunst-Schriften unter dem Nahmen von Köremon
und Orestrio herausgegeben.

Auf Leinw. Jedes 3 Just hoch, 2 Just 4 Joll breit. Halbei Figuren. Lebensgroffe.

Bon Franz Carl Palko.

55. Eine Seil. Familie; Der S. Joseph nimmt das Christkind, dessen Sandchen er kusset, auf seine Arme.

Auf Leinm. 4 Fuß boch , 3 Fuß 5 Boll breit.

Non Ignatius Stern.

36. Die H. Jungfrau mit dem Christlinde, dem sie die linke Brust darreichet, und welches der kleine Johannes lieh-koset.

Auf Leinm. 2 Juf 9 30U boch , 2 Juf 3 30U breit. Ein Brufibild. Lebensgröße.

Non Johann Baptista Haelszel.

57 und 58. Zwen Blumenstude. Auf den Gemalden steht des Kunstlers Name also: Jean Pap. v. Haelszel pinx. 1775.
"Auf Aupfer. Jedes 1 Buß 7 Boll boch, 1 Buß 2 Boll breit.

Non N. Burgau.

79 und 60. Zwen kleine Stude mit innlandischen Bogeln nach der Natur gemahlt und etwas Landschaft im Hinter-Grunde.

Auf Leinm. Jebes 10 Boll breit a Boll boch.

Dritte Wand , rechter Sand des Einganges

Non Peter Brandel.

61. Die Chebrecherinn vor Christo. Auf Leinw. 4 Jus 4 Boll boch, 4 Jus 1 Boll breit. Ein Aniekut. Start Lebensgröffe.

"Non Peter Strudel.

62. Ein Andachtsbild, welches den Leichnam Chrifti im Schoose der S. Jungfrau, nebst der S. Magdalena, die dem Beiland die Sand kuffet, und einigen anderen Seiligen, vorstellet.

Auf Leinm. 5 Jug & Boll breit , 4 Jug 6 Boll boch. Ein Anieftud. Starf Lebensaroff.

You Johann Michael Rottmayr.

63. Die Opferung der Jphigenia.

Auf holz. 6 guß 6 goll boch , 4 guß 3 goll breit. Sange giguren. Schwach Lebensgröffe.

Non Carl Screta.

64. Eine häusliche Scene, die einen kleinen Knaben an einem gedeckten Tische sipend vorstellet, auf dem er einem groffen Hund einen Teller abzuleden giebt. Vor dem Tische steht eine Alte mit einem Kochlössel in der Hand. Hinter dem Sessel des Kindes sieht eine Magd. Die Wand des Zimmers ist mit verschiedenen Gemälden behangen.

Auf Leinw. 5 guß 6 Boll breit, 4 guß 6 Boll boch. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

Non Christoph Pauditz.

of. Der H. Hieronymus in einer Hohle fipend, in tiefem Nachdenken auf seinen linken Arm gestüpt, und mit einer Feber in der Hand, bereit auf ein Blatt, so vor ihm liegt zu schreiben. Neben ihm lehnt ein Erucifix und ein Todtenkopf.

Auf Leinm. 4 Fuß 4 Boll boch , 3 guß 10 3oll breit. Sange Figuren. Lebensgroffe.

Non Ulrich Mair.

66. Der S. Apostel Philippus mit einem Rohrstab in der Sand oben mit einem Areuze. Vor ihm steht auf einem Bostament,

auf welches er die Arme auflegt, ein groffes offenes Buch. Unten ließt man: Mair tt. 1653.

Auf Leinm. 4 guß 3 Boll boch , 3 guß breit. Ein Anieftud. Lebensgröffe.

Non Daniel Gran.

67. Eine Heil. Familie in einem Saale. Der H. Joseph mit einem Anie auf der Erde, reichet dem Christfinde, das in seiner Rechten eine Lilie halt, ein Korbchen voll Rosen dar. Uber ihm schweben einige kleine Cherubim auf einem leichten Gewölke.

Auf Leinma 3 Fuß 4 Boll boch , 2 Fuß 7 Boll breit. Rleine Figuren.

Mon Jacob van Schuppen.

08. Das Bildniß eines ansehnlichen schon bejahrten Mannes, mit weißlichten Haaren in einem rothsammtenen vorn geöffneten Pelzrock und einem weißatlassenen Brustuch darunter. Er sit mit der Feder in der Hand an einem mit einem turkschem Teppich bedeckten Tische, auf dem allerhand Papiere und ein Brief mit der Ansschrift liegt, A Monsseur Thomas de Granger à Vienne.

Auf Leinm. 4 guß 3 Boll boch , 3 guß 6 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgroffe.

You Martin Attomonte.

69. Die keusche Susanna im Bade. Auf Leinw. 4 Fuß 1 Boll boch, 3 Fuß 4 Boll breit.

uf Leinw. 4 Fuß 1 Boll boch , 3 Guß 4 Boll breit Ganze Figuren. 3wep Drittel Lebensgröffe.

Non Johann Kupetzky.

70. Das Portrait einer vornehmen Fran von mittleren Jahren und ihres kleinen Sohnes, der ein rundes Portrait

(vermuthlich seines Baters) halt. Sie sit in einem Garten ben einem Tische auf dem sie mit dem sinken Arme rubet, und die Rechte auf des Knaben Achsel legt.

Auf Leinw. 4 guß 4 Boll boch , 3 guß 5 Boll breit. Ein Rnieftud. Lebensgröffe.

Non Johann Kupetzky.

71. Sein eigenes Bildniß, worinn er fich im 42ten Jahre seines Alters geschildert hat. Er ist im Begriff ein mannliches Portrait zu mahlen, und halt Pinsel und Palette in Sanden.
Unten liest man: Johann Kupezki pinxit 1709.

Auf Leinwo. 3 Fuß hoch, 2 Fuß 4 30U breit. Salbe Figur. Lebensgröffe.

Non Jacob van Schuppen.

72. Das Portrait des Batallienmalers Ignaz Parrocel. Er ift in einem Lehnsesselfigend mit Pinsel und Palette in der Hand in einem um sich geschlagenen Pelzroc, und einer Pelzmüte auf dem Kopf, abgebildet. Mit der rechten Sand deutet er auf ein Batallienstuck, so neben ihm auf einer Staffelen stebet.

Auf Leinro. 4 guß 3 3oll hoch , 3 Juß 6 3oll breit. Ein Aniestud. Lebensgröffe. Rebenbild von No. 68.

Non Othmar Elliger.

73. Ein junges Frauenzimmer, mit halbentblöfter Bruft, bas in der Rechten einen goldenen Pokal, und mit der Linfen allerhand Früchte in ihrem Gewande halt. Bor ihr liegen auf einem steinernen Gesimse Austern in einer silbernen Schussel, darneben Trauben und zwo mit Stroh überzogene Flaschen.

Auf Leinw. 1 Fuß boch, 10 30U breit.

Mon Johann Rudolph Bys.

74 und 77. Iwen geistliche Stude mit Architektur gezieret. In dem ersten eine Heil. Familie; das Christkind überreichet seiner H. Mutter eine Rose.

In dem andern, die H. Elisabeth, die das Lamm liebtofet, und vor welcher der kleine Johannes, von seinem Bater gehalten, auf einem Gesimse steht.

In bepden Studen ift der Rame des Kunftlers also geschrieben: J. R. Bys ft.

Auf holg. Jebes i guß hoch, 10 Boll breit.

Non Balthafar Denner.

76 und 77. Zween alte Kopfe mit dem größten Fleiße nach der Natur ausgearbeitet. Der erste ist das Bildniß einer alten Frau mit sehr runzlichem Gesichte, in einem rothlichen Kleide mit Luchspelz ausgeschlagen, auf dem Kopf eine weisse Haube und über demselben ein Studchen gelb und grausschillerichten seidenen Zeuges.

Der andere, Denners eigenes Portrait, worinn er sich mit feinen grauen etwas krausen Haaren, einem kurzen halb gewachsenen Bart, in einem dunkelbraunen Pelzrock, und offenem Hemdkragen in seinem 41ten Jahre gemalt hat. Im Grunde liest man: Denner 1726. ft.

Auf Leinw. 1 Juß 2 Boll hoch , 1 Juß breit. Lebensgrösse.

Mon Caspar Netscher.

78. Das Portrait eines vornehmen Mannes in koftbarer seihener Pelzkleidung in einem Lehnstuhl an einem Tische sigend, auf dem er mit der rechten Hand ein offenes Buch halt. Man sieht auf demselben nebst verschiedenen Papieren,

eine kleine Statue bes Apolls von Erz, eine Beltkugel, und eine Laute. Im Grunde zeiget sich Architektur und zur Linken durch eine Oeffnung des Saales die Aussicht nach einer bergigen Gegend am Meere mit einem Hafen und Ruinen am Gestade.

Auf Rupfer. 11 3oll hoch , 9 3oll breit. 3

Won Peter von der Faes, genannt Lely.

89. und 80. Zwey Bildnisse vornehmer Damen in ganger Figur. Die erste steht in einem Garten und halt eine Rose in der Hand.

Die andere in schwarzer seidener Rleidung mit vielem Schmud, steht in einem reichtapezierten Saale ben einem Gestimse, auf welchem eine herzogliche Krone liegt.

Auf holy. Jedes 11 30ll boch , 8 30ll breit.

Non Gottfried Kneller.

81. Das siehende Bildnif einer ansehnlichen Dame in spae nischer Tracht, die in der rechten Hand Blumen halt.

Auf holy. I guß I Boll boch, & Boll breit.

Mon Christian Seibold.

82. und 83. Zwen Köpfe nach ber Natur gemahlt. Der erste, das Portrait einer alten Frau, deren Saupt mit einem Schlener umgeben ist.

Der andere, das Bildnif eines Junglings, der eine Feder hinter dem Ohre, eine leichte Muße auf dem Kopf, und vorn den Semdkragen offen hat.

Auf Lupfer. Jedes 1 Fuß 2 3oll hoch , 11 3oll breit, Bruftbilder. Lebensgröffe.

You Christian Seibold.

84. und 85. 3wen Bildniffe junger Frauenzimmer, in frenen nur mit einem leichten Band jusamengebundenen Saaren;

die erfte in einem weiffen; die andere in einem blauen Gewand, jede mit einer langlichen Perle auf der Schulter.

Auf Rupfet. Jedes i guß 2 Boll hoch, ii Boll breit. Bruftbilder. Lebensgroffe.

Mon Gottfried Kneller.

86. Das stehende Bildnif einer vornehmen Dame von mittlerem Alter in spanischer Kleidung. Sie hat ihre Rechte auf der Achfel eines kleinen Mohren liegen, der ein Korbchen voll Blumen trägt.

Auf Sols. I Fuffi Boll boch , 8 goll breit. Das Rebenbild von No. 81.

Non Johann Jacob Schalch.

87. Der Prospett des groffen Rheinfalles ben Schashamfen, mit vielem Fleise nach der Natur gemahlt. Im Borgrunde stehen am Ufer verschiedene Bersonen, wovon dren zu Pferd find, die faminklich ben herabranschenden Strom betrachten. Unten liest man: Johann Jacob Schalch feckt.

Muf Leinm. 2 guf 7 Boll breit, 2 guf 2 Soll boch.

Bon Franz Friedrich Franck.

88. Das Bildniff eines bartigen Mannes in einem schwarzen Pelgrod mit schmaken Sembkragen.

> Auf Leinw. 1 Fuß 63oll both , i Fuß 3 3oll breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

> Von Matthæus Merian bem jungern.

89. Das Bildniff eines betagten Mannes mit frausen lichtbraunen haaren und Bart. Er neiget sich mit dem haupt hervor und scheinet einen Gegenstand vor ihm freundlich auzulächeln.

Auf Sols. 1 Fuß 6 30U foch, 1 guß 3 30U breit. Ein Bruftbild. Lebensgröffe.

Viertes Zimmer.

Gemalde

Neuerer Teutscher Meister.

Erste Wand, mit der Eingangs = Thure.

Non Joseph Hauzinger.

1. Sine Nachahmung eines Basreliefs in Erz, das ein Kinderbacchanal, worinn acht Kinder mit einem Bod spielen, porftellet. Unten fieht: Joseph Hauzinger pt. 1781.

Auf Leinw. 4 guß 8 36U breit , 3 guß 3 30U boch.
Sanze Figuren. Salb Lebensgröffe.
Diefes Gemalbe hangt über ber Thure.

Mon Anton Feistenberger.

2. Ein groffer Wassersall in einer ranhen Gegend. Zur Rechten eine über das Gedirge am Fusse eines stellen Felsens sich herabziehende Strasse, auf welcher etliche Reisende von Räubern angegriffen werden.

Auf Leinw. 7 Jug 2 3off breit, 5 Jug boch.

Non Joseph Rosa.

3. und 4. Zwo Landschaften mit Viehheerden. Man fieht in der ersten zween hirten, davon einer ben der heerde schläft, und weiter hinein einn Wassersall und Gebirge.

In der zwenten sitt vorn ein Welb mit einem Kind auf dem Schooß, auf der Erde, und hat einen Schäferhund neben sich. Ueber ihr ein stillstehendes Wasser und jenseits desselben ein weit sich erstreckendes Thal. Auf den Gemälden steht: Joseph Rosaft. 1770.

Auf Leinw. Jedes 6 guß 3 Boll breit , 4 guß 4 Boll boch.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

5. Eine romische Landschaft mit Ruinen und Vieh. Zur Rechten die Ueberbleibsel eines sehr groffen Gebäudes auf einer steilen Anhohe. In der Tiese weidet die aus zwo Kühen, etlichen Schaasen und Ziegen bestehende Heerde, ben einem Wasser. Zur Linken schläft eine Hirtinn an einen erhöhten Stein gelehnt, auf den ein neben ihr stehender Knabe einen Hund. herausnimmt. Auf dem Gemälde steht: Roos pt. 1684.

Auf Leinw. 3 Fuß 5 Boll breit, 2 Fuß 10 Boll hoch.

You Philipp Roos, genannt Rosa von Tivoli.

6. Der Bafferfall der Enber, zu Envoli ben Rom. Auf Leinw. 2 guß to 30U boch, 2 guß 4 30U breit.

Bon Johann Christian Brand bem jungern.

7. Die Schlacht ben Hochkirchen swischen der kaiserlichen und königlich preußischen Armee, nebst dem Prospekte der ganzen umliegenden Gegend. Unten liest man auf einem Steine: Bataille de Hochkirchen en Lusace, donnée le 14. Octobre 1758. d'après le dessein du Lieutenant Colonel B. de B. (Baron de Beaulieu) peint par J: C: Brand Peintre de S: M: J: & R: & Professeur de l'Academie des Arts.

Auf Leinm. 7 Buß breit, 5 Buß boch.

Non Christoph Ludwig Agricola.

8. Eine Landschaft mit Ruinen. Man sieht im Vorgrunte die übereinander geworfenen Trümmer eines tostbaren Grabmals, nebst etlichen Säulen eines prächtigen Tempels; Webter hervor sitt ein Weib mit einem Kind auf der Erde, ben der ein orientalisch gekleideter junger Mann steht.

Auf Leinm. 2 Jug 10 3oll boch , 2 Jug breit.

Von Heinrich Roos, genannt der alte Roos.

9. Eine romische Landschaft mit Ruinen und Vieh. Man sieht zur Rechten die Ueberbleibsel einer antiken Wasserleitung, an deren Fusse eine Heerde weidet, die ein Hirt mit einem Weibe hutet. Neben ihnen ein Bube, der mit einem Hunde spielet. Auf dem Gemalde steht: Roos fecit 1684.

Auf Leinm. 3 Fuß 5 Boll breit, 2 Jug 10 Boll boch. Debenbild von No. 5.

Bon Christian Hülfgott Brand bem altern.

10. und 11. Iws waldichte Landschaften mit Figuren. In der ersten zeiget sich eine zwischen hohen Baumen durchgehende Strasse, auf welcher man verschiedene Landleute und zur Neche ten eine Denksäule sieht.

In der zwenten waschen bren Weiber ben einem Quellbrunne mitten in einem Balde. Jur Seite geht ein anderes Weib, die einen Knaben an der hand führt, dem Geholze zu.

Auf Leinm. Jebes 2 guß boch, 1 guß 6 Boll breit.

. Non Heinrich Roos, genannt der alte Roos

12. Gine bergichte Landschaft, in welcher vorn zwen Rube, fechs Schaafe und eine Ziege am Infe eines Sügels ben einem

alten verdorrten Stamme ruhen. Auf dem hügel sieht man die hirtin mit einem Knaben, und am Fusse desselben Rubnen an einem Wasser. Auf dem Gemälde steht: Roos fecit 1674.

Muf Leinm. 2 guß 5 goll breit , 1 guß 11 Boll boch.

Bon Johann Christian Brand bem jungern.

13 — 16. Bier kleine Landschaften mit Figuren und Bieh. Sie stellen meistens hüglichte Gegenden mit einigen Ruinen vor; zwo derselben sind Nachtstude mit Mondscheinsbeleuchtung.

Auf holy. Jedes 1 guß 2 Boll breit, 10 Boll boch.

Bon Johann Christian Brand dem jungern.

17. und 18. 3wo Landschaften mit Figuren und Bieh. In einer sieht man vorn zur Rechten ein zerstörtes Schloß auf einer Anhöhe. In der Tiefe fährt ein Leiterwagen, worsauf ein Weibund ein Knabe sieht.

In der zwenten erhebt sich in der Mitte ein Grupp hoher Banme, am Rande eines Wassers, das in das nachst daranliegende Dorf flieset. Bur Linken sieht man ein Schloß auf einem entfernten Sügel. Im Vorgrunde stehn zween Bauern im Gespräche benfammen, neben denen ein hirt seine heerde dem Wasser zutreibt.

. Auf Leinm. Jedes 2 Juß 6 Boll boch , 2 Juß breit.

Mon Christian Hülfgott Brand bem altern.

19. und 20. Zween Prospekte ebener angenehmer Gegensten mit Baumwerk und Wasser, bende mit landlichen Figuren, und die erste mit einer kleinen Heerde beleht. Auf den Gemästen steht: Brand st. 1753.

Muf Soll. Bebes : Buf 6 Boll breit , : guf 3 Boll boch.

Zwente Wand, mit der Ausgangs-Thure.

Non Friedrich Moucheron.

21. und 22. Zwo bergichte Landschaften mit sehr hohen Baumen. In der erften ift ein Scharmutel zwischen Reutern nahe ben einem Dorfe vorgestellt.

In der zweyten wird eine Heerde am Fusse steiler Felsen, über die ein Fluß herabstärzt, an das Wasser getrieben, in welchem einige sischen. Eine Bäuerinn führt einen Stier an einem Seil, und bläßt daben auf dem Horn. Auf den Gemalden liest man: F: MOUCHERON ft.

Auf Leinm. Jebes 3 guß 2 Boll boch , 2 guß 7 Boll breit.

Non Johann Peter van Bredal.

23. und 24. 3wo Schlachten gegen die Türken. Die erste bie Schlacht ben Beterwaradein im Jahre 1716.

Die andere die Schlacht ben Belgrad im Jahre 1717.

In Benden commandiert der Prinz Eugen in Berson, an der Spipe seines Regiments, im startsten Gefechte. Auf den Gemalden steht: J: P: van Bredal ft.

Auf Leinm. Jedes 4 guß breit , 2 guß 10 30U boch.

Non Johann Gottfried Auerbach.

25. Das Bildnis des Hochseel. Kaiser Karls des VIten in spanischer Toison Ordenskleidung. Der Monarch sieht ben einem verzierten Tische, und ergreift mit der Rechten den Zepter, der nehst der Reichskrone auf einem sammtenen Kussen liegt.

Auf Leinw. 7 Fuß 6 Boll hoch , 4 Fuß 8 3oll Breit. Gange Figur. Lebensgroffe.

Bon Johann Zoffani.

26. Das groffe florentinische Familienstüd, welches Sr. Königl. Hoheit den jestregierenden Großherzog Leopold von Toscana, Erzherzog von Oesterreich, und Dero Durchlauchtigste Fran Gemahlinn Maria Louise Königl. Hoheit, geb. Infantinn von Spanien, nebst acht Hochdero damals lebenden Lindern, nämlich fünf Prinzen und drep Prinzesinnen vorssellet. Dieses mit prächtiger Architektur und im Grunde mit dem Prospekt des Hosgartens genannt Boboli geziertes Stüd, ist von dem Künstler im Jahre 1777. in Wien vollendet worden.

Auf Leinw. 12 Juß 7 Joll breit , 11 Juß hoch. Ganze Figuren. Lebensgroße.

Won Anton Maron.

27. Das stehende Bildnis Sr. jehregierenden Majestät Raiser Joseph des Uten in weißer Feldmarschall : Unisorm, in einem offenen mit einer allegorischen Bildsaule gezierten Saal. Zur Linken sieht man unten durch den halbaufgezogenen Borhang in der Ferhe Truppen im Feuer erercieren. Am Fußgesimse der Architektur steht A: Maron Austreus Viennsis pinxt. Romæ 1775.

Auf Leinm. 7 Fuß 10 30U boch , 5 Fuß 6 30U breit. Gange Figur. Lebensgröffe.

You Caspar Sambach.

28. Eine Nachahmung Grau in Grau eines Basreliefs von weißem Marmor, welches ein Kinderbacchanal vorstellet. Unten sieht: C: Sambach pt. 1778.

> Auf Leinw. 4 Jug 8 Boll breit, 3 Fuß 3 Boll boch. Gange Figuren. Gin Drittel Lebensgroffe. Diefes Gemalbe hangt über ber Ausgangs : Thure.

Dritte Band, dem Eingange gegen über.

Non Johann Georg de Hamilton.

29. Ein groffes Pferdstud, vorstellend das sogenannte Rarstgestütte in dem Erzberzogthum Arain, in welchem sowohl die Gegend als eine Wenge der schönsten Pferde, die darinn im frepen weiden, nach der Natur gemalt ist.

Unten sieht: Das l'aiserliche Karstgestütt zu Lippiza. fait par Jean Georg d'Hamilton Peintre du Cabinet de S: M: J: & Cath: Ao. 1727.

Auf Leinw. 8 Fuß 10 Boll breit, 5 Juß 8 Boll boch.

Non Michel Wutky.

30. und 31. Iween romische Brospekte mit Figuren und Vieh. Der erste zeiget die Gegend ausser der Porta di St. Paolo und neben diesem Thore die Phramide von Cajo Cestio; Ueber derselben eine weite Landschaft nach der See zu, die sich zur Linken mit dem albanischen Gebirge endiget. Im Borgrunde Trümmer von Säulen und die Ueberreste des Tempels von Jove tonante.

Das Rebenbild stellet die prachtige St. Peters-Kirche nebst bem Plane mit der Kollonade dar. Der Prospett davon ist ausser Rom oder vom Lande hergenommen. Im zwenten Plan entdedt man den Lauf der Tyder, die Brude genannt Ponte Mole, und am fernen Horizonte das sich weit ause behnende sabinische Gebirge.

Auf Leinm. Jedes & Fuß breit , 6. Juß 4 30ll boch.

Non Vincenz Fischer.

32. und 33. Zwey Architekturstücke. In benden sieht man durch die Bogen eines offenen Saulengebäudes, eine prächtige

Brude, auf welcher der Zug eines romischen Triumphes vorgestellet ist, und jenseits derfelben verschiedene Tempel nebst andern kostbaren Gebäuden.

Auf Leinm. Jedes 2 guß 3 Boll breit , 1 guß 6 Boll boch.

Non Johann Georg de Hamilton.

34. Eine Landschaft, in welcher ein Sirsch mit zwen Rehen den einem stillstehenden Wasser ruht.

Auf Leinm. I guß 7 Boll breit, I guß 2 Boll boch.

Non Johann Georg de Hamilton.

35. und 36. Iwen Pferdstüde. In dem ersten kehen vier Pferde von denen das vorderste ein Grauschimmel ist, im Frenen bensamen; neben ihnen ruht ein Füllen im Grase. Zur Linken bemerkt man ein Schloß auf einem Hügel, und zur Rechten eine entfernte Stadt in der Ebne.

In dem zwenten Stude weiden im Borgrunde fünf Pferde, wovon das vorderste ein falbe ist, in einer offenen Landschaft, in welcher man zur Rechten einen hügel mit einigen Fiechtenbaumen, und zur Linken eine Waldung im flachen Lande sieht. Unten steht: Jann Georg de Hamilton ft.

Auf Leinm. Jebes 3 Fuß 3 Boll boch , 2 guß 7 Boll breit.

Non August Querfurt.

37. und 38. Iwen Jagbstüde. In dem ersten reutet eine Gesellschaft von dren herrn nehst einer Dame auf die Faleniagd. Einer der herrn, der noch nicht zu Pferd gestiegen und seinen Schimmel halt, bietet einem andern ein Glas Wein an, für welches er sich bedanket. Zur Rechten ein hohes Gartengebäude.

In der zwenten Landschaft sieht man die nämliche Gesellschaft zu Pferd auf der Ruckehr der Jagd, woben Jener seinen Schimmel ben einer Schmiede am Wege beschlagen läßk.
Auf Leinw. Jedes 1 Fuß 11 30U breit, 1 Fuß 4 30U boch.

Non Franz de Paula Ferg.

39. und 40. Zween Jahrmarkte auf, groffen Platen in italianischen Statten, durch eine Menge kleine Figuren und Gruppen vorgestellet.

Auf Aupfer. Jedes 2 Fuß 630U breit , 1 Fuß to 30U boch.

You Johann Zagelmann und Johann Christian Brand.

41. und 42. Zwen Gestügelstüde. In dem ersten find zwo todte Aenten und in dem andern zwen Rebhühner nebst einfgen todten Bogeln an dem Stamm eines Baumes hingelegt.

Im Grunde, Landschaft, die von Brand gemalt ift. Unter fieht J: Zagelmann pt.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß 4 Boll breit, 1 Jug 10 Boll boch.

Non Philipp Ferdinand de Hamilton.

43. und 44. 3wen Gestügelstüde, welche allerhand todtes Gestügel in einer offenen Landschaft am Fuße eines Baumes hingelegt, darstellen. In dem ersten zeichnet sich besonders ein Schnepf, in dem zwenten ein Rebhuhn aus.

Auf Leinm. Jebes 2 Fuß breit , 1 guß 7 30ll hoch.

Non Johann Gabriel Canton.

45. Ein Dorffest an welchem sich das Landvoll auf einem von Ruinen umgebenen Plate mit tanz en belustiget.

Auf Leinw. I fuß 4 Boll breit , I fuß I Boll boch,

Won Carl Aigen.

46. und 47. Zwo Landschaften, in beren einer ein kleiner Jahrmarkt vor dem Thore einer Stadt, und in der andern ein Banerntanz um einen sehr hohen Man-Vaum vorgestellet ist. Auf Leinw. Iedes 1 Fuß 5 Zoll breit, 1 Fuß 2 Zoll boch.

Non Johann Lingelbach.

48. Zween Bauern nebst einem Beibe im Gesprache ben einem niederen Beidenbaum in einer ebenen mit Buschwerke bewachsenen Gegend.

Auf Dolg. 1 guß 1 3oll hoch , 10 Boll breit.

You Joh. Evang. Dorffmeister.

49. Ein Wald, durch welchen in der Mitte ein Bach fließt, woben im Vorgrunde ein Bauer mit einem Weibe spricht.
Auf Leinw. 1 Juß 4 30U breit, 1 Kuß 1.30U boch.

Non Carl Willhelm de Hamilton.

yo. und si. Iwo Landschaften, in welchen das Reich ber Bogel und ihre Conzerte durch eine Menge inn und ausländischen Gestügels, theils auf hen Bäumen, theils im Wasser vorgestellet ist. In benden führt der Adler die Oberherrschaft und scheinet die übrigen Bogel um sich her zu versammeln; In dem ersten Stude sieht man in der Mitte eine große Eule auf einem Baum. Die halt in ihren klauen einen Zettel, worauf man folgendes liest: Les Conversations & Chansons des Oiseaux de C: W: de H: nämlich, die Gespräche und Conzerte der Bogel porgestellet von Carl Wilhelm von Hamilton.

In dem andern Stude schwingt ein sehr groffer Steinadler seine Flügel, und erhebt fich vom Fusse des Baumes, auf welchem man die meisten übrigen Vogel vertheilt sieht.

Auf Leinm. Jedes 2 Fuß 9 Boll breit, 2 Fuß 2 30A boch.

Un den Fenster=Pfeilern.

Son Philipp Ferdinand de Hamilton.

72. Zween grosse Wolfe in einer Landschaft, davon der eine einen ebenerlegten Tammhirschen ausweidet, und der andere daben gierig die Jahne blodet. Ueber ihnen sist eine Alster auf einem Baume. Zur Linken erblickt man etwas serne Landschaft. Unten sieht: Philipp de Hamilton C: C: M: C: P: ft. 1720.

Auf Leinw. 5 guß 5 30U boch, 5 guß breit. 2001 Franz Wernherr Tamm.

53. und 54. Zwen Thier-und Geftigelstüde mit Landschaft. In der ersten sträubet sich ein groffer indianischer Sahn mitten unter vielen Hunnern. Im Vorgrund zur Linken, sist ein weisses Kaninchen ben Baumwerk mit allerhand Bsanzen umgeben.

In der zwenten liegt in der Mitte ein todtes Rebe, todte Menten, Rebhüner und anderes Geflügel an dem Stamme eines durren Saumes. Ein schedigter Windhund halt daben die Wache; Ueber ihm zeigt sich eine flache entfernte Landschaft mit einem Gebäude.

Auf Leinw. Jedes 5 Fuß 10 Joll breit, 4 Juß 4 Boll boch.

Non Philipp Ferdinand de Hamilton.

55. Ein groffer Wildschweinstopf mit besonderem Fleiffe nach der Natur gemalt. Vorne zur Linken liegt allerhand Jagdgerathe.

Auf Leinm. Jedes3 guß 4 Boll breit, 2 guß 9 Boll boch.

Mon David Richter.

56. und 57. 3wo Landschaften mit Figuren. Sie fiellen Berggegenden mit einigen Städten und Schlöfern vor.

Auf Leinm. 1 guß 8 Boll, breit, 1 guß 5 Boll boch.

Non Philipp Ferdinand de Hamilton.

58. und 59. 3wo Landschaften mit allerhand lebenbigen Gestügel; In der ersten sieht man eine Taube und ein Rebhuhn auf dem Boden und etliche Waldvögel und einen Papagen auf einem Baume.

In der zwenten verschiedene Arten von Schnepfen und and dere Bogel ben einem Bogelbeerbaum.

Unten liest man: Ph: Ferd: de Hamilton pt. 1741. Auf Leinm. Jedes 2 Auf breit, 1 Auf 5 3oll boch.

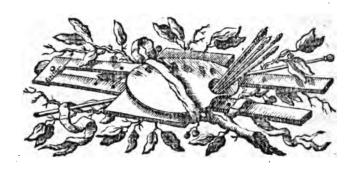
Won Joh. Christoph Dietsch.

60. und 61. Zwen kleine Jagdftude in Wasserfarben. Auf Pergament, unter Glas. Jedes 8 Boll breit, 6 Boll boch.

Non Joh. Albrecht Dietsch.

62. und 63. 3mo fleine Landschaften mit Figuren. Chenfalls in Wasserfarben.

Auf Pergament , unter Glas. Jedes & Joll breit , 6 Boll boch.



Verzeichniß einiger merkwärdiger Gemälde

i m

Antern Belvedere.

) . 1

Im untern Belvedere

im Saale

zur Rechten des Haupteinganges Sind zwölf Batanien - Stüde

Von Peter Snayers gemalt,

welche die vornehmsten Kriegsthaten des Erzherzogs Leopold Billhelm und des Feldmarschalls Octavius von Piccolomini Duca d'Amalst vorstellen, nebst dem Vildniß des bemeldten Erzherzog's Leopold Willhelm General Gouverneurs der spanischen Niederlande; in einem Alter von 40 Jahren, in voller Rustung, mit entblößtem Haupt, dem Kommandossab in der rechten Hand, und mit der Linken auf seinem mit einem Lorbeerkranz unwundenen Helm ruhend, der neben ihm auf einem Lische liegt.

Dieses Bildnif ift gemalt von Franz de Nevé. Auf Leinw. 4 guß 8 goll both , 3 guß 5 goll breit. Ein Knieftud. Lebensgrösse. Verzeichniß der 12 Batallienstücke nach der Ordnung der Jahre in welchen die Begebenheiten vorgefallen sind.

No. 1. Auf dem Gemalde sieht unten: Le Secours de Louvain, und zur Seint? Peter Snavers pinxt. 1639.

Mota. Es stellet den Entsat der Stadt Löwen in Brabant im Jahre 1635 vor, als sie von der vereinigten franzdsischund houandischen Armee unter den Befehlen des Warschall's Chatillon und des Prinzen Friederich Heinrich von Oranien belagert wurde. Der Cardinal Infant Ferdinand von Spanien auf einer, und der Feld-Marschal Piccolomini auf der andern Seite bestrepsten die Stadt, in welcher der spanische General Grobendong kommandierte.

No. 2. Auf dem Gemülde steht: Le Secours de St. Omer, and sur Seite, Peter Snayers pinxt. 1645.

Nota. Die Vorstellung ist der Entsat der im Jahre 1638 von den französischen Warschällen la Force und Chatillon belagerten Festung St. Omer in der Proving Artois. Die spanische von dem Prinzen Thomas von Savoyen, und dem Feldmarschall Piccolomini kommandierte Armee warf zu zweienmalen Secours in die Stadt, eroberte dren Redouten und die Fähren-Schanze, und nöthigte endlich den Feind den 15ten Heumonat die Belagerung mit grossem Verlurst auszuheben.

- No. 3. Auf dem Gemalde steht: Attaque de Grancourt près Thionville, und Peter Snayers pinxt. 1641.
 - Nota. Es stellet die Gegend von Thionville zu dentsch Tittenhosen oder Diedenhosen im Luxemburgischen vor,
 nebst der von dem Marschall Grasen von Feuquieres
 kommandierten französischen Armee, die von der spanischkaiserlichen unter den Besehlen des Feldmarschalls
 Piccolomini den sten Brachmonat 1639 ben dem Posten
 von Grancourt angegrissen wurde.
- No. 4. Auf dem Gemalde steht: La Desroute de Grancourt, und Peter Snayers pinxt. 1641.
 - Nota. Dieses Stud stellet die gleiche Gegend und den Erfolg des vorgemeldten Angrisses vor, nämlich wie dren
 frauzösische Regimenter in die Flucht geschlagen, der
 Marquis de la Force gefangen genommen und hulfe
 in Thionville geworfen wurde.
- No. 5. Auf dem Gemalde fteht: Schlacht ben Tittem hofen, und Peter Snayers pinxt. 1642.
- Nota. Die Vorstellung ist der dritte Austritt dieses merkwürdigen Tages, nämlich wie des Abends der Feldmarschall Piccolomini der französischen Hauptarmes eine Schlacht lieferte, sie schlug, den Grafen von Feuquieres gefangen bekam, und die belagerte Stadt Thionville befrepete.
 - Siehe P. Daniel Histoire de France über No. 1. bis 5.

No. 6. Aufdem Gemalbe fieht: Einnahme ber Stadt Reuburg am Bald, und Peter Snayers pinxt, 1645.

Nota. Diese in der Obern Pfalz gelegene Stadt wurde im Jahre 1641 von der unter den Besehlen des Durchl. Erzherzogs stehenden Kaiserlichen Armee eingenommen, und daben der Obriste Schlang nebst 1700 Schweden gesangen.

No. 7. Auf dem Gemalde fieht: Der Bofto zu Bresnitt, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nota. Diese im sächsischen Erzgebirge zwischen der Mulba und Pleisse unweit Zwidau gelegene Gegend ist hier im Binter und mit Schnee bedeckt vorgestellt, als im Jahre 1641 die kaiserliche unter den Vefehlen des Erzherzogs Leopold Wilhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehende Armee, der von dem General Vannier kommandierten Schwedischen den Vaß zu verwehren suchte.

No. 8. Auf dem Gemalde fieht: Die Belagerung der Stadt Eimbed, und Peter Snayers pinxt. 1644.

Nota. Die Stadt Eimbed im Fürstenthum Grubenhagen im Braunschweigischen gelegen, wurde im Jahre 1641. zur Zeit des drensigiährigen Arieges von der unter den Befehlen des Erzherzoges Leopold Wilhelm und des Feldmarschalls Piccolomini stehenden kaiserlichen, und damit vereinigten von dem Grafen von Wahl kommandierten bairischen Armee belagert und mit Feuer einwerfen sehr beängstiget, auch endlich mit Akkord eingenommen. In der Stadt kommandierte der lüneburgische Obriste Gottsried Friederich von Gürtschen.

No. 9. Auf dem Gemalde fieht: Bataille de Lutzen, und Peter Snayers pinxt. 1642.

Nota. Diese Schlacht siel im Jahre 1642 zwischen Luten und Breitenseld unsern Leipzig vor, wo zehn Jahre vorher Gustav. Adolph das Leben einbuste. Ben der gegenwärtigen kommandierte der Erzherzog Le opold Willhelm und der Feldmarschast Piccolomini die-kaiserliche, und der General Torstensohn die schwedische Armee.

No. 10 Auf dem Gemalde fieht : Der Entfat von Frenberg in Meiffen, und Peter Snayers pinxt. 1648.

Nofa. Diese im sächsischen Erzgebirge liegende sesse Stadt ist nebst der mit Schnee bedeckten Gegend im Winter des Jahres 1643 vorgestellt, als der Feldmarschall Piccolomini dieselbe den 17ten Hornung entseste, nachdem sie von dem schwedischen General Torstensohn vom 27ten Christmonat 1842 an heftig belagert wurde.

Siehe Merians Topographie uber No. 6. bis 10.

No. 11. Auf dem Gemalde fieht: Die Affaire ben Dunchen, und Peter Snayers pinxt.

Nota. Dieses Stud zeiget einen Vorfall vom Jahre 1648 ben München zwischen der kaiserlichen vom Feldmarsschall Piccolomini kommandierten, und der schwedisch und französisch vereinten Armee, als der Bruder des kommandierenden schwedischen Grafen Wrangels, von den kaiserlichen eben da er auf die Jagd gehen wollte, nebst seinem Gesolge gesangen genommen wurde. Zur Linken hängt an einem hohen Baum eine ausgerollte

Charte mit bem Grundrif der Gegend und des Lagers, woben folgende Erflarungen fiehen;

- A Die Stadt München. B. Die kaiserliche und ehnrsirflich baierische Haupt Urmada, wie solche in der Bataltie gestanden. C. Schwedische Truppen, so mit dem General Brangel auf die Jagd gegangen. D. Galeasische und Diamanskinische Dragoner. E. Se. Esil. Jl Principe Piccolomini Duca d'Amalsi Katserl. General Feldmarschall. F. Se. Esil. Johann von Werth mit den kommandierten kaiserlichen Truppen. G. Bruder des General Brangels, so mit seinen Leuten gesaugen wurde.
- No. 12. Auf dem Gemälde steht: Le passage de la Somme and Peter Snayers pinxt. 1662.
 - Nota. Es stellet den im Jahre 1650 geschehenen Uebergang der spanischen von dem Erzherzog Leopold Wilhelm kommandierten Armee über den Somme Fluß in der Piccardie vor, nach welchem viele französsische Plaze als Chatelet, la Chapelle, Mouson &c. eingenommen wurden.
 - Mile biefe' Stude find auf Leinwand gemalt und von gleicher Groffe, namlich jedes 9 guß breit und 6 guß 10 Boll hoch.

Im untern Belvedere

im Saale

zur Linken des Haupteinganges

find fieben groffe Batallien : Stude

von Ignatz Parrocel gemalt,

welche die vornehmsten Schlachten des Prinzen Eugen von Savonen vorstellen, nebst beffen Bildnif ju Pferd, welches von Johann Gottfried Auerbach gemalt ift.

Auf Leinm. 9 guß 9 30ll boch , 7 guß 6 Boll breit.

Verzeichniß der Batallien-Stude nach der Ordnung der Jahre in welchen die Schlachten vorgefallen sind.

Auf Leinm 14 Jus 6 goll hoch 6 Fuß 3 Boll breit.

^{1.} Schlacht gegen die Turfen ben Zenta, den 11ten Berbfim. 1697.

NB. Alle diefe Stude haben gleiche Sobe namlich 14 Juß 6 goll , und find nur in der Breite verschieden.

^{2.} Schlacht ben Soch ftabt, den 13ten Augustmonat 1704. Auf Leinw. 4 Suß 8 30U breit.

- 2. Schlacht ben Cassano, den 16ten Augustmonat 1705. Auf Leinw. 8 Juß 2 Boll breit.
- 4. Der Entsat von Turin, den 7ten herbstmonat 1706.
 Dieses Stuck ift sowohl durch seine Gröffe als durch die erstaunende Menge Figuren und Naturgegenstände vorzüglich merkwurdig. Auf Leinw. 20 Fuß 6 Boll breit.
- 5. Schlacht ben Audenaerde, ben 11ten Henmonat 1708. Auf Leinw. 6 Fuß 9 300 breit.
- 6. Schlacht ben Malplaquet ben Mons, den 11ten herbstm. 1709. Auf Leinw. 8 Fuß 2 30A breit.
- 7. Schlacht gegen die Turfen ben Belgrad , den 16ten August.
 1717.
 Auf Leinw. 4 Ruß 8 Boll breit.
 - MB. Diefes legtere Stud ift nicht von Ignatz Parrovel, fonbern von einem wienerischen Raller Namens Oberdorf.



Verschiedene Portraite

im untern Belvedere.

Unter den vielen Bildnissen (meist Familien-Portraiten des Hauses Desterreich) mit welchen verschiedene Zimmer des untern Belvedere ausgeziert sind, zeichnen sich folgende vorzüglich aus.

Bon Franz Clouet genannt Janet.

r. Das stehende Bildnis Carl des IXten Königs von Frankreich, geschildert im 20 Jahre. Seine Rechte ruht auf der Lehne eines rothsammtenen Sessels, mit der Linken halt er sein Degengefaß. Unten steht: Charles VIIII. Tres Chrestien Roy de France, en l'age de XX ans peinet au vif par Janet 1570.

Muf Leinm. 6 gus boch , 3 gus brett. Gange Figur. Lebensgroffe.

You Dosso Dossi.

2. Das stehende Bildnif Alphons des Uten Herzogs von Ferrara und Modena im Harnisch.

Auf Leinm. 6 guß boch , 3 guß breit. Sange Figur. Lebensgröffe.

Non Don Diego Velasquez de Silva.

3. Das Bildnif der Erzherzoginn Maria Anna Kaisfers Ferdinand des IIIten Tochter, zwente Gemahlinn Philipp des IVten Königs in Spanien, im 13ten Jahre und in einem weisen Rleide mit Spigen verbrahmt, abgebildet.

Auf Leinm. 4 Fuß 7 Boll boch , 3 Fuß 8 Boll breit. Ein Anieftuck. Lebensgröffe.

Von eben demselben Meister.

4. Das Bildnif eines vornehmen Spaniers, deffen rechte Sand auf dem Ropf eines Bindfpiels, bas an ihn aufgesprungen ift, ruht, und mit der Linken fein Degengefaß halt.

Auf Leinw. 4 Fuß boch , 3 Jug breit. . Ein Rnieftud. Lebensgroffe.

You Franz de Nevé.

5. Das Bildniß Carl des IIten Königs in Spanien, Sohn Philipp des IVten und der vorgemeldten Erzherzoginn Maria Anna.

Auf Leinw. 4 Fuß 8 Boll boch , 3 Fuß 5 Boll breit. Ein Knieftud. Lebensgröffe.

Von Matthæus Merian dem jungern.

6. Das Bildnif zu Pferd Kaifers Leopold mit vielen allegorischen Figuren. Unten steht: Matthæus Merian ft. 1659. nämlich das Jahr nach seiner Krönung zu Frankfurt.

Siehe Sandrarts teutsche Akademie im Leben dieses Kunstlers.

Muf Leinm. 18 guß breit, 15 guß boch. Sange Siguren. Heber Lebensgroffe.

Mon Christoph Lauch.

7. Das stehende Bildnis der Kaiserinn Eleonora einer gebohrnen Prinzessinn von Gonzaga, Kaisers Ferdinand des Uten zwenter Gemahlinn, als Wittwe vorgestellt.

Muf Leinw. 6 Fuß boch , 3 Fuß breit. Gange Figur. Lebensgroffe.

Non Justus Sustermans.

. 8. Das Bildniß der Erzherzoginn Claudia von Tyrol einer Tochter Ferdinand des Iten von Medicis Großherzogs von Toscana, und Gemahlinn Leopold des Vten Erzherzogs von Oesterreich Grasen von Tyrol, an einem Tische stehend, auf welchem ein kleiner Schooshund ruht.

Auf Leinm. 4 guß boch , 3 guß 2 30A breit. Ein Knieftuck. Lebensgröße.

You Franz Stampart.

9. Das Bildniß Kaisers Carl bes VIten im Harnisch und schon ben Jahren.

Auf Leinm. 5 Buß hoch, 4 Buß breit. Ein Rnieftud. Lebensgröffe.

Yon Hiacinth Rigaud.

10. Das Bildnis der Prinzessin Elisabeth Charlotte, Herzoginn von Lotharingen, Tochter Philipp des Iten Herzogs von Orléans und Mutter Kaisers Franz des Iten in einem Alter von 40 Jahren geschildert, mit einer blauen

sammtenen Drapperie umgeben, die mit goldenen Lilien be- saet iff.

Auf Leinw. 2 Fuß 6 Boll hoch , 2 Fuß breit. Ein Bruftbild. Lebensgroffe.

Bon Callet.

11. Das stehende Bildnif Ludwig des XVIten Königs von Frankreich in dem Ceremonien Rleide des H. Geist-Ordens mit dem Zepter in der Hand, in seinem 27ten Jahre geschildert. Unten steht: Calet pt. 1781.

Auf Leinw. 10 Fuß boch , 8 Fuß breit. Bange Figur. Lebensgroffe.

20n Mde. le Brun.

12. Das stehende Bildnis der Erzherzoginn Maria Antonia Gemahlinn Königs Ludwig des XVIten von Frankreich in ihrem 25 ten Jahre abgebildet. Unten liest man: peint par Mde le Brun ägse de 22 ans 1780.

Muf Leinm. 8 guß 8 Boll boch , 6 guß 2 Boll breit. Gange Figur. Lebensgroffe.

Won Alexander Roslin.

13. Das Vildniß Königs Gustav's des IIIten von Schwe. den, in blauer Unisorm mit gelder Weste und Beinkleidern; Um den linken Arm eine weisse Binde, als das Zeichen, welches Se. Majt. am Tage der Regierungs Veränderung in Schweden, nämlich den 19ten Augustmonat 1772 trug.

Auf Leinw. 4 Fuß 6 Boll boch , 3 Fuß breit. Ein Anieftud. Lebenfgröffe. Von Johann Zoffani, folgende 5 Bortraite.

14. Das Bildnif der Erzherzoginn Maria Chriftina, vermählte Herzoginn von Sachsen-Teschen, General Gubernantinn der Niederlanden.

Auf Leinwo. 3 Fuß 6 Boll boch, 2 Fuß 9 Boll breit. Ein Anieftud. Lebensgröffe.

15. Das Bildnif des Erzherzogs Franz Erbprinz von Toscana mit neun Jahren, und in weiser Uniform gemalt.

Auf Leinm. 5 Fuß boch, 4 Fuß breit. Sange Figur. Lebensgroffe.

16 und 17. Die Bildnife der benden Bringen Ferdinand und Carl von Toscana, Gebruder des vorigen.

Auf Leinw. Jebes 2 Fuß boch , 1 Fuß 6 Boll breit. Bruftbilber. Lebensgröffe.

18. Ein herzoglich parmesanisches Familienstück, worauf die zween jungen Prinzen, und zwo Prinzessinnen, als Kinder, sämtlich in weisser Aleidung, und unter sich spielend vorgestellt sind.

Auf Leinm. s Fuß breit , 4 Jus hoch. Bange Figuren. Lebensgroffe.

Non Johann Stephan Liotard.

19 und 20. Zwen Portraite in Pastell, davon das erste die Gemahlinn des Herrn Neder's in Paris, in ihren jungen Jahren im Négligé vorstellet, mit einem Buch in der Hand an einem Tische sipend, auf welchem ein Korbchen voll Früchten sieht.

Das andere, das Bildnif des franzosischen Poeten Bernard mit der Feder in der Sand, an einem Schreibtisch sient, auf welchem fein Gebicht fur l'art d'aimer liegt.

Bepbe Stude find unter Glas und meffen 3 Jug 3 Boll in der Breite und 2 Jug 9 Boll in ber Sobe.

Anieftude. Lebensgroffe.



Register

der sämmtlichen Mahlern, welche in diesem Verzeichniß genennt sind,

Benfügung ber Angahl ihrer Gemalbe die fich darinnen angezeigt befinden.

A.

ACHEN (Hans von) geb. zu Coun im Jahre 1556. gest. zu Prag um 1600.

Seite 268. N°. 12. u. 13. S. 271. N°. 27. 28. S. 275. N°. 47. S. 276. N°. 48. 49. S. 277. N°. 52. 53. S. 279. N°. 59. u. 60. S. 281. N° 76. u. 77. S. 282. N°. 79. u. 80. S. 285. N°. 92.

Aertsens. (Peter) gent. Langen-Peer, geb. zu Ams sterbam 1519. gest. daselbst 1573.

1 Stud. Seite 165. N°. 65.

Aertsens (Arnold oder Arthus) gent. Pieters, ein Sohn des vorigen, geb. zu Amsterdam um 1550. blubte um 1604.

1 Stud. Seite 171. N°. 91.

AGRICOLA (Christoph Ludwig) geb. ju Regensburg
1667. geft. daselbst 1719.

1 Stud. Seite 305. N°. 8.

AIGEN (Carl) geb. zu Ollmut in Mahren 1684. geft. in Wien 1762.

2 Stude. Seite 312. N°. 46. u. 47.

Albani (Schule) 1. Stud. Seite 56. N°. 21.

琢

ALDEGRAF (Heinrich) oder Aldegrever, auch Albert von Westphalen genannt, geb. zu Soest in Westsphalen 1502. blubte um 1551.

3. Stude. Seite 255. Nº, 77. u. 78. S. 261. Nº. 79.

Allegri (Antonio) gent. Corregio von seiner Geburtsftadt, wo er im Jahre 1494 geboren, und daselbst 1534. gestorben.

5. Stud. S.60. N°. 4, 7, 8, S.61. N°. 9. S. 146, N°. 25,

Alphen (Eusebius Johann) geb. zu Wien 1741. gest. daseibst 1772.

1. Stud. Seite 144. Nº. 13.

Alsloot (Daniel van) geb. zu Bruffel um 1550. blubte um 1608.

1. Stud mit Heinrich de Clerck gemalt. Seite 175. N°. 7.

Alten Meister (von einem) 1. St. S. 143. N°. 7. ALTOMONTE (Martin) geb. zu Reapel 1657. gest. zu Wien. 1745.

1. Stud. Seite 298. Nº. 69.

A

Altorfer (Albrecht) geb. ju Altorf in der Schweiz um 1740. ftarb ju Regensburg um 1511.

2. Stude. Seite 249. N°. 54. S. 259. N°. 90,

Amberger (Christoph) geb. ju Ritnberg um 1490. gest. ju Augsburg 1563.

(Seite 243. N°. 42. S. 244. N°. 43. 8. Stude. 44. 45. S. 248. N°. 49. 11. 50. S. (256. N°. 79. S. 258. N°. 87.

Anguiscola (Sophonisba) blufte um 1560. in Spanien. Starb in hohem Alter 1620.

1. Stud. Sette 146. N°. 22.

Aquila (Johann) lebte um 1420.

2. Stude in einer Rahme. Seite 231. N°. 5. Arpino, fiehe Giuseppe Cesari.

- ARTOIS (Jacob van) geb. zu Bruffel 1613. blubte um 1666.
 - 2. Stude. Seite 123. No. 1. S. 131. No. 33.
- ASPER (Hans) geb. zu Zürich 1499. gest. daselbst 1571.
 1. Stud. Seite 264. N°. 106.
- Asselyn (Johann) gent. Crabetje, geb. zu Antwers pen um 1610. gest. zu Amsterdam um 1660.
 - 1. Stud. Seite 98. Nº. 20.
- Auernagh (Johann Gottfried) geb. ju Muhlhausen in Sachsen 1697. gest. ju Wien 1753.
 - 1. Stud. Seite 307. No. 25. und
 - 1. Stid im untern Belvedere. Seite 323.
- Avont (Peter van) Ein niederlander , blubte um 1650.
 - 1. Stud mit Joh. Brueghel, Seite 187. N°. 81.
 - 2. Stude gang von seiner Hand, Seite. 216. N°. 55. u. 56.

В.

- BAALEN (Heinrich van) geb. zu Antwerpen 1560. gest. daselbst 1632.
 - 1. Stud. Seite 215. No. 51.
- BAALEN (Johann van) des vorigen Sohn, geb. ju Antwerpen 1611. geft. dafelbit.
 - 4. Stude mit Joh. Brueghel gemalt. Seite 187. N°. 77. bis 80.
 - 2. Stude gang von seiner Hand. Seite 215. N°. 53.

 S. 218. N°. 65.
- BAAREN (Philipp van) ein Riederlander, geb. um 1600. 2. Stude. Seite 193. No. 26. u. 27.
- Baccio oder Fra Bartholomeo, fiebe Porta.
- BACHMANN (Georg) geb. ju Friedberg um 1600. gest. ju Bien 1651.
 - 2. Stude. Stike 292. No. 27. u. 28.

BACKHUYSEN (Ludolph) geb. ju Embben 1631. gest. ju Amsterdam 1709.

1. Stud. Seite 206. N°. 3.

BAKAREEL (Egidius) geb. zu Antwerpen um 1600. gest. daselbst.

1. Stud. Seite 95. Nº. 10.

Balassi (Mario) geb. zu Florenz 1604. gest. des selbst. 1667.

1. Stud. Seite 43. N°. 8.

IGB BALDUNG (Johann) gent. Gruen, geb. zu Gemund um 1470. blubte um 1516.

1. Stud. Seite 257. N°. 85.

Balestra (Antonio) geb. ju Berona 1666. geft. ju Benedig 1740.

1. Stud. Seite 42. N°. 7.

BALTEN (Peter) geb. zu Antwerpen um 1540. blubte daselbst um 1579.

1. Seite 176. N°. 13.

Bamboccio, siehe Peter van Laar.

BARBARELLI (Giorgio) gent. Giorgione, geb. zu Castels franco 1477. gest. zu Benedig 1511.

(Seite 5. N°. 10. S. 9. N°. 31. S. 10. 6. Stude. N°. 36, S. 11. N°. 41. S. 75. N°. 31. (S. 79. N°. 50.

BARBATELLO (Bernardino) gent. Pocchietti, geb. gut Florenz 1542 gest. daselbst 1612.

1. Stud. Seite 49. N°. 34.

BARBIERI (Giovann Francesco) gent. Guercino, geb. zu Cento 1590. gest. zu Bologna 1666.

5. Stude. Seite fi. N°. 1. S. 52. N°. 3. 4. 11. 5. 6. 58. N°. 29.

- BARENT (Theodor) geb. zu Amsterdam 1534. gest. baselbst 1592.
 - 1. Stud. Seite 161. N. 51.
- BAROCCI (Frederico) geb. ju Urbino 1528. gest. ju Rom 1612,
 - 1. Stud. Seite 37. Nº. 29.
- Bartolomeo (Fra) di St. Marco siehe Porta.
- Bassano, (Francesco, Giacomo, & Leandro) siețe da Ponte.
- BATONI (Pompeo) geb. zu Lucca um 1728. lebt noch in Rom.
 - 2. Stude. Seite 34. Nº. 16. S. 35. Nº. 17.
- Jo. WB BAUER (Johann Willhelm) geb. zu Strafburg 1600. gest. zu Wien 1640.
 - 1. Stud. Seite 281. Nº. 75.
 - BANAITI (Marco) geb. im Friaulischen um 1470. gest. um 1516.
 - 1. Stud. Seite 5. No. 9.
 - Beene (A. van) ein Niederlander, lebte in der Salfte bes vorigen Jahrhunderts.
 - 1. Stud. Seite 196. N°. 42.
 - BEGA (Cornelius) geb. zu Harlem um 1600. gest. daselbst. 1664.
 - 1. Stud. Seite 181. N. 48.
 - Beham, ober Behm, siehe Boehm.
 - Beich (Joachim Franz) geb. ju Ravensburg 1665. gest. zu Munchen 1748.
 - 2. Stude. Seite 288. N°. 5. u. 6.

- BELLINO (Giacomo) der altere, geb. zu Benedig ums 1400. gest. daseibst 1470.
 - 1. Stud. Seite 6. Nº. 11.
- Bellino (Giovann) des vorigen Sohn, daher der jüngere genannt, geb. zu Benedig um 1426. gest. daselbst um 1516. Seite 7. N°. 16. S. 13. N°. 46 47.
- Bemmel (Wilhelm) geb. zu Utrecht 1630. geft. zu Rurnberg 1708.
 - 2. Stude. Seite 289. No. 9. u. 10.
- BENTUM (Gustav van) Ein Niederlander, geb. um 1680. gest. 1727.
 - 1. Stud. Seite 223. N°. 90.
- Beretino (Pietro) gent. da Cortona von seiner Geburtostadt, wo er im Jahre 1596. geboren. Starb ju Florenz 1669.
 - 2. Stude. Geite 44. N°. 14. G. 45. N°. 18.
- Berghen (Dirck van) geb. um 160. zu Harlem, blühte um 1680.
 - 2. Stude. Seite 208. No. 18. u. 19.
- Berghem (Nicolas) geb. zu Harlem um 1624. gest. daselbst 1683.
 - 4. Stude. Seite 214. N°. 47. 48. S. 215. N°. 50. S. 216. N°. 54.
 - Bevillaqua siehe Ventura Salimbene.
 - Beyer (Gabriella) geborne von Bertrand, geb. zu Luneville 1737. lebt noch zu Wien, und ist an den Hos-Statuar Willhelm Beyer vermählt.
 - 2. Stude. Seite 145. No. 14. u. 15.
 - Binck (Jacob) geb. zu Rurnberg um 1490 gest. um. 1560.
 - 1. Stud. Seite 257. Nº. 84.



Bles (Heinrich van) gent. Civetta b. i. Kauglein', geb. zu Bouine ben Dinant um 1450. blubte um 1510.

4. Stude. Seite 152. N°. 11. u. 12. S. 158. N°. 33. S. 167. N°. 77.

Blockland; stehe Anton van Montfort.

BLOEMEN (Peter van) gent. Standart geb. zu Antwerpen 1649. gest. daselbst 1719.

2. Stude. Seite 196, N°. 44. u. 45.

BLOMAERT (Abraham) geh. zu Gorcum um 1569. gest. zu Utrecht 1647.

1. Stud. Seite 86. Nº. 7.

Bock (Tobias) geb. zu Constanz um 1600. gest. zu Wien um 1650.

1. Stud. Seite 293. N°. 34.

Bockhorst (Johann van) genannt Lang-Jan, geb. zu Münster in Westphalen um 1610. blühte um 1664.

1. Stud. Seite 97. Nº. 18.

Bocksberger (Hans) geb. zu Galzburg um 1520. und gest. daselbst.

1. Stud. Seite 281. No. 73.

BB BORHM oder Beham (Bartholomé) geb. ju Murnberg 1502. gest. ju Rom 1540.

1. Stud. Seite 262. N°. 101.

BORHM oder Beham (Johann) des vorigen Brudet, geb. ju Rurnberg um 1508. gest. ju Frankfurt am Mann um 1510.

1. Stud. Seite 239. N°. 27.

- Bol (Ferdinand) geb. ju Dortrecht um 1610. geft.
 - 1. Stud. Seite 91. Nº. 29.
- Bol (Hans) geb. ju Mecheln 1534. gest, ju Amster-
 - 1. Stud. Seite 183. No. 55,
- Bombelli (Sebastiano) geb. zu tidine im Friaul 1635. lebte noch 1716.
 - 1. Stud. Seite 44. Nº. 15.
- Bonarrott (Michel-Angelo) meistens nur Michelangelo genannt, geb. zu Caprese 1474. gest. zu Rom 1564.
 - 5. Stude. Seite 42. N°. 3. S. 43. N°. 11. S. 46. N°. 25. S. 47. N°. 26. u. 27.
- Bordone (Paris) geb. zu Trevisa um 1520, gest. daselbst um 1595.
 - 6. Stücke. Seite 9. N°. 27. S. 68. N°. 5. S. 71. N°. 16. U. 17. S. 77. N°. 40. U. 41.
- Bos (Hieronymus) geb. zu Herzogenbusch in Holland um 1450.
 - 3. Ctude. Geite 198. Nº. 32. 36. u. 37.
- Bossaert, siche Thomas Willebort.
- Both (Johann) geb. zu Utrecht um 1600. blubte dafelbst um 1651.
 - 1. Stud Seite 97. Nº. 14.
- Boudewans (Anton Franz) geb. zu Bruffel um 1660. gest. daseibst um 1700.
 - 2. Stude mit Peter Bout gemalt. Seite 130. N°. 30. 11. 31.
- Bourguignon, siehe Jacques Courtois.

- Bout (Peter) geb. zu Bruffel um 1660, lebte noch um
 - 2. Stude mit Boudewyns gemalt, Seite 130. N°. 30. 11. 31.
- BRAKENBURGH (Regnerus) geb. ju harlem 1649. geft. in Friefland.
 - 2. Stude. Seite 210. N°. 25. u. 26.
- BRAMER (Leonhard) geb. zu Delft 1596. wo er duch gestorben.
 - 2. Stude. Seite 91. No. 30. S. 92. No. 34.
- BRAND (Christian Hülfgott) gent. der altere, geb. zu Frankfurt an der Oder 1693, gest. zu Wien 1756.
 - 4. Stude. Seite 305. N°. 10. 11. S. 306. N°. 19. 11. 20.
- BRAND (Johann Christian) bes vorigen Sohn, baber ber jungere genannt, geb. zu Wicn 1723. ift Profesor ber R. R. Akademie, und noch bey Leben.
 - 7. Stude. Seite 304. N°. 7. S. 306. N°. 13. bis
 - 2. Stude mit Joh. Zagelmann gemalt. Seite 311, N°. 41. u. 42.
- BRANDEL (Peter) geb. zu Prag 1660. gest. zu Ruttenberg in Bohmen 1739.
 - 1. Stud. Beite 296. No. 61.
- BREDAL (Johann Peter van) geb. in den Riederlanden um 1630. Jebte zu Wien in Diensten des Prinzen Eugens von Savopen um 1700.
- 2. Stude. Seite 307. N°. 23. 11. 24.
- BRENTEL (Friederich) geb. zu Strafburg um 1596. lebte noch 1610.
 - 1. Stud. Seite 281. N°. 74.

- BRILL (Matthæus) geb. ju Antwerpen 1546. gest. ju Rom 1584.
 - 1. Ctud. Ceite 174. Nº. 5.
- BRILL (Paul) des vorigen Bruder, geb. ju Antwerpen 1556. geft, ju Rom 1626.
 - 2. Stude. Seite 175. N°. 9. S. 177. N°. 21.
- CXB BROECK (Crispin van den) geb. ju Antwerpen um 1530. lebte um 1560.
 - 1. Stud. Seite 166. N. 70.
 - BROECK (Mosis Veit van den') geb. um 1600. lebte im haag um 1630.
 - 2. Stude. Seite 180, Nº. 36. u. 37.
 - Bronzino (Angelo) geb. zu Fforenz um 1490. wo er im 69ten. Jahr verstorben.
 - 1. Stud. Seite 146. N°. 23.
 - BRUEGEL (Peter) der alter e genannt Bauern Breughel, geb. in dem Dorfe Bruegel ben Breda um 1530. lebte in Bruffel um 1590.
 - (Seite 179, N°. 31. S. 184, N°. 59. u. 12. Stude. 60. u. 61. bis 64. S. 185. N°. 65. 66. 67. u. 68. S. 186. N°. 72.
 - BRUEGEL (Peter) ber jungere, genannt Höllen Breughel, bes vorigen Sohn, geb, zu Bruffel 1569. geft. baselbst 1625.
 - 2. Stude. Seite 182. N°. 54. S. 185. N°. 69.
 - BRUEGHEL (Johann) genannt Blumen Breughel, Bester bes altern Sohn und bes vorigen Bruder, geb. zu Bruffel um 1574: blubte um 1625.
 - 1. Stud mit Joh. Rottenhammer. Seite 187. Nº. 76.
 - 4. Stude mit Joh. van Baalen. Seite 187. No. 77. bis
 - 1. Stud mit Peter van Avont gemalt. Seite 187. N°. 81.
 - 1. Stud gang bon feiner Sand. Seite 191. Nº. 13.

BRUEGHEL (Johann) gent. Sammet Breughel, Peter Des altern Sohn, geb. ju Bruffel 1589. gest. ju Antwerpen 1642.

3. Stude. Seite 178. No. 28. S. 186. No. 70. u. 75.

風

BRUEGHEL (Ambrosius) geb. zu Bruffel um 1580. war 1670. Director der Mahler Mtademie zu Ants werpen.

2. Stude. Seite 193. Nº. 29. u. 30.

BRUGGE (Marcus Gerard van) geb. zu Brugge um 1550... geft. in Engelland um 1590.

2. Stude. Seite 162. N. 52. u. 53.

BRUN (Mde. le) eine noch zu Paris lebende Malerinn. 1. Stud im untern Belvedere, Seite 328. N°. 12.

Brusaforci, siehe Domenico Ricci.

Bugiardini (Giuliano) geb. ju Florenz 1481. geft. daselbst 1556.

1. Stud mit Fra Bartolomeo gemalt. Seite 50. N°. 39.

Burgau (N.) geb. um 1700. lebte in Wien um 1740. 2. Stude. Seite 296. N°. 59. u. 60.

H: B: Burgmair ober Burgkmayr (Hans) geb. ju Angeburg 1473. geft. daselbst 1559.

2. Stude. Seite 239. N°. 25. S. 258. N°. 86.

Bys (Johann Rudolph) geb. ju Golothurn um 1660. geft. ju Burgburg 1738.

2. Stude. Seite 300, N°. 74. u. 75.

C.

Cagnacci oder Cagnazzi, siehe Guido Canlassi.

CAIRO (Cav. Francesco del) geb. zu Barese im Maylandischen um 1600, gest. zu Maysand 1674.

1. Stud. Seite 77. Nº. 37.

Calabrese, stehe Matthia Preti.

CALCAR (Johann von) geb. zu Calcar im Elevischen um 1500. gest. in Meapel 1546.

2. Stude Seite 23. Nº. 25. S. 25. Nº. 36.

CALDARA (Polydoro) gent, da Carravaggio, von seis ner Geburtsstadt, wo er im Jahre 1495, geboren. Starb zu Meßina in Sicilien 1543.

1. Stud. Seite 35. N. 19,

CALIARI (Paolo) gemeiniglich Paolo Veronese genannt von seiner Geburtsstadt, wo er im Jahre 1530. geboren. Starb zu Benedig 1588.

20. Stude. (Seife 4. N°. 2. 3. u. 6, S, 6. N°. 14. S. N°. 15. 17. u. 18. S. 8. N°. 19. u. 26, S. 9. N°. 28. u. 29. S. 10. N°. 33. S. 11. N°. 39. S. 12. N°. 42. S. 13. N°. 48. S. 14. N°. 49. 50. u. 51. S. 79. N°. 51. S. 80. N°. 54.

CALIARI (Carlo) gent, Carletto Veronese, des vorigen Sohn, geb. zu Benedig um 1567. gest. baselbst 1596.

2. Stude. Seite 6. Nº. 12. S. 8. Nº. 21.

CALLET () ein noch lebender Maler und Mitglied der königl. Akademie zu Paris.

1. Stud im untern Belvedere. Seite 328, N°. 11.

Candidus, fiehe Peter de Witte.

Canlassi (Guido) gent. Cagnacci geb. zu Castel = Durante ben Rimini im Jahre 1601. gest, zu Wien 1681.

3. Stude. Seite 56. N°. 23, S. 62, N°. 17. S. 64. N°. 24.

CANTARINI (Simone) gent. da Pefaro, geb. ju floreng 1612. geft. ju Berona 1648.

2. Stude. Geite 57. N°, 25. G. 59. Nº, 1.

CANTON (Joh. Gabriel) geb. zu Wich 1719. geft, bas felbft 1753.

1. Stud. S. 311. N°. 45,

- CARLONE (Carlo) geb. in der Graffchaft Como 1686. geft. in Como 1775. Siehe den Borbericht.
- CARPIONE (Giulio) gcb. zu Benedig 1611. geft. zu Berona 1674.
 - 1. Stud. Seite 72. N°. 19.
- Carracci (Agostino) geb. zu Bologna 1557. gest. zu Parma 1602.
 - 1. Stud. Seite 51. No. 2.
- CARRACCI (Annibale) geb. zu Bologna 1560m gest. ju ... Rom 1609.
 - 3. Stude. Seite 61. Nº. 10. 12. u. 13.
- Carracci (Ludovico) geb. ju Bologna 1555. geft. baselbst 1619.
 - 1. Stud. Seite 66. Nº. 33.
- Carravaggio (da) siese Polydoro Caldara und Michelangelo Merigi.
- . CARRUCCI (Giacomo) gent. da Pontormo, geb. 1493.
 geft. zu Florenz 1556.
 - 1. Stud. Seite 49. Nº. 33.
 - CATENA (Vincentio) geb. zu Benedig um 1478. geft. baselbst 1532.
 - 1. Stud. Seite 10. Nº. 34.
 - CESARI (Giuseppe) gent. Josepin, geb. zu Arpino 1560. gest. zu Rom 1640.
 - 3. Stude. Seite 35. N°. 20. S. 37. N°. 30. S. 39. N°. 34.
 - CHAMPAIGNE (Philipp de) geb. zu Bruffel 1602.
 - 2. Stude. Seite 83. N°. 1. S. 86. N°. 8.
 - CHIMENTI (Giacomo) gent. da Empali im Florentionischen, wo er 1554. geb. Starb ju Floreng 1640.
 - 1. Stud. Seite 50. N°. 40.

CHINESISCHE Stude (2.) Seite 146. No. 20. u. 21.

CIGNANI (Carlo) geb. zu Bologna 1628. gest. zu Forli 1719.

1. Stuck. Scite 65. N. 31.

Civetta (la) d. i. Rouglein, siehe van Bles.

CLEEF (Heinrich van) geb. zu Antwerpen um 1500. gest. daseibst um 1589.

1. Stud. Seite 173. Nº. 2.

CLEEF (Martin van) geb. zu Antwerpen um 1520. geft. um 1570.

1. Stuck. Geite 173. No. 1.

CLERCK (Heinrich de) geb. ju Bruffel um 1600.

1. Stud mit Daniel van Alsloot Seite 175. N°. 7.

1. Stud gang von feiner Sand. Seite 180. N°. 38.

CLOUET (Franz) gent. Janet, geb. zu Tours in Frankreich um 1519. blühte um 1572.

1. Stud. Seite 218. N°. 64. und

1. Stud im untern Belvebere. Seite 325. N° 1.

Cook (Matthias) ber altere, geb. ju Antwerpen um 1500. geft. baselbst 1565.

1. Stud. Seite 176. N. 12.

Cock (Hieronymus) des vorhergehenden sungere Bruder, geb. zu Antwerpen um 1504. gest. daselbst 1570.

1. Stud. Seite 179. Nº. 30.

Compagno (Scipio) geb. zu Reapel um 1624. blutte um 1680.

2. Stude Seite 69. No. 6. u. 7.

Conixloe (Egidius) geb. zu Antwerpen 1544. blutte um 1604.

1, Stud. Seite 174. N°, 3,

COOSEMANS (A.) ein Riederlander, lebte um 1630. 1. Stud. Seite 195. N°. 38.

Cornelius) geb. zu harlem 1562. geft. daselbst 1638.

1. Stud. Seite 178. N°. 27.

Corregio, siehe Antonio Allegri.

CORT (Heinrich Joseph Franz de) geb. zu Antwers pen 1742. lebt noch daselbst als Prosessor ber dors tigen Akademie.

1. Stud. Seite 137. Nº. 9.

Cortona (Pietro da) siehe Beretino.

Courtois (Jacques) gent. Bourguignon, geb. zu St. Hyppolite in Burgund 1621. geft. in Italien 1676.

2. Stude. Seite 190. N° 7. u. 8.

Coxis oder Coxcie (Michel) geb. zu Mecheln 1497. gest. zu Antwerpen 1592.

1. Stud. Seite 168. N°. 78.

Crabetje, siehe Johann Asselyn.

CRAESBECKE (Joseph van) geb. ju Bruffel 1609. geft. 1641.

1. Stud. , Seite 97. N°. 17.

CRANACH ober Kranach (Lucas) ber altere, ist vornehmlich unter diesem Nahmen bekannt; sein wahrer Name ist sonsten Lucas Müller; er wird auch
Sunders genannt, geb. in Eranach im Bambers
gischen 1472. gest. ju Weimar 1553.

Seite 235. N°. 16. S. 240. N°. 29.
31. S. 247. N°. 47. S. 248. N°.
48. S. 249. N°. 55. U. 56. S. 252.
N°. 65. 66. S. 253. N°. 69. 70. S.
259. N°. 91. S. 261. N°. 98. U. 99.

- CRANACH oder Kranach (Lucas) bes vorigen Sohn, daher ber jungere genannt, geb. ju Bittems berg 1515. und gestorben baselbst 1586.
 - 3. Stude. Seite 251. Nº. 62. 63. u. 64.
- CRAYER (Caspar de) gen. ju Antwerpen 1582. gest. ju Gent 1669.
 - 2. Stude. Seite 93. No. 1. S. 94. No. 3.
- CRESPI (Daniel) geb. zu Mayland 1600. geft. das selbst 1630.
 - 1. Stud. Seite 63. Nº. 18.
- CRESPI (Gius. Maria) gent. Il Spagnuolo geb. gtf Bologna 1665. geft. baselbst 1747.
 - 2. Stude. Seite 57. No. 26. u. 27.
- CREUTZFELDER (Johann) geb. zu Murnberg um 1570. geft. daselbft. 1636.
 - 1. Stud. Seite 268. N°. 14.
- H.v.C. Culmbach (Hans von) geb. zu Culmbach im Frantischen, um 1500, gestorben um 1545.
 - 1. Stud. Seite 263. N°. 105.
 - CURADI (Francesco) geb. ju Florenz 1570. gest. das selbst 1661.
 - 1. Stud. Seite 34. Nº. 14.

D.

- DAILLY (N.) arbeitete um die Salfte dieses Jahrhumderts für den Herzog Carl von Lotharingen General-Gouverneur der Niederlanden.
 - 1. Stud. Seite 144. Nº. 12.
- Delen (Dirk van) geb. zu heusben in ben Riederlanden um 1635. blubte zu Armunden um 1670.
 - 1. Stud. Seite 212. N°. 37.

- Delphius (Jacob Wilhelm) geb. ju Delft in Solland um 1500, ftarb dafelbst 1661.
 - 1. Stud. Seite 174. Nº. 4.
- Denner (Balthafar) geb. zu hamburg 1685. gest. zu Rostock 1749.
 - 2. Stude. Seite 300. Nº. 76. u. 77.
- Diepenbeck (Abraham) geb. zu Herzogenbusch 1607. starb daselbst 1675.
 - 2. Stude. Seite 96. Nº. 11. S. 139. Nº. 17.
- Dieterling (Wendel) geb. zu Straßburg 1540. farb daselbst 1599.
 - 1. Stud. Seite 235. Nº. 15.
 - DIETRICH ober Dietricy (Christian Willhelm Ernst) geb. zu Weimar 1712. gest. 1774.
 - 4. Stude. Seite 293. N°. 38. u. 39. S. 294, N°. 46. u. 47.
 - Dietsch (Johann Christoph & Johann Albrecht) arbeiteten nebst ihrer Schwester Barbara Regina, einer geschitten Blumen und Rögel. Malerinn zu Rurnberg um die halfte bieset Jahrhunderts.
 - 4. Stude. Seite 314. N°. 60. u. 61. 62. u 63.
 - Does (Jacob van der) geb. zu Amsterdam 1623. gest, im Hagg 1673.
 - 1. Stud. Seite 222. N°. 85.
 - Dolck (Carlo) geb. zu Florenz 1616. Starb baselbst 1686.
 - 1. Stud. Seite 48, N°. 28.
 - Dorfmaister (Johann Evangelist) geb. zu Wien 1741. gest. daselbst 1765.
 - 1. Stud. Seite 312. N°. 49.

Dossi (Dosso) geb. zu Ferrara um 1490. gest. da= selbst 1558.

- 1. Stud. Seite 78. und No. 42.
- 1. Stuck im untern Belvedere. Seite 325. N°. 2. Gov Dov (Gerard) geb. zu Lepden um 1613. gest. baselbst um 1680.
- 2. Stude. Seite 215. N°. 52. S. 221. N°. 78.

 DREVER (Adrian v.) ein Riederlander, geb. um 1660.

 1. Stud. Seite 226. N°. 103.
 - DROOCH-SLOOT (J. C.) geb. zu Gorcum um 1600. ars beitete um 1630.
 - 1. Stud. Seite 141. Nº. 9.

Duc (A.) geb. zu Lenden um 1636.

1. Stud. Geite 219. N°. 68.

Dünz (Johann) geb. zu Bern 1645. gest. taselbst 1736.
1. Stud. Seite 272. N°. 31.

Dürer (Albrecht) geb. ju Rurnberg 1471. geft. das selbst 1528.

Geite 231. N°. 6. G. 234. N°. 14. G. 236. N°. 17. u. 18. 19. G. 237. N°. 14. Ctude. 20. 22. G. 238. N°. 23. G. 241. N°. 35. G. 242. N°. 38. 39. G. 250. N°. 57. G. 257. N°. 83. G. 260. N°. 92.

Dyck (Anton van) auch Vandeyck, geb. ju Antwers pen 1599. gest. in London 1641.

Geite 103. N°. 1.2. S. 104. N°. 3.4. 5. 6. S. 105. N°. 7. 11. 8. 9. S. 106. N°. 10. 11. 12. 13. S. 107. N°. 14. 15. 16. 17. S. 108. N°. 18. 19. 20. S. 109. N°. 21. 22, 23. 24. S. 110. N°. 26. 29.

F.

- ECHHOUT (Gerbrand van den) geb. ju Amsterdam 1621. starb daselbst 1674.
 - 1. Stud. Seite 92. N°. 35.
- EGMOND (Just van) geb. zu Lenden 1602. gest. zu Antwerpen 1674.
 - 1. Stud. Seite 110. Nº. 28.
- EHRENBERG (W. van) ein Riederlander, blubte um 1664.
 - 1. Stud. Seite 95. Nº. 8.
- Eismann (Johann Anton) geb. zu Salzburg 1634. geft. zu Verona 1698.
 - 1. Stud. Seite 291. N. 24.
- Elliger (Othmar) geb. zu Hamburg 1666. gest. zu Manng 1732.
 - 1. Stud. Scite 299. Nº. 73.

Empoli (da) siehe Giacomo Chimenti.



- ENGELBRECHT (Cornelius) geb. ju Lenden 1468. ftarb daselbst 1533.
 - 1. Stud. Seite 162. No. 54.
- ERMEL (Johann Franz) geb. ju Colln 1621. geft. ju Rurnberg 1693.
 - 1. Stud. S. 289. N°. 16.
- Es (Jacob van) geb. zu Antwerpen um 1556 kbte noch um 1620.
 - 2. Stude mit Jacob Jordaens gemalt. Seite 209. N°. 23. u. 24.
- Exck (Hubert van) geb. ju Maasend 1366, gest. ju Gent 1426.
 - 2. Stude. Seite 152. N°. 9. u. 14.

- Exck (Johann van) des vorigen Bruder, geb. zu Magfenck 1370. geft. zu Brugge 1441.
 - 2. Stude. Seite 152. No. 8. S. 157. No. 28.
- EYCK (Nicolas yan) geb. ju Antwerpen um 1630. blubte um 1660.
 - 1. Stud. Seite. 205. N°. 2.

F.

- Fabritius (Carl) geb. ju Delft in Holland um 1624. Starb daselbst 1654.
 - 1. Stud. Seite 225. No. 100.
- FABRITIUS (Kilian) geb. ju Dresben um 1620 aus beitete baselbst um 1660.
 - 1. Stud. Geite 290. Nº. 22.
- FAES (Peter von der) gent. Lely geb. zu Soest in Westphalen 1618. gest. zu London 1680.
 - 2. Stude. Geite 301. Nº. 79. u. 80.
- FALENS (Carl van) geb. zu Antwerpen um 1680. gest. zu Paris 1733.
 - 1. Stud. Seite 217. N°. 60.
- Fa Presto, ein Benname von Luca Giordano.
- FARINATI (Paolo) gent. degli Uberti, geb. zu Berona 1522. Starb baselbst 1606.
 - 1. Stud. Seite 12. N°. 43.
- Feistenberger (Anton) geb., ju Inspruck 1678. gest. zu Wien 1722.
 - 1. Stud. Seite. 303. Nº. 2.
- FEISTENBERGER (Joseph) des vorigen Bruder, geb. ju Inspruck um 1684. Starb ju Wien um 1730.
 - 2. Stude. Seite 287. Nº. 1. S. 294. Nº. 48.

- FERG (Franz de Paula) geb. ju Wien 1689, gest. ju London 1740.
 - 2. Stude. Seite 311. Nº. 39. u. 40.
- Ferri (Ciro) geb. zu Rom 1634. Starb baselbst 1689. 1. Stud. Seite 46. N°. 23.
- FETI (Domenico) gent, Mantuano, geb. zu Rom 1589. geft. zu Benedig 1624.
 - 7. Stude. Geite 31. N°. 2. S. 32. N°. 7. S. 34. N°. 15. S. 36. N°. 23. 24. 25. u. 26.
 - FISCHER (Vincenz) geb. zu Fürstenzell in Baiern 1729. lebt in Wien als Professor der k. k. Alademie.
 - 2. Stude. Seite 309. No. 32. u. 33.
- HF FLORIS (Franz) gent. van Vriendt, geb. zu Antwerpen um 1520. Starb daselbst 1570.
 - 4. Stude. Seite 159. N°. 39. u. 40. S. 160. N°. 43. S. 163. N°. 58.
 - FRANCESCHINI (Marc Antonio) geb. ju Bologna 1648. Starb baselbst 1729.
 - 1. Stud. Geite 54. N°. 13.
 - Francia, fiehe Raibolini.
 - Franck (Franz) der ältere, geb. zu herrenthal um 1540. gest. zu Antwerpen 1606.
 - 4. Stude. Seite 199. N°. 53. 55. S. 203. N°. 69. S. 204. N°. 74.
 - FRANOK oder Vrancx (Sebastian) des vorigen altesten Sohn, geb. ju Antwerpen um 1573.
 - 2. Stude. Seite 101. N. 82. G. 202, N. 68.
 - Franck (Franz) des vorigen Bruder, daher der juns gere genannt, geb. zu Antwerpen um 1580. Starb. daselbst um 1642.
 - 7. Shide. \(\) \(

- FRANCK (Franz Friederich) geb. ju Augeburg 1627. Starb baselbst 1681.
 - 1. Stud. Seite 302. Nº. 88.
- FRANCKENBERGER (N.) geb. ju Strafbutg um 1600. arbeitete zu Wien um 1650.
 - 2. Stude. Seite 285. N°. 90. u. 91.
- FRUITIERS (Philipp) geb. zu Antwerpen um 1625.
 1. Stud. Seite 141. N°. 10.
- Fügen (Heinrich Friederich) geb. zu Heilbronn in Schwaben um 1750. lebt als t. t. Pensionair in Italien.
 - 1. Stud. Seite 144. N°. 9.
- Furini (Francesco) geb. zu Florenz um 1600. geft. zu Mugillo im Florentinischen 1649.
 - 1. Stud. Seite 55. No. 16.
- Fyt (Johann) geb. zu Antwerpen um 1625. blubte um 1652.
 - 1. Stud mit Thom. Wyllebort gemalt. Seite 99. N°. 25.
 - 5. Stude ganz von seiner hand. Seite 192. N°. 20. Seite 194. N°. 34. S. 195. N°. 39. u. 40. S. 197. N°. 48.

G.

- GAROFFALO (Benvenuto) gent. Tisio, geb. ju Fets rara 1481. Starb baselbst 1559.
 - 1. Stud. Seite 33, No. 9.
- GASSEL (Lucas) geb. zu Helmont im Brabantischen, arbeitete zu Bruffel um 1548.
 - 1. Stud. Seite 174. N°. 6.

GEERAERTS

GEERAERTS (Martin Joseph) geb. zu Antwerpen 1707.. lebt noch daselbst als Profesor der Akademie.

1. Stud. Seite 138. Nº. 14.

GELDER (N. van) ein niederlandischer Thicrmaler

1. Stud. Seite 195. Nº. 35.

GELDORP (Georg) geb. zu Lomen 1553. gest, zu Coln 1618.

i. Stud. Seite 224. Nº. 93.

Genoese (Prete) siehe Strozzi.

GENTILESCHI (Horatio) geb. zu Pisa um 1600. gest. zu London um 1648.

2. Stude. Seite 41. N°. 2. S. 49. N°. 37.

Gerard (Marcus) siehe van Brugge.

Gessi (Francesco.) geb. zu Bologna 1588. Starb baselbst 1620.

1. Stud. Seite 63. N°. 20.

GHERARDINI (Tomaso) geb. zu Florenz um 1710. blühte um 1777.

3. Stude. Sein 41. No. 1. S. 44. No. 13. S. 50. No. 38.

GHERING (Johann) ein niederlandischer Architekturs Maler, blubte um 1665.

1. Stud. Seite 101. Nº. 31.

GIORDANO (Luca) gent. Fa Presto, geb. ju Reapel 1632. Starb daselbst 1705.

2. Stude. Seite 52. N°. 8. S. 56. N°. 22.

Ciorgione, siehe Barbarelli.

- Goes (Hugo van der) geb. zu Brügge in Flandern um
 - 3. Stude. Scite 157. No. 30. u. 31. S. 167. No. 76.
- GONDOLACH (Matthæus) geb. in Seffen um 1580, geft. zu Augeburg 1653.
 - 1. Stud. Seite. 285. Nº. 88.
- GDRI (Lambert Christian) geb. 311 Livorno 1730. arbeitete 1767. in Florenz in Scagliola oder colorierter Givsarbeit.
 - 1. Stud. Seite 146. Nº. 18.
- Gossart (Johann) gent. de Mabuse, geb. ju Maus beuge um 1500. g.ft. 1562.
 - 1. Stud. Seite 156. Nº. 26.
- GRAN (Daniel) geb. ju Bien um 1694. geft. ju St. Polten unfern Bien um 17:7.
 - 1. Stud. Seite 298. N°. 67.
- GREVENBROECK (Horatius) ein niederlandischer Sees Maler, arbeitete im vorigen Jahrhundert ju Paris.
 - 1. Stud. Seite 201. Nº. 62.
- Griechisches Gemalbe.
 - 1. Stud. Seite 262, N°. 102.
- GRIFFIER (Johann) geb. zu Amsterdam 1656. lebte noch 1720.
 - 2. Stude. Seite 211. N°. 30. u. 31.
- GRIMMER (Hans) geb. zu Mannz um 1510. Starb um 1570.
 - 1. Stud. Seite 259. Nº. 89.
- Gruen (Joh. Bartholomé ober Balduin) fiebe Baldung.

- GRUBNE WALD (Matthæus) ber altere genannt; geb. zu Aschaffenburg, um 1480. Starb zu Franksfurt am Mann um 1410.
 - 5. Stude. Seite 237. No. 21. S. 241. No. 33. 11. 34. S. 242. No. 36. 11. 37.
- GRUENEWALD (Hans) geb. zu Aschaffenburg unt 1482.

 1. Stud. Seite 258. No. 88.
- Grund (Norbert) geb. zu Prag 1714. Starb baselbst.
 - 2. Stude: Seite 293. N°. 40. u. 41.

Guercino da Cento, fiche Barbieri.

Guido , fiebe Reni.

- Gyzen (Peter) geb. ju Antwerpen um ibio. Starb
 - 4. Stude. Seite 178. N°. 23. 11. 26. S. 186, N°. 73. 11. 74.

H.

- HABLSZBL (Johann Baptifta) ein teutscher Bluitleits Maler, geb. in Sachsen 1710. geft. in Bien 1776.
 - 2. Stude. Geite 296. N°. 57. u. 58.
- HAHN (H. van) ein niederlandischer Thier-Malet, geb. um 1636.
 - 1. Stud. Seite 195. No. 36.
- HAMILTON (Philipp Ferdinand de) geb. ju Bruffel um 1664. Starb ju Bien um 1750.
 - 6. Stude. Seite 311. N°. 43. u. 44. S. 313; N°. 52. 55. S. 314. N°. 58, u. 59.
- HAMILTON (Johann Georg de) bes votigen Britbet / geb. zu Bruffel um 1666. geft. zu Bien um 1740.
 - 4. Stude: Seite 309. N°. 29. S. 310. N°. 34.

- Hamilton (Carl Wilhelm de) ber vorigen jungftev Bruder, geb. ju Bruffel 1668. geft. ju Augsburg 1754.
 - 2. Stude. Seite 312. No. 50. u. 51.
- HANDEL (Maximilian) genannt Max Handel, geb. in Bohmen 1696. Starb zu Wien 1738.
 - 2. Stucke. Seite 292. N°. 29. 11. 30.
- Hannemann (Adrian) geb. in Saag um 1610. lebte noch daselbst 1665.
 - 1. Stuck. Seite 110. Nº. 27.
- HARLEM (Dirk van) geb. zu harlem um 1400,
 - 1. Stud. Seite 160. Nº. 46.
- HARLEM (Geertge oder Gerard van) gent, tot St. Jan, geb. zu Harlem um 1376. lebte in der dasigen Malstheser Komanderie und starb in jungen Jahren um 1400.
 - 2. Stude. Geite 153. N°. 15. u. 16.
- HARTMANN (Johann Jacob) geb. ju Ruttenberg in Bohmen um 1680. blubte in Prag um 1716.
 - 4. Stude. Seite 280. No. 66. bis 69.
- HAUZINGER (Joseph) geb. zu Wien 1728. lebt noch daselbst als Profesor der t. t. Maler-Akademie.
 - 1. Stud. Seite 303. N°. 1.
- HEEM (Johann de) genannt ber ältere, geb. ju Utrecht um 1600. gest. zu Antwerpen 1674.
 - 2. Stude. Seite 192. N°. 23. S. 214. N°. 45.
- HERM (Cornelius de) bes vorigen Sohn, baber ber jungere genannt, geb. ju Utrecht um 1630.
 - 1. Stud. Seite 200. N. se.

φΕ Heinz (Joseph) gcb. zu Bern um 1560. gest. in Prag.

Stüde. Scitte 60. N°. 5. S. 267. N°. 7. u.

8. S. 269. N°. 18. 19. S. 270.

N°. 24. S. 282. N°. 82. S. 283.

N°. 83. S. 285. N°. 87.

Hemessen (Johann van) oder Hemsen geb. zu Antwerpen um 1500. blubte zu harlem um 1550.

6. Stude. Seite 150. N°. 2. S. 164. N°. 62. 64. S. 166. N°. 68, u. 69. S. 171. N°. 92.

HEMSKERKEN (Martin van Veen, genannt) geb. ju hemstert in holland 1498. gest. zu harlem 1574.

3. Stude. Scite 161. No. 50. S. 162. No. 55. S. 167. No. 73.

Heusen (Willhelm de) geb. zu Utrecht 1638. lebte noch daselbst 1699.

3. Stude. Seite 97. Nº. 13. S. 101. Nº. 29. u. 30.

Hoeck (Robert van) geb. ju Antwerpen 1609. blubte um 1649.

(Seite 130. N°. 29. S. 131. N°. 32. 8. Etude. (S. 206. N°. 6. u. 7. S. 208, N°. 16. (u. 17. S. 223. N°. 91. u. 92.

Hoecke (Johan van den) geb. zu Antwerpen um 1600. geft. daselbst um 1650.

- 1. Stud im groffen Gaale, fiebe am Ende ber Borrebe.
- 1. Stud. Seite 110. Nº. 25.

HORT (Gerard) geb. ju Bommel in Holland 1648. lebte ju Wien und starb im Haag 1733.

1. Stud. Seite 291. N°. 23.

Holbein (Hans) ber altere, geb. ju Augeburg um 1450.

2. Stude. Seite 241. N°. 32. S. 251. N°. 60.

- Holbein (Sigmund) des vorigen Bruder, geb. ju Augs. burg um 1456.
 - 2, Stude. Seite 250, Nº. 58. u. 59.
- HOLBEIN (Ambrosius) bes altern Sohn, geb. ju
 - 1. Stud. Seite 251, Nº. 61.
- HOLBRIN (Hans) des ältern Sohn, daher ber füngere genannt, geb. zu Basel 1495. gest, zu Lons don 1554.

Teite 243. N°. 40. S. 249. N°. 524 u. 53. S. 253. N°. 71. u. 72. S. 254. N°. 73. u. 74. S. 255. N°. 75. u. 76. S. 256. N°. 80. 81. S. 257. N°. 82. S. 260. N°. 94. S. 261. N. 95. 96. S. 262. N°. 100.

- Hondenseren (Melchior) geb. zu Utrecht 1636. geft. zu Amfterdam 1695.
 - 3. Stude. Seite 189. Nº. 1. S. 194. Nº. 31. S. 205. Nº. 1.
- HONTHORST (Gerhard) geb. zu Utrecht 1592. lebte noch 1662.
 - 1. Stud. Seite 141. N°. 12.
- HOOGSTRATEN (Samuel van) genannt der altere, geb. zu Dortrecht 1627. gest. daselbst 1678.
 - 2. Stude. Seite 84. N°. 4. Seite 182. N°. 52.
 - HOOGSTRATEN (Johann van) des vorigen Bruder, geb. ju Dortrecht um 1630. gest. in Wien 1654,
 - 1. Stud. Seite 182. Nº. 49.
 - Hopfen (Wolfgang Ludwig) geb. zu Mumberg 1648, gest. 1698.
 - 1. Stift. Geite 284. N°. 86,

ţ

Horemans (Johann) geb. zu Antwerpen 1685. gest. um 1755.

2. Stude. Seite 223. N°. 87. u. 88.

Hove (Nicolas van) geb. zu Antwerpen um 1660. lebte und starb als Kapserlicher Hofmaler zu Wien um 1710.

2. Stude. Seite 96. Nº. 13. S. 98. Nº. 22.

Hugtenburg (Johann van) geb. zu Harlem 1646. gest. zu Amsterdam 1733.

2. Stude. Seite 136. N°. 6. S. 206. N°. 5.

HUYSMANN (Cornelius) geb. zu Antwerpen 1648. geft. daselbst 1727.

1. Stud. Seite 225. N. 101.

Huysum (Johann van) geb. zu Amsterdam 1682. gest. daselbst 1749.

2. Stude. Seite 200. N°. 57. 11. 58.

I.

Jacobs (Dirk) geb. zu Amsterdam 1497. gest. daselbst

1. Stud. Seite 164. N°. 63.

Jahrhundert (aus bem 14ten.)

2. Stude. Seite 232. N°. 9. S. 263. N°. 103.

Jahrhundert (aus bem 15ten.)

3. Stude. Seite 232, N°. 8. S. 233, N°. 14. S. 238, N°. 24.

Janet, siehe Clouet.

- Janneck (Franz Christoph) geb. ju Grat in Stenetmart 1702. gest. ju Bien 1761.
 - 4. Stude. Seite 290. N°. 20. 11. 21. S. 294. N°. 44. 11. 45.
- Jansens (Abraham) geb. zu Antwerpen um 1586. blühte um 1620.
 - 3. Stude. Geite 99. Nº. 24. S. 140. Nº. 2. u. 3.
- Ingegno, ein Benname von Andrea Luigi.
- Jordaens (Jacob) geb. zu Antwerpen 1594. gest. da. selbst 1678.
 - 3. Stude. Scite 87. Nº. 14. S. 88. Nº. 15. 18. und
 - 2. Stude mit Jacob van Es. Seite 209. Nº 23. u. 24.
- JORDARNS (Johann) geb. zu Antwerpen um 1550. blubte um 1579.
 - 2. Stude. Seite 198. N°. 51. S. 199. N°. 54.

Josepin, siche Cesari.

- Juvenel (Niclaus) der altere, geb. in den nies derlanden um 1540. geft. ju Rurnberg, 1597.
 - 1. Stud. Seite 260. N°. 93.
- Juvenel (Paul) des vorigen Sohn, daher der jung gere genannt, geb. zu Rurnberg 1579. gest. zu Presburg 1643.
 - 1. Stud. Seite 279.N°. 61.

K.

- KAGER (Matthias) geb. zu Munchen 1566. gest. zu Augsburg 1634.
 - 1. Stud. Seite 275. Nº. 46.
- Kauw (Gabriel) geb. zu Bern um 1606.
 - 1. Stud. Seite 282. N°. 78.

- KAY (Willhelm) geb. zu Breda um 1500, gest. daselbst
 - 1. Stud. Seite 165. Nº. 67.
- KESSEL (Ferdinand van) geb. zu Antwerpen um 1630. 6. Stude. Seite 191. N°. 14. bis 19.
- Kessel (Johann van) geb. zu Antwerpen 1644. geft. zu Madrid 1708.
 - 1. Stude Seite 197. Nº. 46. u. 47.
- KIEN (Johann) geb. um 1700.
 - 2. Stude. Seite 292. N°. 31. 11. 32.
- Kneller (Gottfried) geb. ju Lubed 1648. gest. ju London 1723.
 - 2. Stude. Seite 301. N°. 81. S. 302, N°. 86.
- König (Johann) geb. ju Augsburg um 1564. geft. um
 - 4. Stude. Seite 270. N°. 20. bis 23.
 - Koning (David de) geb. zu Antwerpen um 1636. lebte in Rom 1684.
 - 1. Stud. Seite 195. Nº. 37.
- Kranach, siehe Cranach.
- W. K. KRANACH (W:) vermuthlich Lucas Cranach's des altern Bater. Er lebte um 1528,
 - 2. Stude. Seite 252. N°. 67. u. 68.
 - KUPETZKY (Johann) geb. zu Pesing in Ungarn 1667. gest. zu Rurnberg 1740.
 - 2. Stude. Seite 298. N°. 70. S. 299. N°. 71.
 - Kupp (Albert) geb. zu Dortrecht 1606.
 - 1. Stud. Beite 201, N°. 64.

Ŀ.

- LAAR (Peter van) gent. Bamboccio geb. zu Laarent unweit Maarden in Holland, um 1613. gest. zu Harlem 1673.
 - 2. Stude. Seite 207. N°. 12. S. 223. Nº. 86.

Langen-Peer, siehe Aertsens,

- Lang-Jan (Remigius) geb. zu Bruffel um 1620. gest. 1670.
 - 1. Stud. Seite 86. N°. 10.
- Lang Jan , ein Benname von Joh. van Bockhorft.
- LANZANI (Polydoro) sonsten Polydoro di Venetia genannt, lebte zu Benedig um 1560.
 - 3. Stude. Seite 16. N°. 58. S. 19. N°. 11. S. 20. N°. 14.
- LAUCH (Christoph) geb. um 1647. lebte in Bien um 1680, in Diensten der Kanserinn Eleonora.
 - 1. Stud. Seite 272. N°. 32. und
 - 1. Stud im untern Belvedere Seite 327. N°. 7.
- LAUTERER (N.) geb. zu Wien 1700. gest, daselbst
 - 2. Stude. Seite 289. No. 15. S. 290. No. 19.
- Leermanns (Peter) geb. zu Lenden um 1640, blutte um 1677.
 - 1. Stud. Seite 220. Nº. 76.
- Lely, siehe von der Faes.
- LEMBKE (Johann Philipp) geb. zu Rurnberg 1632.
 gest. um 1713.
 - 1. Stud. Seite 293, N°. 36.

- Lens (Andreas) geb. zu Antwerpen 1739. wo er noch gegenwärtig als Profesor der dortigen Alademie lebt.
 - 4. Stude. Seite 136 N°, 7. u. 8. S. 138. N°, 15, u. 16.
- Leux (Franz) geb. zu Antwerpen um 1640. lebte und farb in Wien als Hofmaler Kanser Ferdinand bes IIten.
 - 6. Stude. Seite 100. N°, 28. S. 140. N°. 4. bis 8.
- LEYCKMANN (Johann) aus Franken, ein Schüler Marstin Schöns, geb. um 1440. arbeitete um 1483. in Kollmar.
 - 2. Stude. Seite 239. N°. 28. S. 240. N°. 30.
- LEYDEN (Lucas van) auch von wegen seinem Bater Hugens genannt, geb. zu Leyden 1494. Starb daselbst 1533.
 - 3. Stude. Seite 151. N°. 7. S. 153. N°. 14. S. 160. N°. 47.
 - LIBERT (Cav. Pietro) geb. zu Padua 1600. gest.
 - 1. Stud. Seite 68. Nº. 2.
 - Lingelbach (Johann) geb. zu Frankfurt am Mann 1625. gest. zu Amsterdam 1687.
 - 3. Stude. Seite 294. N°. 42. u. 43. S. 312 N°. 48.
 - LINT (Peter van) geb. zu Antwerpen 1609.
 - 1. Stud. Geite 87. N°. 11.
 - LIOTARD (Johann Stephan) geb, ju Genf 1702. lebt noch bafelbft.
 - 2. Stude. Seite 142. N°. 3. S. 145. N°. 16. und
 - 4. Stude im untern Belvebere S. 329. N°. 19.

LIVENS (Johann) geb. ju Lenden 1607.

1. Stud. Seite 92. Nº. 36.

Lomazzo (Paolo) geb. zu Mayland 1538. gest. doselbst 1598.

1. Stud. Ceite 42. N°. 5.

Lombart (Lambert) siehe Sutermann,

LOTH (Johann Carl) genant Carlott geb. zu Benes big 1632. gest. dafelbft 1698.

2. Stude. Seite 68. N°. 3. S. 71. N°. 14.

Lorro (Lorenzo) geb. zu Bergamo um 1500, blubte um 1548.

2. Stude. Seite 68. N°. 4. Seite 70. N°, 11.

Lucidel (Niclaus) genannt Neufchatel, geb. zu Mons in Hennegau um 1550. geft. zu Murnberg um 1600.

1. Stud. Seite 248. No. 51.

Luigi (Andrea) genannt Jngegno. geb. zu Afis um 1470. gest. zu Rom um 1556.

1. Stud. Seite 32. N°. 8.

M.

Mabule, fiehe Goffard.

MAIR (N.) geb. um 1450. ju Landshut in Bayern, blubte ums Jahr 1500.

1. Stud. Seite 234. Nº. 12.

Mair (Ulrich) geb. zu Augsburg 1630. gest. daselbst 1704.

1. Stud. Seite 297. N°. 66.

- MANDYN (Johann) geb. ju harlem um 1450. Starb daselbst um 1500.
 - 1. Stud. Seite 151. Nº. 5.
- Manfredi (Bartholomeo) geb. zu Mantua um 1580. gest. zu Rom um 1615.
 - 2. Stude. Seite 64. N°. 23. 25.
- Mantegna (Andrea) geb. ju Mantua 1451. geft. ju Benedig 1517.
 - 1. Stud. Seite 5. Nº. 7.
- Mantua (Rinaldo di) geb. zu Mantua um 1500. blubte um 1550.
 - 1. Stud. Seite 37. Nº. 27.
- Mantuano (Domenico) siehe Feti.
- MARATTI (Carlo) geb. zu Camerino in der Mark Antona 1625, gest. zu Rom 1713.
 - 1. Stud. Seite 31, No. 1.
- MARON (Anton) geb. zu Wien 1733. lebt noch in Rom ale Professor der dortigen Atademie.
 - 1. Stud. Seite 308. Nº. 27.
- MARON (Theresia) geborne Menge, in Dreften geboren um 1725. lebt nebft ihrem vorhergenannten Cheherrn in Rom,
 - 1. Stud. Seite 143. N°. 6.
- MAZZUOLI (Francesco) genannt Parmeggianino, geb. zu Parma 1504. gest. zu Casalmaggiore 1540.
 - 2. Stude. Seite 60. N°. 6. S. 62. N°. 16.
- X·M. Mecheln (Israel van) geb. zu Bocholt um 1440.
 - 1. Stud. Seite 234. Nº. 13.

- MBGAN (P.) ein Niederlandischer Landschaft-Maler, lebte zu Wien gegen das Ende des vorigen Jahrs hunderts.
 - 3. Stude. Seite 206. N°. 8. S. 209. N°. 21. 11. 22.
- Meire (Gerard van der) geb. zu Gent um 1450.
 - 1. Stud. Seite 157. N°. 29.
- Mengs (Anton Raphael) geb. zu Ausig in Bohment 1728. gest. zu Rom 1779.
 - 4. Stude. Seite 31. N°. 3. S. 3.2. N°. 4. Seite 143. N°. 4. 5.
- Merian (Maria Sibylla) geb. zu Frankfurt am Mann
 - 1. Stud. Geite 293. Nº. 35.
- Merian (Matthæu's) der åltere, geb. zu Basel 1593. gest. zu Schwallbach bep Frankfurt am Mapn 1651.
 - 1. Stud. Seite 280. Nº. 71.
- Merian (Matthæus) des worigen Sohn, daher ber jungere genannt, geb. zu Bajel 1621. Starb zu Frankfurt am Mann um 1680.
 - 1. Stuck. Seite 302. N°. 89. und
 - 1. Stud. im untern Belvedere, Seite 326. No. 6.
- Merigi (Michel-Angelo) genannt da Carravaggio, von feiner Geburtsstadt, wo er im Jahr 1569. gebosten. Starb 1609.
 - 3. Stude. Seite 52. No. 6. S. 58. No. 28. 30.
- Mussis (Quintin) beråltere, genannt der Schmid von Antwerpen, wo er geboren 1450. und gest. 1539.
 - 6. Stude. Seite 151. N°. 6. S. 154. N°. 17. 19. S. 155. N°. 20. 11. S. 156. N°. 27.

- Messis (Johann) des vorigen Sohn, geb. ju Antwerpen um 1480. lebte noch 1564.
 - 2. Stude. Seite 154. N°. 18. S. 159. N°. 38.
- Meulen (Anton Franz van der) geb. zu Bruffel 1634. gest. zu Parist 1690.
 - 1. Stud. Seite 141. Nº. 11.
- Mextens (Martin de) geb. ju Stockholm 1695. gest. ju Wien 1770.
 - 3. Stude. Seite 144. N°. 8. Seite 295. N°. 53. u. 54.
- Michau (Theobald) geb. zu Tournay 1676. lebte noch zu Antwerpen um 1755.
 - 2. Stude. Seite 208. N°. 14. u. 15.
- Michelangelo, siehe Bonarotti.
- MIEL (Jean) geb. ju Antwerpen 1599. gest. in Sa vonen 1664.
 - 2. Stude. Seite 226. N°. 104. u. 105.
- Mirris (Franz van) der altere, geb. ju Lepben 1635. gest. daselbst 1681.
 - 2. Stude. Seite 220. N°. 77. S. 221. Nº. 79.
- MIERIS (Franz van) der jungere, Willhelm's Sohn, geb. zu Lenden 1689. gest. daselbst 1763.
 - 1. Stuck. Seite 218. N°. 67.
- MIERIS (Willhelm van) Franz des altern Cohn, geb. ju Lepden 1662. geft. baselbft 1747.
 - 4. Stude. Seite 218. N°. 66. S. 219. N°. 70. u. 71. S. 220. N°. 75.
- Mignon (Abraham) geb. zu Franksurt 1640, gest. zu Wezlar 1679.
 - 1, Ct.id. Geite 293. N°. 37.

PEGNIA (Hiacinth de la) geb. zu Bruffel um 1700. arbeitete in Wien für den Hof um 1740. und lebte sodann noch im Jahr 1766. in Rom.

2. Stude. Seite 137. No. 10. u. 11.

PENS (Georg) geb. zu Rurnberg um 1510. geft. zu Breslau 1550.

2. Stude. G. 239. Nº. 26. G. 243. Nº. 41.

Persyn (Regnerus) gent. Narcissus, geb. ju Amsterdam um 1600. arbeitete um 1640.

1. Stud. Seite 88. No. 16.

Perugino, siehe Pietro Vannucci.

Pesaro, siehe Simone Canterini.

Pesce (Giuseppe) lebte zu Rom 1758. --

1. Stud. Sette 145. Nº. 17.

PIOMBO (Sebastiano del) geb. ju Benedig 1485. gest. ju Rom 1547.

1. Stud. Seite 48. Nº. 32.

PIPI (Julio) gent. Romano, von seiner Geburtsstadt, wo er im Jahre 1492. geboren, und 1546. ge. storben.

4. Stude. Seite 32. N°. 5. S. 34. N°. 13. S. 39. N°. 36. S. 40. N°. 40.

• PLAZER (Johann Georg) geb. zu Epan im Tyrol 1702. gest. zu Wien 1760.

2. Stude. Seite 290. N°. 17. u. 18.

Po (Guiseppe del) ein romischer Historien-Maler, arbeitete um 1720, für den Prinzen Eugen in Wien. Siehe den Vorbericht.

Pocchietti, siehe Bernardino Barbatelle.

- Poel (Egbert oder Albert van der) ein niederlandis scher Landschaften : Maler, blubte um 1647.
 - 2. Stude. Seite 133. N°. 37. S. 207. N°. 11.
- G: P: Poelemburg (Cornelius) geb. zu Utrecht 1586. geft.
 daselbst 1660.
 - 2. Stude. Seite 219. N°. 69. S. 221. N°. 80.

Polydoro, siehe Caldara & Lanzani.

Ponte (Giacomo da) gent. Basano, von seiner Gesburtsstadt, wo er im Jahre 1510. geboren und 1592. gestorben.

10. Stude. Seite 69. N°. 8. 9. u. 10. S. 75. N°. 30. S. 76. N°. 33. 36. S. 77. N°. 38. S. 78. N°. 45. u. 46. S. 80. N°. 53.

- PONTE (Francesco da) gent. Bassano, bes vorigen Sohn, geb. zu Benedig 1550. gest. daselbst 1594.
 - 3. Stude. Seite 78. N°. +3. u. +4. S. 79. N°. 52.
- PONTE (Leandro da) genannt Bassano, des vorigen jungern Bruder, geb. in Benedig 1558. geft. dafelbst 1623.
 - 2. Stude. Seite 73. N°. 24. S. 76. N°. 35.

Pontormo, siehe Carrucci.

- Porbus (Peter) der altere, geb. zu Gouda um
 - 3. Stude. Seite 160. N°. 44. u. 45. S. 165. N°. 66.
- Porbus (Peter) des vorigen Sohn, geb. zu Gouda um 1513. gest. zu Brugge um 1583.
 - 3. Stude. Seite 164. N°. 61. S. 168. N°. 82. u. 83.
- Porbus (Franz) bes porigen Sohn, geb. ju Brugge in Flandern 1540. geft. ju Antwerpen 1580.
 - 4. Stude. Seite 159. N°. 41, 11, 42. S. 166. N°. 72. S. 170. N°. 89.

- Porbus (Franz) des vorigen Sohn, daher der ju n= gere genannt, geb. zu Antwerpen 1570. gest. zu Parist 1622.
 - 1. Stud. Seite 169. Nº. 84.
- Pordenone, siehe Antonio Regillo.
- Porta (Baccio della) gent. Fra Bartolomeo di St. Marco, geb. zu Savignano 1469. gest. zu Florenz 1517.
 - 1. Stud. Seite 45. N°. 17.
 - 1. Stud mit Juliano Bugiardini gemalt. Seite 50. N°. 39.
- Potter (Paul) geb. zu Enthupfen in Solland 1625. geft. zu Amsterdam 1654.
 - 1. Stud. Seite 201. Nº. 63.
- Poussin (Nicolas) geb. zu Andely in der Normandie 1594. gest. zu Rom 1665.
 - 1. Stud. Ceite 12. N°. 6.
- PREISLER (Daniel) geb. ju Prag 1627. geft. ju Rurns berg 1665.
 - 1. Stud. Seite 277. Nº. 54.
- Prete Genoese, siehe Strozzi.
- PRETI (Matthias) genannt Cavalier Calabrefe, geb. zu Taverna in Calabrien 1613. geft. zu Malta 1699.
 - 1. Stud. Seite 59. No. 3.
- Pretschneider (J: M:) ein tentscher Blumen-Raler, der um 1720. in Wien lebte.
 - 1. Stud. Geite 295. Nº. 52.
- PRIMATICCIO (Francesco) geb. zu Bologna um 1490. gest. zu Paris 1570.
 - 3. Stud. Seite 62, N°, 15,

Q.

QUAST (Peter) ein Riederlandischer Maler, der um 1630. lebte, und seine Gemalde also bezeichnete:

Pictorquast Inv

1. Stud. Seite 225. Nº. 98.

QUELLINUS (Johann Erasmus) geb. zu Antwerpen 1629. wo er 1715. gestorben.

1. Stud. Seite 140. Nº. 1.

QUERFURT (August.) geb. ju Wolfenbuttel 1696. geft. ju Wien 1761.

2. Stude. Seite 310. N°. 37. u. 38.

R.

Raffaele, fiehe Sanzio.

RAIBOLINI (Francesco) genannt Francia, geb. zu Bologna um 1450. Starb baselbst um 1530.

1. Stud. Seite 33. N°. 11.

REGILLO (Antonio) gent. Pordenone, von seiner Ges burtsstadt, wo er im Jahre 1484. geboren. Starb zu Ferrara 1540.

1. Stud. Geite 18. Nº. 6.

REGOLIRON (Bernard) ein Kunstler in Mosaic Arsbeit, lebte in Rom 1772.

1. Stud. Seite 38. N°. 31.

Reni (Guido) geb. zu Bologna 1575. Starb das selbst 1642

9. Stude. Seite 53. N°. 10. 11. S. 54. N°. 12. 14. 15. S. 55. N°. 17. 18. 19. 20.

RIBERA (Giuseppe) gent. Spagnoletto, geb. zu Gallipoli in der neapolitanischen Provinz Lecce 1593.
Starb um 1656.

ş. Stude. Geite 65, N°. 26. 28. 29. u. 30. S. 66. N°. 32,

Ricci (Domenico) gent. Brusasorci, geb. zu Vetona 1494. gest. zu Venedig 1567.

1. Stud. Seite 15. Nº. 57.

RICHTER (David) geb. in Schweben, und lebte gu Wien um 1730.

2, Stude. Seite 313. N°. 56. u. 57.

RIGAUD (Hiacinth) geb. zu Perpignan in Rousillon 1659. gest. zu Paris 1743.

1. Stud im untern Belvedere. Seite 327. N. 10.

Rigouldts, fiebe Joh. Philipp van Thielen.

RIMBRAND VAN RHYN (Paul) geboren in einem Dorfe unweit Lepden 1606. gest. ju Amsterdam 1674.

9. Stude. \{\(\) \(\)

1. Stud mit Daniel Seghers gemalt. Seite 91. N°. 32,

Robusti (Giacomo) gent, Tintoretto, geb. zu Besnedig 1512. Starb daselbft 1594.

20. Stude. Seite 4. N°. 5. G. 8. N°. 22. bis 25. S. 9. N°. 30. S. 10. N°. 32. S. 11. N°. 40. S. 12. N°. 44. 45. S. 14. N°. 52. 53. S. 15. N°. 54. 55. 56. S. 75. N°. 28. 32. S. 77. N°. 39. S. 79. N°. 47. u, 48.

Roger van Brügge, also genannt von seinem Geburteort, wo er um 1450. geboren.

1. Stud. Seite iso. Nº. 4.

ROMANELLI ((Giovann Francesco) geb. zu Biterbe 1617. Starb daselbst 1662.

2. Stude. Seite 42. No. 6. G. 43. No. 10.

Romano (Julio) siehe Pipi.

Roos (Johann Heinrich) genannt ber alte Roos
geb. zu Otterdorf in der untern Pfalz 1631. gest.
zu Frankfurt am Mayn 1685.

3. Stude. Seite 304. N°. 5. S. 305. N°. 9. 12,

Roos (Philipp) gent. Rosa di Tivoli. geb. zu Frantfurt am Mayn. 1655. gest. zu Rom 1705.

1. Stud. Seite 304. N°. 6.

Rosa (Joseph) geb. zu Wien 1728.

2. Stude. Seite 303. N°. 3. u. 4.

Rosa (Salvator) gent. Salvatoriello, geb. zu Renella ben Reapel 1614. gest. zu Rom 1673.

2. Stude. Seite 35, Nº. 21. S. 36. Nº. 22.

ROSLIN (Alexander) geb. in Stockholm und lebt noch gegenwartig in Paris als Rath der königl. Akademie.

1, Stud im untern Belvebere. Seite 328. N°. 13.

Rothmayer (Johann Michael Baron von) geb. ju Salzburg um 1660. gest. zu Wien 1727.

1. Stud. Seite 297. Nº. 63.

Rottenhammer (Johann) geb. zu München 1564. gest. zu Augsburg 3608.

1. Stud mit Johann. Breughel , Seite 187. Nº. 76.

6. Stude ganz von seiner Sand, Seite 278. N°. 56. 57. S. 279. N°. 64. u. 65. Seite 280. N°. 72. S. 282. N°. 81,

Rubens (Peter Paul) geb. ju Colln 1577. geft. zur Antwerpen 1640.

Scite 111. N°. 1. u. 2.3. S. 112. N°. 4. 5. 6. 7. S. 113. N°. 8. 9. 10. 11. S. 114. N°. 12. 13. u. 14. 15. 16. S. 115. N°. 21. S. 117. N°. 20. S. 116. N°. 21. S. 117. N°. 1. S. 118. N°. 2. 3. 4. u. 5. 6. 7. S. 119. N°. 8. 9. 10. 11. 12. S. 120. N°. 13. 14. 15. S. 121. N°. 16. 17. u. 18. 19. 20. S. 122. N°. 21. 22. S. 124. N°. 3. S. 127. N°. 18.

Rugennas (Georg Philipp) geb. zu Augsburg 1666.
gest. daselbst 1742.

2. Stude. Seite 291. N°. 26. S. 292. N°. 33.

RUPRECHT (Johann Christian) geb. ju Rurnberg um 1600. Starb dafelbit 1654.

2. Stude. Seite 265. N°. 1. S. 275. N°. 44.

P

RUTHARDT (Carl) ein Riederlandischer Thiermaler, blubte um 1666.

2. Stude. Seite 196. N°. 44. S. 198. N°. 52.

Rursen (Rachel) geb. zu Amsterdam 1664. wo sie 1750. gestorben.

1. Stud. Seite 193. Nº. 28.

RUYSDAEL (Jacob) geb. zu harlem um 1635. Starb daselbst 1681.

1. Stud. Seite 212. Nº. 39.

RYCKAERT (David) geb. zu Antwerpen 1615. wo er um 1650. Direktor ber bortigen Akademie war.

4. Stude. Seite 128. N°. 20. 21. u. 22.

S.

SACCHI (Andrea Ouche, genannt) geb. ju Rom 1599. Starb daselbst 1661.

2. Stude. Seite 33. N°. 12. S. 37. N°. 28.

- SADELER (Ægidius) geb. zu Bruffel 1570. geft. zur Prag 1629.
 - 2. Stude. Seite 146. N°. 19. S. 272. N°. 35.

(TC)

- SAFT-Leven (Herrmann) geb. zu Rotterdam 1609. gest. zu Utrecht 1685.
 - 3. Stude. Seite 210. N°. 28. S. 211. N°. 32. u. 33.
- SAFFT-Leuen (Cornelius) des vorigen Bruder, geb. zu Rotterdam um 1610. wo er um 1635. blubte.
 - 1. Stud. Seite 206. N°. 4.
- SALIMBENE (Ventura) gent. Bevillaqua, geb. 311.
 Siena 1557. Starb daselbst 1613.
 - 1. Stud. Seite 45. N°. 20.
- Salvatoriello, ein Benname von Salvator Rofa.
- SALVI oder Salviani (Giovann Battifta) gent. Sassoferrato, von seinem Geburtsort im Bergogthum Urbino, wo er im 16ten Jahthundert geboren worden.
 - 1. Stud. Seite 52. N°. 7.
- SAMBACH (Caspar) geb. ju Breffau 1708. lebt noch als Direktor ber t. f. Akademie in Wien.
 - 1. Stud. Seite 308. N°. 28.
- SANDRART (Joachim von) geb. zu Frankfurt am Mann 1606. geft. zu Rurnberg 1688.
 - 4. Stude. S. 275. N°. 45. S. 276. N°. 50. S. 277. N°. 55. S. 286. N°. 93.
- Sansevero (Raimondo de Sangro Principe di) lebte in Reapel um die Salfte Dieses Jahrhunderts.
 - 1. Stud im Wachsmaleren. Seite 145. N°. 17.

Sanzio (Raffaele) da Urbino, von seiner Geburtsfadt also genannt, wo er im Jahr 1483. geb.
Starb. zu Rom 1520.

5. Stude. Seite 39. N°. 32. 33. 37. S. 40. N°. 38. 39.

- Sarto (Andrea del) fiche Vannucchi.

Sassoferrato, siche Salvi.

SAVERY (Roelandt) geb. ju Courtray in Flandern 1576. gest. ju Utrecht 1639.

(Seite 175. N°. 10. u. 11. S.176. N°. 14. 10. Stud. {u. 15. S. 177. N°. 17. 19. u. 20. S. 179. (N°. 32. u. 33. S. 196. N°. 41.

Schalch (Johann Jacob) geb. zu Schaffhausen 1723. wo er noch am Seben.

1. Stud. Seite 302. N°. 87.

Schalken (Gottfried) geb. zu Portrecht 1643. gefi. im Haag 1706.

1. Stud. Seite 224. No. 94.

SCHIAVONE (Andrea) gent. Meldolla, geb zu Sebeniw in Dalmatien 1522. gest. zu Benedig 1582. 2. Stude. Seite 67. No. 1. S. 73. No. 23.

Source (Remainment) and an Official and a

SCHIDONE (Bartolomes) geb. zu Modena 1560. gest. zu Parma 1616.

3. Stude. Seite 59. N°. 2. S, 61. N°. 11. S. 63. N°. 21.

Schinnagel (Maximilian Joseph) geb. ju Burghausen in Baiern 1694. Starb in Wien 1761.

4. Stude. Seite 289. N°. 11, u. 12. 13. u. 14.

Schneiers und Schneiders, fiehe Snyders.



- SCHOEN (Martin) oder Scheenhauer von Kalenbach, beut ju Tag Culmbach in Franken, wo er um 1430. geboren. Starb zu Collmar 1486.
 - 2. Stude. Seite 232. No. 7. S. 233. No. 10.
 - Schoenfeld (Johann Heinrich) geb. ju Biberach in Schwaben 1609. gest. zu Augsburg um 1680.
 - 2. Stude. Seite 288. N°. 3. u. 4.
 - SCHOORBEL (Johann) 'geb. in einem hollanbischen Dorfe dieses Ramens ben Altmaer 1495. gest. ju Urrecht 1562.
 - 2. Stucke. Seite 168. No. 80. u. 81.
 - Schubruck (Peter) geb. ju Antwerpen um 1542. arbeitete um 1605.
 - 1. Stud. Seite 183. N. 57.
 - Schuppen (Jacob van) geb. zu Antwerpen 1670. geft. ju Bien 1754.
 - 2. Stude. Seite 298. No. 68. S. 299. No. 72.
 - SCHUT (Cornelius) geb. zu Antwerpen um 1590.
 - 2. Stucke. Seite 96. N°. 12. S. 99. N°. 23.
 - Scwarz (Christoph') geb. ju Ingolstadt um 1550. geft. zu Munchen 1594.
 - 1. Stud. Seite 272. N°. 33.
 - Screta (Carl) geb. ju Prag um 1604. wo er 1674. gestorben.
 - 1. Stud. Seite 297. N°. 64.
 - Seguers (Gerard) geb. ju Antwerpen 1589. woer 1651. gestorben.
 - 5. Stude. Seite 94. N°. 6. u. 7. S. 95. N°. 9. S. 97. N°, 16. S. 213. N°. 44.

- Suguens (Daniel) bes vorigen Bruder, geb. ju Antwerpen 1590. Starb dakibft 1660.
 - 1. Stud mit Rimbrandt gemalt. Seite 91. N° 32.
 - 1. Stud mit Cornel. Schut. Stite 99. Nº 23-
 - 1. Stud mit D. Teniers. Seite 133. No. 36.
 - 6. Stude gang von seiner hand. Seite 191. N° 11.
 12. Seite 193. N°. 24. u. 25. Seite 199. N°.
 56. S. 200. N°. 59.
- SRIBOLD (Christian) geb. ju Mann; 1697. geft. zu Wien 1768.
 - 6. Stude. Seite 295. N°. 50. u. 51. S. 301. N°. 82. u. 83. 84. u. 85.
- SESTO (Cesare da) gent. da Milano, geb. ju Maps land um 1460. blubte um 1510.
 - 1. Stud. Seite 49. N°. 35.
- Siena (Francesco di) siche Vanni.
- SIRANI (Elifabetha) geb. zu Bologna 1638. Starb basclbft 1665.
 - 1. Siud. Seite 57. N°. 24.
- Snayens (Peter) geb. ju Antwerpen 1593. geft. ju Bruffel um 1662.
 - 1'5. Stude. Seite 98. N°. 19. S. 190. N°. 5. u. 6. S. 318. bis 322. N°. 1. bis 12.
- SNYDERS (Franz) auch Schneiers, Schneyders und Sniers, geb. zu Antwerpen 1579. Starb daselbst um 1657.
 - 7. Stüde. Seite 189. N°. 2. S. 192. N°. 21. 7. Stüde. Su. 22. S. 193. N°. 49. u. 50. S. (222. N°. 84. S. 223. N°. 89.

- SNYERS (Peter) ein neuerer niederlandischer Blumenund Gestügel-Maler, der um 1720. arbeitete.
 - 2. Stude. Seite 219. Nº. 72. u. 73.
- SOLIMENA (Francesco) geb. zu Nocera de i Pagani im Neapolitanischen 1657. Starb 1747.
 - 4. Stude. Seite 50. das Altarblatt in der Schloße Kapelle. S. 72. N°. 21. S. 74. N°. 25.
 - 1. Stud im groffen Saale. Siehe am Ende des Worberichts.

Spagnoletto, siehe Giuseppe Ribera.

Spagnuolo, siehe Gius. Maria Crespi.

- SPECCARD (Johann) ein teutscher Maler, der um 1577. in Rom gestorben.
 - 1. Stud. Seite 277. Nº. 51.
- SPRANGER (Bartholomé) geb. zu Antwerpen 1546. geft. zu Prag um 1625.

Seite. 265. N°. 2. S. 266. N°. 3. u. 4. 5. u. 6. S. 267. N°. 9. u. 10. 11. S. 269. N°. 17. S. 270. N°. 25. S. 271. N°. 29. u. 30. S. 272. N°. 34. S. 273. N°. 38. u. 39. S. 274. N°. 40. u. 41. 42. u. 43.

STAMPART (Franz) geb. ju Antwerpen 1675. gest. zu Wien 1750.

1. Stud im untern Belvebere. Seite 327. No. 9.

Standart, fiehe P. van Bloemen.

STREN (Johann van) geb. zu Lenden 1636. Starb daselbst 1689.

2. Stucke. Geite 94. N°. 5. S. 100. N°. 27.

- STEINWYCK (Heinrich van) der altere, geb. zu Steinwyck in Holland um 1550. gest. zu Frankfurt am Mayn 1604.
 - 3. Stide. Seite 186. N°. 71. S. 216. N°. 57. S. 217. N°. 58.
- STRINWYCK (Heinrich van) des vorigen Sohn, das her der jung ere genannt, geb. zu Steinwyck um 1590. Starb zu London.
 - 3. Stude. Seite 100. N°. 26., S. 201, N°. 65. S. 217. N°. 59.
- STEPHANI (Peter) ein niederlandischer Landschaften, Maler, der um 1590. am hofe Rudolph des Ilten in Brag arbeitete.
 - 1. Stud. Seite 183. No. 56.
- STERN (Ignatius) in Rom genannt Stella, geb. in Baiern um 1698. geft. um 1746.
 - 1. Stud. S. 296. No. 56.
- STEVENS (Palamedes) gent. Palamedessen, ein hole landischer Feldschlachten-Maler, ward geb. 1607. gest. 1638.
 - 2. Stude. Seite 181. N°. 46. S. 194. N° 32.
- STOSSKOPF (Sebastian) geb. zu Strafburg um 1621. wo er um 1651. arbeitete.
 - a. Stude. Seite 279. Nº. 62. 11. 63.
- STRADANUS (Johann) ober van der Straet, geb. ju Brugge 1536. geft. ju Florenz 1605.
- · 2. Stude. Seite 87. Nº. 12. S. 169. Nº. 85.
- STRAUCH (Georg) geb. ju Rurnberg 1613. wo et 1675. flarb.
 - 1. Stud. Seite 284. Nº. 85.

STROZZI

STROZZI (Bernardo) genannt Prete Genoese, auch il Capucino, geb. zu Genua 1581. gest. zu Besnedig 1644.

'3. Stucke. Scite 53. N°. 9. S. 63. N°. 19. S. 65. N°. 27.

STRUDEL (Baron Peter) geb. ju Khides in Tyrol um 1660, gest. ju Phien 1717.

1. Stud. Seite 297. Nº. 62.

Sunders (Lucas) fiehe Cranach.

Sustermans (Juftus) geb. ju Antwerpen 1597. geft. ju Florenz 1681.

1. Stud im untern Belvebere. Seite 327. N°. 8.

SUTERMAN (Lambert) genannt Lombart, geb. zu Luttich 1506. wo er um 1560. gestorben.

1. Stud. Seite 149. N°. e.

T.

Tamm (Franz Wernherr) geb. zu Hamburg 1658. gest. zu Bien 1724.

2. Stude Seite 313. N°. 53. u. 54.

Tewiers (David) der ältere, geb. jn. Antwerpen 1582. wo er 1649. gekorben.

(Seite 126. N°. 14. U. 15. S. 127. B. Stude. \ N°. 16. u. 17. S. 130. N°. 27. u. 28. S. 134. N°. 38. u. 39.

TENIERS (David) des vorigen Sohn, daher der fungere genannt, geb. ju Antwerpen 1610. geft. ju Bruffel 1694.

Seite 123. N°. 2. S. 124. N°. 4. 5. 11. 6. S. 125. N°. 7. 11. 8. 9. 10. 19. Stude. S. 126. N°. 11. 11. 12. 13. S. 128. N°. 19. S. 129. N°. 23. 24. 25. 11. 26. S. 132. N°. 34. 35.

1. Chic mit Dan. Seghers. Seite 133. No. 36.

Terburg (Gerard) geb. zu Zwoll in Holland 1608.
gest. daselbst 1681.

2. Stilde. Seite 90. N°. 28. S. 218. N°. 63. V b Theodorich. Blubte in Prag um 1357. am hofe - Raifer Karl des lVten.

2. Stucke. Seite 231. No. 3. und 4.

THIBLEN (Joh. Philipp van) gent. Rigouldts, geb. 3u Mecheln 1618. Starb daseibft 1667.

1. Stud. Seite 222. Nº. 81.

THOMAS (Johann) geb. zu Ppern um 1610. arbeitete am hofe Kaisers Leopold zu Wien, um 1662.

2. Stude. Geite 208. Nº. 20. S. 210. Nº. 27.

THULDEN (Theodor van) geb. zu Herzogenbusch 1607. lebte baselbst 1662.

3. Stude. Seile 87. N°. 13. S. 93. N°. 2. S. 137. N°. 12.

TILENS (Johann) ein niederlandischer Landschaft-Maler, lebte um die Salfte des vorigen Jahrhunderts.

1. Stud. Seite 179. Nº. 35.

Tintoretto, siehe Robusti.

Tisio ein Benname von Benvenuto Garoffalo.

Titiano, fiehe Vecelli.

Torenvliet (Jacob) geb. zu Lenden 1641. wo er 1719. geftorben.

1. Stud. Seite 94. Nº. 4.

TROGER (Paul) geb. ju Zell unter Welsberg ben Briren 1698. geft. ju Wien 1777.

1. Stud. Scite 287. N°. 2.

Turchi (Alessandro) gent. Orbetto, geb. ju Berona 1582. gest. ju Rom 1648.

2. Stude. Geite 5. Nº. 8. S. 10. Nº. 35.

Tyssens (Peter) geb. zu Antwerpen um 1625. lebte daselbst 1661.

1. Stud. Seite 135. Nº. 1.

U.

UDEN (Lucas van) geb. ju Antwerpen 1595. Starb daselbst 1662.

1. Stud. Seite 214. No. 46.

Uffenbach (Philipp) geb. zu Frankfurt am Mayn. um 1600. Starb taselbst 1640.

1. Stud. Seite 268. Nº. 16.

V.

VALENTIN (Moses) geb. zu Colomiers in Frankreich 1600, gest. zu Rom 1634.

1. Stud. Seite 35. Nº. 18.

Ϋ́V

VALKEMBURG (Lucas van) geb. zu Mecheln um 1540. geft. 1625.

7. Stude. Seite 180. N°. 39. 40. S. 181. N°. 41. bis 44. S. 280. N°. 70.

VALKEMBURG (Martin van) Bruder des vorigen, geb. zu Mecheln um 1542. gestorben zu Frankfurt am Mann 1636.

2. Stude. Seite 182. Nº. 53. S. 183. Nº. 58.

VALKEMBURG (Friedrich van) des Lucas Sohn, geb. zu Mecheln um 1570. gest. zu Nürnberg 1623.

2. Stude. Stite 182. N°. 50. 52.

Vandeyck, fiehe Dyck.

Vanni (Francesco) gent. di Siena von seiner Geburts, stadt, wo er 1563. geboreu, und 1610. gestorben.
1. Stud. Seite 45. N°. 16.

VANNUCCIII (Andrea) gent. del Sarto, geb. zu Florrenz um 1488. gest. dascibst 1530.

3. Stude. Seite 46. N°. 21. 22. S. 49. N°. 36.

VANNUCCI (Pietro) gent. Perugino von seiner (Beburts, ftadt, wo er 1446. geboren und 1524. gestorben.

2. Stude. Stite 33. N°. 10. S. 39. N°. 35.

VAROTTARI (Alessandro) gent. Paduanino, geb. zu Padua 1590. wo er 1650e gestorben.

3. Stude. Seite 71. N°. 15. S. 74. N°. 26. u. 27.

VECCHIA (Pietro della) geb. zu Benedig 1605. Starb daselbst 1678.

2. Stude. Seite 72. Nº. 18. 20.

YECELLI (Titiano) geb. zu Cadore 1477. gest. zu Benedig 1576.

Geite 4. N°. 4. S. 17. N°. 1. 3. u. 4.
S. 18. N°. 5. S. 20. N°. 15. 16. S.
21. N°. 17. 18. 19. S. 22. N°. 20.
21. 22. 23. S. 23. N°. 24. 26. u. 27.
28. 29. S. 24. N°. 30. u. 31. 32. 33.
34. 35. S. 25. N. 37. 38. 39. S.
26. N°. 40. 41. 42. 43. S. 27. N°. 44.
45. u. 46. 47. u. 48. S. 28. N°. 49.
50. 51. 52. 53. S. 29. N°. 54. 55.
56. 57. S. 30. N°. 58. 59. S. 146.
N°. 22.

VECELLI (Francesco) des vorigen jungerer Bruder, geb. zu Catore um 1484. lebte 1538.
1. Stud. Seite 73. N°. 22.

VEEN (Octav. van) gent. Ottovenius, geb. ju Lenden 1556, gest. ju Bruffel 1634.

4. Stude. Seite 84. N°. 2. S. 86. N°. 9. S. 136. N°. 2. u. 3.

VELASQUEZ de Silva (Don Diego) geb. ju Seville 1594. geft. ju Madrid 1660.

2. Stude im untern Belvetere, Seite 126. Nº. 3. 4.

VELDE (Esajas van der) geb. zu Amstertam um 1580. gest. zu Lenden um 1630.

1. Stud. Seite 181. Nº. 45.

ķ

VELDE (Willhelm van der) des vorigen Bruber, geb. ju Lenden 1610. geft. ju London 1693.

1. Stud. Seite 210. N°. 29.

VELDE (Adrian van der) des vorigen Sohn, geb. ju Amsterdam 1639. Starb baselbst 1672.

2. Stude. Seite 200. N°. 61. S. 215. N°. 49.

VERELST (Peter) geb. ju Antwerpen um 1614. lebte im Hagg 1659.

1. Siud, Seite 224. N. 97.

Vernaghen (Peter Joseph) geb. ju Aerschot im Brabantischen 1728. lebt gegenwärtig in Flandern.

1. Stud. Seite 138. N°. 13.

VERROCCHIO (Andrea) geb. ju Florenz 1432. geft. zu Benedig 1488.

1. Stud. Seite 46, N°. 24.

Veronese, fiehe Paolo und Carletto Caliari.

Vertanghen (Daniel) geb. im Hagg um 1600. 1. Stud. Seite 220. N°. 74.

VIECHTER (Johann Christoph) geb. zu Petronell unweit Wien im Jahr 1719. verstarb daselbst um 1760. 1. Stud. Seite 295. N°. 49.

VINCI oder Vince (Leonardo da) geb. auf dem Schloß Bince ben Florenz 1445. gest. zu Fontainebleau in Frankreich 1520.

44 Stude. Seite 43. N°. 9. S. 48. N°. 29. 30. 31.



VINCK-Boons (David) gemeiniglich Vinckenboms auch Finckenbaum genannt, geb. zu Mecheln 1578. blühte um 1611.

6. Stude. Seite 176, N°. 16. S. 177, N°. 18. 22. S. 178. N°. 23. y. 24. S. 188. N°. 82.

VINNE (Johann van der) geb. ju harlem 1663. 1. Stud. Seite 226. N°. 102.

K

VISCHER (Cornelius de) geb. ju Gouda, blubte um

1. Stud. Seite 85. N°. 5.

Vos (Martin de) geb. zu Antwerpen unt 1534. wo er 1604. geftorben.

2. Stude. Geite 169. No. 86. S. 171. No. 93.

Vrancx, fiehe Sebastian Franck.

Vriendt (Franz van) fiehe Floris.

VRIES (Adrian de) ein Bildhauer und Maler, geb. im Haag, blubte im Anfang des vorigen Jahr-hunderts am Hofe Rudolph des IIten.

1. Stud. Seite 84. Nº. 3.

VRIES (Johann Fredeman de) geb. gu Leewaerden in Friegland, 1527 lebte um 1549.

1. Stud. Seite 222. Nº. 83,

W.

WARL (Cornelius de) geb. ju Untwerpen 1594. Starb ju Genua.

1. Stuck. Seite 175. N°. 8.

Walch (Jacob) geb. zu Rurnberg um 1470. Starb baselbst 1500.

1. Stud. Seite 263. No. 104.

WALTER (Franz) geburtig aus der Schlefischen Grafschaft Glatz, geb. 1734. lebt noch in Wien.

2. Stucke. Seite 144. N°. 10. und 11.

WEENIX (Johann) geb. zu Amsterdam 1644. Starb daselbst 1719.

1. Stud. Seite 98. Nº. '21.

Wennen (Joseph) geb. zu Bern 1637. Starb das selbst 1710.

1. Stud. Seite 278, N°. 58.

WILLARTS (Adam) geb. zu Utrecht 1577. lebte noch daselbst 1660.

1. Stud. Seite 212. Nº. 36.

WILLEBORT (Thomas) gent. Bossaert, geb. ju Bergop-Joom 1613. geft. ju Antwerpen 1656.

1. Stud mit Joh. Fyt gemalt. Seite 99. N°. 25.

1. Stud gang von seiner Sand. Seite 139. N°. 18.

WINGHE (Jodocus a) geb. zu Bruffel 1544. geft. zu Frankfurt am Mahn 1603.

2. Stucke. Seite 273. N°. 36. 37.

- WITTE (Caspar de) geb. zu Antwerpen um 1621. wo er auch gegen das Ende dieses Jahrhunderts gestorben.
 - 1. Stud. Seite 225. N°. 99.
- WITTE (Peter de) gent. Candidus, geb. ju Brugge 1548. lebte ju Munchen in Diensten bes baierifchen hofes.
 - 3. Stude. Seite 270. N°. 26. S. 284. N°. 84. S. 285. N°. 89.
- WITTIG (Bartolome) geb. ju Dels in Schlesien um 1630. gest. ju Murnberg 1684.
 - 1. Stud. Seite 268. Nº. 15.
- Wohlgemuth (Michel) geb. zu Rurnberg 1434. Starb daselbst 1519.
 - 1. Stud. Seite 244. Nº. 46.
- Wouters (Franz) geb. zu Lierre in Brabantischen 1614. gest. zu Antwerpen 1659.
 - 2. Stude. Seite 136. No. 4. und 5.
- PE W WOUWERMANS (Philipp) geb. ju Harlem 1620.
 Starb daselbst 1670.
 - 4. Stude. Seite 207. N°. 10. 13. S. 211. N°. 34. S. 217. N°. 61.
 - WTE-WAEL (Joachim) geb. zu Utrecht 1566. Starb daselbst um 1607.
 - 2. Stude. Seite 179. N°. 34. S. 181. N°. 47.
 - Wurmser (Niclas) von Strafburg, blubte in Prag um 1357. am Hofe Kaiser Carl des IVten.
 - 1. Stud. Seite 230. N°. 2,
 - WUTRY (Michel) geb. zu Crems in Ober : Defier, reich 1739. lebt noch in Italien.
 - 2. Stude. Seite 309. N°. 30. und 31.
 - WYCK (Thomas) geb. zu harlem um 1616, Starb daselbst 1686.
 - 1. Stud. Seite 101. Nº. 33.

WYDE (Roger van der) geb. ju Bruffel um 1480. geft. 1529.

1. Stud. Seite 156. N. 25.

Z.

ZAGELMANN (Johann) geb. ju Teschen 1720. gest. ju Wien 1758.

2. Stude mit J. C. Brandt. Seite 311. N°. 41. und 42.

Zeemann (Regnerus) gent. Remigius Nooms, ein hollandischer See : Malet ber ju Amsterdam um 1670. blubte.

1. Stud. Seite 212. Nº. 38.

Zoffani (Johann) geb. zuFrankfurt am Mapn 1733. lebt gegenwärtig in London.

1. Stud. Seite 308. Nº. 26. unb

5. Stude im untern Belvedere. S. 329. N°. 17 bis 18.

Zuccheno (Taddeo) ber altere, geb. ja St. Agnolo di Bado 1529. geft. ju Rom 1566.

1. Stud. Seite 45. Nº 19.

Zucchero (Frederico) des vorigen Bruder geb. zu St. Agnolo di Bado 1543 gest. ju Ancone 1609.
1. Stud. Seite 43. No. 12.

Druckfehler.

Im Vorbericht.

Seite XVIII Beile 7 Ctalogue - XXII -

lies Catalogue.

5 waraus

moraus.

3m Catalogue.

Geite	6 -	N°.	II	2 Fuß 9 Zoll hoch	lies 3 Fuß 9 Boll boch.
-	10			Die dren Weisen aus Morgenland in einer angeneh- men Landschaft.	Dren Mathemati- fer in orientali- scher Kleidung, in einer Landschaft.
	13		47	Gentilis Bellino	- Giovan Bellino.
	17	<u></u> ï	I	für Christo	— vor Christo.
	21 .	_	18	nur zeigen	- vorzeigen.
	28	_	53	fammeten -	- fammtenen.
-	33	_	10	Pietro Montanini	- Pietro Vannucci.
_	-	-	12	Andrea Ouche genannt Sacchi	- (Andrea Sacchi ge-
	87		14	2 Fuß 2 Zoll hoch	— 5 Fuß 2 Zoll hoch.
_	129	-	23	Geschier .	- Geschirr.
_	146		25	hervorregende	- hervorragende.
-	150	-	4	Roger van der Wyde	- Roger van Brugges.

Drudfehler im Catalogue.

Geite	156	N°.	25	Weyde ·	lies	Wyde.
	160		45	Ætate fuæ		Ætate sua.
	_		•••			
	187 .	_	77 ·	Johann van Baalen	. —	
				,		len.
	206	_	8	N: Megan	_	R: Megan.
•	209	_	21	J N. Megan		It . Micguii.
_	_	_	23	Johann Jordaens	_	Jacob Jordaens.
_	218	_	64	22ten Jahre	-	20ten Jahre.
_	22I	_	78	1643		1653.
_	237	_	20	Gege unten bingu	: Ein Br	uftbild Lebensgröße.
	267	_	II	Catharina	lies	Christina.
_	272	`	31	unf	. —	auf.
_	273	`-	37	pråchtigen		pråchtigen.
	284	_	86	Heillge		Heilige.
_	285	_	88	Könftler	_	Runftler.
_	298	-	69	Attomonte	-	Altomonte.
	304		6	Wasserfall der Enbe	:r —	Wasserfall zu Epvoli.

Im Regifter.

- Seite 332 ben Altorfer (Albrecht) geb. um 1740 lies geb. um 1470.
 - 323 ben Baalen (Heinrich van) feste bingu : 4 Stude mit Johann Brueghel gemalt, Seite 187. No. 77 bis 80.
 - ben Baalen (Jolann van) foll ausgelaffen werden : 4 Stude mit Johann Brucghel gemalt, Seite 187. No. 77 bis 80.
 - 336 ben Berghen (Dirk van) geb. um 160. lies geb. um 1640.
 - 337 ben Bockhorst (Johann van) geb. um 1610 geb. 1661. geft. 1724.

Drudfehler im Regifter.

Seite 337 ben Boehm (Johann) geft, um 1510 lies geff. um 1550. 338 ben Bol (Hans) geb. 1534 geb. 1524. geft. 1583 gest. 1590. 340 ben Brueghel (Johann) 4 Stude mit Johann van Baalen 4 Stude mit Heinrich van Baalen. 343 nach dem Artickel von Catena (Vincentio) foll folgen : Cavedone (Giacomo) geb. ju Saffuolo im Modenefischen 1580, farb 1660. 1 Stud. Seite 63 No.21. 351 ben Franck (Sebaftian) bes porigen alteften Gohn des vorigen Cobn. 357 ben Heinz (Joseph) geb. ju Bern um 1560, geft. gu Prag - 'geb. ju Bafel 1565, geft. in Prag 1609. 366 ben Megan (P.) - Megan (R) 370 ben Oftade (Ifaac) geb. ju Lubebet geb. ju Lubed. 380 ben Schidone (Bartolomeo) 3 Stude. Seite 59 No. 2. S. 61 No. 11, @, 63. No. 21, 59 No. 2, 8, 61,

Nº. 11.

-

erall
3mi ga
Victoria
Victoria
Victoria
Victoria

ŗ

derlan

II. Middard Schie

mit Go moist o D:Tene

ren

